

25 Jahre Kulturvermittlung

CHF 8.00 | EUR 6.50

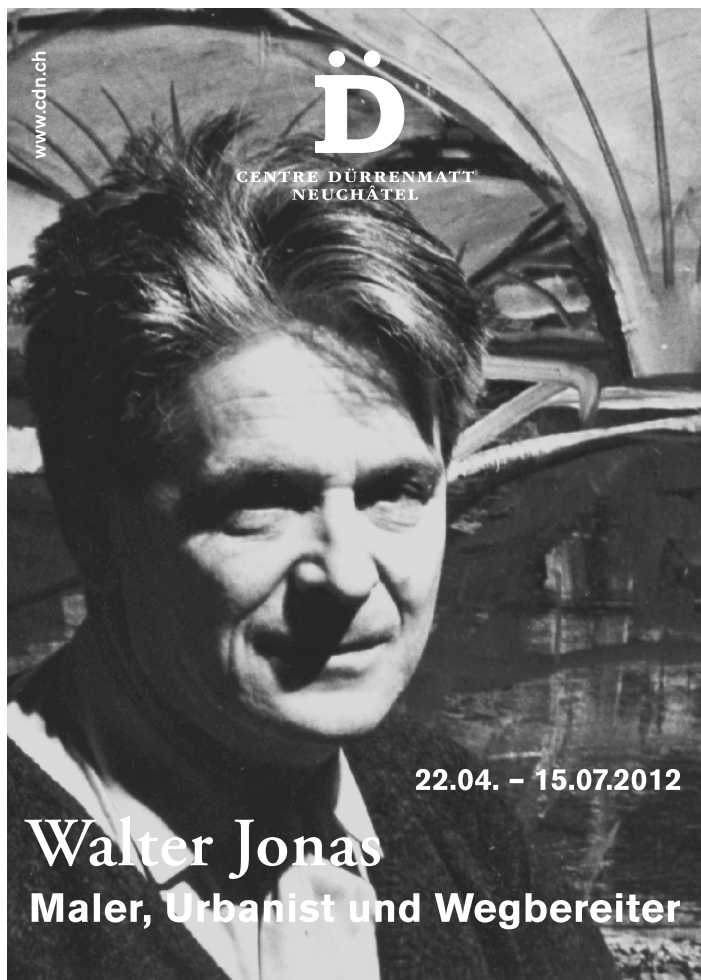
Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

Mai 2012 | Nr. 273



Stammtisch-Kulturpalaver
Teuflische Abschiedsgala



www.cdn.ch

DD

CENTRE DÜRRENMATT
NEUCHÂTEL

22.04. – 15.07.2012

Walter Jonas
Maler, Urbanist und Wegbereiter



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Das Centre Dürrenmatt Neuchâtel ist eine Institution
der Schweizerischen Nationalbibliothek.
Le Centre Dürrenmatt Neuchâtel est une institution
de la Bibliothèque nationale suisse.

Ville de
Neuchâtel

Avec le soutien de la
Loterie Romande



MUSEUM
DER KULTUREN BASEL

Sonderausstellung
26.4. – 15.7.2012

Von der Leichtigkeit des Steins

SCHWEBEND

Kinetische Installationen von Justin Fiske
im Dialog mit Objekten aus der Sammlung
des Museums der Kulturen

Museum der Kulturen
Münsterplatz 20, 4051 Basel
Offen Di – So, 10:00 – 17:00 Uhr
www.mkb.ch



iaab

INTERNATIONALE KÜNSTLERSTIPENDIEN IAAB

**JETZT:
AUSSCHREIBUNG FÜR 2013!**

► Das internationale Austausch- und Atelierprogramm der Region Basel (iaab) bietet Künstlern der Region Basel, Südbaden (D) und des Kantons Solothurn die Möglichkeit eines mehrmonatigen Werkaufenthalts wie auch eines Reisestipendiums im Ausland an. Neu können sich auch Kunstvermittelnde der Region für ein Recherchestipendium im Ausland bewerben!

► **AKTUELLE INFORMATIONEN** zur Ausschreibung, den ausgeschriebenen Destinationen weltweit wie auch die **BEWERBUNGSUNTERLAGEN** zum Download finden sich unter: **WWW.IAAB.CH**

► **SÄMTLICHE INFORMATIONEN KÖNNEN AUCH DIREKT BEI IAAB BEZOGEN WERDEN:**

IAAB \ Christoph Merian Stiftung
St. Alban-Vorstadt 5 \ Postfach \ 4002 Basel
t: 061-226 33 33 \ iaab@merianstiftung.ch \ www.iaab.ch

iaab wird von der Christoph Merian Stiftung (Projektleitung), den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft, den Gemeinden Riehen, Lössach und von Freiburg i.Br. getragen.

merian
Stiftung Basel

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildung, Kultur und Sport / Kanton Basel-Landschaft

KULTUR
Basel-Stadt

Gemeinde
Riehen

KK

Freiburg

Kultur-Märchen

DAGMAR BRUNNER

Editorial. Er mutet märchenhaft an, der mittelalterliche Versroman «Parzival» von Wolfram von Eschenbach. Das Epos vom «reinen Tor» und späteren Gralskönig regte u.a. Richard Wagner zu seiner letzten Oper «Parsifal» an, in der die Suche der Lebensessenz sowie Mitleid und Erlösung zentrale Aspekte sind. Dass dieser mystische Stoff und natürlich die Musik des «Bühnenweihfestspiels» noch heute zu faszinieren und zu polarisieren vermögen, zeigt auch der neue Dokfilm von Vadim Jendreyko, «Die Singende Stadt». Dieser nimmt die Stuttgarter «Parsifal»-Inszenierung des katalanischen Star-Regisseurs Calixto Bieito zum Anlass, nicht nur in die Welt Wagners, sondern auch in den Kosmos eines grossen Opernhauses einzutauchen, indem er die Entstehung der Opernproduktion von der Idee bis zur Aufführung begleitet – samt Krisen und Freuden. Über ein Jahr hat die Filmcrew den Prozess verfolgt und dokumentiert, der den «Parsifal» in einer düster-apokalyptischen Umgebung spielen lässt und mit scharfer aktueller Gesellschaftskritik verknüpft.

Nun ist der beeindruckende Film im Stadtkino zu sehen – und Vadim Jendreyko verbindet damit ein weiteres Anliegen: er möchte dem umstrittenen Buch «Kulturinfarkt» von Pro Helvetia-Direktor Pius Knüsel et al. eine Innensicht entgegenhalten, die zu einer differenzierten Meinungsbildung über Strukturen, Grenzen und Möglichkeiten heutiger Kulturbetriebe beiträgt. Auf einem Podium wird er mit Theaterdirektor Georges Delnon und P. Knüsel über den Wert von Kultur, ihre Messbarkeit und Finanzierung sprechen, es moderiert Peer Teuwsen.

Auch in unserem Heft finden Sie zwei Beiträge, die sich mit der gezielten Polemik auseinandersetzen (S. 26/27). So berechtigt ein kritisches Hinterfragen der bestehenden Mechanismen ist: populistische Kultur-Märchen tragen nicht zu Klärung oder Besserung bei, und das zunehmende Messen kultureller Werte mit marktwirtschaftlichen Ellen ist bedenklich und kontraproduktiv. Dass gerade Kulturmanager nicht sorgfältiger argumentieren (und damit just den Kulturfeinden in die Hände spielen), ist zudem bedauerlich.



Filmstill aus
«Die Singende
Stadt»

Wie ein Märchen klingen schliesslich auch die ersten Schweizer Crowdfunding-Plattformen für Kulturprojekte. Seit Februar scheint diese Online-Finanzierungs-idee aus den USA ebenfalls bei uns zu funktionieren: Viele ermöglichen gemeinsam, dass ein Projekt realisiert werden kann. Wie das im Detail funktioniert, lässt sich auf den Websites nachlesen, die selbst von Künstlerinnen und Kulturvermittlern lanciert wurden und u.a. von Pro Helvetia unterstützt werden. Ob und wie dieses Fördermodell die Kulturlandschaft verändern wird, sind spannende Fragen.

«Die Singende Stadt»: ab Do 10.5., 18 h, Stadtkino Basel. Ab 19.30 Podium mit G. Delnon, P. Knüsel, V. Jendreyko, Moderation: Peer Teuwsen.
Filmdaten: www.stadtkinobasel.ch

Crowdfunding: www.wemakeit.ch, www.100-days.net

Hauskultur

db. Es ist nicht so, dass sie nichts von Kultur verstehen, die drei Autoren des «Kulturinfarkts», der die Kulturszene bewegt (s. auch Editorial). Aber man muss ihre Provokationen nicht unwidersprochen hinnehmen. Diese Meinung teilten die Redaktionskollegen unserer Partnerzeitschriften in St. Gallen (Johannes Stieger bei «Saiten») und Luzern (Jonas Wydler bei «041 – Das Kulturmagazin»). Und so kommt es, dass unser «Stamm-tisch-Palaver» von Guy Krneta (S. 26) auch in Luzern erscheint. Die St. Galler hatten für Mai ohnehin einen kulturpolitischen Schwerpunkt geplant und konzentrierten sich ganz darauf.

Solch belebender Austausch zwischen unseren Magazinen findet immer wieder statt, wenn gleich unsere Betriebe ganz unterschiedlich strukturiert sind und funktionieren. Nun verlassen die beiden Redaktionsleiter ihre Posten und brechen zu neuen Ufern auf. Jonas Wydler begibt sich nach zweijähriger Mitarbeit bei «041» auf «Weltreise», und Johannes Stieger will sich nach fast sieben Jahren bei «Saiten» stärker auf seine bisherige Nebenbeschäftigung als Ausstellungsgestalter und -macher konzentrieren. Als Nachfolgerin in Luzern tritt Martina Kammermann an, eine junge studierte Kulturpublizistin, während in der Ostschweiz mit Peter Surber ein «alter Hase» vom St. Galler Tagblatt das Zepter

übernimmt. Wir wünschen den ehemaligen und den neuen KollegInnen einen frohen Start in eine erfolgreiche Zukunft! Und freuen uns auf weitere Kooperationen.

Verabschieden müssen wir uns auch, zumindest vorübergehend, von unserer Autorin Alexandra Stäheli, die aus beruflichen Gründen kürzertreten muss. Ihre blitzgescheiten «Zeitgeister»-Beiträge werden uns fehlen. Weitere anregende Lektüre bieten die folgenden Seiten.

Zur Kultur in St. Gallen und Luzern:

www.saiten.ch, www.kulturmagazin.ch

Weitere Regionen: Kultursplitter ► S. 87



Basler AutorInnen – Irena Brežná, Peter Burri, Martin R. Dean, Martin Hennig, Friederike Kretzen, Marcus P. Nester, Hansjörg Schneider – treffen sich in Solothurn mit KollegInnen und LeserInnen aus der ganzen Welt.

Programm in den Buchhandlungen und auf www.literatur.ch

Art Parcours in St. Johann

13-17 6 12

**DISCOVER THE CITY VIA ART
DIE STADT DURCH KUNST ENTDECKEN**

Extended Opening Hours
WED | 10am-12pm | THU-FRI | 11am-10pm
SAT | 11am-10pm | SUN | 11am-7pm

ART PARCOURS NIGHT | WED | 8pm-12pm
Special Evening Program | Live Performance

Art|43|Basel|14-17/6/12
The International Art Show – Die Internationale Kunstmesse
www.artbasel.com/parcours, www.artbasel.com/app
www.facebook.com/artbasel, www.twitter.com/artbasel

ignm

INTERNATIONALE GESELLSCHAFT
FÜR NEUE MUSIK-BASEL

... WENN ZEICHEN SICH VERDICHTEN ...

1. Juni 2012, 20.00 Uhr
H95 Raum für Kunst, Horbürgstr. 95, Basel

Kompositionen:
Lukas Langlotz «tover» (UA)
Klaus Lang «die hässliche Blume» (UA)
Beat Furrer «a due»
Christop Herndler «Basel, 01.06.12» (UA)
Georg F. Haas «Duo»

Interpreten:
Petra Ackermann (Bratsche),
Philipp Meier (Klavier)

Eintritt Fr. 30.- (ermässigt 20.-), frei für Mitglieder der IGNM, sowie Dozierende und Studierende der Musikakademie.
Vorverkauf bei Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Telefon 061 206 99 96, Abendkasse.

Bestellung des detaillierten Saisonprogramms:
ignm_basel@yahoo.de, www.ignm-basel.ch

Feigels Mosaik

Ein inszeniertes Konzert von Beat Gysin

Gare Du Nord, 18. bis 20. Mai
Eintritt: CHF 45.- / 35.-, begrenzte Platzzahl, Reservation empfohlen
www.beatgysin.ch

zhaw

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

School of Management and Law

Info-Veranstaltung MAS Arts Management

.....
Dienstag, 12. Juni 2012, 18.15 Uhr
Stadthausstrasse 14, SC 05.77, 8400 Winterthur
.....
Start der 14. Durchführung: 18. Januar 2013

ZHAW School of Management and Law – 8400 Winterthur
Zentrum für Kulturmanagement – Telefon +41 58 934 78 54
www.zkm.zhaw.ch

Building Competence. Crossing Borders.

Zürcher Fachhochschule



Inhalt

7–27 **Redaktion**

28–52 **Kulturszene**

53–80 **Agenda**

80 **Impressum**

81 **Kurse**

82 **Ausstellungen**

84 **Museen**

86 **Bars & Cafés**

86 **Essen & Trinken**

87 **Kultursplitter**



ISELI

DESIGN FÜR DAS AUGE

ISELI Optik AG, Rümelinsplatz 13, 4001 Basel, www.iselioptik.com



Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

REICHENSTEINERSTR. 10
CH-4053 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG



**SKM Studienzentrum
Kulturmanagement
Universität Basel**

**Masterprogramm
Kulturmanagement**

Studiengang 2012-2014, Beginn Oktober 2012

Informationsveranstaltung
Montag, 21. Mai 2012, 18.30 bis 20 Uhr
Alte Universität, Rheinsprung 9, Hörsaal 118

www.kulturmanagement.org

UNI BASEL



allblues presents:

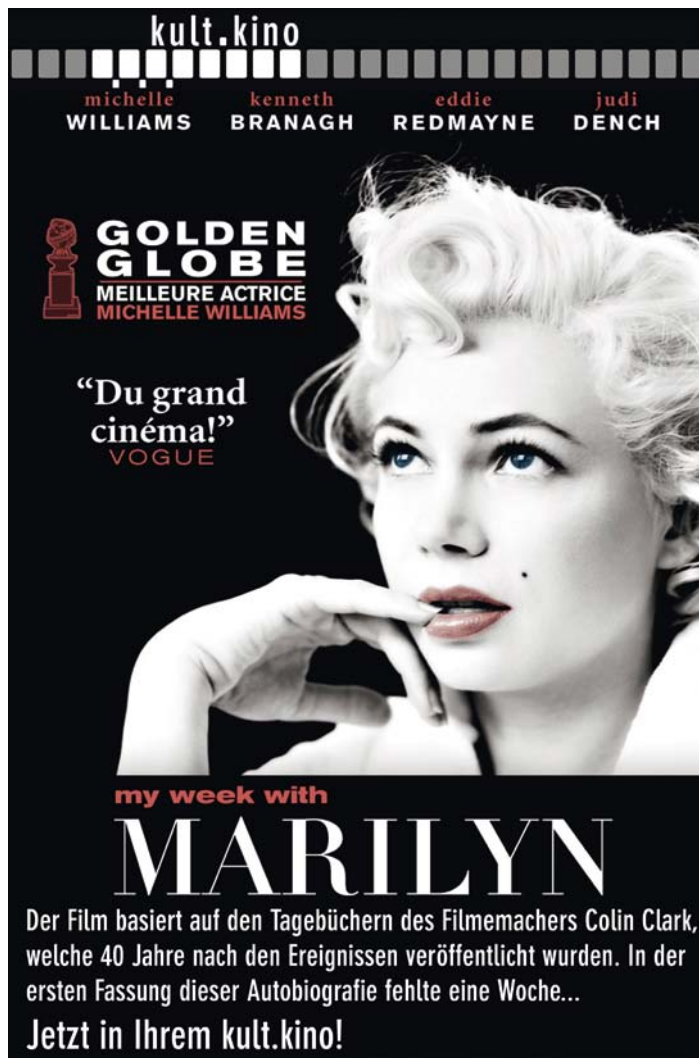
Lee RITENOUR guitars
Dave GRUSIN piano/keys
Tom KENNEDY bass
Sonny Emory drums

Lee RITENOUR Acoustic Band

Dienstag, 15.5.12 20.00 Uhr Stadtcasino Basel

VORVERKAUF: www.ticketcorner.ch • SBB, Die Post, Manor, Coop City, BaZ, Bivoba, Stadtcasino • VERANSTALTER: AllBlues Konzert AG

Basler Zeitung
ERNST & YOUNG
YAMAHA
Hilton Basel



kult.kino

michelle WILLIAMS kenneth BRANAGH eddie REDMAYNE judi DENCH

GOLDEN GLOBE
MEILLEURE ACTRICE
MICHELLE WILLIAMS

“Du grand cinéma!”
VOGUE

my week with
MARILYN

Der Film basiert auf den Tagebüchern des Filmemachers Colin Clark, welche 40 Jahre nach den Ereignissen veröffentlicht wurden. In der ersten Fassung dieser Autobiografie fehlte eine Woche...
Jetzt in Ihrem kult.kino!



**BASLER FILME
IM FOKUS**

WWW.ZOOM.BALIMAGE.CH

LANGFILM
KURZFILM
AUFTRAGSFILM
KUNSTFILM

ZOOM

6.-9. JUNI 2012
STADTKINO /
SCHAUSPIELHAUS

Kämpfende Königinnen

ALFRED SCHLIENGER

Pro Regenwald

ALFRED SCHLIENGER

Bruno-Manser-Filmwoche.

Immer noch und immer wieder braucht es engagierte AktivistInnen gegen die Zerstörung des Regenwalds. Einer, der seinen Einsatz mit dem Leben bezahlt hat, ist der Basler Bruno Manser, der jahrelang mit dem Volk der Penan in den Wäldern Borneos lebte, bis er eines Tages spurlos verschwand. Mit einem Jubiläumsanlass und einer Filmwoche feiert nun der Bruno-Manser-Fonds sein 20-jähriges Bestehen. Eingeladen ist einerseits internationale Prominenz aus der Umweltbewegung, wie der alternative Nobelpreisträger Harrison Ngau, andererseits treten engagierte Kunstschaffende aus der Schweiz auf, wie der Rapper Greis, die Impronauten oder der Slampoet Laurin Buser.

In der Filmwoche werden in knapp zwei Dutzend Vorstellungen 8 Dokumentarfilme gezeigt; 4 davon beschäftigen sich direkt mit dem Leben und Wirken von Bruno Manser, wie Christoph Kühns «Bruno Manser – Laki Penan» oder die beiden schwedischen «Tong Tana»-Filme, die im Abstand von 12 Jahren entstanden sind; die übrigen Dokus konkretisieren die aktuellen Gefährdungen des Regenwaldes durch Mammut-Staudammprojekte und riesige Palmöl-Plantagen. Drei der Filme sind Schweizer Kino-Premieren, zu einzelnen Vorstellungen sind Podiumsveranstaltungen geplant. Für Schulen wird ein Spezialprogramm angeboten. Eine attraktive Möglichkeit, Sensibilisierung für Umweltfragen mit der Neugier auf fremde Kulturen zu verknüpfen.

Jubiläum Manser-Fonds: Sa 12.5., Filmwoche: Do 10. bis Mi 16.5., Kultkino Atelier, Programm: www.bmf.ch



Filmstill aus
«Kampf der
Königinnen»

Ein etwas anderer, höchst unterhaltsamer Heimatfilm.

Nicht ganz zu Unrecht ist schon beklagt worden, der Schweizer Film beuge sich in letzter Zeit fast schon penetrant über möglichst ländliche, traditionelle und weit zurückliegende Stoffe («Bödälä», «Der Verdingbub», «Alp-segen» etc.), statt sich mehr mit der urbanen Gegenwart der Schweiz auseinanderzusetzen, und feiere mit diesem Retro-Trend auch noch Erfolge beim Publikum. Zugegeben, auch der hier Schreibende wurde nicht von unbändiger Neugier in diese Walliser Ringkuhkampf-Doku hineingezogen, sondern eher von einer Lücke im Festivalprogramm. Aber deshalb kann er jetzt umso herzhafter behaupten: Vergessen Sie alles, was Sie über sogenannte Heimatfilme zu wissen glaubten, und gönnen Sie sich den «Kampf der Königinnen»! Es ist ein wunderbarer Film: kraftvoll und leicht, spritzig und liebevoll ironisch erzählt, eine filmästhetische Trouvaille.

Der 28-jährige Dokumentarfilmer Nicolas Steiner ist selber Walliser, hat sich aber in seiner Jugend für diese seltsamen Kuhkampfbrauche kein bisschen interessiert. Jetzt kehrt er nach einer Filmausbildung in Deutschland und San Francisco in seine Heimat zurück und erzählt den «Combat de reines», der immer im Mai in Aproz stattfindet, mit cooler Raffinesse aus teilnehmender Distanz.

Tradition und Moderne. Steiner filmt das ganze Geschehen in stilisierendem Schwarzweiss, lässt multiperspektivisch mehrere Erzählstränge geschickt ineinanderlaufen und scheut sich nicht, mit Extremzeitlupe und variantenreichem Soundmix emotionalisierend Aug' und Ohr zu kitzeln. Wir sehen, wie der Bauer Beat Brantschen mit seiner Kuh Dominga, die erst 17-jährige Viehzüchterin Déborah Métraillier mit ihrer Kuh Melancholie und Jean-Vincent Lathion mit Shakira in die Kämpfe steigen; wie der Radioreporter Andreas Herzog aus dem Unterland auf die tolle Story hofft; und wie die Töfflibuben aus dem Nachbardorf im Gewusel der 10'000 Zuschauenden ihr Abenteuer suchen.

Im Zentrum aber stehen diese kraftstrotzenden Eringerkühe, denen die Natur dieses unbedingte Kämpfen um den Rang mitgegeben hat. Das stäubt und wirbelt in der Arena, hat Wucht und Eleganz und ist im rhythmisierenden Schnitt ganz schön unterhaltsam. Das liegt zu einem nicht geringen Teil auch an der Tonspur. Da mischen sich im Sounddesign des Baslers Tobias Koch fast schon exemplarisch Tradition und Moderne, Originalton und Soundtütteleien, das Alphorn von Balthasar Streiff und der Gesang von Erika Stucky. Doku-PuristInnen werden vielleicht auch lästern über diesen Film. Sie vergessen, dass Film immer ein wenig lügt. Dieser hier macht es einfach besonders lustvoll und gut.

Der Film läuft ab Do 10.5. in einem der Kultkinos ► S. 50

Filmstill aus
«Bruno Manser
– Laki Penan»

Wie ein fragiles Mobile im Wind

ALFRED SCHLIENGER



Der Locarno-Sieger «Abrir puertas y ventanas».

Buenos Aires im Herbst, eine alte Villa und drei Schwestern an der Schwelle zum Erwachsenenalter. Kürzlich ist die Grossmutter gestorben, welche die drei Chicas aufgezogen hat. Die Eltern sind schon länger tot; Genauerer weiss man nicht. Die karge Ausgangssituation ist gleichzeitig die Versuchsanordnung für den ganzen Film. Wie richten sich die drei jungen Frauen ein in einem selbständigen Leben? Wie verändern sich die Beziehungen unter ihnen? Was bleibt, was bricht auf? Regisseurin Milagros Mumenthaler, in Argentinien geboren und in der Schweiz aufgewachsen, treibt in ihrem Spielfilmerstling «Abrir puertas y ventanas» nicht so sehr eine Handlung vorwärts, sondern beobachtet eindringlich und geduldig einen Schwebeszustand. Das erinnert an ein fragiles Mobile im sanften Wind der Veränderung, wo jede Bewegung eine andere auslöst und doch alles immer auch nach einem ausgleichenden Halt sucht.

Marina (Maria Canale) als Älteste übernimmt vorsichtig eine Art mütterliche Rolle, die modisch fixierte Sofia (Martina Juncadella) reibt sich gerne zickig an der neuen Autorität, und die attraktive Violeta als Jüngste (Ailin Salas) empfängt heimlich einen Liebhaber, von dem die andern nichts wissen, aber selber träumen. Es herrscht diese wohlbekannte und doch unbeschreibliche Wechselchemie von Sticheleien und inniger Vertrautheit, von Belauern und Belächeln, von Ängsten und Sehnsüchten, Geheimnissen und Lügen.

Melancholische Ereignislosigkeit. Aber eigentlich passiert fast nichts – und das ist auf seltsame Art spannend. Die Kamera schweift ruhig durchs Haus, durch leere Gänge, fixiert Mobiliar, Gegenstände und Stimmungen und macht dadurch auch die Vergangenheit, das Abwesende präsent. Besonders schön, wenn die drei Grazien ganz nah beieinander auf dem Sofa sitzen und das Lied einer alten Platte mitsingen, die sie im Haus gefunden haben. Konsequenterweise verlässt die Kamera nie das Geviert von Haus und Garten. Das gibt dem Setting eine klaustrophobische Intensität, die den Entscheidungsdruck der Figuren, die am liebsten nichts entscheiden würden, widerspiegelt. Nicht nur wegen der drei Schwestern und der Ereignislosigkeit, sondern auch wegen der leisen Melancholie, die über allem liegt, erinnert das an den Altmeister solcher Schwebezustände, Anton Tschechow. Aber am Schluss öffnet Milagros Mumenthaler, wie es der Titel verspricht, die Türen und Fenster doch wesentlich weiter, als es Tschechow-Figuren lieb gewesen wäre, und lässt den Wind des Aufbruchs durchs Haus wehen. In Locarno holte der stille, eindringliche Film den Goldenen Leoparden und einen Silbernen für Maria Canale als beste Darstellerin.

Der Film läuft ab Do 17.5. in einem der Kultkino ▶ S. 50

Filmstill aus
«Abrir puertas»

Für Aug' & Herz

DAGMAR BRUNNER

Schwullesbische Kinokultur.

Sie sind längst Tradition und erfreuen sich zahlreicher Gäste: die schwullesbischen Filmfestivals im In- und nahen Ausland. Das schweizweit grösste, Pink Apple, startet mit dem belgischen Spielfilmdebüt «Noordzee, Texas» von Bavo Defurne, das eine Coming-out-Geschichte im Belgien der Sechzigerjahre erzählt und in Montreal als bester Erstling prämiert wurde. An den 12 Festivaltagen in Zürich und Frauenfeld sind rund 70 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme aus 23 Ländern zu sehen. Zusätzlich stehen Podien und Vorträge auf dem Programm.

Die Schwule Filmwoche in Freiburg zeigt zur Eröffnung den Teddy-Gewinner der Berlinale 2011, «Tomboy». Das Werk der französischen Filmerin Céline Sciamma handelt von der zehnjährigen Laure, die sich nach einem Umzug als Junge ausgibt. 20 weitere Filme verschiedener Gattungen und Längen, die schwule Büchernacht und eine Filmparty runden den Anlass ab.

Die Freiburger Lesbenfilmtage präsentieren neben rund einem Dutzend Filmen aus aller Welt eine Lesung und eine Frauenparty. Den Auftakt macht der romantische schwedische Spielfilm «Kyss mig – Küss mich» von Alexandra-Therese Keinig. Es folgen u.a. ein Porträt über Afrikanerinnen, die sich auf vorkoloniale Werte besinnen und eine Sci-Fi-Komödie über drei lesbische Aliens, die als Herzensbrecherinnen auf die Erde verbannt werden. Gewisse Veranstaltungen sind nur Frauen zugänglich.

15. Pink Apple Filmfestival: Mi 2. bis Do 10.5. (Zürich), Fr 11. bis So 13.5. (Frauenfeld), www.pinkapple.ch

28. Schwule Filmwoche: Mi 2. bis Mi 9.5., Freiburg (D), www.schwule-filmwoche.de

22. Freiburger Lesbenfilmtage: Do 17. bis So 20.5., Freiburg (D), www.freiburger-lesbenfilmtage.de

Filmstill aus
«Kyss mig»



(K)ein Kind – (k)eine Familie

ALFRED SCHLIENGER

Ursula Meiers «Sister» gewann den Silbernen Bären.

Die Filmgeschichten der französisch-schweizerischen Doppelbürgerin Ursula Meier spielen gern im Abseits des Lebens. In «Home» (2009) zeigte sie eine aufgekratzte Familie, die sich in ihrem Haus direkt an der neu eröffneten Autobahn einmauert, gewann mit dem surrealistischen Setting den Schweizer Filmpreis und wurde auch für den Oscar nominiert. Ihr neuer Film «Sister» kommt wesentlich realistischer daher und hat doch eine starke künstlerisch überhöhte Ausstrahlung; er wurde als erster Schweizer Film seit 13 Jahren in den Berlinale-Wettbewerb eingeladen und gleich mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet. Eine mehrfach hochverdiente Ehrung.

Schlicht grandios ist die schauspielerische Leistung des jungen Kacey Mottet Klein, der den 12-jährigen Selbstversorgerdieb Simon spielt. Täglich fährt er mit der Gondel aus dem Industriegebiet in der Talsohle hinauf ins glitzernd weisse Skigebiet und klaut dort routiniert Skiausrüstungen zusammen, die er unten im Tal weiterverdeckelt – nicht zum Vergnügen oder für Luxuskonsum, sondern für Lebensmittel des täglichen Bedarfs. Denn Simon lebt allein mit seiner älteren Schwester Louise (ebenso überzeugend: Léa Seydoux), die wieder mal ihre Stelle verloren hat und auch sonst etwas haltlos durchs Leben trudelt, in einem seelenlosen Wohnsilo, der wie verloren in der Landschaft steht.

Suchende Blicke. Der kleine Simon wirkt sehr selbständig, er trägt quasi die Verantwortung eines Grossen, auch für seine Schwester; Fürsorglichkeit und Abhängigkeit zwischen Kind und Erwachsener kehren sich um. Aber immer mehr wird Simons Abgebrühtheit auch erkennbar als eine Fassade, die sein tiefes Bedürfnis nach Nähe und Verbindlichkeit verdecken muss.

Im Vordergrund dieses Films steht nicht so sehr das soziale Drama, sondern das psychologische dieses Kindes, das nicht mehr Kind sein kann. Und wenn der Film eine weitere Wendung nimmt, die hier nicht verraten werden darf, dann

schnürt es einem die Kehle zu. Das Besondere dabei: Ursula Meier kommt ohne jeglichen Sentimentalitätsdrücker aus, ihr Film wirkt sogar eher etwas unterkühlt und spröde, sie plustert nichts auf, arbeitet mit Aussparungen und lässt so die Verlorenheit und Verlegenheit der Figuren aus den präzise gewählten Bildern kriechen. Wortlos, mit Blicken, die suchen, mit Blicken, die ausweichen. Das gibt dem Film eine atmosphärische Dichte, die nicht unbedingt wärmt und uns doch ganz nah an die Figuren heranführt. Sehr bildhaft und manchmal fröstelnd denken wir nach über die Werte unseres Zusammenlebens, über Verlässlichkeit und Vertrauen, über Armut und Reichtum, innen und aussen.

Subtiler Humor. Grossen Anteil an diesem ungeschönten und doch künstlerisch verdichteten Realismus hat die Kameraarbeit von Agnès Godard. Sie ist so agil wie der kleine drahtige Gauner Simon, folgt ihm auf Schritt und Tritt, oft in einer Halbdistanz, die das Umfeld einbezieht. Und diese Umgebung ist nicht nur in der Talsohle trist, auch von der Glitzerwelt des Skitourismus sehen wir vor allem die schmucklosen Seiten: den Beton der Abfütterungsstätten, die Mülltonnen und Toiletten, die Massenlager der ausländischen Saisonarbeiter.

Vielleicht ist es das grösste Wunder dieses feinen Filmes, dass er trotz allem inneren und äusseren Elend, das er zeigt, nie wirklich trostlos wirkt. Das liegt zum einen an der Kraft, die Drehbuch, Regie und nicht zuletzt der kindliche Darsteller selbst der Hauptperson Simon verleihen, die sich bei aller Bedürftigkeit nicht unterkriegen lässt. Und es liegt zum andern an einer Dramaturgie, die durchaus Sinn für subtilen Humor zeigt und die Figuren (und das Publikum) atmen lässt. Es ist kein Happy End, das uns der Film schliesslich serviert, aber ein leises und überraschendes Bild menschlicher Bezogenheit. Und in der Schlichtheit und Gefährdung total glaubwürdig.

Der Film läuft derzeit in einem der Kultkinos.



Filmstill aus
«Sister»

Musik auf zwei Ebenen

ALFRED ZILTENER

Physis der Klänge

ALFRED ZILTENER

Neue Basler Kompositionen.

Gleich drei Uraufführungen von zwei Basler Komponisten spielt das Frankfurter Ensemble Interface im Rahmen der IGMN-Reihe bei seinem Auftritt in Basel. Die Gruppierung um die Basler Flötistin Bettina Danielle Berger gehört seit ihrer Gründung 2009 zu den vielbeachteten Klangkörpern für zeitgenössische Musik.

Von der Sehnsucht nach «einer Welt, die eher im Träumen als im Wachen angesiedelt ist», so der Komponist, ist der schwebende Beginn von Beat Gysins «Puls und Schlag» durchdrungen. Doch im Pulsieren der Instrumente drängt die Realität ins Bewusstsein: Das Schweben ist an seine physische Grundlage gebunden. Als «Kampf mit den Widerständen der Physis», als «Hin- und Hergerissensein», als «Zögern an der Schwelle» umschreibt Gysin seine Partitur.

Noch stärker steht die physische Seite der Musik in den zwei Stücken von Lars Werdenberg im Vordergrund. «Manoeuvres pour le piano» geht nicht wie gewohnt von Klangvorstellungen oder Strukturen, sondern von den Manövern der Hände auf den Tasten aus. Sie bewegen sich wie Wanderer in der schwarz-weißen Klavierlandschaft, gelegentlich aufeinander bezogen, dann wieder unabhängig. Zudem experimentiert Werdenberg mit bestimmten Fingerhaltungen. Die Klänge und Muster, die so entstehen, werden zum Material in einem Spiel mit Wiederholungen und Irritationen. «Manoeuvres pour flûte, piano et percussion» übernimmt im Klavierpart Elemente dieser Komposition und fügt melodische Partikel der Flöte und Interventionen des Schlagzeugs hinzu, darunter eines Glockenspiels, das die Resonanz der ganz hohen Klaviertasten erweitert: Der Gegensatz von hoch und tief beschäftigt ihn generell, erzählt Werdenberg.

Dazu kommen ältere Kompositionen für Instrumentalensemble: «Arpège» von Franco Donatoni, Enno Poppes «Gelöschte Lieder» und «La Nuit en tête» von Georges Aperghis. Solistin in diesem schillernden, ganz im Piano gehaltenen Stück für Sopran und Ensemble ist Donatienne Michel-Dansac, eine der führenden Interpretinnen zeitgenössischer Musik.

Ensemble Interface, u.a. mit UA von Beat Gysin und Lars Werdenberg: Di 1.5., 20 h, Gare du Nord ▶ S. 37

Beat Gysins neues Musiktheater «Feigels Mosaik».

Mit ihrer Galerie d'art moderne war die im September 2005 verstorbene Suzanne Feigel ein wichtiges Mitglied der Basler Kunstszene. Sie hat auch selbst gemalt und drei Bände mit eigenen Gedichten herausgegeben. Acht ihrer Texte bilden nun den Ausgangspunkt für das Musiktheater «Feigels Mosaik» des Basler Komponisten Beat Gysin, das im Gare du Nord uraufgeführt wird. Das Projekt ist eine trinationale Kooperation von Schweizer KünstlerInnen, dem SWR Experimentalstudio Freiburg/Breisgau und dem Strassburger Lichtdesigner Christian Peuckert.

Gysin hat die Galeristin während seiner Studienzeit persönlich kennengelernt: eine Frau, erzählt er, die stets distanziert, ja unnahbar gewirkt habe. Sie schenkte ihm damals ihren Gedichtband «Hinter einer Glaswand», und die Texte faszinierten ihn dermassen, dass er beschloss, sie eines Tages zu vertonen. Die Gedichte gaben den Blick frei auf den Menschen hinter der Fassade der Grande Dame, einen Menschen, der mit sich selbst mehr Kämpfe auszutragen hat, als es zunächst scheint. Dabei zeigten die Texte eine Entwicklung vom bedrohlichen Chaos zur rettenden Ordnung.

Verwirrspiel mit Klang und Raum. Gysins Musik geht den umgekehrten Weg. «Feigels Mosaik» ist eine achteilige Suite für acht Solostimmen, fünf InstrumentalistInnen, Tonband und Kopfhörer. Alle Konzertgäste erhalten einen solchen Kopfhörer und setzen ihn an einem bestimmten Punkt der Partitur auf. Schon vorher haben Stimmen aus den Hörmuscheln den akustischen Raum erweitert. Später überlagern und verbinden sich die beiden Ebenen der Klangerzeugung im Ohr der Zuhörenden. Aus der überschaubaren Aufführungssituation zu Beginn entsteht ein verwirrendes Spiel mit Klang und Raum, das verstärkt wird durch die Live-Elektronik, durch die Interpretierenden (Mitglieder des Ensemble Phoenix und die Basler Madrigalisten), die sich ins Publikum mischen, und durch die zunehmende Dunkelheit im Saal.

Francesc Prat dirigiert den Abend; Regie führt Gian Manuel Rau. Als wichtigstes szenisches Element hat der Bühnenbildner Peter Affentranger acht bewegliche Wände aus halbdurchsichtiger Folie mit eingenähten Leuchtdioden geschaffen. Sie leuchten in den Pastellfarben, die Suzanne Feigel in ihren eigenen mosaikartigen Bildern verwendet hat, und bilden für jedes der acht Stücke der Suite einen eigenen Spielraum – Teile eines neuen, musikszenischen Mosaiks.

«Feigels Mosaik»: Fr 18. bis So 20.5., Gare du Nord. Vier Aufführungen, Disco mit The Bianca Story, Podiumsgespräch, Einführung ▶ S. 37



Ensemble Interface, Foto: Barbara Fahle

Schwesternkrieg um einen Mann

ALFRED ZILTENER

Die Schola Cantorum Basiliensis führt eine Oper der Barockkomponistin Francesca Caccini auf.

Sie gilt als erste Frau, die Opern komponierte: Francesca Caccini. Ihr erstes Musikdrama «La Stiava» wurde 1607 uraufgeführt, zehn Jahre nach Jacopo Peris «Dafne», die als erste Oper überhaupt gilt, und im gleichen Jahr wie Claudio Monteverdis «Orfeo». Die Florentinerin, Tochter des berühmten Komponisten Giulio Caccini, war gefeierte Sängerin, Instrumentalistin und Hofkomponistin der Grossherzöge von Toskana. Von ihren sechs belegten Opern ist nur die letzte überliefert, «La liberazione di Ruggiero dall'isola di Alcina» von 1625.

Nun ist das Werk in Basel zu erleben, in einer Aufführung der Schola Cantorum Basiliensis (SCB). Es beruht auf einer im Barock häufig vertonten Episode aus Ariosts Versroman «Orlando Furioso»: Der Held Ruggiero ist den Reizen der bösen Magierin Alcina verfallen und ihr auf ihre Zauberinsel gefolgt; nun soll er aus den Liebesketten befreit und wieder zum «Mann», d.h. zum Krieger, werden.

Schutzpatronin. Die Oper reduziert den Konflikt auf drei Hauptfiguren: Ruggiero, Alcina und deren Schwester, die gute Zauberin Melissa. Dieser gelingt es, Ruggiero zurückzuholen, indem sie ihm als Mann gegenübertritt und ihm so einen Spiegel vorhält. Die Wahl des Sujets war nicht zufällig. Die Oper war ein Auftrag der Grossherzogin Maria Magdalena von Österreich, die nach dem frühen Tod ihres Mannes anstelle ihres minderjährigen Sohns regierte. In der Figur Melissas liess sie sich selber darstellen, als Herrscherin, die ihren Sohn (repräsentiert durch Ruggiero) zu schützen weiss und notfalls auch einen Mann ersetzt.

Die Schola zeigt das Stück im Gundelinger Feld. Die Solopartien und der Chor werden von Studierenden gesungen. Manfred Weiss führt Regie; die Choreografie besorgt Barbara Leitherer, Dozentin für Barocktanz. Giorgio Paronuzzi leitet – wie damals üblich – vom Cembalo aus das Barockorchester La Cetra.



Libretto zur Oper von Francesca Caccini

Der Uraufführung der rund einstündigen Oper folgte ein Pferdeballett, dessen Musik nicht erhalten ist. Da kann ein Lehr- und Forschungsinstitut ohne eigenes Gestüt natürlich nicht mithalten. Dafür gibt es einen nicht sicht-, aber hörbaren Epilog in Zusammenarbeit mit dem Elektronischen Studio der Musik-Akademie. Die Produktion gastiert nach der Basler Aufführungsserie auf der Kleinen Bühne der Semperoper in Dresden.

Caccini-Oper (ital. mit dt. Übertiteln): Fr 11.5., 19.30 (Premiere), bis Mo 21.5., Eventraum und Restaurant Blindekuh, Dornacherstr. 192. Reservation erforderlich: T 061 264 57 92, www.scb-basel.ch

Ausserdem: «Ariodante» von G.F. Händel: ab So 13.5. bis So 24.6., Theater Basel ▶ S. 44, Volkshochschulkurs dazu: ab Di 29.5. ▶ S. 52
8. Europäisches Jugendchor Festival: Mi 16. bis So 20.5., div. Orte in der Region. Über dreissig Jugendchöre aus dem In- und Ausland bringen ihr Können in mehr als 40 Konzerten zu Gehör, mit Musik von Barock bis heute. www.ejcf.ch ▶ S. 39

Bewegungslust

DAGMAR BRUNNER

Tanz und Artistik

Im Mai wird getanzt – und wie! Auf Initiative von Reso, dem Tanznetzwerk Schweiz, findet landesweit in Zusammenarbeit mit lokalen Veranstaltern «Das Tanzfest» für alle statt. 2006 in Zürich gegründet, hat sich der Anlass rasch ausgebreitet und bietet ein Wochenende lang die Gelegenheit, Tänze aller Art zu geniessen oder selbst auszuprobieren. In Basel kann man einem «bewegten Spaziergang» durch die Innenstadt folgen, einen Schnupper-Tanzkurs besuchen oder sich am «Street Dance Contest» messen.

Auch Mulhouse ist zur selben Zeit in Bewegung und lädt zum «choreografischen Wochenende Dans(e)» ein. Die zweite Ausgabe des Festivals

für zeitgenössischen Tanz bringt Begegnungen mit bekannten und jungen Talenten und schliesst mit einer Produktion, an der sich das Publikum beteiligt.

Alle Jahre wieder geht die Cinevox Junior Company auf Tournee und kommt dabei auch nach Basel. Die jungen Ballettprofis der internationalen Truppe erhalten so die Chance, Bühnenerfahrungen zu sammeln und sich öffentlich zu präsentieren. Sie tanzen Choreografien von Franz Brodmann, Jacqueline Beck und Félix Duméril, u.a. eine zeitgenössische «Schwanensee»-Version.

Kein Tanz, aber artistische Spitzenleistungen sind am internationalen Circus Festival «Young Stage» zu erleben. 30 (aus über 180 Bewerbungen) ausgewählte junge Hochbegabte aus 16 Ländern zeigen ihr Können und wetteifern um

karrierefördernde Preise und Engagements. Als Festivalort dient das Tourneetheater Das Zelt, das sein 10-jähriges Bestehen u.a. mit einem Buch samt DVD feiert.

7. Tanzfest Basel: Sa 12./So 13.5., div. Orte, www.dastanzfest.ch

2. «Dans(e), ein choreografisches Wochenende»: Do 10. bis So 13.5., Mulhouse, www.lafilature.org

Cinevox Junior Company mit «Sehnsucht Schwanensee»: Fr 11.5., 20 h, Scala Basel, Freie Str. 89, www.artco.ch

4. Circus Festival «Young Stage»: Di 22. bis Fr 25.5., Das Zelt, Rosentalanlage Basel, www.young-stage.com, www.daszelt.ch

Dialoge mit Afrika

BARBARA GRAF MOUSA



Marcus Wyatt,
Foto:
Christian
Nitard,
Installation:
Justin Fiske,
Foto: mkb

«Artists in residence» präsentieren aktuelle Kunst und Musik aus Südafrika.

Der Anspruch des Basler Zentrums für Afrika Studien (ZASB) ist weit gefasst: «Ein Forschungsschwerpunkt Afrika an der Universität muss in die Gesellschaft eingebettet sein», sagt Veit Arlt, Geschäftsführer des ZASB. «Das Afrika-Bild, das wir vermitteln wollen, ist gegenwartsbezogen.»

Eine bewährte Möglichkeit dazu bietet der Austausch in- und ausländischer Kunstschaffender als «artists in residence». Seit 2006 organisiert Arlt alle zwei Jahre einen solchen längeren Aufenthalt eines südafrikanischen Musikers und jährlich mehrere Konzerte mit Musik aus Afrika im Jazzclub The Bird's Eye. Diesmal hat er Marcus Wyatt eingeladen. Der 1971 geborene Trompeter und Flügelhornist aus Johannesburg gehört zu einer Generation südafrikanischer KünstlerInnen, die das musikalische Erbe ihrer Heimat mit Blick in die Zukunft achten und sich dabei nicht scheuen, Grenzen zu verschieben. Wyatt hat mit Grössen wie Abdullah Ibrahim oder John Fedchock zusammengearbeitet. In Basel präsentiert er fünf verschiedene Projekte sowohl mit etablierten Profis wie mit Studierenden der Hochschule für Musik, Abteilung Jazz.

Hörbares mit Visuellem verbinden. Zur gleichen Zeit weilt auf Einladung des Museums der Kulturen der Kapstädter Künstler Justin Fiske in Basel. Als er hier ankam, enthielt sein Gepäck spezielle Schrauben, Zedernholz und zig Kilometer Fischermannsgarn. Mit diesen Materialien und unzähligen, am Rheinufer gesammelten Kieselsteinen kreiert er komplexe, in ihrer Mechanik faszinierende Installationen, die vom Publikum in Bewegung gesetzt werden können. In seiner Ausstellung «schwebend – von der Leichtigkeit des Steins» treten diese mit der Architektur des Dachgeschosses und mit ausgewählten Objekten aus der Sammlung des Museums in einen inspirierenden Dialog über das menschliche Werden, Sein und Vergehen.

Dass sich mit Musik und Kunst ein gegenwartsbezogenes Afrika-Bild fernab von Klischees förderlich vermitteln lässt, darüber sind sich das ZASB und das Museum der Kulturen einig. In der gemeinsam konzipierten Veranstaltungsreihe «Jazz Moves» fordert deshalb jeden Dienstag über Mittag ein Jazzduo die Ausstellung «schwebend» musikalisch heraus. So erkunden etwa Marcus Wyatt und Fabian Gisler mit Trompete und Bass die neuen Räumlichkeiten und lassen

dabei auch die Rheinkiesel von Justin Fiske mits(ch)wingen. Am internationalen Museumstag (So 20.5.) präsentiert Wyatt mit Kollegen aus der Schweiz sowie der Sängerin Siya Makuzeni und dem jungen Pianisten Afrika Mkhize mit «Language 12» seinen persönlichen Zugang zu südafrikanischem Jazz. Makuzeni und Mkhize sind zudem als Duo zu hören.

Obwohl das Museum der Kulturen von Beginn weg Teil des ZASB-Netzwerkes war, ist diese Zusammenarbeit im Bereich aktuellen afrikanischen Kunstschaffens ein Novum – und bleibt hoffentlich bestehen.

Sonderausstellung «Schwebend», Kinetische Installationen von Justin Fiske: bis So 15.7., Museum der Kulturen ► S. 48

Konzerte mit Marcus Wyatt u.a.: ab Di 15.5., The Bird's Eye ► S. 38

Mehr zur Afrika-Forschung in der aktuellen Ausgabe 119 von Uni Nova, dem Wissenschaftsmagazin der Universität Basel: www.unibas.ch/uninova

Afro-Looks

DAGMAR BRUNNER

Weitere Veranstaltungen zu Afrika.

«Helden – Ein neuer Blick auf die Kunst Afrikas» heisst der Titel der gemeinsam mit dem Metropolitan Museum of Art, New York, konzipierten, aktuellen Schau im Museum Rietberg in Zürich. Sie präsentiert Skulpturen von Herrschenden und weiteren prägenden Persönlichkeiten der vorkolonialen Zeit aus acht Kunstregionen in West- und Zentralafrika. Die Mehrzahl der über 100 Exponate ist erstmals in der Schweiz zu sehen, darunter imposante Holzstatuen, Gedenkfiguren und Porträts von Frauen und Männern aus Terrakotta, Bronze und Elfenbein sowie Fotografien. Dabei wird die Individualität der Dargestellten betont und mit allerlei Klischees über afrikanische Kunst aufgeräumt.

Begegnungen mit u.a. afrikanischer Kultur bieten zudem zwei bereits traditionelle Festivals in Rheinfelden und Winterthur.

«Helden – Ein neuer Blick auf die Kunst Afrikas»: bis So 3.6.,

Museum Rietberg, Zürich, www.rietberg.ch

Katalog bei Scheidegger & Spiess: 307 S., zahlr. Abb., gb., CHF 59

18. Festival der Kulturen: Sa 19. und So 20.5., Rheinfelden, www.kulturen.ch (u.a. mit Projektion des beeindruckenden Basler Dokfilms «Zartbitter» über den Anbau von Bio-Kakao in Ghana)

23. Afro-Pfingsten: Mi 23. bis Mo 28.5., Winterthur, www.afro-pfingsten.ch (u.a. mit Jimmy Cliff)

Bis zur Milchstrasse

STEFAN FRANZEN

Lisette Spinnler und Christoph Stiefel erproben eine neue Duosprache.

Ein einsames Boot rudert durch die stillen Wellen des breiten Flusses, dahinter ein schemenhaftes Ufer und ein Himmel, der mit dem Grau des Wassers zu verschmelzen scheint. Der zum CD-Cover gehörige Titel heisst «Bima Sakti» (indonesisch für «Milchstrasse»). Kein Zweifel: Lisette Spinnler und Christoph Stiefel wollen mit ihrem Duo Weite schaffen, Platz für Interpretationen lassen, Raum für Träume und Gedankenspiele kreieren.

Es ist ein gewagtes musikalisches Parkett, nur die menschliche Stimme und das Piano. Will man nicht in festgefahretem, abgedroschenem Standardjazz landen, öffnet man der Willkür, der Beliebigkeit Tür und Tor. Doch Spinnler und Stiefel umschiffen diese Klippen clever und mit tiefer Inspirationsgabe. Wer wäre mehr dazu prädestiniert als die vokale Klangmalerin par excellence, die sich mit ihren Fantasielauten und ihrer Vorliebe für andere Kulturen einen unverwechselbaren Ort in der Schweizer Jazzlandschaft erobert hat, und der durch Kollaborationen mit Andreas Vollenweider, Max Lässer und Charlie Mariano erprobte Ausnahmepianist?

Sogwirkung. Der Mut zur Reise ins Ungewisse wird belohnt, denn «Bima Sakti» ist ein Programm voller überraschender Details: Da covern Spinnler und Stiefel doch tatsächlich die Country-Queen Dolly Parton, arbeiten in deren Klassiker «Jolene» aber die Bitterkeit viel schonungsloser heraus als das Original. Bei der Adaption eines Stücks des Tunesiers Anouar Brahem vertauschen sie die Rollen, die Stimme wird zum begleitenden Rhythmusinstrument, das Piano zum Melodiegeber. Ein türkisches Traditional wird so verlangsamt, dass der Orient in einem völlig anderen Licht aufscheint. In «Marine» beschwören sie ein Abtauchen in die Tiefe des Ozeans herauf – mit unglaublicher Sogwirkung.

Dabei ergänzen sie sich mit ihren ureigenen Stärken immer wieder blendend: Spinnlers Fantasiensprache, ihre lautmalerschen, vollmundigen Silben und freien Farbenmalereien mit der Stimme kommen in dieser nackten Besetzung vollends zur Entfaltung, Stiefel hingegen findet im Duospiel eine ideale Projektionsfläche für seine berühmten «Isorhythms», jene rhythmisch sich verschiebenden Muster, die eine raffinierte Basis für die Improvisationskunst liefern. Eine wahrhaft galaktische Musik schafft dieses neue Traumpaar des Schweizer Jazz, mit der man – gerade wegen der äussersten Reduktion – bis zur Milchstrasse horchen kann.

Duo Spinnler/Stiefel am Jazzfestival Basel live: Do 3.5., 20 h, Kaserne Basel ► S. 36.

CD «Bima Sakti», Traumton/Musikvertrieb AG



Aus: «Faces in Jazz» von Beatrice Steudler: Lisette Spinnler, 2007

Papier-Käfer

TUMASCH CLALÜNA

Porträtband der Lovebugs.

Sie gehören zum Inventar dieser Stadt, wie keine andere Band zuvor, und sind doch weit darüber hinaus bekannt geworden: die Lovebugs. Erster und schlagender Beweis des Erfolgs regionaler Rockförderung, vertritt diese Basler Pop-Formation alles, was sich Jungmusiker und Rebellinnen unter Erfolg vorstellen. Doch wie ist es dazu gekommen? Was steckt hinter dieser Fassade des gelebten Rock'n'Roll?

Diese und andere Fragen beantwortet das wunderbare Buch «Lovebugs. Coffee and Cigarettes» von Marc Krebs, mit Bildern der Bandfotografin Tabea Hüberli, das soeben erschienen ist. Die wichtigsten Stationen der letzten rund 20 Jahre werden beleuchtet, die Anfänge, der Gewinn des Nachwuchswettbewerbs «Sprungbrett», die ersten Schritte im Ausland, Diskussionen um Image, Ausrichtung, die legendären Unplugged-Konzerte im Theater Basel, das Scheitern am Eurovision Song Contest und die Kooperation mit dem Sinfonieorchester Basel. Man ist beeindruckt und gerührt, mit welcher Offenheit die Bandmitglieder in den Einzelinterviews auch schwierige Themen ansprechen, betrachtet fasziniert die Fotostrecken und wünscht sich ähnliche Erlebnisse und Geschichten.

Dabei erweist sich die Band als äusserst bodenständig und realistisch. Drei der fünf Männer sind mittlerweile Väter, Fragen nach der Zukunft haben ein grosses Gewicht, und nach Skandalen sucht man vergeblich. Dafür zeigt sich, wie wichtig die Band für den Frontmann Adrian Sieber ist. Er, der allgemein als Kopf der Lovebugs wahrgenommen wird und auch schon solistisch unterwegs war, wäre heute nicht selbstständiger Profi ohne Thomas Rechberger, Simon Ramseier, Florian Senn und Stefan Wagner. So gibt das Buch einen Einblick in das innere Funktionieren einer Band, die nach aussen immer vom Erfolg verwöhnt schien, ohne klare Aufgabenteilung und ein gemeinsames Ziel aber nie so weit gekommen wäre.

Und doch steht die Frage im Raum: Wie lange noch? Gerade ist das neue Album erschienen, mit dessen Titel «Life is today» die Fragen nach Vergangenheit und Zukunft wohl erstmal beantwortet sind.

Marc Krebs (Text), Tabea Hüberli (Fotos): «Lovebugs. Coffee and Cigarettes», Christoph Merian Verlag, 2012. 156 S., über 220 Abb., gb., Format 27,4 x 27,4 cm, inkl. DVD mit 18 Videoclips, CHF 54
CD Lovebugs, «Life ist today», Gadget

«Et l'amour et la mer ...»

PETER BURRI



Les frères de la chimère,
Foto: Judicael Mouglin

«Les frères de la chimère» in Hégenheim.

Unter dem Namen «Lychen» (abgeleitet vom französischen Wort für Flechte) treten sie seit zehn Jahren als Rockgruppe auf. Seit zwei Jahren bedienen sie zusätzlich eine andere Schiene: Als «Les frères de la chimère» vertonen die vier elsässischen Musiker französische Poesie. Texte von Boris Vian, aber auch von Klassikern wie Lamartine oder Rimbaud. Solche Poeten liegen insbesondere dem Sänger Julien Lindecker am Herzen. Er ist zugleich Präsident des Vereins «L'oreille absolue» in Hagenthal-le-Bas, der im teils noch ländlichen, teils agglomässig versehrten Sundgau kulturelle Initiativen aller Art fördert und dafür auch öffentliche Unterstützung erhält.

So stellt die Gemeinde Hagenthal den Musikern auf dem Gelände des Fussballplatzes einen Probenraum zur Verfügung. Auf solche Hilfe sind sie angewiesen, denn sie sind keine Profis in dem Sinne, dass sie von ihren Auftritten leben könnten. «Wir sind semi-professionell, aber stecken als Angefressene unser ganzes Engagement in diese Arbeit, die uns auch freundschaftlich verbindet», meint Schlagzeuger Olivier Waldy.

Immerhin sind sie als musikalische Botschafter Frankreichs schon offiziell in Osteuropa aufgetreten. Als Rockband haben sie das Theater der montenegrinischen Hauptstadt Podgorica gefüllt, als «Les frères de la chimère» in andern Ländern kleinere Anlässe bestritten. Mit ihrem Poesieprogramm waren sie zuhause bis jetzt auf Kleinbühnen zwischen Dannemarie und Kembs unterwegs. Im grenznahen Hegenheimer Théâtre de la Fabrik, das vom Basler Freddy Allemann initiiert wurde, hoffen sie nun, erstmals auch einem Schweizer Publikum zu begegnen. Was wegen der Sprachgrenze freilich seine Tücken haben könnte. Denn bekanntlich ist das Deutschschweizer Publikum, was gerade in Basel schade ist, immer weniger empfänglich für Begegnungen mit französischsprachiger Kultur.

Als Rock-Formation, die bewusst französisch singt, hat es die Gruppe zwar schon mehrmals in die Schweiz geschafft, aber nur in die Romandie: von Delémont bis Genf. Mit Poesie ist das nochmals eine andere, aber lohnende Sache. Denn wenn Julien Lindecker, diskret begleitet von seiner Band, Zeilen des Barockdichters Pierre de Marboeuf in den Raum schickt wie: «Et la mer et l'amour ont l'amer pour partage ...», klingt das noch lange nach.

«Les frères de la chimère»: Sa 5.5., 20 h, Théâtre de la Fabrik, Hégenheim,
www.theatredelafabrik.com, www.loreilleabsolue.com

Wort-Schätze

DAGMAR BRUNNER

Mundart, Nonsense etc.

Laut Unesco verschwinden pro Monat zwei Sprachen. Selbst ein kleines Land wie die Schweiz ist vor dieser Entwicklung nicht verschont geblieben, auch hier sind schon zahlreiche Dialekte ausgestorben oder selten geworden, etwa das Surbtaler Jiddisch oder Mundarten der Romanandie. Eine Ausstellung in der Nationalbibliothek in Bern zeigt aber, dass Sprache nicht nur erhaltenswert, sondern auch lebendig und deshalb im Wandel ist, nicht zuletzt durch die Migration. Die Schau in den vier Landessprachen demonstriert etwa mit Sprachaufnahmen aus fast 100 Jahren, wie in der Schweiz gesprochen wurde und wird. 13 Hörstationen mit rund 40 historischen und aktuellen Tondokumenten lassen z.B. seltene Patois aus der Westschweiz, vitale Tessiner Dialekte oder Ethnolekte der multikulturellen Jugendsprachen erklingen. Besuchende können sich am Forschungsprojekt «Stimmen der Schweiz 2012» beteiligen und in einem Tonstudio ihr eigenes Idiom beisteuern. Thematisiert wird auch die schriftliche Archivierung der Schweizer Dialekte, die vor 150 Jahren begann und vier grosse Wörterbücher umfasst.

Dem «Nonsense», über den es «keinen Konsens» gibt, ist die aktuelle Ausstellung im Museum Strauhof in Zürich auf der Spur. Sie zeigt die Entwicklung und Spielarten dieser «merkwürdigen Literaturgattung» von Edward Lears «A Book of Nonsense» (1846) und Lewis Carrolls «Alice im Wunderland» über Christian Morgensterns «Galgenlieder» bis zu Kaspar Fischer und Mitwirkenden an den Satiremagazinen Pardon und Titanic, wie Robert Gernhardt, F.K. Waechter, Eckhard Henscheid und andere.

Die Ausstellung «Warum tanzt ihr nicht?» im Forum Schlossplatz in Aarau liess sich von einer Kurzgeschichte von Raymond Carver inspirieren und will mit Rauminstallationen das Publikum anregen, über die Interpretationen der Erzählung und deren bewusste Aussparungen nachzudenken. Als Höhepunkt liest die Autorin Judith Hermann, die in ihrer Arbeit stark von Carver beeinflusst wurde.

«Sapperlot! Mundarten der Schweiz»: bis Sa 25.8.,
Nationalbibliothek, Hallwylstr. 15, Bern,
www.nb.admin.ch

«Nonsense. Spielarten einer merkwürdigen Literaturgattung»: bis Sa 3.6., Museum Strauhof, Zürich,
www.strauhof.ch

«Warum tanzt ihr nicht?»: bis Sa 3.6., Forum Schlossplatz, Aarau, www.forumschlossplatz.ch.
Lesung Judith Hermann: Sa 12.5., 19.15

Der Himmel, die Formeln, die Musik

VERENA STÖSSINGER

Zwei sehr unterschiedliche «Matterhorn-Produktionen» sind auf Basler Bühnen zu erleben.

«Als ich auf die Welt kam», sagt Ursle, «war er schon im Himmel.» Ihr Bruder Urs. Er hat «das schönste Grab vom ganzen Friedhof» und den grössten Platz im Herzen der Eltern, denn er ist «immer unter uns», sagt die Mutter ernst. Urs starb mit drei Jahren, er fiel aus dem Fenster im zehnten Stock. Ursle, die jüngere Schwester – die Protagonistin, die dem Stück auch den Namen gibt –, ist jetzt sechs: älter, als Urs je war, und steht doch nur in seinem Schatten. Im Monolog von Guy Krneta erzählt sie (in der Neufassung begleitet von 13 Musizierenden), wie ungerecht das ist und was sie schliesslich getan hat, um von den Eltern wahrgenommen zu werden als das, was sie ist; denn «mich gibt es noch!»

Musikalischer Ansatz. Die «Mannigfalte» dagegen ist nicht von dieser Welt. Sie ist ein «algebraisches Variété», in eine Rauminstallation hinein konzipiert und inszeniert von Ursina Greuel. Der Abend ging aus der Freude an Mathematik hervor und aus der Vermutung, mathematische Formeln liessen sich szenisch nicht nur zitieren, sondern in Szenen verwandeln, in choreografische Abläufe und in Musik. Denn «Mathematik muss man nicht verstehen, um sie schön zu finden»; die Euler-Charakteristik etwa, die besagt, dass bei einer mit einem Gitternetz überzogenen Kugel die Anzahl der Ecken minus die Anzahl der Kanten plus die Anzahl der Flächen immer Zwei ergibt. Man darf mit ihr spielen und sich von ihr erzählen lassen – was wirkliche

Mathematiker aus dem Off auch tun –, und die Darstellenden setzen sich ihr aus, neugierig, erinnernd, fantasierend; im Raum hängen Wandtafeln, steht ein Flügel, und es entstehen Theater-Bilder, denen man die Nähe zur Abstraktion, aus der sie hervorgingen, auch ansehen darf.

Zwei sehr unterschiedliche «Matterhorn Produktionen» – was verbindet sie? «Es ist der musikalische Ansatz», sagt Regisseurin Ursina Greuel, die das Label zusammen mit dem Autor Guy Krneta (ihrem Mann) kreiert hat. Mit dem Techniker und Lichtdesigner Jens Seiler und einer Gruppe experimentierfreudiger Bühnenschaffender haben sie seit 2001 neun Produktionen erarbeitet, u.a. Beat Sterchis Sprachkaskade «Nach Addis Abeba» oder die «Fondueoper» von Guy Krneta und Till Löffler. Kluge, lustvolle Darbietungen, die ohne coole Ironie auskommen und in denen auch die Sprache zum Rhythmus wird – selbst die einer Sechsjährigen.

«Ursle»: Mi 9. bis Mo 14.5., Vorstadttheater Basel ▶ S. 44

Mit Franziska von Fischer (Spiel) und Till Löffler (Musik)

Die hochdeutsche Fassung «Ursle – eine musikalische Geschichte» gibt es als Hörbuch beim Christoph Merian-Verlag.

«Die Mannigfalte»: Do 10. bis Mi 16.5., Kaserne Basel ▶ S. 41

Mit Lou Bihler, Franziska von Fischer, Newa Grawit, Simone Keller, Krishan Krone, Oliver Meier (Spiel); Bettina Ginsberg (Raum)

www.matterhorn.li

Ausserdem: 30. zeitgenössisches Theatertreffen «auawirleben»:

Mi 2. bis So 13.5., Bern, www.auawirleben.ch

«Die Mannigfalte», Foto: Alexander Jaquemet



Teuflischer Theatertrieb

CHRISTOPHER ZIMMER



Dominique Thommy,
Foto: Benno Hunziker

Im Theater im Teufelhof endet die Ära Thommy.

Bald ist es soweit: Zum letzten Mal werden die Gäste des Kleintheaters vom vertrauten Gastgeber empfangen werden. Zum letzten Mal werden sie sein Gesicht über dem schwachen Licht des Mischpults sehen. Und damit noch einmal erleben, worauf Dominique Thommy besonderen Wert legt als Leiter einer Bühne, die sich dem Kabarett und der Satire verschrieben hat: stets für die Sache einzustehen und immer persönlich anwesend zu sein.

Da zu sein für das Publikum und insbesondere für die Auftretenden, ist sein Credo. Sie in Empfang nehmen, begleiten, betreuen, Plakate eigenhändig aufhängen und an jedem Abend mitfiebern, zu ihnen stehen, auch wenn ein Programm mal nicht so gelungen ist, Erfolg und Misserfolg mit ihnen teilen, eine Plattform bieten für Neues, für Experimente und erste Bühnenversuche. Dafür reiste Thommy nicht nur an Künstlerbörsen mit Kurzauftritten, sondern sah sich stets die ganzen Programme an. Und für all das sind ihm etliche KünstlerInnen treu geblieben, selbst wenn sie reüssiert hatten.

Die Nachfolge ist geregelt, Roland Suter von «touche ma bouche» und seine Lebensgefährtin Katharina Martens werden die nächste Saison gestalten. Eine glückliche Nachfolge nennt es Thommy, seriös, aber trotzdem künstlerisch lebendig. Leicht werden sie es nicht haben, die Comedy verdrängt das Kabarett, und das Publikum des Theaters im Teufelhof ist mit seinem Leiter ergraut. Junge Menschen für das Genre zu gewinnen, ist die Aufgabe der neuen Leitung. Doch Thommy ist zuversichtlich und wird Ende Mai das Haus mit einem guten Gefühl verlassen. Vorhang!

Szenen einer Ehe. Vorhang? Nein, nicht ganz. Zu dieser 37-jährigen Theatergeschichte gehören nämlich zwei Hauptfiguren. Denn ohne seine Frau Monica Kneschaurek hätte es für Dominique Thommy diese Art von Vorhang wohl kaum gegeben. Kennengelernt hatten sie sich nach seinen Lehr- und Wanderjahren – u.a. in Paris als Assistent von Dimitri und in der Truppe von Jean-Louis Barrault –, als er mit Albert le Vice zusammen «Das schiefe Theater», eine ausklappbare, beheizte und schallisolierte 12-Tonnen-Bühne auf Rädern, ersonnen und erbaut hatte. Da liess die Tochter einer seit fünf Generationen tätigen Hoteliers-Familie alle Sicherheiten sausen und schloss sich den verrückten Fahrenden an, als Managerin, Technikerin, Köchin. Bis daraus eine Ehe wurde, dauerte es noch seine Zeit, doch von da an gingen sie gemeinsame Wege. Durch alle Höhen und Tiefen – und von beidem gab es reichlich.

Vor allem die 2361-tägige Bewilligungsschlacht um den Teufelhof, deren Akten die Wände des Theaters tapezieren. Dabei hatten sie doch die besten Absichten: Das «Kultur- und Gasthaus Der Teufelhof» sollte das weiterentwickeln, was im «Theater-Café zum Teufel» erprobt worden war – das Selbstsubventionierungsmodell, in dem die Kultur von der Gastronomie querfinanziert wurde. Aber selbsternannte Sittenwächter und Konkurrenten stemmten sich dagegen. Nun, auch das ist Geschichte. 1989 konnte das Haus eröffnet werden, mit Fredy Heller war bereits zu Beginn der Schlacht ein Theaterleiter gefunden, und der Kulturhotel-Alltag begann.

Nach 9/11. Doch auch der hatte seine Tücken. Besonders für Dominique Thommy, den gelernten Dekorateur und ehemaligen Ballett- und Schauspielschüler. Unbeirrt engagierte er sich kultur- und sozialpolitisch, betrieb eine Texterei, zog sich für drei Monate in den Jura zurück, um einen Roman zu schreiben, gestaltete dreimal selber die Kunstimmer des Hotels und übernahm schliesslich die Theaterleitung, als Fredy Heller nach dem Finanzknick nach 9/11 aufhörte. Da ging es dann auch für Monica Kneschaurek, die bisher alles mitgetragen hatte, nicht mehr. Und nur ein Verein und die Subvention beider Basel konnten das Theater noch retten. Der Traum war zwar nicht ausgeträumt, aber seine Machart hatte sich verändert.

Mit «permanent» beantwortet Thommy zu Beginn unseres Gespräches die Frage nach den Höhepunkten. Später besinnt er sich und windet seiner Frau ein Kränzlein: Dass sie all die Jahre durchgehalten hat, sei der eigentliche Höhepunkt. Und er erzählt mit Freude, dass sie seit der Weitergabe des Hotels an ein jüngeres Gastgeberpaar endlich das tun kann, wofür ihr Herz schlägt: Singen und Sprachen lernen. Auch er selber hat schon neue Pläne geschmiedet: circensische! Doch mehr soll noch nicht verraten werden. Denn das ist eine andere Geschichte.

Saison-Abschluss mit «Perlen und Säue», einem Musik-Kabarett von Nessi Tausendschön und William Mackenzie: Do 17. bis Sa 26.5., Theater im Teufelhof ▶ S. 43

Ausserdem: 25. Oltner Kabarett Tage: Mi 2. bis Sa 13.5., div. Orte, Olten, www.kabarett.ch (grösstes Satire-Festival der Schweiz)

Vom Shtetl in die Neue Welt

INGO STARZ

Das Statt-Theater setzt «Hiob» in Szene.

Mit ihrer aktuellen Produktion bringt die Theatertruppe um Kaspar Geiger den Roman «Hiob» von Joseph Roth auf die Bühne. In der Dramatisierung von Koen Tachelet wurde der Stoff seit 2008 mehrfach im deutschsprachigen Raum aufgeführt. Was interessiert Theaterleute und Publikum an der mit biblischer Metaphorik aufgeladenen Geschichte von Mendel Singer?

Vielleicht sind es die Fragen, welche die Wandlung der Hauptfigur vom gläubigen Dulder zum selbstbestimmten Menschen hervorruft. In dichten Bildern beschreibt Roth das Leben seiner Hiobfigur, eines gläubigen Juden. Dieses besteht die längste Zeit aus Schicksalsschlägen: der Geburt des behinderten Sohnes Menuchim, der Auswanderung des mittleren Sohns nach Amerika, der Meldung des Ältesten zum Militär und der Liebe seiner Tochter Mirjam zu einem Kosaken. Als der emigrierte Sohn die Familie in die USA holt, ändert sich die Lebenswelt, die Schicksalsschläge bleiben: ein Sohn fällt, ein anderer wird für verschollen erklärt, Mendels Frau stirbt. In der fremden, Neuen Welt verliert er seinen Glauben und legt die religiösen Riten ab. Am Schluss erfährt er eine Versöhnung von Leben und Glauben: er begegnet Menuchim wieder, der wundersam genesen zum berühmten Dirigenten aufgestiegen ist.

Sound der Lebenswelten. Kaspar Geiger, der im vergangenen Jahr Philipp Roths Roman «Empörung» inszeniert hat, führt seine Auseinandersetzung mit dem jüdischen Milieu fort. Bei «Hiob» arbeitet er mit einem erfahrenen Ensemble, mit Urs Bihler in der Titelrolle. Der Bruch, den die Übersiedlung vom osteuropäischen Shtetl nach New York bedeutet, kennzeichnet für Geiger eine aktuell gebliebene Migrationsgeschichte. Die Sehnsucht nach körperlichen Riten, die dem vom Glauben abgekehrten Mendel bleibt, ist für den Regisseur ein zentraler Ansatzpunkt. Gerade heute werden ja wieder vermehrt vermeintliche Sicherheiten in der Religion gesucht.

Joseph Roth beschreibt wiederholt den Klang der Handlungsorte: von den Schreien Menuchims bis zum Lärm der US-Metropole. Diese akustische Ebene des Romans möchte Kaspar Geiger erfahrbar machen. Der Musiker David Wohnlich kreiert dafür einen Sound, der in die wundersam-tiefgründige Seite der Geschichte hineinhört; Musik von Steve Reich dient dabei als Ausgangspunkt. Diese Klänge sollen die unterschiedlichen Lebenswelten und Naturstimmungen sinnlich dingfest machen. Die Poesie der Sprache Joseph Roths und der Zauber der Geschichte werden bewahrt.

«Hiob»: Do 24.5., 20 h (Premiere), bis So 3.6., Theater Roxy ► S. 42

Ausserdem: 25. «Spot» Schweizer Theaterfestival für junges Publikum: Mo 7. bis So 13.5., Biel, www.astej.ch



Stück Labor HausautorInnen Lukas Linder, Beatrice Fleischlin und Verena Rossbacher, Ill.: Daniel Zeltner

Expanded Lab

INGO STARZ

Neue Dramatik an CH-Theatern.

Die diesjährige Ausgabe des Stück Labor Basel wird als Kooperationsmodell mit HausautorInnen an drei Deutschschweizer Theatern realisiert. Die seit 2008 erfolgreich betriebene Förderung neuer Dramatik gewinnt so an Nachhaltigkeit und Breitenwirkung. Das von Heike Dürscheid geleitete Projekt wird zu einem kreativen Umschlagplatz jenseits festgelegter Theaterstrukturen. Die drei ausgewählten Schreibenden haben Gelegenheit, den Theaterbetrieb und seine Arbeitsprozesse intensiv kennenzulernen. In Workshops diskutieren sie Zwischen- und Endergebnisse mit den Beteiligten.

Die AutorInnen und ihre Stückentwicklungen markieren unterschiedliche Ausgangspunkte: Beatrice Fleischlin kommt von der Performance, Verena Rossbacher von der Prosa, während Lukas Linder bereits als Dramatiker hervorgetreten ist. Rossbacher erkundet am Luzerner Theater in «Grimm – Eine Hausmärchen-Expedition» zusammen mit dem Regisseur Thorleifur Örn Arnarsson den erzählerischen Kosmos der Brüder Grimm und prüft die Aktualität der alten Märchen. Linder erzählt in seinem Stück «Der Mann in der Badewanne oder Wie man ein Held wird» mit schwarzem Humor von den Schwierigkeiten des Albert Wegelin, in einer unmoralischen Welt moralisch integer zu bleiben. Am Theater Biel Solothurn übernahm der Autor zudem die Dramaturgie bei zwei Produktionen der laufenden Saison. Fleischlin, die im März auf dem Basler Dreispitz-Areal «Utopia – Vom besten Zustand» realisierte, umkreist in «Triptychon eines seltsamen Gefühls» Fragen der Biografie und der Identität.

Die Ausweitung des Stück Labor Basel auf zwei weitere Bühnen treibt die Vernetzung der AkteurInnen noch besser voran. Und auch das Publikum gerät in Bewegung: Um es zum Besuch aller Produktionen zu animieren, wurde eine Stück Labor Card zum Preis von 10 Franken aufgelegt. Mit ihr erhält man 30 Prozent Rabatt auf jeden Eintritt, erhältlich ist sie an den Billettkassen der Theater. Stück Labor Basel on Tour bietet neue Dramatik und Einblicke in die Schweizer Theaterwelt.

«Grimm. Eine Hausmärchen-Expedition»: ab Fr 4.5., www.luzernertheater.ch

«Der Mann in der Badewanne oder Wie man ein Held wird»: ab Fr 10.5., Solothurn, ab Mi 23.5. Biel, www.theater-biel.ch

«Triptychon eines seltsamen Gefühls»: ab Sa 2.6., Theater Basel, K6 www.stuecklaborbasel.ch

Herzhaftes Denken

DAGMAR BRUNNER

Alexander Tscherneks Philosophie-Lesungen.

Konzerte und Ausstellungen, Vorträge und Kurse über Philosophie, Architektur, Literatur etc. beleben den Ackermannshof. Soeben wurde mit Claudia Klausner auch eine neue Koordinatorin und Programmverantwortliche der Halle gefunden. Das im Haus angesiedelte Philosophicum bestreitet monatlich mindestens ein Dutzend Abende, in denen Gespräche und gedankliche Arbeit im Vordergrund stehen. Darunter die «Lesungsreihe» von Alexander Tschernek. Der in Wien und Basel lebende Schauspieler («Atlantik Mann», Theater Basel) und einstige Mitinitiant verschiedener Basler Kulturinitiativen (u.a. Villa Epoque), gibt Einblicke in «Gedankenländer», die vielleicht gar nicht so fremd sind, wenn man sich mal traut, hinzureisen.

Die Rede ist von philosophischen Texten, die zunächst kompliziert und unverständlich erscheinen. Platon, Schopenhauer, Karl Marx oder Hannah Arendt: Schon die Namen flössen Respekt ein und verhindern womöglich einen unbefangenen Umgang mit ihrem Gedankengut. Auch dem Vielleser Tschernek ging es nicht anders, aber durch lautes Vortragen wurden die Texte zugänglicher, erschlossen sich auf neue Weise über das Gehör, bereiteten unerwartetes Vergnügen.

Auseinandersetzung und Genuss. Dies bewog Tschernek, sein Programm «4 x 4 Philosophie Pur» zu erarbeiten, das er ab 2005 in Wien und Graz anbot und mit dem er seit Herbst 2011 auch in Basel gastiert. An 16 Abenden werden Denker und Dichter bzw. Auszüge aus ihren Werken vorgestellt, unpräzise, aber durchaus lustvoll. Denn das Publikum kann den Geistesblitzen, Zweifeln und Fragen, der Sprachgewandtheit und auch dem Humor der PhilosophInnen in entspannter Atmosphäre, bei Brot und Wein folgen. Erkenntnis- mit Gaumenfreuden verbinden, intensiv der «Musik der Ideen» lauschen, sie herzlich verstehen und geniessen, dazu möchte Alexander Tschernek einladen. Und die Zuhörenden anregen, sich auch schwierige Stoffe zuzumuten. Dies scheint ihm zu gelingen. Die so «erbaulichen» wie nahrhaften Lesungen, die man in Serie, aber auch einzeln besuchen kann, kommen gut an.

Bis zum Herbst werden in Basel Texte von Kierkegaard, Nietzsche, Heidegger und Hölderlin zu hören sein. Und wer noch mehr «Philosophie zum Anfassen» möchte, findet im Programm des Philosophicums etwa die «Denkpausen» mit Christian Graf oder «Mini-Seminare zu Maxi-Themen» mit Stefan Brotbeck.

Lesereihe «4 x 4 Philosophie Pur»: Di 1., Do 3., Di 8. und Do 10.5., jeweils 19.30–21 h
(«Unablässiges herzhaftes Denken» – Martin Heidegger), Philosophicum, www.tschernek.at



Alexander
Tschernek,
Foto: Stefan
Oláh

Backlist

ADRIAN PORTMANN

Futzler, Wanzenböck et al.

Dieses Buch traktiert keine existenziellen Fragen. Es führt nicht in menschliche Abgründe, deckt keine dunklen Triebe auf und klagt keine sozialen Missstände an. Der Erkenntnisgewinn, den es Lesenden zu verschaffen vermag, ist eher gering. Aber ich mag es. Nur schon wegen des absonderlichen Personals, das diese «skurrile Erzählung» (so der Untertitel) bevölkert.

Da kommt ein kaiserlicher Hofzwerg I. Klasse ebenso vor wie ein Ohrlöffelschmied, eine Kammertafeldeckerswitwe oder ein verblichener Ahnenprobenexaminatorstellvertreter II. Klasse im k. Hofhengstdepot. Der Satanielrat Dr. infern. Damianus Saperdibixi tritt auf, und auch der Kammerkalligraf Futzler, weiter der Sekretär Wanzenhengst, ein passionierter Zeisigzüchter, sowie Frau Zisch, die sich durch das Abstauben der kaiserlichen Militärkäfersammlung ein Zubrot verdient.

Als Autor eines Buches im Buch wird der landesfürstlich befugte und bürgerlich beeidete Handgänger Peregrinus Klebel von Pratzentanz erwähnt, dessen Opus den ziemlich barocken Titel trägt: «Reiseerlebnisse eines Handgängers oder Curieuse Beschreibung einer von Wien bis Passau, sowohl zur persönlichen Zerstreuung als auch zur Erweiterung seiner Bildung, jedoch nicht ohne Mühe, durchaus auf den Händen zurückgelegten sommerlichen Erholungsreise ...»

Weitere Charaktere heissen Zweifelschütz und Müchtelmann, Tschwertschkarsch und Wanzenböck, von Standschlaf oder von Sumpfritt. Und dann ist da noch der Hofsekretär des kaiserlichen Hoftrommeldepots, Jaromir Edler von Eynhuf, der sich mit Hochgenuss in die Lektüre des «Hortulus voluptatis dementiae praecocis» vertieft (zu Deutsch: «Vergnügliches Trottelgärtlein») und am Sodomitergassel wohnt, das nach der «Bruderschaft zur fortdauernden Beweinung der Greuel Sodoms» benannt ist. Im selben Haus logiert für kurze Zeit auch ein «gewisser Beethoven», der aber nicht den besten Eindruck macht.

Ach ja, eine Handlung hat das Buch auch: Von Eynhuf setzt alles daran, seine Milchzahnsammlung mittels eines gewagten Plans zu komplettieren, nimmt aber ein tragisches Ende. Aber vielleicht ist die Handlung auch gar nicht so wichtig.

Fritz Ritter von Herzenovsky-Orlando,

«Der Gaulschreck im Rosennetz», Wien 1928

«Backlist» stellt besondere Bücher aus allen Zeiten vor.

Im Banne der Literatur

MARTIN ZINGG

Vrony Jaeggi leitet zum letzten Mal die Solothurner Literaturtage.

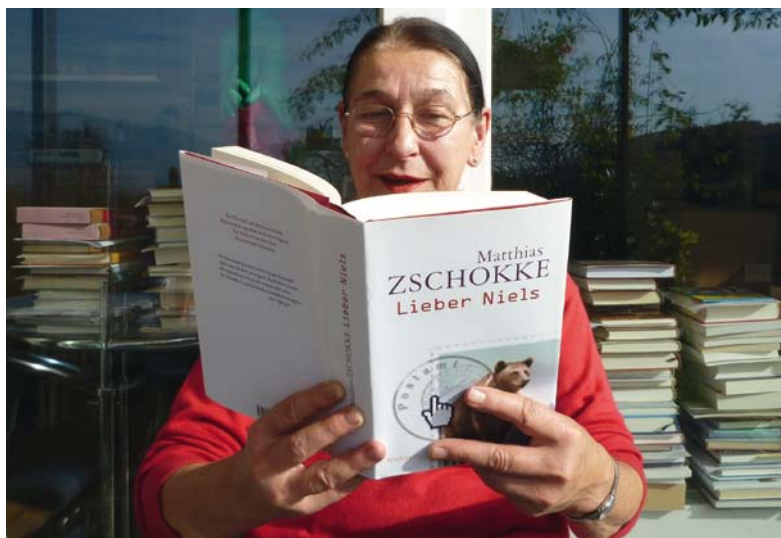
Im fernen Jahr 1979 fanden in Solothurn zum ersten Mal Literaturtage statt. Die Lesungen waren in fünf Gruppen eingeteilt. In der ersten etwa lasen u.a. Otto F. Walter, Paul Nizon und Hanna Johansen. Peter Bichsel moderierte einen Offenen Block, wo jede/r während zehn Minuten Mitgebrachtes vorlesen durfte. Franz Hohler schrieb gemeinsam mit dem Publikum eine Geschichte, die Werkstatt schreibender Frauen Bern veranstaltete auf dem Gemüsemarkt Schreibaktionen. Die Werkstatt Arbeiterkultur Basel stellte im Stadttheater, unweit vom Restaurant Kreuz, wo sich das meiste zutrug, das im Kollektiv verfasste Theaterstück «Betriebsfest» vor, spielte Szenen und diskutierte darüber. Gast der ersten Literaturtage war Franz Xaver Kroetz, in jenem Jahr ein viel gespielter Dramatiker. Und an einem Podium wurde darüber debattiert, «was in der Literatur fortschrittlich ist und was reaktionär, was demokratisch, was bürgerlich».

Erfunden hatte dieses Treffen – das längst zur grössten literarischen Veranstaltung der Schweiz geworden ist – eine Runde von Schreibenden und Lesenden, die eine «Werkschau» präsentieren wollten und alle nicht ahnen konnten, welche Folgen ihre Idee einst haben würde. Am wenigsten wird wohl Vrony Jaeggi gewusst haben, worauf sie sich da einliess, als sie die Organisation dieser schnell wachsenden Veranstaltung erst mittrug und dann als Geschäftsleiterin übernahm. Lange Zeit nebenher und ehrenamtlich, bis es nicht anders ging als im Hauptberuf.

Die vielen MitbegründerInnen dieser wohl einzigartigen Institution hat man heute kaum mehr vor Augen – Vrony Jaeggi hingegen durchaus, und wie. Sie ist das Gesicht der Literaturtage geworden, auch wenn sie die Geschicke nicht alleine bestimmt. Organisatorisch wird sie unterstützt von einer Geschäftsleitung und einer Schar von Helfenden, inhaltlich von einer jährlich wieder anders zusammengesetzten Kommission, die das Programm gestaltet.

Nimmermüdes Engagement. Vrony Jaeggi jedoch ist das Zentrum. Bei ihr laufen die vielen Fäden zusammen, in ihrem Büro, wo sich die Bücher stapeln und die Telefone pausenlos klingeln. Und die Begehrlichkeiten, die sich da melden, sind nicht zu unterschätzen, alles drängt dorthin: für die literarische Welt ist Solothurn schon seit Jahren ein wichtiger Schauplatz. Der Wunsch nach Präsenz am «Traditionsanlass» kommt längst nicht mehr nur von den Schreibenden selbst, sondern auch von Verlegern und Agentinnen, von Institutionen und sogar von Ämtern.

Dass die solchermassen Belagerte bis heute nichts von ihrer immensen Neugierde und Leidenschaft verloren hat, ist ein Wunder. Jahr für Jahr heckt Vrony Jaeggi Neues aus, entwickelt unablässig Ideen, sucht neue Namen und Kooperationsmöglichkeiten, auch über die Sprachgrenzen hinaus. Im letzten Jahr hat sie für ihr nimmermüdes Engagement den Oertli-Preis entgegennehmen können.



Veronika Jaeggi,
Foto: Laura Gantenbein

Die kommenden Solothurner Literaturtage sind nun die letzten, die Vrony Jaeggi als Geschäftsleiterin verantwortet, bevor sie in den Ruhestand tritt. Die Nachfolgerin blickt ihr jetzt schon über die Schultern: Bettina Spoerri ist eine vielseitige Akteurin auf dem literarischen Feld. Sie hat als Redaktorin und als Dozentin gearbeitet, sie lektoriert, schreibt Kritiken, moderiert Veranstaltungen und hat literarische Ausstellungen kuratiert. Sie vermittelt, mit anderen Worten, Literatur auf unterschiedlichsten Terrains und hat gewiss auch schon Vorstellungen davon, was sie übernehmen und was sie ändern wird. Ihre Handschrift wird sich an den 35. Solothurner Literaturtagen 2013 zeigen.

Das Programm

mz. Die diesjährigen Literaturtage versprechen, ein überaus opulentes Fest zu werden. Lesen werden z.B. Marcel Beyer, Josef Bierichler, Mathias Énard, Asli Erdogan, Friedrich Christian Delius. Aus der Deutschschweiz – auch da nur eine Auswahl – kommen Irena Brezna, Arno Camenisch, Martin R. Dean, Friederike Kretzen, Christian Kracht, Martin Hennig, Franz Hohler und Katharina Geiser. Peter Burri wird mit Douna Loup ein Übersetzungsatelier veranstalten, ein weiteres Atelier gibt es mit Jean-Luc Benoiziglio. In einer aufwendigen Licht-Ton-Inszenierung, «Dans la nuit la plus claire», werden Gedichte von Philippe Jaccottet vorgetragen, die Musik stammt von Ben Jeger. Es gibt Buchvernissagen und Ausstellungen sowie ein reichhaltiges Jugend- und Kinder-Literaturprogramm. An einem öffentlichen Arbeitsplatz werden Übersetzende ihre reale Arbeitssituation simulieren. Und ein letztes Mal werden die Schillerpreise vergeben, am Vorabend der Literaturtage: an Peter Bichsel und Giovanni Orelli gehen die Hauptpreise. Den Abschluss macht die Verleihung des Solothurner Literaturpreises an die Autorin Annette Pehnt.

34. Solothurner Literaturtage: Fr 18. bis So 20.5., www.literatur.ch

Ausserdem: 29. Foire du Livre: Fr 11. bis So 13.5., Saint-Louis, www.foirelivre.com



Plakate & Fotos

DAGMAR BRUNNER

Projekte und Ausstellungen.

Mit dem Komplex Werbung und Frauen beschäftigt sich das Projekt «Luder» der Plakatsammlung der Schule für Gestaltung. Mit einer Ausstellung und als «work in progress» wird in drei Perioden die Repräsentation der Frau in werbender und anpreisender Funktion untersucht. Die Schule lud dazu die Genfer Modedesignerin und Künstlerin Solo-Mâtine ein. Diese hat sich während eines Jahres anhand von historischen Fotografien von Flohmärkten jeden Monat in einen anderen Frauentypus verwandelt. Zudem stellte sie mit dem Mobiltelefon gemachte Aufnahmen von sich in einer der 12 Rollen auf Internet-Dating-Portale, pflegte virtuelle Kontakte und zeichnete die dabei entstandenen Schriftwechsel auf.

Aus dem Archiv der Basler Plakatsammlung konnte sie 20 Plakate mit Frauen als Werbeträgerinnen auswählen, die nun ebenfalls «zum Leben erweckt» und im weltweiten Netz weiterexistieren werden und mit denen das Publikum kommunizieren, z.B. Tipps für die Partnersuche geben kann. Nicht zuletzt wird die Künstlerin als «Plakatfrau» auch real den Ausstellungsraum bewohnen und in Chats ggf. weitere Verwirrung stiften. Ein komplexes Spiel mit «Werbung», mit Schein und Wirklichkeit, Nähe und Distanz, Privatheit und Öffentlichkeit. –

Eine Gruppe von Basler Profis in Sachen Fotografie, Gestaltung und Text hat den Verein «BelleVue» gegründet, der eine Plattform für Fotoausstellungen, Vorträge und Workshops betreibt. Zur ersten Gruppenschau «BildZeit» sind namhafte KünstlerInnen eingeladen.

«Luder»: Fr 11.5., 18 h (Vernissage), bis Fr 29.6.,

Ausstellungsraum der Sfg, Spalenvorstadt 2

«BildZeit»: bis So 6.5., belleVue, Breisacherstr. 50,

www.bellevue-fotografie.ch

Foto: Ursula Sprecher/Julian Salinas: 7 Tage, Montag.

Weitere Bilder ► S. 83

Von der Bibel bis zum Brief des Boxers

DAGMAR BRUNNER

Das Antiquariat «Libelle mit H&B» feiert seine erste Dekade.

Sie haben verschiedene berufliche Hintergründe und teilen doch eine Leidenschaft, die sie peut à peut professionalisiert haben: Thomi Hupfer, Urs Birchler, Yvonne Imhof und Peter Birchler lieben und sammeln Bücher. Das trieb sie schon früh in Antiquariate, auf Flohmärkte und Buchmessen und führte schliesslich zu eigenen Unternehmen im Hegenheimerquartier («Libelle») und im St. Johann («H&B»). Man schätzte sich gegenseitig als Kunden und beschloss eines Tages, gemeinsame Sache zu machen. Durch glückliche finanzielle Umstände konnte eine Liegenschaft mitten in der Altstadt erworben und zweckmässig umgebaut werden. Dort breitet sich nun auf zwei Etagen und im Keller das Antiquariat aus, weitere Räume und Stockwerke sind an ein Kleidergeschäft und als Wohnungen vermietet.

Literatur und Grafik. In diesem Jahr feiert «Libelle mit H&B» ihr zehnjähriges Bestehen und hat sich als grösseres allgemeines Antiquariat bestens etabliert. Schwerpunkte sind die deutsche Literatur des 20. Jahrhunderts, Kinderbilderbücher, Kunst und Kulturgeschichte, Helvetica und Bücher aus Basel. Hinzu kommt ein breites Sortiment an Originalgrafik, darunter Werke von Basler Kunstschaaffenden und rund 2500 Plakate. Grosse Schau-fenster und Auslagen vor dem Laden präsentieren attraktive Kostbarkeiten ebenso wie Schnäppchen und ziehen das Publikum an. Drinnen wird man in Regalen und auf Tischen fündig und erhält bei Bedarf kompetente Auskünfte. Die vier «Libellen» verstehen sich als Team und teilen sich die Arbeiten vom Einkauf bis zur Buchhaltung nach Neigung. Und können von ihren Geschäften ganz gut, wenn auch eher bescheiden leben.

Dazu trägt eine grosse Stammkundschaft bei. Ferner ist das Antiquariat seit Jahren u.a. an der Basler Herbstmesse vertreten, doch die Präsenz auf Märkten und Messen ist anstrengend und längst nicht mehr so lukrativ wie früher. So konzentriert man sich heute lieber auf die Dienstleistungen via Laden und Internet. Nicht zuletzt mit Katalogen, in denen die Schätze akribisch beschrieben werden, etwa ein signierter Brief samt Foto des Boxers Muhammad Ali (Cassius Clay) von 1967, ein Band mit Fotomontagen von John Heartfield von 1929, ein Gesangbuch aus dem 18. Jahrhundert oder eine Edition von Markus Raetz von 1975.

Zum Jubiläum des Antiquariats wird u.a. im Mai der 100. Geburtstag von Max Kämpf mit einem Gespräch, Katalog und Spezialfenster gewürdigt, und im Juni gibt es eine Rabattaktion, deren Erlös in ein soziales Projekt (Strassenmagazin Surprise) fliessen wird. Weitere Attraktionen sind nicht ausgeschlossen – doch ein Besuch lohnt sich immer.

«Libelle mit H&B», Schnabelgasse 6, www.antiquariat-libelle.ch

Anlass zu Max Kämpfs 100. Geburtstag: Di 15.5., ab 17 h

Antiquariat
Libelle,
Foto: db



Spiel mit Grenzen

MICHAEL BAAS



«2Dimensional
Life of Her»,
Foto: Jamie
Williams

Kunstübergreifende Performance in Lörrach.

Am Anfang ist Papier, an den Wänden, auf dem Boden. Plötzlich taucht eine Frauenfigur auf, eine Projektion, die eingerolltes Papier in der Hand hält; in einem anderen Bild bewegt sich eine Figur mit kreisenden Hula-Hoop-Reifen durch den Raum, in weiteren Sequenzen kommen Marionetten dazu, die Bemaltes und Bekritzelttes umschichten; da werden Bilder an die Wand geworfen, verändert und weggewischt. Da flutet Akkordeonmusik durch den Raum; da verschieben sich Ebenen, da werden Illusionen erzeugt und verflüchtigen sich wieder zu etwas Neuem, erzählt Birgit Degenhardt.

Zweimal hat die Leiterin des Werkraums Schöpflin im Lörracher Stadtteil Brombach Fleur Elise Nobles «2Dimensional Life of Her» gesehen. Satt davon aber ist sie noch lange nicht. Die Performance ist ein sinnbetäubendes Werden und Vergehen. Die 1984 geborene Australierin reiht in knapp 45 Minuten Szene an Szene, zerfetzt diese und setzt die Bruchstücke wie Glassplitter in einem Kaleidoskop zu neuen Illusionen zusammen. Das einzig Beständige scheint die Transformation. Die 2008 beim Brisbane Festival uraufgeführte Performance hat den Charakter eines Labors, vermischt Reales und Irreales, spielt mit Grenzen, justiert die Beziehungen zwischen Kunstobjekten und -subjekten, zwi-

schen Kunstschaffenden und Betrachtenden, neu. Und mitunter erzeugen die Projektionen tatsächlich das Gefühl, mitten im Feuer zu sitzen, schildert Birgit Degenhardt.

Verblüffende Perspektiven. Formal ist das eine Montage verschiedener Künste, ein Mosaik parallel oder seriell geschalteter Sequenzen aus Marionettentheater und 3D-Kino, aus Installation und Malerei, aus Licht und Schattenspielen, aus Multimedia-Performance und Dada-Schau. Inhaltlich erzählt Fleur Elise Noble die Geschichte einer Künstlerin, deren Realität immer wieder ins Rutschen gerät, deren Werke ein Eigenleben entwickeln, sich selbst reproduzieren, Illusionen schaffen. Da scheint eine Welt auf, in der das Schöpferische die Regie übernimmt, in der Oberflächen zu immer neuen Gestalten mutieren – ein Gesamtkunstwerk, das Wirklichkeitsbegriffe auf den Prüfstand stellt, in keine Schublade passt und das Sein aus ungewohnten, verblüffenden Perspektiven neu auslotet.

Für diese fast magische Feier von Illusion und Metamorphose spielt die Künstlerin, die an der Central School of Art in Adelaide sowie in New York studiert und 2006 einen Bachelor of Visual Arts gemacht hat, virtuos auf der Klaviatur der Optionen, schichtet Eindrücke aufeinander, befreit die Vorstellungskraft aus dem Käfig des Gewohnten und kommt doch nahezu ohne Sprache aus – was das Stück grundsätzlich einem breiten Publikum öffnet. In der englischsprachigen Welt lässt sie mit diesem Dekonstruktivismus, der zahlreiche künstlerische Elemente verbindet, seit 2004 aufhorchen. Downunder sehen manche Fleur Elise Noble gar schon als Lichtgestalt einer neuen Art-Revolution, als Pfadfinderin einer allfälligen Häutung des Kunstbetriebs, und stellen sie in eine Reihe mit Kunstikonen wie dem Begründer der Pop-Art, Andy Warhol.

Hauch von Avantgarde. «Ich habe so etwas noch nie gesehen. Ich kann es nicht vergessen», beschreibt Werkraum-Mäzen Albert Schöpflin denn auch auf dessen Homepage sein Erlebnis. «Eine Perle» nennt es die Lörracher Regisseurin Marion Schmidt-Kumke im da aufgespielten Video. 2011 haben die Verantwortlichen der Kultureinrichtung die Produktion beim Weltkongress der Internationalen Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche (Assitej) entdeckt – und die Begegnung hat sie nicht mehr losgelassen. Entsprechend hat das Team viele Hebel in Bewegung gesetzt, um diese Performance nach Lörrach zu holen. Nun kommt die südbadische Kleinstadt nicht nur zur Ehre der Deutschland-Premiere dieser spektakulären Arbeit, vielmehr entfacht der Werkraum Schöpflin so auch den Hauch von Avantgarde im fast schon ländlichen Lörracher Osten. Damit schärft er zugleich sein Profil und löst auch den Anspruch ein, ein Haus der Unruhe zu sein. Die eigenen Räume der vor rund einem Jahr eingeweihten Institution sind für diese aufwendige Arbeit allerdings zu eng, deshalb bespielt sie erstmals die Sporthalle in Brombach.

«2Dimensional Life of Her»: Sa 5. bis Di 8.5., 20 h, sowie Mo 7. und Di 8.5., 11 h, Sporthalle Lörrach-Brombach, Karl-Wenk-Strasse ▶ S. 31
Am 5., 9. und 10.5. gibt es zudem ganztägige Workshops in Interactive Animation mit Fleur Elise Noble, Infos: www.werkraum-schoepflin.de

Das Aufscheinen des Unergründlichen

IRIS KRETZSCHMAR



Ingeborg
Lüscher, Foto:
Loreta Daulte

Ingeborg Lüscher stellt in Basel aus.

Seit den Siebzigerjahren gehört Ingeborg Lüscher zu den wichtigsten Kunschtchaffenden der Avantgarde. Mehrmals war sie mit Arbeiten an der Documenta in Kassel und der Biennale in Venedig vertreten. Letztes Jahr wurde sie mit dem renommierten Schweizer Meret-Oppenheim-Preis ausgezeichnet. 2010 zeigte das Kunstmuseum Luzern eine Auswahl der «Zaubererfotos», eine über Jahrzehnte hinweg entstandene Werkgruppe.

Lebhaft erzählt die Künstlerin aus ihrem facettenreichen, bunten Leben, das auch von Entbehrungen und Umbrüchen gezeichnet ist. 1936 in Ostdeutschland geboren, erlebt sie die Bombardierungen von Berlin. Die Familie gibt Kraft – trotz aller Schrecken schildert sie eine beglückende Kindheit voller positiver Gefühle. Die Mutter steht helfend zur Seite, der Vater, gütig und freiheitlich denkend, geleitet die Tochter in ihrem Tun moralisch. Ehrlichkeit prägt ihre Kunst, ihre Haltung zur Welt ist ohne Dünkel.

Vom Theater zur freien Kunst. Die erste Ausbildung zur Schauspielerinnen führt sie ans Theater und später zum Fernsehen. Die Liebe holt sie nach Basel. Erst 22-jährig heiratet sie den bekannten Farbpsychologen Max Lüscher. Fremdsein im neuen Heimatland ist nicht einfach – schwierig das Klima der späten Fünfzigerjahre in der Schweiz. Zweifel über ihr Leben werden laut. Mit dem Umbruch des Prager Frühlings folgt 1968 der Aufbruch zur bildenden Künstlerin. Sie beginnt zu malen, sucht aus «Bisherigem und der Gegenwart ein neues Ganzes» zu schaffen. Die Sinnsuche führt zu ersten konzeptuellen Arbeiten, wie die «verbrannten Reihen» oder später die «Verstumelungen». Wie Bienenschwärme kleben hier Hunderte von Zigarett-

tenkippen an Fensterrahmen, besetzen Objekte. Das Gebrauchte, Weggeworfene ist bildwürdig geworden – der Start in die freie Kunst ist erfolgreich. Mit den frühen Werken verbinden sich auch der Abschied aus der ersten Ehe und der Umzug ins Tessin.

Kunst und Leben verbinden. Vor eine internationale Öffentlichkeit tritt Ingeborg Lüscher erstmals in Kassel an der Documenta 5 mit ihrer Arbeit «A.S. – der grösste Vogel kann nicht fliegen». Über mehrere Jahre hinweg hatte sich die junge Künstlerin dem Waldschrat und Weltenflüchter Armand Schulthess im Tessin vorsichtig genähert. Mit Fotografien und Texten dokumentiert sie seine Sammlung von Weltwissen, das er jahrzehntelang auf alten Büchsendeckeln notiert und in seinem Waldrevier aufgehängt hatte. Dem verschrobenen Sonderling setzt sie damit ein unvergessliches Denkmal.

Das Jahr 1972 bringt die schicksalshafte Begegnung mit dem Ausstellungsmacher Harald Szeemann – der Anfang einer intensiven Liebesbeziehung, die Kunst und Leben verbindet. Sie werden ein prominentes Paar der Kunstszene, Tochter Una kommt drei Jahre später zur Welt.

Trotz vieler Ausstellungen – der leidenschaftlich gelebte Rollenwechsel, Künstlerin, Mutter und Geliebte zu sein, ist oft eine Gratwanderung. Aus persönlichen Erfahrungen geboren, finden Themen wie das Lieben, Schwangerschaft und Träume Eingang ins Schaffen – Privates wird öffentlich. Lüschers Ausdrucksformen sind reichhaltig: Fotografie, Skulptur, Malerei und Videoinstallation. Für das Publikum ist es nicht einfach, in der Vielfalt die Einheit zu erkennen. Ihr Werk ist zwar aus der Konzeptkunst geboren, aber ohne Kalkül und stets biografisch verankert.

Auf dem Grund des Bechers. «Es ist immer etwas, das mir begegnet, mich fasziniert, das ich verwandle, um ihm noch näher zu sein», beschreibt die Künstlerin ihr schöpferisches Vorgehen. Im Alltäglichen findet sie das Besondere, hebt es hervor und formt es um. Sei es das «Bernsteinzimmer», einem mit 9000 Stücken honigfarbener Glycerinseife kreierte goldenen Lichtraum, oder das Video «Fusion» über ein Fussballspiel, das mittels Inszenierung und inhaltlicher Verschiebungen zu einer Metapher für wirtschaftspolitische Ränkespiele wird. Nach dem Tode von Szeemann (2005) ist es nicht still geworden um Ingeborg Lüscher. Mit der neuen Videoinstallation «Die andere Seite» setzt sie ein Zeichen gegen Krieg und Hass – ein starker, wichtiger Beitrag zur Verständigung zwischen Israel und Palästina.

Zu den jüngsten Arbeiten gehört die Fotoserie «unterwegs». In geheimnisvollen Bildern öffnet sich ein Kosmos von inselartigen Welten, schwebend in unendlicher Weite. Bei ihren Morgenspaziergängen ist die Künstlerin auf Flechten gestossen. Seit 300 Millionen Jahren leben diese Winzlinge auf der Erde, was bedeutet dagegen schon Menschenzeit? In diesem Spätwerk geht es der Künstlerin um eben jenes Unfassbare, das vielleicht «auf dem Boden des Bechers wartet», wie der Titel ihrer Ausstellung in Basel heisst.

Ausstellung Ingeborg Lüscher, Fotografien und Skulpturen, «Auf dem Boden des Bechers wartet»: Di 1.5., 18–20 h (Vernissage), bis Sa 2.6., Galerie Gisèle Linder

Going out – coming home

FRANÇOISE THEIS

Georgine Ingold präsentiert Landschaftsbilder.

Nach fast dreijähriger Ausstellungspause zeigt die Malerin Georgine Ingold (geb. 1965) neue Werke in der Galerie Balzer. Die Pause war unumgänglich geworden, denn Ingold sah sich an einem Endpunkt angelangt. Vielen bekannt ist die Basler Künstlerin durch ihre Ölgemälde anhand fotografischer Vorlagen oder Filmstills, in denen der männliche Held oder das weibliche Alter Ego in erzählerischen Situationen dargestellt werden. In der Serie «Selfportrait» (2008–2009) sind z.B. verschiedene Filmschauspielerinnen zu sehen, die auch die Künstlerin selbst abbilden.

Es ist Georgine Ingold nun gelungen, den Endpunkt ihrer Personendarstellungen in einen Wendepunkt zu transformieren. Die 2011 entstandene Folge «Rote Lena» gehört zwar noch der Filmstill-Werkphase an, ist jedoch gleichsam ein Werk der Krisis (griechisch: Wendepunkt, Entscheidung). Das weibliche Gesicht ist jeweils stark herangezoomt, und die verschiedenen emotionalen Zustände mutieren zu einem Antlitz im Zerfall. Mit Blick auf die danach entstehenden Werke zerfällt hier die Figur, um der Landschaft Raum zu geben. In einem mutigen und konsequenten Schritt, einer inneren Notwendigkeit folgend, schafft Ingold ab 2011 zwei Serien kleinformatiger Landschaftsgemälde: «Thunersee» und «Alpstein».

Zeitgenössische Landschaften. Für «Thunersee» trifft die Künstlerin aus hunderten, am selben Tag aufgenommenen Fotografien eine Auswahl, um diese dann in Ölfarbe neu erscheinen zu lassen. Damit behält sie ihre Arbeitsweise bei, wechselt jedoch zum nicht-narrativen Motiv. Im Vordergrund steht weiterhin nicht die Bilderfindung, sondern die Bildgestaltung, der Bildbau. Das für Landschaften eher kleine A3-Format ist notwendig, da – wie die Künstlerin

sagt – «die Farbmassen verschoben werden müssen», was nur mit noch nicht trockener Farbe möglich ist. Das einzelne Bild entsteht so zwangsläufig in kurzer Zeit, während der in einer malerischen Erforschung die fotografische Vorlage in Material und eine andere Qualität von Dauer überführt wird.

In der Hängung entwickelt sich die Serie der Thuner Seelandschaft in einer von Ingold festgelegten, nicht-chronologischen Anordnung durch Rhythmisierung von Farbe, Licht und Form. In der Nahaussicht löst sich die Oberfläche des einzelnen Gemäldes in eine zerklüftete Farblandschaft auf. In der Fernsicht – für Ingold sind sieben Meter Abstand gerade richtig, doch das ist individuell verschieden – erscheinen die Landschaften fotorealistisch und werden durch das Vibrieren der Farb- und Lichtwerte des reliefartigen Auftrages lebendig. Zudem handelt es sich um ein sportliches Werk: Georgine Ingold wechselt während des Malprozesses ständig zwischen nah und fern und legt dabei sicher Kilometer zurück.

Balzer Art Projects. Isabel Balzer (geb. 1968) hat im Mai 2010 ihre Galerie eröffnet und fokussiert auf junge Kunst, ohne zwangsläufig junge Kunstschaaffende auszustellen. Balzer ist zudem Mitglied des Vereins «Filter 4» und engagiert sich für den Ausstellungsraum «Filter 4 culture affairs», der von Mai bis September geöffnet ist und sich in der ehemaligen Langsamfilter-Anlage der Wasserversorgung BS auf dem Bruderholz befindet.

Ausstellung «Georgine Ingold. Outside»: bis Sa 19.5., Galerie Balzer Art Projects, Riehentorstr. 14, www.balzer-art-projects.ch

Saisoneroöffnung «Filter 4»: Sa 5.5., 19 h (Vernissage mit Performances), Eingang Reservoirstr. (Tram 16, bis Jakobsberg). Mit Arbeiten von BA- und MA-Studierenden der HGK Basel, Institut Kunst der FHNW, www.filter4.ch



Georgine Ingold,
aus «Outside», 2011
Weiteres Bild ► S. 85

Erwandern und bewundern

DAGMAR BRUNNER



Vier Kunstausflüge in die Region.

Es gibt reizvolle Kulturangebote ausserhalb der Stadt, die sich ggf. mit schönen Sonntagsspaziergängen verbinden lassen. Wenn zudem Basler Kunstschaffende daran beteiligt sind, ist das ein Grund mehr, mal vorbeizuschauen. Zum Beispiel im Maison Turberg in Porrentruy, das jeweils am ersten Sonntag des Monats geöffnet ist. Mitten im historischen Stadtkern gelegen, fällt es äusserlich durch seine Verhüllung auf, die eine Baustelle markiert. Eine stattliche Liegenschaft mit bewegter Geschichte: einst eine Druckerei, zuletzt im Besitz der Stiftung von Rémy Zaugg, welche zusammen mit Herzog & de Meuron eine Renovation begann, die aber wegen Auflösung der Stiftung nicht vollendet werden konnte. Neue Eigentümer ermöglichen, dass seit Herbst 2009 die zugänglichen Stockwerke mit ihren unterschiedlichen Räumen regel-

mässig von KünstlerInnen verschiedener Gattungen bespielt werden können. Paul Zoller (Leitung), Christine Dürr und Catrin Lüthi K haben sich der Organisation angenommen und engagieren sich auch für die Zukunft dieses einzigartigen Kulturraums, u.a. sind sie auf der Suche nach zahlungskräftigen Verbündeten. Mit einem köstlichen, selbst zubereiteten Brunch heissen sie die angereisten Gäste des Maison Turberg willkommen; so bietet der Ausflug in den Jura mehrfachen Genuss. Die aktuelle Ausstellung versammelt Werke von 7 Kunstschaffenden, darunter plastische Arbeiten, Fotografien und Klanginstallationen.

Kunst in Innen- und Aussenräumen. Zu den Ausstellenden in Porrentruy gehört Verena Thürkauf, welche derzeit weitere Arbeiten im Kunstmuseum Olten zeigt – zusammen mit Monika Dillier, die parallel zudem bei Stampa in Basel gastiert. Die

Künstlerinnen sind im Kleinbasel Atelier-nachbarinnen und kennen sich seit Jahren. Doch ihre Werke könnten unterschiedlicher nicht sein, bei Thürkauf herrschen Reduktion und Reflexion, bei Dillier dominieren Expression und Intuition. Diese Gegensätze, aber auch Verbindendes will die Schau deutlich machen. Zum Werk von beiden Frauen erscheinen Publikationen, und es gibt Begleitveranstaltungen. Seit März dieses Jahres leitet Dorothee Messmer Bakker das Kunstmuseum Olten. Nach dessen Besuch lädt das nahegelegene Naturgebiet Ruttiger zu einem Rundgang ein.

Immer einen Ausflug wert ist auch die Gesamtanlage des Klosters Schöenthal bei Langenbruck. Hier zeigen Initiator John Schmid und Kurator Guido Magnaguagno nach den besinnlich-bunten Arbeiten von Ferdinand Gehr als nächstes eine Auswahl aus dem ausdrucksstarken Werk von Martin Disler. Mit 47 an einer Hirnblutung gestorben, feierte der Autodidakt und Einzelgänger in den Achtzigern grosse Erfolge, liess sich aber nicht vereinnahmen. Mit späten Gemälden, Zeichnungen und Skulpturen ist er im ehemaligen Kirchenraum und in der kunstbesetzten Landschaft vertreten, die sich angenehm erwandern lässt.

Last but not least hat das Forum Würth in Arlesheim anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Mutterfirma einiges zu bieten. Eine attraktive Auswahl aus deren Kunstsammlung demonstriert die «Liebe auf den ersten Blick» für Kunst der Moderne, vom Impressionismus bis heute. Die Visite lässt sich bestens mit einem Birsummel oder einem Abstecher in die stets erholsame Ermitage kombinieren.

«Von Raum zu Raum»: So 6.5. und So 3.6., 12–17 h, Maison Turberg, Porrentruy, www.le1erdimanche.ch. Mit Werken von Gianin Conrad, Gert Handschin, Fraenzi Neuhaus, Edit Oderholz, Verena Thürkauf, Gabriella Disler und Corsin Vogel

Verena Thürkauf, «Per Se», und Monika Dillier, «Augenlieder»: 19.5., 18 h (Vernissage), bis So 12.8., Kunstmuseum Olten ▶ S. 34

Monika Dillier, «Bücher + Hefte 1986–2012»: bis Sa 19.5., Galerie Stampa, Basel

Martin Disler: bis So 28.10., Kloster Schöenthal, Langenbruck, www.schoenthal.ch

«Liebe auf den ersten Blick»: bis So 6.1.2013, Forum Würth, Arlesheim ▶ S. 33

Monika Dillier, «Die Vögel», 2010, Foto: Armin Roth
Verena Thürkauf, «Turmbau», Detail, Foto: Serge Hasenböhler
Treppenhaus Maison Turberg, Foto: ck
Weiteres Foto ▶ S. 85

«Blotze» trägt seit 25 Jahren das Euro-Label

TILO RICHTER

Basel und der «EuroAirport» gehören zusammen.

Geht es ums Fliegen, gilt der bekannte Spruch: Wasch' mich, aber mach' mich nicht nass! Viele wollen mit dem Flugzeug reisen, doch niemand will den Lärm. So zeigt sich das Bild auch im Dreiländereck, das seit dem 8. Mai 1946 einen gemeinsamen Flughafen hat, der seit 1987, also nun genau 25 Jahre, unter der Marke «EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg» firmiert. Am Beginn galt es als «Miracle de Blotzheim»: die Fertigstellung des Flughafens auf französischem Boden innerhalb von nur zwei Monaten Bauzeit. Heute zählt man jährlich mehr als fünf Millionen Fluggäste. Damit liegt Basel aus Schweizer Perspektive auf Platz drei hinter Zürich und Genf, in Frankreich ist EAP – so das offizielle Kürzel – in den Top Ten.

Ein wesentliches Merkmal des «EuroAirport» ist singulär: Für seinen Betrieb sind zwei Länder verantwortlich – diese weltweit einmalige binationale Konstellation wurde 1949 in einem Staatsvertrag fixiert. Frankreich stellte das Grundstück zur Verfügung, die Schweiz steuerte alle Gebäude und die Infrastruktur bei; der Flugbetrieb auf zwei Start- und Landebahnen wird seit jeher nach französischen Gesetzen organisiert. Für das Kalenderjahr 2011 gibt der «EuroAirport» etwa 87'500 Flugbewegungen an, durchschnittlich 240 pro Tag. Die etwa 70 Zieldestinationen liegen in 30 Ländern Europas, Nordafrikas und des Nahen Ostens. Frachtflüge gehen mit einem Umfang von 100'000 Tonnen pro Jahr in die Statistik ein.

Neue Perspektiven mit Bahnanschluss. Aktuelle Diskussionen haben weniger mit dem Flughafen selbst als mit seiner Anbindung an den öffentlichen Verkehr zu tun. Derzeit gelangt man mit Linienbussen von den Bahnhöfen Basel SBB und St. Louis zum Terminal. Schon seit Jahrzehnten existieren Pläne, den «EuroAirport» an das Eisenbahnnetz anzuschliessen. Auf französischer Seite diskutierte man sogar über einen TGV-Bahnhof.

Nun kommt frischer Wind in die Diskussion, weil französische Behörden und seit 2010 der trinationale Förderverein EAP Express für diese erweiterte ÖV-Lösung plädieren. Die Befürworter – vertreten durch die IG Luftverkehr Basel – erinnern an die technische Aufrüstung der Flugzeuge, die teils leiser, teils grösser würden. Beides verringere die Emissionen und kompensiere eine höhere Zahl an Fluggästen aus einem dank Bahnanbindung grösseren Einzugsgebiet. Nicht unwesentlich ist in den Debatten auch der Faktor Wirtschaft, denn der Flughafen schafft Arbeitsplätze für Beschäftigte aus allen drei Anrainerstaaten.

Die Gegnerschaft eines «ungebremsten Flughafenausbaus» befürchtet durch die bessere Erreichbarkeit überproportional ansteigende Passagierzahlen – was zu mehr Lärm und Schadstoffemissionen führe. In Basel ist es der Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen, der sich u.a. für eine Nachtflugsperrung stark macht (wie sie sich in Zürich abzeichnet) oder die berüchtigten Südanflüge stärker einschränken will. SP-Nationalrätin Susanne Leutenegger Oberholzer ist in diesem Kreis die bekannteste Stimme aus der Politik. Seit 2001 gibt es zudem eine tripartite Umwelt-



kommission, in der sich VertreterInnen der drei Nachbarn um eine angemessene Verteilung von Nutzen und Lasten des EAP bemühen.

Visionär und europäisch. Mit dem Label «EuroAirport» setzte die Region 1987 auch ein Zeichen für Europa. Schaut man auf die heutigen Ansätze in der Stadtentwicklung, dann ist festzustellen, dass künftig nur im Zusammenspiel der drei Länder sinnvolle Entwicklungen angeschoben werden können. Alle Bemühungen und Projekte wie «TriRhena», «Metrobasel», «Dreiland» oder seit jüngstem die IBA 2020 sind ohne einen gemeinsamen umweltverträglichen Flughafen im Dreiländereck nicht denkbar. Das Gebot der Stunde bleibt dabei weiterhin eine kritische Distanz zur Luxusoption Fliegen – allemal schwierig in Zeiten, in denen ein Flug nach London oder Nizza mitunter billiger ist als eine Taxifahrt zum Flughafen ...

www.euroairport.ch, www.schutzverband.ch, www.iglufverkehr.ch,
www.worldairnews.ch, www.bsl-mlh-planes.net

Basler Flughafen, 1990,
© Euroairport

Kunstpause spezial: Stammtisch-Palaver

GUY KRNETA

Die Streitschrift «Der Kulturinfarkt» wittert und bietet selbst «von allem zu viel und überall das Gleiche».

Als Polemik bezeichnen die vier Autoren ihr Werk. Und verbinden damit die Hoffnung, dass ihnen manche Überzeichnung verziehen wird, weil die angeblich fehlende Debatte dadurch angestossen werde. Doch dieses Buch überzeichnet nicht, es walzt platt. Wenn auf Seite 242 steht «Wir schlagen vor, die Marktmechanismen zu berücksichtigen» hat man den Satz bis dahin gefühlt 242 Mal gelesen. Und schon beim ersten Mal schien er einem nicht wirklich neu.

Dieser Text funktioniert wie ein Stammtisch. Vier ältere Herren, allesamt in der Start-up-Phase des Kulturmanagements in Amt und Würden gespült, sind sich einig in ihrem Furor und dienen einander als Stichwortgeber. Sie liefern scheinbar passende Beispiele von falschen Anreizen und institutioneller Erstarrung aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Dabei übergehen sie grosszügig sämtliche Differenzen und die bei diesem Verfahren unvermeidlichen Widersprüche. Haben sie ihre Texte gegenseitig nicht gelesen, bevor sie sie zusammenpappten? Oder haben sie sich im Blog-Verfahren angeheizt? Dialogisch ist dieses Prinzip jedenfalls nicht. Und es macht wenig Lust, sich an einer Debatte, die keine ist, zu beteiligen.

Kaum ist eine Polemik abgefeuert, folgt die nächste. Dass die vorangegangene auf halber Strecke steckengeblieben ist und z.B. das bedingungslose Grundeinkommen nicht mit vier Sätzen abzukanzeln ist, kümmert die nächste Polemik nicht. Suggestiert wird eine in sich abgeschlossene, widerspruchsfreie, übervorteilte, machtgierige Kulturelite, die von staatlicher Förderung lebt, «Kultur-für-alle»-Gedanken aus den Siebzigerjahren predigt, den moralischen Zeigefinger von Schiller weiterhin hochhält, sich auf Adorno bezieht, die eigenen Privilegien durch Kulturmanagement abfedert und sich mit Kulturvermittlung neue Legitimation zu geben versucht. Gleichzeitig ist diese Kaste bereits dem Untergang geweiht: «Symptome des nahenden Zusammenbruchs» sind erkennbar, «der Tod kommt auf leisen Sohlen», der «Kulturinfarkt» steht bevor.

Rezept Halbierung. Doch es gibt Trost: «Untergangsstimmung hat keine Berechtigung». Die Autoren fordern Veränderungen, die «ohnehin kommen». Sie wissen: «Wir befinden uns erst am Anfang – der Zukunft. Wer sie mitgestalten will, muss von den eigenen Gewohnheiten Abschied nehmen.» Sie schlagen also «Paradigmen einer künftigen Kulturpolitik» vor. Sie erklären den Menschen zum mündigen, rechnenden, fantasiebegabten, kulturell fixierten Wesen, das mit dem «Widerspruch» leben muss, dass es neben ihm noch andere kulturell fixierte Wesen gibt. Und leiten daraus ab, es sei das Beste, öffentliche Gelder, wenn sie schon verteilt werden müssten, per Lotterie unter die Leute zu bringen. So könnten sich sämtliche Bevölkerungsgruppen, Profis wie Laien, gleichermassen beteiligen. Wenige Seiten später jedoch verlässt die Autoren der Mut schon wieder. Nun verlangen sie plötzlich nur noch die «Halbierung der Infrastruktur». Die frei werdenden Mittel sollten auf verbleibende Einrichtungen («Klasse kostet»),

auf neue Formen und Medien der kulturellen Produktion, Laienkultur, die Kunstausbildung («Systeme für Künstler und Kulturmanager, die vom ersten Tag an sich als Unternehmer erproben») und eine «tatsächlich interkulturell ausgerichtete» Bildung verteilt werden. «Verknappung schafft Vielfalt» heisst jetzt der Slogan. Und: «Was wäre gefährdet, wenn die Hälfte der Theater und Museen verschwände, einige Archive zusammengelegt und Konzertbühnen privatisiert würden?»

Viel, möchte man erwidern, doch so ernst scheinen es die Polemiker auch diesmal nicht zu meinen: «Klar ist, dass es keine politische Instanz gibt, die das umsetzen könnte. Kulturpolitik spielt auf zu vielen Ebenen mit zu vielen Akteuren, als dass ein politischer Masterplan denkbar wäre.» Darum geht es den Verfassern also, um den politischen Masterplan, der demokratisch nicht zu haben ist. Und dafür schwafeln sie ein Buch lang vom mündigen Bürger und schimpfen gegen Fachgremien.

Abwesende Kunst. Es ist ein seltsames Politikverständnis, das die vier Autoren hier zeigen. Fortwährend reden sie von «Staatskultur», jedes Handeln der Öffentlichkeit wird als Eingriff in die persönliche Freiheit dargestellt. Umgekehrt ist der Bürger nur als Konsument wirklich mündig. Auch der gewählte Politiker sichert sich bloss Wählerstimmen durch die Förderung von Kultur. Volksabstimmungen haben den Makel, dass sie «immer nur punktuell wirken, nie programmatisch». Und während sich die Autoren seitenlang über die Anmassungen von E gegen U auslassen, reden sie im nächsten Moment selber wieder von «Grosser Kunst». Die jedoch ist die grosse Abwesende. Es gäbe «zu viel», sagen sie, und «überall das Gleiche». Genaueres, wovon es zu viel gibt, darf sich jede/r selber denken. Der Stammtisch gibt nur Anregungen: «Wer hatte wirklich Spass an John Cages Musik, an Beuys' Fettflecken oder an seriellen Schreibweisen?»

Auf Nachfrage des Kunstvereins distanzierte sich der Stiftungsrat der Pro Helvetia von Pius Knüsel's Co-Machwerk. Dagegen sprach er ihm sein Vertrauen als Direktor aus. Hoffen wir, dass Knüsel nun in die Lage versetzt wird, seine kulturpolitischen Visionen endlich umzusetzen: «Was der Staat im Zuge der kulturellen Bildung auch noch tun könnte: Jedem Kind einen Tablet-Computer schenken. Denn das Tablet ist auch ein Instrument, man kann darauf Musik spielen, sogar komponieren. Es ist zudem eine Schreibmaschine, ein Buch, ein Kino, ein Videoschnittplatz, ein CD-Spieler, eine Gamekonsole ...» Und dann, ja dann könnte Pius Knüsel befriedigt zurücktreten, und der Job des Pro-Helvetia-Direktors würde verlost.

Dieter Haselbach, Armin Klein, Pius Knüsel und Stephan Opitz, «Der Kulturinfarkt. Von allem zu viel und überall das Gleiche. Eine Polemik über Kulturpolitik, Kulturstaat, Kultursubvention». Albrecht Knaus Verlag, München, 2012. 287 S., gb., CHF 28.50. Mehr dazu ► S. 27

«Kunstpause» beleuchtet kulturpolitisches Geschehen.

Dieser Beitrag erscheint parallel in «041», dem Kulturmagazin für Luzern und Umgebung.



Halbierte Kultur

Kunst & Kommerz

DOMINIQUE SPIRGI

Jeff Koons und Knüsel's «Kulturinfarkt».

Ob die Fondation Beyeler für ihre neue Ausstellung Geld von Pro Helvetia erhält, sei dahingestellt. Aber die Mitte Mai beginnende Schau mit Werken von Jeff Koons dürfte sich des Applauses von Pro-Helvetia-Direktor Pius Knüsel gewiss sein. Zumindest, wenn man von den Massstäben ausgeht, die Knüsel im Verbund mit drei weiteren selbsternannten Notärzten gegen den «Kulturinfarkt» im vieldiskutierten Buch gleichen Namens aufgestellt hat.

Koons und Beyeler – das ist jetzt nicht abwertend gemeint – entsprechen dem Credo der Autoren, die Kultur und Kunst aus der lähmenden Umklammerung der staatlichen Über-Subventionierung befreien wollen. Die Kulturindustrie, so Knüsel und Co., soll sich von ihrem «erlahmten» Glauben an die «Gestaltungskraft» in der Gesellschaft emanzipieren und sich neu auf «Herstel-

lung und Vertrieb von ästhetischen Erlebnissen in Warenform mit dem Willen zum Erfolg» konzentrieren.

Der Fondation Beyeler und Jeff Koons zu unterstellen, dass sie sich diesem Prinzip unterwerfen, wäre ungerecht. Dennoch könnten die erfolgsverwöhnte Basler Kunstinstitution und der exorbitant erfolgreiche amerikanische Künstler, die nun zum zweifellos erfolgreichen Stelldichein zusammenfinden, unfreiwillig als Vorbilder der schönen neuen, weil «nachfrageorientierten» Kulturwelt herhalten.

Fondation-Direktor Sam Keller, der hier für einmal – im Verbund mit «Senior Curator at Large» Theodora Vischer – selber als Kurator in Erscheinung tritt, beruft sich gerne auf die vom Sammlungs- und Museumsstifter Ernst Beyeler formulierte Devise, dass sein Haus «keine Angst vor Erfolg» habe. Und Koons weiss mit seinem mit der Kitsch- und Kommerzwelt spielenden Werksteinreiche SammlerInnen (das müssen sie bei den Preisen sein) und ein breites Publikum gleichermaßen in Bann zu ziehen. Damit besteht

dieses Gespann den vom Autorenkleeblatt rund um Knüsel eingeforderten «Wirklichkeitstest» bestimmt spielend.

Die Erfolgsgarantie muss die Vorfreude auf die kommende Ausstellung nicht schmälern. Koons' Spiel mit einer Ästhetik, die vor ihm geradezu Antipode der Hochkultur war, kann durchaus Spass machen. Die Fondation Beyeler konzentriert sich auf drei Werkserien: «The New» (1980–87) beinhaltet nicht ganz so populäre Readymade-Skulpturen vornehmlich aus Haushaltsgeräten. Bei den Porzellan-, Holz- und Spiegelglasfiguren der «Banality»-Serie aus dem Jahre 1988 (u.a. mit den Michael Jackson/Affen-Doppelfigurinen) werden die Erwartungen an Koons' Art-Imperium indes vollauf erfüllt. Ebenso bei der ab 1994 entstandenen Serie «Celebration» von grossformatig nachgebildeten Ballonfiguren aus der Kindergeburtstagswelt.

Jeff Koons: So 13.5. bis So 2.9., Fondation Beyeler, Riehen ► S. 30

Mehr zum Buch «Kulturinfarkt» ► S. 26

Kulturszene

Gastseiten der Kulturveranstaltenden

Abb.: Forbidden Voices,
Kultkino ► S. 50

Film	
Kultkino Atelier Camera Club	50
Stadtkino Basel & Landkino	51
Theater Tanz	
Basler Marionetten Theater	45
Das Neue Theater am Bahnhof	45
Theater auf dem Lande	45
Theater Basel	44
Theater im Teufelhof	43
Theater Palazzo Liestal	41
Theater Roxy	42
Vorstadttheater Basel	44
Musik	
8. Europäisches Jugendchor	
Festival Basel	39
The Bird's Eye Jazz Club	38
Carmina Vokal Ensemble	39
Collegium Musicum Basel	36
Gare du Nord	37
Gymnasium am Münsterplatz	43
Kammermusik um halb acht	35
Mimiko	37
Musikschule Binningen-Bottmingen	40
Neuer Basler Kammerchor	38
Off Beat Series 2012	36
Studienchor Leimental	38
Zunftsaal Schmiedenhof	40

Kunst	
Aargauer Kunsthhaus Aarau	29
Ausstellungsraum Klingental	32
Fondation Beyeler	30
Forum Würth Arlesheim	33
Kunsthalle Palazzo Liestal	32
Kunsthhaus Baselland	34
Kunstmuseum Basel	31
Kunstmuseum Olten	34
Ortsmuseum Trotte Arlesheim	33
Villa Renata	32
Walzwerk Münchenstein	33
Werkraum Schöpflin	31
Literatur	
Kantonsbibliothek Baselland	49
Diverses	
Augusta Raurica	47
BauArt Basel	40
Burghof Lörrach	35
Forum für Zeitfragen	52
Kaserne Basel	41
Kulturforum Laufen	51
Kulturscheune Liestal	49
Kuppel	41
Museum am Burghof	48
Museum BL	47
Museum der Kulturen Basel	48
Naturhistorisches Museum Basel	49
Offene Kirche Elisabethen	45
Palaver Loop	52
Pharmazie-Historisches Museum Basel	49
Unternehmen Mitte	46
Volkshochschule beider Basel	52

Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der ProgrammZeitung. Die Kulturveranstaltenden können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltenden und werden von der ProgrammZeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.



Sonderausstellungen

Kris Martin – Every Day of the Weak

Sa 12.5.–So 12.8.

Das Aargauer Kunsthaus zeigt mit «Every Day of the Weak» die bisher umfassendste Einzelausstellung des 1972 geborenen, belgischen Künstlers Kris Martin in Europa. Die Schau vereint Kris Martins zentrale Arbeiten der letzten Jahre und zeigt damit erstmals sein Schaffen in der ganzen Breite und Vielfaltigkeit.

Lichtsensibel – Fotokunst aus der Sammlung

Sa 12.5.–So 12.8.

«Lichtsensibel» ist eine Ausstellung, die den Fokus auf die fotografischen Arbeiten der Sammlung des Aargauer Kunsthauses legt. Sie erforscht den reichen Bestand von über 800 fototechnischen Werken und lotet zentrale Themen aus.

Caravan 2/2012: Niklaus Wenger – Ausstellungsreihe für junge Kunst

Sa 12.5.–So 12.8.

Caravan bietet dem Publikum des Aargauer Kunsthauses Begegnungen mit der jungen Schweizer Kunstszene und damit die Gelegenheit, noch nicht etablierte Positionen zu entdecken.

1 Kris Martin, Festum II, 2010
Bronze, Masse variabel, Edition 1 + 1AP
Foto: Achim Kukulies, Düsseldorf
Courtesy Sies + Höke, Düsseldorf, White
Cube, London

Aargauer Kunsthaus Aargauerplatz, Aarau. T 062 835 23 30, kunsthaus@ag.ch,
www.aargauerkunsthaus.ch. Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00,
Mo geschlossen. Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig.
Öffnungszeiten Feiertage: Di 1., Do 17., So 27., Mo 28.5., 10.00–17.00

Sondervorveranstaltungen

Improvisationsmusik

Fr 4.5., 20.30 & Sa 5.5., 17.00

Informationen und Tickets unter
www.gong-aarau.ch

Vernissage

**Ausstellungen Kris Martin – Every
Day of the Weak, Lichtsensibel –
Fotokunst aus der Sammlung, und
Caravan 2/2012 – Niklaus Wenger**

Fr 11.5., 18.00

Kinder-Vernissage: Geheim!

Fr 11.5., 18.00

Kinder feiern ihre eigene Vernissage. Besamm-
lung im Atelier, UG (5–13 J.)

Konzert Müllerin

Sa 19.5., 19.30

Mit dem Tenor Christoph Prégardien und dem
Kammerorchester «Chaarts»
Informationen und Tickets unter
www.aargauerkunsthaus.ch/de/shop

Internationaler Museumstag

So 20.5., 11.00–17.00, zu jeder
vollen Stunde

Die Kulturattaché(e)s des Aargauer Kunst-
hauses zeigen, was ihnen wichtig ist.
Für Familien ist das Atelier durchgehend offen.

Öffentliche Führungen

Kris Martin

So 12.30 13.5. mit Brigitte Haas

So 14.30 20.5. mit Anna Francke

Pfingstmontag 11.00 28.5. mit Astrid Näff

Do 18.30 31.5. mit Madeleine Schuppli

Lichtsensibel

So 12.00 20.5. mit Anna Francke

Do 18.30 24.5. mit Catherine Nuber

So 11.00 27.5. mit Anna Francke

Sammlung

Mi 15.00 2.5. mit Astrid Näff

Rundgang am Nachmittag zum Thema Heinrich Füssli,
inkl. Kaffee und Kuchen

So 11.00 6.5. mit Annette Bürgi

Bild des Monats

jeweils Di 12.15–12.45, 1./8./15./22. & 29.5.

Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Samm-
lung mit Astrid Näff: Nicolas Faure, Le Lac Bleu. Val d'Arolla
(VS), 1987

Kunstvermittlung

Kunst-Lotsen

Mi 9.5., 18.00–20.00

Einführung für Lehrpersonen

Muttertag

So 13.5., 11.00–12.00

Mit der Familie die Sammlung zum Thema Mutter erkunden

Kunst-Pirsch

Sa 26.5., 10.00–12.30 (für 9–13jährige)

13.30–15.30 (für 5–8jährige)

Kinder lernen Kunst kennen

Kunst-Picknick

Do 24.5., 12.00–13.00

Rundgang über Mittag durch die Ausstellung Kris Martin; mit
anschliessendem Sandwich im Atelier

Kunst-Eltern

Mi 30.5., 9.00–10.00

Für Eltern von Kleinkindern; Kinderbetreuung auf Wunsch vor-
handen

Pierre Bonnard

So 29.1.–So. 13.5.

Mit der Ausstellung «Pierre Bonnard» (1867–1947) feiert die Fondation Beyeler den berühmten französischen Koloristen und einen der faszinierendsten Maler der Moderne. Über 60 Gemälde aus renommierten Museen und Privatsammlungen geben Einblick in alle seine Schaffensphasen.

Veranstaltungen**Bonnard am Abend**

Fr 4.5., 18.00–21.00

Reduzierte Eintrittspreise / Gratiseintritt bis 25 Jahre

Kuratorenführung

18.30–20.00

Preis: CHF 35 / Art Club, «Freunde» und bis 25 Jahre CHF 10

Art + Dinner

19.00–22.00

Führung mit anschliessendem Dinner im Restaurant Berower Park

Hans Ulrich Obrist und Carl Lazlo im Gespräch

Mo 7.5., 18.00–19.00

Hans Ulrich Obrist, Co-Director der Serpentine Gallery, London, im Gespräch mit Carl Lazlo, Kunstsammler.

Preis: Veranstaltungsticket inkl. Museumseintritt

Jeff Koons

Do 13.5.– So 2.9.

Die Fondation Beyeler zeigt die erste Ausstellung des amerikanischen Künstlers Jeff Koons (*1955) in einem Schweizer Museum. Der wohl bekannteste lebende Künstler sorgt mit seinen unverkennbaren, die Populär- und Hochkultur verbindenden Kunstwerken seit Jahrzehnten für grosses Aufsehen.

Die Ausstellung widmet sich in einer umfangreichen Präsentation drei zentralen Werkgruppen – «The New, Banality und Celebration» –, die entscheidende Etappen in Koons' künstlerischer Entwicklung markieren und mitten ins Schaffen und Denken des Künstlers führen.

Jeff Koons Lecture

So 13.5., 11.30–13.00

Vortrag des Künstlers im Rahmen seiner Ausstellung in der Fondation Beyeler.

Preis: Veranstaltungsticket inkl. Museumseintritt. Plätze limitiert

Jeff Koons Kinder Workshop

So 13.5., 15.00–16.00

Workshop für Kinder von 6 bis 10 Jahren vom Künstler konzipiert

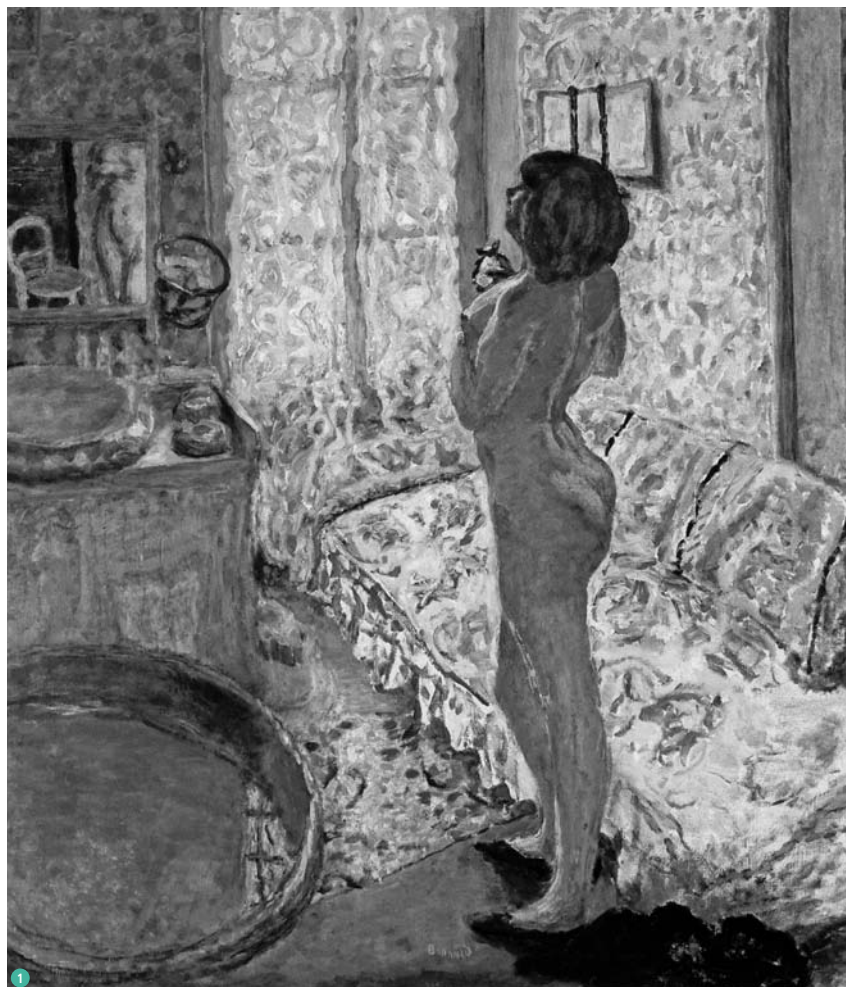
Preis: CHF 10 inkl. Material, Anmeldung erforderlich. Plätze limitiert.

Lesung von Marianne Faithfull

Mi 30.5., 20.00–21.00

Die britische Sängerin Marianne Faithfull liest Shakespeares Love Sonnets.

Preis: CHF 50 / «Art Club», «Freunde» CHF 40 inkl. Museumseintritt



1 Pierre Bonnard, *Le Cabinet de toilette*, 1932
Das Badezimmer, Öl auf Leinwand, 121 x 118,2 cm, The Museum of Modern Art, New York, Nachlass Florene May Schoenborn 1996
Foto: © 2012, The Museum of Modern Art, New York / Scala Florenz
© 2012, ProLitteris, Zürich

2 Jeff Koons
Ushering in Banality, 1988
Gefasstes Holz, 96,5 x 157,5 x 76,2 cm
Privatsammlung
© Jeff Koons. Foto: Schaub/Höffner, Köln / © Taschen GmbH

Online-Ticketing Online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

Fondation Beyeler Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.fondationbeyeler.ch, Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00.
Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.0–18.00 geöffnet.

Renoir

Zwischen Bohème und Bourgeoisie: Die frühen Jahre

bis So 12.8.

In dieser spektakulären Ausstellung richtet das Kunstmuseum Basel erstmals den Blick auf das künstlerisch herausragende und in seiner Vielschichtigkeit überraschende Frühwerk des grossen Malers Pierre-Auguste Renoir (1841–1919), eingeschlossen der bedeutenden impressionistischen Gemälde der 1870er-Jahre. 50 Gemälde, Porträts, Landschaften und Stillleben – darunter Hauptwerke aus grossen Museumssammlungen wie dem Musée d'Orsay, Paris, der National Gallery, London, dem Metropolitan Museum, New York, und dem Art Institute of Chicago, sowie kaum bekannte Werke aus Privatbesitz vermitteln einen prächtigen und umfangreichen Einblick in die künstlerisch entscheidenden Jahre Renoirs.

Audio Guide

Deutsch / English / Français CHF 6

Neu: Audio Guide für Kinder

Deutsch / English / Français CHF 4

Führungen nach Vereinbarung

T 061 206 63 00

Öffentliche Führungen / weitere Veranstaltungen

www.kunstmuseumbasel.ch



1 Pierre-Auguste Renoir,
La Promenade, 1870
The J. Paul Getty
Museum, LA

Kunstmuseum Basel

St. Alban-Graben 16, 4010 Basel,
T 061 206 62 62,
www.kunstmuseumbasel.ch

Werkraum Schöpflin

2 Dimensional Life of Her

Fleur Elise Noble & Insite Arts / Australien – Visual Performance Deutschland-Premiere

Sa 5.–Di 8.5., jew. 20.00 | Mo 7./Di 8.5., zusätzl. 11.00,
Sporthalle Lörrach-Brombach, Karl-Wenk-Str. 5

«es ist mehr als Theater, es ist mitten drin sein,
es ist lachen, es ist verbrennen,
es ist eine neue mediale Sprache,
ich habe so etwas noch nicht gesehen.»
(Albert Schöpflin)

Ist es visuelles Theater, Kino, Kunstinstallation oder ein Mix aller drei? Dem Zauber dieser «visual performance» der jungen australischen Künstlerin Fleur Elise Noble ein Etikett anheften zu wollen, ist schlicht nicht möglich. Puppen klettern aus Filmwänden, Zeichnungen werden lebendig und erobern die Bühne: ein betörendes Spiel um Wahrnehmung, wechselnde Blickwinkel und ständig brechende Grenzen. In dichten 40 Minuten zeigt die technisch klug in Szene gesetzte Performance auf faszinierende Weise den schmalen Grat zwischen Realität und Illusion. Alles scheint möglich!

«... wie ein Andy Warhol einer neuen Ära.»

(The Adelaide Advertiser)

Für Jugendliche ab 10 Jahren und für Erwachsene

Performer, Concept, Direction, Set Design Fleur Elise Noble | **Construction Assistant** Shantha Roberts | **Sound** Jeremy Neideck | **Producer** Insite Arts, Freya Waterson

Tickets & Infos Werkraum Schöpflin, Franz-Ehret-Str. 7,
Lörrach-Brombach, T +49 (0)7621 91426 60
ticket@werkraum-schoepflin.de
www.werkraum-schoepflin.de



1 & 2 Fotos: Insite Arts,
Australier

Kunsthalle Palazzo Liestal

minimallinie bern – basel

Ausstellung Sa 5.5.–So 17.6.

Vernissage Fr 4.5., 18.00

Kuratoren: Massimiliano Madonna,
Kunstvermittler, Bern, und Konrad Tobler,
Kunsthistoriker, Bern

«minimallinie bern – basel» bündelt Werke von rund 30 Künstlerinnen und Künstlern aus Bern, Solothurn und Basel, Objekte und Zeichnungen, die eines gemeinsam haben: maximale Minimalität, Reduktion und Verdichtung. Eine wichtige Rolle spielen dabei historisch sicher konstruktive und minimale Tendenzen, wobei die Werke in «minimallinie bern – basel» keineswegs einfach als «Post-Positionen» zu bezeichnen sind. Denn zu individuell, zu eigenständig, zu vielfältig und zu ausdifferenziert sind diese Positionen, die bis zur eigentlichen Dekonstruktion vorangetrieben sind.

«minimallinie bern – basel» zeigt mit dem Einbezug ausgewählter KünstlerInnen aus der Region Basel, dass das Maximal-Minimale eine Strömung ist, die einen unverwechselbaren Teil der übernationalen Gegenwartskunst darstellt.

Beteiligte KünstlerInnen Giro Annen, Nino Baumgartner, Renata Bünter, Heinz Brand, Manuel Burgener, Beat Feller, Corsin Fontana, Gunter Frenz, Livia di Giovanna, Daniel Göttin, Jürg Grünig, Christoph Gugger, Thomas Hauri, Claudio Magoni / Ursula Bohren, Mohena Kühni, Vaclav Pozarek, Boris Rebetez, Hagar Schmidhalter, Irene Schubiger, Jürg Stäuble, Lukas Veraguth, Niklaus Wenger, Peter Wüthrich

Kabinett Frank Geiser, Eugen Gomringer, Heidi Künzler, Christian Megert, Dieter Roth, Marcel Wyss

1 Peter Wüthrich BE «Die Vögel»

Kunsthalle Palazzo

Bahnhofplatz/Poststrasse 2, 4410 Liestal, www.palazzo.ch
Öffnungszeiten Di–Fr 14.00–18.00, Sa/So 13.00–17.00



Ausstellungsraum Klingental

MMXII

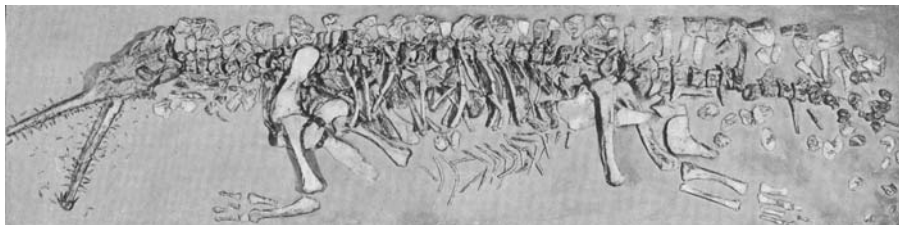
bis So 6.5.

Alexandre Bianchini, Saskia Edens, Sylvie Rodriguez und Pascal Rousson entwickeln gemeinsam eine Ausstellung, die in verschiedenen Medien von den Funden und Spuren erzählt, wie sie Katastrophen hinterlassen.

Veranstaltungen

VideoScreening im Keck Kiosk

Di 2.–So 6.5., ab 20.30, Keck Kiosk



Screening MMXII im Garten

Mi 3.5., ab 20.00

Performances von Diego Chamy und Siân Robinson Davis

Sa 5.5., 20.00

Ausstellungsraum Klingental

Kasernenstrasse 23, 4058 Basel

Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00,

Sa–So 11.00–17.00

www.ausstellungsraum.ch

Villa Renata

Salonlöwen im Porzellanladen

Eine Villa reibt sich die Augen

Ausstellung Fr 18.–So 20.5.

Vernissage Fr 18.5., 18.00

Sa/So, jeweils ab 12.00

Führungen, Performances/Lesungen, Aktionen

Fr ab 20.00, Sa ab 17.00

«Eine Villa reibt sich die Augen», so lautet der Untertitel der nächsten Ausstellung. Es ist davon auszugehen, dass dies auch geneigte BesucherInnen tun werden. Und sie werden gleichzeitig auch die Ohren spitzen und die Nase freischneuzen wollen, denn in der Villa Renata wird dieser Tage ein kreativer Angriff auf sämtliche Sinne geplant. Unter der kuratorischen Leitung von Monika Feucht und Barbara Naegelin werden rund 30

Schweizer KünstlerInnen das alte Haus drei Tage lang bespielen. Es sind dies alles Kreative, die Erfahrung darin haben, sich auf vorhandene Strukturen einzulassen und diese mit ihren Interventionen zu ergänzen und zu konfrontieren. Man kann sich das vorstellen wie einen Spuk, eine kurze und intensive Hausbesetzung. Zeichnungen, Videoinstallationen, Lesungen, Konzerte und Improvisationen sind zu geniessen. Mysterien im Keller, Verwünschungen im alten Garten, ein beglückendes vibrierendes Innenleben soll das altehrwürdige Haus drei Tage lang erfahren und mit ihm, wer sich darin aufhalten möchte.

Mitwirkende Lea Achermann, Ariane Anderegg, Iris Beatrice Baumann, Nic Bezmer, Sabrina Davatz, Monika Dillier, Monika Feucht, Pia Gisler, Regula Hurter & Uri Urech, Ganz / Blum, Birgit Kempker, Eva Maria Knüsel, Miriam Kradohler, Könige Kleiner Länder, Urban Mäder, Marco Meier, Barbara Naegelin, Guido Nussbaum, Marie-Cecile Reber, Max Philipp Schmid, Andri Stadler, Franziska Stern-Preisig, Stofer&Stofer, Tina Z'Rotz, Anna Sabina Zürer

Villa Renata Socinstrasse 16, Basel
www.villa-renata.muuu.ch

Liebe auf den ersten Blick

Sammlung Würth

Fr 27.4.2012–So 6.1.2013

Mit der hochkarätig besetzten Sammlungs Ausstellung «Liebe auf den ersten Blick» feiert das Forum Würth das 50-Jahre-Jubiläum der Würth AG, das diese im Jahr 2012 begeht. Sie bietet einen Querschnitt durch 100 Jahre lebendigste Kunstgeschichte – vom Impressionismus bis heute, basierend auf dem persönlichen Augenmerk des Sammlers und Unternehmers Reinhold Würth. Das Forum Würth Arlesheim zeigt Werke von Max Liebermann, Max Beckmann, Pablo Picasso, Max Ernst, Paul Klee, Roy Lichtenstein, Alex Katz, David Hockney, Christo und Jeanne-Claude, Gerhard Richter, Anselm Kiefer und anderen.

1 Pablo Picasso, *Homme à l'épée*, 1969, Öl auf Holz, 146 x 114 cm, Sammlung Würth, Inv. 10200, Foto: Peter Falk, Schwäbisch Hall
© ProLitteris, Zürich



Forum Würth Arlesheim

Dornwydenweg 11, 4144 Arlesheim
T 061 705 95 95, forum@wuerth-ag.ch
Öffnungszeiten: täglich 11.00–17.00
Eintritt frei
Informationen zu Führungen, Begleitprogramm und kunstpädagogischen Angeboten auf www.forum-wuerth.ch

Walzwerk Münchenstein

Werkstattkultur

Ausstellung

Fr 27.4.–So 13.5.

Vernissage Fr 27.4., 18.00

Apéro So 29.4. & So 6.5., 11.00

Walzwerk

Tramstrasse 62, 4142 Münchenstein
Öffnungszeiten: Fr/Sa/So 14.00–20.00 und nach Vereinbarung T 061 701 18 88
www.martinraimann.ch

«tempus», das Thema der diesjährigen Werkstattaussstellung des Bildhauers Martin Raimann macht deutlich, dass das künstlerische Arbeiten ein Prozess ist, der dauert. Mit hartem, schwerem Material gestalten und dann eine Arbeit unfertig zur Seite stellen, um sie im rechten Augenblick wieder aufzunehmen. – Das Fragen nach dem fertigen Werk ist andauernd. Martin Raimanns grosse Werkstatt ist der ideale Ort, um das Thema «tempus» zu verdeutlichen. Während der Ausstellungszeit sind die Installationen, Skulpturen und Wandobjekte in Gneis, Beton und Stahl ins Zentrum gerückt, es gibt aber auch Vieles zu entdecken, was noch im Werden ist. Den Besucher erwartet eine vielfältige Werkschau und ein spannender Einblick in den Prozess des künstlerischen Arbeitens.



Ortsmuseum Trotte Arlesheim

Daniel Boillat

Malerei

Fr 18.5.–So 3.6.

Vernissage Do 17.5. (Auffahrt), 18.00

Einführende Worte: Johannes Greiner

Daniel Boillat liess sich an der Kunstgewerbeschule Basel zum Schaufensterdekorateur ausbilden und studierte im «Arteum» in Dornach Malerei. Er arbeitete in der Werbebranche und als Bühnenbildner und unternahm ausgedehnte Reisen nach Marokko, Bali und China. Seine Werke waren in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland zu sehen. Daniel Boillat lebt heute als freischaffender Künstler und Gebrauchsgrafiker in Dornach.

Johannes Greiner:

Heilkräfte der Kunst

Di 24.5., 20.00

(freier Eintritt, Kollekte)

Öffnungszeiten Di–Sa 15.00–19.00,

So 11.00–18.00 oder nach telefonischer Vereinbarung (T 061 701 64 88)

Ortsmuseum Trotte

Ermitagestr. 19, 4144 Arlesheim

www.trotte-arlesheim.ch



Ortsmuseum Trotte Arlesheim

René Burri und

Thomas Hofstetter

Kreidebilder

und Holzskulpturen

Sa 5.5.–So 13.5.

Vernissage Fr 4.5., 19.00 mit der Sängerin Sandy Berg und ihrer Band

Erstmals zeigen die beiden in der Region bekannten Künstler Thomas Hofstetter und René Burri in einer gemeinsamen Ausstellung ihre aktuellen Arbeiten aus Holz und Kreide. Spannend und interessant und zugleich harmonisch ist das Zusammenspiel der natürlichen Arbeitsmaterialien.

Öffnungszeiten

Sa 5.5., 14.00–18.00

Mi 9.5., 15.00–21.00

Fr 11.5., 15.00–21.00

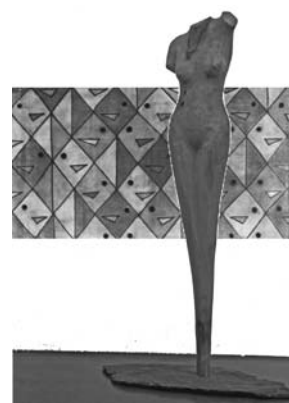
Sa 12.5., 14.00–20.00

So 13.5., 14.00–20.00

Ortsmuseum Trotte

Ermitagestr. 19, 4144 Arlesheim

www.trotte-arlesheim.ch



Kunsthhaus Baselland

Sofie Thorsen

Schnitt A – A

Sa 19.5.–So 15.6.

Vernissage Fr 18.5.

In ihrer Einzelausstellung im Kunsthhaus Baselland präsentiert Sofie Thorsen drei grosse, miteinander verwandte Werkkomplexe aus den letzten drei Jahren. In der bekanntesten Arbeit, *The Achromatic Island* (2009), steht die Befragung des Sehens und Erkennens im Vordergrund. Der Film basiert auf der Geschichte der dänischen Insel Fuur, wo mehrere BewohnerInnen bis in die 1930er-Jahre über Generationen hinweg vermehrt an vererbter Achromatopsie, also an völliger Farbenblindheit, litten. Die Krankheit dient dabei der Untersuchung von Wahrnehmung im Allgemeinen, dient ihr als konzeptuelle Sehmaschine und macht anhand einer feststellbaren Differenz des Sehens, ein mögliches Modell erfahrbar.

Gespräch mit Künstlerin

Mi 30.5., 18.30

Gespräch zwischen Sonke Gau, Kulturwissenschaftler und freier Kurator, Zürich und der Künstlerin Sofie Thorsen

Marc Bauer

Nature as Territory

Sa 19.5.–So 15.6.

Vernissage Fr 18.5.

Für Marc Bauer sind es persönliche Erinnerungen, historische Ereignisse und ihre Dokumentationen, die immer wieder Ausgangspunkt

seiner zeichnerischen Auseinandersetzungen sind. Der Künstler zeichnet in verschiedenen Formaten und präsentiert die Zeichnungen mal klassisch gerahmt, mal auch in installativer Form. Immer wieder verschmelzen in den thematischen Serien Historisches und Persönliches mit Fiktivem, thematische Vertiefungen mit persönlichen Interpretationen, Gesehenes und Erlebtes mit Imaginiertem. Für die Ausstellung im Kunsthhaus Baselland greift Marc Bauer das Thema Natur und die damit verbundenen Territorialvorstellungen auf, wobei er sich im Speziellen mit den Erscheinungs- und Bedeutungsformen von Inseln beschäftigt.

Saskia Edens – Let It Happen

Performance Fr 18.5., 19.00

Vernissage mit einer Einführung in die Ausstellungen von Sabine Schaschl, Kuratorin und Direktorin Kunsthhaus Baselland; Performance Saskia Edens, Barbecue und Drinks

Carlos Garaicoa

A City View From the Table of My House

Fr 1.6.–So 15.7.

Vernissage Do 31.5., 19.00

Vernissage mit einer Einführung in die Ausstellungen von Sabine Schaschl, Kuratorin und Direktorin Kunsthhaus Baselland; Barbecue und Drinks

Carlos Garaicoa untersucht in seinen Arbeiten Architektur und Urbanismus als Abbild und Spiegel politischer Realität und gesellschaftlicher Entwicklung. Sein Heimatland Kuba nimmt er bereits seit den 1990er-Jahren immer



wieder zum Ausgangspunkt seiner Arbeit. In ihren neoklassizistischen Ruinen spiegelt sich der verlorene Glanz der spanischen Kolonialzeit und in den oftmals nicht vollständig realisierten Bauwerken des Sozialismus zeigen sich eindringlich die Folgen des Niedergangs moderner Ideologie. Garaicoa fügt dem Vorhandenen auf kritisch hinterfragende Weise seine eigene Utopie hinzu.

Kunsthhaus Baselland St. Jakob-Strasse 170, 4132 Muttenz/Basel, beim Stadion St. Jakob-Park, T 061 312 83 88
www.kunsthhausbaselland.ch
Öffnungszeiten Di, Do–So 11.00–17.00, Mi 14.00–20.00

Kunstmuseum Olten

Verena Thürkauf – Per Se

Monika Dillier – Augenlieder

So 20.5.–So 12.8.

Vernissage Sa 19.5., 18.00

Die Doppelausstellung bringt kontrapunktisch die Werke zweier Künstlerinnen zusammen, die in Basel Tür an Tür arbeiten. Formal streng und reduziert reagiert Verena Thürkauf (*1955) auf die räumliche Situation im Museum, indem sie mit Volumen, An- und Abwesendem, Fragen und Antworten jongliert. Bei Monika Dillier (*1947) taucht das Auge in einen poetisch versponnen, assoziationsreichen und überaus sinnlichen Farbentaumel ein.

Disteli-Kabinett

Reineke Fuchs

Martin Disteli als listiger Tierzeichner

Lustvoll listig

Mocmoc und Mermer von Com&Com zu Besuch bei Disteli

So 20.5.–So 12.8.

Vernissage Sa 19.5., 18.00

Kunstmuseum Olten

Di–Fr 14.00–17.00, Do bis 19.00,

Sa/So 10.00–17.00

www.kunstmuseumolten.ch



Bergrauen

Leo Tuor

liest aus

Settembrini

2. Mai 2012, 18.30 Uhr

Predigerkirche Basel

Eintritt: 20.- / 14.-



Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
Programmzeitung
im «KulturKlick» auf:

**online
reports**

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.

www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal



Ballet National de Marseille 1

Choreographien: Lucinda Childs, Frédéric Flamand, Emanuel Gat

Sa 5.5., 20.00

Das Ballet National de Marseille ist nach dem Ballet de l'Opéra National de Paris das grösste Tanzensemble Frankreichs. Lange Zeit orientierte es sich ausschliesslich am klassischen Danse d'école. Doch mit dem Belgier Frédéric Flamand als Directeur général tanzt das Ballet heute mit stupender Virtuosität die Werke zeitgenössischer Choreographen. Das Programm bietet drei verschiedene Werke: Lucinda Childs, die amerikanische Protagonistin des Minimal Dance zeigt «Tempo Vicino» zu Musik von John Adams, Frédéric Flamand choreographiert «Le Trouble de Narcisse» im Raum der New Yorker Stararchitekten Diller und Scofidio – ein verhängliches Labyrinth aus neuen Technologien, in dem sich Flamands neun Tänzerinnen und Tänzer traumhaft sicher bewegen – und Emanuel

Gat präsentiert eine eigens für Steps geschaffene Uraufführung. Der Israeli wird bewundert für die hohe Musikalität seiner Tanzwerke: Sie sind sinnliche, präzise gebaute und arrangierte Kompositionen. Ein Abend voller Coolness und Eleganz, so wie sie in Frankreich dem Tanz innewohnt.

Im Rahmen von Steps, Tanzfestival Migros-Kulturprozent

Präsentiert von: Badische Zeitung

Takács Quartet

Werke von Schubert, Haydn und Ravel

Mi 9.5., 20.00

«Es gibt heutzutage einfach kein anderes Quartett, das dem Takács das Wasser reichen kann», schrieb The Guardian über das amerikanische Takács Quartet, eines der grossartigsten Streichquartette überhaupt. Einzigartig als individuelle Musikerpersönlichkeiten spielen die Vier zusammen mit unvergleichlicher Wärme, Dramatik und erfrischendem Humor. Obwohl sie auf eine mehr als 35-jährige Konzertlaufbahn zurückblicken können (Károly

Schranz und András Fejér gehören noch zu den Gründungsmitgliedern), finden sie immer wieder neue interpretatorische Ansätze für viel gespielte Werke. Wenn die Musiker im Burghof Musik von Haydn, Schubert und Ravel zu Gehör bringen, wird man sich davon überzeugen lassen können. Über das letzte Werk des Abends – Ravels anfangs sehr umstrittenes Streichquartett – schrieb der Musikwissenschaftler Armand Machabey: «Was an diesem Werk besticht, ist nicht die Originalität der Form, sondern die vollendete Ausführung: Da stört keine Banalität, da gibt es keinen Leerlauf; vielmehr herrschen überall Phantasie und Ideenreichtum.»

Präsentiert von: Sparkasse Lörrach-Rheinfelden

Und ausserdem

Sissi Perlinger: Gönn Dir ne Auszeit

So 6.5., 20.00

Motettenchor Lörrach: Hiob

So 13.5., 20.00

BurghofSlam: Frohe Reimnachten II

Mi 16.5., 20.00

Burghof GmbH Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach,
www.burghof.com, Infos & Tickets:
T 0049 7621 940 89 11/12

Kammermusik um halb acht

Guarneri Trio Prag

Di 22.5., 19.30, Hans Huber Saal
Stadtcasino Basel

Die Jubiläumstournee zum 25jährigen Bestehen in ursprünglicher Besetzung hat das Guarneri Trio Prag in zahlreiche Musikzentren geführt. Den Auftakt machte das Konzert in der Orangerie der Sommerresidenz der französischen Könige im Festival in Sceaux in Paris. Die anschliessende Reise durch Südamerika startete in San José – übrigens bei sintflutartigem Regen – und führte über Lima, Santiago de Chile bis nach Montevideo. Wieder zurück in Europa wurde das Guarneri Trio Prag in Hamburg, in Luzern und bei uns in Basel sehr

herzlich gefeiert, um nur einige Orte zu nennen. Weitere Höhepunkte waren die Konzerte in Nottingham und in der Wigmore Hall in London, in Bratislava, in Wien, in Barcelona, im Dvoraksaal des Rudolfinums in Prag und in Ulm, um nur einige Orte zu nennen. Ihr makellooses Zusammenspiel und die hohe technische Virtuosität begeistern die Zuhörer immer wieder von neuem – beste Voraussetzung für viele weitere Sternstunden der Kammermusik. Im heutigen Konzert werden Sie die Möglichkeit haben aus 2 x 25 Sätzen Ihr Lieblingswerk auszusuchen und gespielt zu bekommen, falls Arthur Godel, der diesen besonderen Anlass moderieren wird, Ihre Programmnummer zieht.



www.garneritrioprague.com
Vorverkauf Wyler

Off Beat Series 2012

India meets Jazz

Trilok Gurtu Quartet ①

Mi 2.5., 20.15, Kaserne Basel

Der aus Bombay stammende Percussionist und Sänger Trilok Gurtu gehört zu den wichtigen Vermittlern zwischen indischer und westlicher Musik-Tradition. Trilok Gurtu wurde 1951 in eine musikalische Familie in Bombay hineingeboren. Sitar und nordindischer Gesang waren schon in seiner Kindheit allgegenwärtig.

Bereits im Alter von fünf Jahren begann er, Tabla zu spielen und sein älterer Bruder inspirierte ihn auch zu musikalischen Entdeckungsfahrten, wobei auch die Conga-Trommeln der Latin-Music für Trilok Gurtu sehr reizvoll waren. Mit 10 Jahren spielte Trilok Percussion in westlich orientierten Luxushotels, mit 15 Jahren wurde er stark von westlicher, neuer Rockmusik, von Jazz & Blues beeinflusst.

Zentrale Einflüsse für ihn waren und sind Jimi Hendrix, James Brown und John Coltrane.

In den späten 70er-Jahren wurde er von Charlie Mariano in Europa entdeckt. Danach folgten Zusammenarbeiten mit der Band «Embryo» und mit Don Cherry, mit Peter Gigers Family of Percussion, Archie Shepp, Jan Garbarek, Paul Bley, Barre Phillips und Philip Catherine. In den USA rissen sich in den 80er-Jahren Stars wie L. Shankar, Jack De Johnette, Pat Metheny und die Band Oregon um ihn. Er war ein gefragter Sessionmusiker und Live on stage «cult».

Ende der 80er-Jahre war es John McLaughlin, der ihn für seine neue, indisch beeinflusste Band gewinnen konnte. In den 90er-Jahren standen Kooperationen mit Jan Garbarek, Nana Vasconcelos, Angelique Kidjo, Neneh Cherry und Salif Keita im Zentrum des Wirkens des grossen Percussionisten.

Trilok Gurtu zählt schon lange zu den zentralen Figuren der neuen World-Music-Szene, arbeitet mit Rockgrößen, Afro-Musicstars, Jazzern, aber auch mit Stars der klassisch indischen Musik zusammen. Seine Kreativität, seine Technik, sein powervolles Spiel, sein spontanes Interagieren mit all den vielen Percussion-Instrumenten, die er um sich auf dem Bühnenboden aufstellt, sind einmalig.

Die neueste CD zusammen mit Simon Philipps und der NDR-Bigband beweist diese Gabe, diese Einzigartigkeit und die Verschmelzung verschiedener Stile zu einem neuen Ganzen aufs Deutlichste. Trilok Gurtu bringt mit seiner europäischen Band viel Funk, Indian-Music und Fusion nach Basel. Eine Musik, die einen nicht ruhig sitzen lässt und in die Beine geht.

Besetzung: Trilok Gurtu (perc., drums, voice), Carlo Cantini (violin), Roland Cabezas (guitar), Johann Berby (bass)

The Basle Jazz – Night

Spinnler/Stiefel, Feigenwinter 3

2 x CD-Taufen

Do 3.5., 20.00, Kaserne Basel

Electric/Acidjazz

Medeski–Martin–Wood ② (USA)

Fr 4.5., 20.00, Kaserne Basel

1990 lernten sich John Medeski und Chris Woods auf einer Tour mit ihrem gemeinsamen Freund Bob Moses kennen. Moses wiederum war der Mentor und Lehrer von Billy Martin. Ab 1991 traten die drei jungen Wilden unter dem Namen «Coltrane's Wig», später dann unter dem Label Medeski–Martin–Wood in New York auf, v.a. im Village Gate und in der Knitting Factory. Sie sprengten den stilistischen Rahmen des Jazz von Beginn weg. MMW wollten sich immer jeglicher stilistischer Kategorien entziehen ... Ob Jazz, ob Rock, ob Electric Music, es musste einfach grooven und spontan geschehen – eine enge Definition war ihnen zuwider.

«Wir machen so etwas wie Jazz, aber wir spielen definitiv keinen swingenden Jazz. Wir grooven.» (Rolling Stone, 1994). Die drei Spitzenmusiker des amerikanischen Rockjazz waren immer independent und avantgardistisch im besten Sinne dieser Worte. MMW erinnert einen immer auch an die Vorläufer in den 70er-Jahren im Rockbereich, so zum Beispiel an die legendäre Band Emerson/Lake & Palmer. Neu hinzu kam bei MMW auch der Einfluss des Punk, des Heavy Metal und des Electric Jazz eines Miles Davis der 80er-Jahre. Auch Joe Zawinul, Herbie Hancock und John McLaughlin waren sicherlich als Einflüsse für MMW prägend und wichtig. Immer auch begeisternd, mit wieviel (Selbst-)Ironie und Witz die drei Musiker das stilistische Material verarbeiteten, es mit viel Augenzwinkern und Spass an der Parodie kultivierten.

Markenzeichen von MMW wurde in den letzten 10 Jahren auch das Einbeziehen von Gästen, von seelenverwandten Musikern, die diese Gratwanderung noch verdichten sollten. Welttourneen mit John Scofield, Marc Ribot, Charlie Burnham und Marshall Allen und einige Einspielungen und CDs waren grossartige Ergebnisse dieser Zusammenarbeit.

The Festival-Finale

The Magic Trio – Galliano/Lagrène/Lockwood ③ France

So 6.5., 20.15, Stadtcasino Basel, Musiksaal

Galliano/Lagrène/Lockwood – ein magisches Trio dreier grosser Persönlichkeiten des aktuellen Jazz aus Frankreich bildet den Abschluss des Jazzfestivals Basel 12 – ein krönender Abschluss, verkörpern die drei Musiker doch alles, was den Jazz heute spannend macht: Traditionsbewusstsein, Virtuosität, grossartige Eigenkompositionen, geniale Interpretationen grosser Vorbilder und eine Expressivität, die ihresgleichen sucht.

Erst vor einem Jahr haben sich die Grands Seigneurs des französischen Jazz zusammengetan, um ein eigenes Trio zu kreieren und den passenden Mix der vielen Eigenkompositionen zu finden.



Superstar Richard Galliano, 1950 in Le Cannet geboren, heute in Südfrankreich lebend, der Geiger Didier Lockwood aus Paris, die grosse Figur der Jazzgeige in Frankreich, und die Legende an der Gitarre, Biréli Lagrène aus Strassbourg, bilden ein Gespann, das viel Freiheit für die eigene Entfaltung der Solisten übrig lässt, das einige ganz wichtige Stilelemente der Weltmusik des 20. Jahrhunderts beinhaltet, so zum Beispiel Django Reinhardt, Stephane Grappelli's Jazzgeige, die Gypsy-Music, den Swing, Astor Piazzolla's Tango Nuevo, den grossen italienischen Filmmusik-Komponisten Nino Rota und die französische Musettetradition.

Drei grosse Vertreter ihres Instrumentes bilden als grosse Solisten und Stilisten ein schlagzeugloses Kollektiv, das seinesgleichen sucht. Obwohl wir Richard Galliano, Lagrène und Lockwood schon mehrere Male in Basel live gesehen haben, bildet das am Jazzfestival Marciac zum ersten Mal präsentierte «Magic Trio» eine absolute Neuheit.

Vvk Tickets unter www.jazzfestival.ch oder www.ticketcorner.ch

Collegium Musicum Basel

Sergey Koudriakov, Klavier
Kevin Griffiths, Dirigent

Fr 25.5., 19.30,
Stadtcasino Basel, Musiksaal
Vorkonzert 18.15–18.45

Vorkonzert: «Festliche Musik zum Jubiläum!»
10 Jahre Blasorchester «Windspiel», Musikschule Basel, Musik Akademie. Leitung: Franz Leuenberger

Zum Abschluss der Saison 2011/12 spielt der mit vielen Preisen ausgezeichnete russische Pianist Sergey Koudriakov ① das grandiose 1. Klavierkonzert von Franz Liszt, dessen 200. Geburtstagsjubiläum im letzten Jahr gefeiert

wurde. Das Konzert wird schwungvoll eingeleitet von Kodálys Tänzen aus Galánta. Und schliesslich die 3. Sinfonie von Johannes Brahms, die von lyrischer Eindringlichkeit und Nachdenklichkeit getragen ist.

Zoltán Kodály Tänze aus Galánta

Franz Liszt Klavierkonzert Nr. 1 Es-Dur

Johannes Brahms Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90

Vorverkauf Bider & Tanner, Bankplatz, Basel,
T 061 206 99 96, www.bideruntanner.ch; Stadtcasino Basel,
BaZ am Aeschenplatz, SBB Reisebüro und alle üblichen
Vorverkaufsstellen. Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche,
Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis.
Eintritt zum Vorkonzert frei.

www.collegiummusicumbasel.ch



IGNM Basel:

ensemble Interface

La Nuit en tête

Di 1.5., 20.00–21.30

Uraufführungen von Beat Gysin und Lars Werdenberg sowie Werke von Georges Aperghis, Enno Poppe und Franco Donatoni.
Mit Donatienne Michel-Dansac (Sopran).

camerata variabile basel

Sturm und Drang

Do 3.5., 20.00–21.45

Der «Erlkönig» in drei Versionen – darunter eine Uraufführung von Michael Pelzel

François Le Roux,

Jan Schultsz

Invitation à la mélodie

Fr 4.5., 20.00–21.15

Ein Konzert der Musik Akademie Basel mit Werken von Henri Dutilleux, Charles Gounod, Claude Debussy, Francis Poulenc, Camille Saint-Saëns, Henri Duparc und Eduardo Lalo

Ensemble Phoenix Basel

Relief

Sa 5. & So 6.5., jeweils 20.00–21.30

Uraufführung von Isabel Klaus sowie Werke von James Clarke, Peter Castine, Marisol Jiménez und Friedemann A. Treiber

Musiktheater-Farce

von Boris Bell

Hannah das Eis schmilzt

Fr 11.5., 20.00–21.15

Groteske Untergangsvision einer von ihren eigenen Möglichkeiten überforderten Gesellschaft. Mit Sebastian Krähenbühl, Anna-Katharina Müller (Schauspiel), Robert Koller (Bariton).

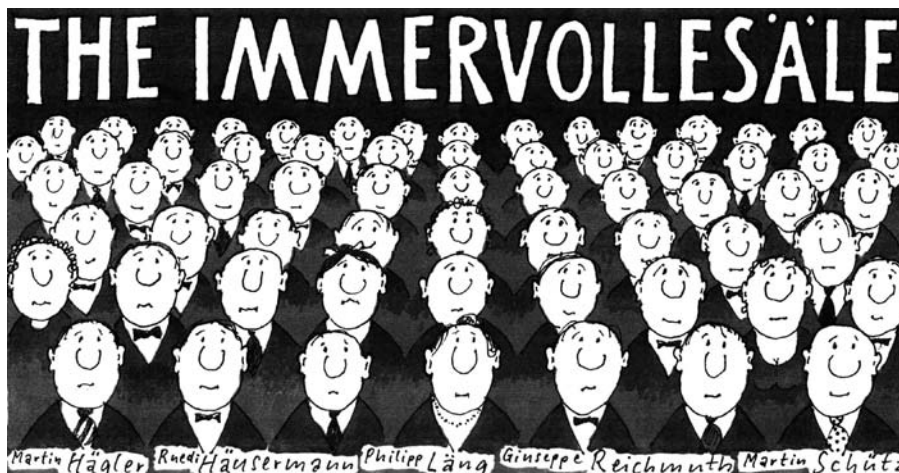
Kaspar Ewalds

Exorbitantes Kabinett

Gesellenstücke

Sa 12.5., 20.00–21.45

Die Kompositionsklasse von Kaspar Ewald stellt sich vor.



gare des enfants

Von den Alpen und den Alben

So 13.5., 11.00–11.55

Mit Balthasar Streiff (Alphorn u.a.) und seiner Tochter Meret Felber

Dialog

Uli Fussenegger

Mo 14.5., 20.00–21.15

Der Kontrabassist ist mit Werken von Klaus Huber, Georges Aperghis u.a. zu Gast bei Marcus Weiss

Inszeniertes Konzert von Beat Gysin

Feigels Mosaik (UA)

Fr 18.5., 18.30 & 20.30 Feigels Mosaik

22.00 2-way-Disco mit Bianca Story

Sa 19.5., 19.00 Feigels Mosaik

So 20.5., 11.00 & 18.00 Feigels Mosaik

12.15 Podiumsgespräch / 17.00 Einführung

Inszeniertes Konzert für Vokal- und Instrumentalensemble, Tonband, Live-Elektronik und Kopfhörer mit den Basler Madrigalisten und dem Ensemble Phoenix Basel

Mondrian Ensemble

Would have thought that snow falls

Mo 21.5., 20.00–22.20

Ein Vergleich über die Jahrhunderte: Franz Schubert und Morton Feldman

Ensemble Laboratorium

Ferne Welten

Di 22.5., 20.00–21.15

Das Ensemble Laboratorium, ein Geheimtipp in der zeitgenössischen Musikszene, spielt Werke von Claude Vivier und Conlon Nancarrow.

Luc Döbereiner und

Martin Lorenz

Nyquist Patterns

Do 24.5., 20.00–21.45

Werke von Iannis Xenakis, Herbert Brün, Luc Döbereiner, Martin Lorenz und Karlheinz Stockhausen

The Immervollesäle

Cinéma invisible

Do 31.5., 20.00–21.30

NigelNagelNeue Musik mit waghalsigem Instrumentarium. Ein szenisches Konzert von Martin Hägler, Ruedi Häusermann, Philipp Läng, Martin Schütz & Giuseppe Reichmuth

Gare du Nord Schwarzwaldallee 200
(im Badischen Bahnhof), 4058 Basel,
T 061 683 13 13

Vorverkauf Bider & Tanner Ihr Kulturhaus
mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2,
T 061 206 99 96

Online-Reservation www.garedunord.ch
Abendkasse geöffnet 1/2 Std. vor Konzertbeginn

Mimiko

mittwoch mittag

konzerte im Mai 2012

jeden Mittwoch 12.15–12.45

in der Elisabethenkirche Basel

Eintritt frei/Kollekte

Musik von Desprez,

Durufle und Langlais

Mi 2.5., Für Vokalensemble und Orgel

Musik von Claudio Gabriele

und Heinz Holliger

Mi 9.5., Es spielt Seth Woods –

Violoncello solo ①

Musik von Schumann und Strauss

Mi 16.5., Für Gesang und Klavier

Lieder a cappella aus aller Welt

Mi 23.5., Grosser Chor der Hochschule für Musik

Auszüge aus «The Russia Project»

Mi 30.5., Mit dem Ensemble UMS 'n JIP

Von den 5 mimikos im Mai sind drei der menschlichen Stimme gewidmet. Das Vokalensemble «Nuova Accademia degli Addormentati» wird am 2. Mai von Nicola Cittadin an der Orgel begleitet. Sabrina Hintermann, Sopran, wird am 16.5. Lieder u.a. von Schumann und Strauss zum Vortrag bringen, und der Grosse Chor der Hochschule für Musik singt am 23.5. Lieder aus aller Welt. Seth Woods (Foto) wird am 9. Mai ein modernes Soloprogramm für Violoncello spielen.



Ein Kulturengagement der
Christoph Merian Stiftung

mimiko c/o Lucas A. Rössner, Waldenburger-
strasse 14, 4052 Basel, www.mimiko.ch

The Bird's Eye Jazz Club

Dienstag bis Samstag Live

Artist in Residence

im Mai – Marcus Wyatt: trumpet/flugelhorn ①

Jeweils 20.30

Marcus Wyatt gehört zu einer neuen Generation südafrikanischer Musiker, die das musikalische Erbe ihrer Heimat achten, dabei in die Zukunft blicken und gerne Grenzen verschieben. Wyatt ist in allen möglichen Formaten zu Hause – vom Trio bis zur Big Band, vom Hardbop über Drum'n'Bass, Hip Hop, R&B und House bis zur freien Improvisation. Die Vielseitigkeit und sein warmer, weiter Sound haben ihm den Respekt seiner Mitmusiker und der Konzertkritiker eingetragen. Während seines Gastaufenthalts in Basel wird er im bird's eye vier verschiedene Projekte in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Afrikastudien präsentieren.

In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik, Abteilung Jazz

Africans in Space

Di 15.5., 20.30 bis ca. 22.45

Grossartiger akustischer Jazz aus Südafrika mit Studierenden der Hochschule für Musik, Abt. Jazz, Basel. Neben Wyatts eigener Musik sind Stücke von Chris McGregor, Dudu Pukwana und Johnny Dyani zu hören. Ein Programm mit dem undefinierbaren Etwas, das südafrikanischen Jazz unverkennbar macht – warm, bewegend und «on the edge».

Marcus Wyatt (trumpet + alto sax, tenor sax, trombone, piano, bass, drums)

ZAR

Mi 16. & 23.5., 20.30 bis ca. 22.45

Bei Marcus Wyatts erstem Quartett-Album kommt der zeitgemässe Zugang zu Groove und Improvisation nicht zu kurz. Sound und Klangfarbe stehen im Zentrum, elektronische Elemente werden subtil und doch effektiv eingesetzt.

Marcus Wyatt (trumpet / flugelhorn), Domenic Landolf (tenor sax / bass clarinet), Banz Oester (bass), Dominic Egli (drums)

Blue Notes Tribute

Di 22. & 29.5., 20.30 bis ca. 22.45

Dieses legendäre südafrikanische Sextett hinterliess mit seiner Verbindung von afrikanischer Musik (Kwela) und dem progressiven Jazz seiner Zeit ab 1964 wichtige Spuren in Europas Szene. Mit «Blue Notes Tribute» zollt Marcus Wyatt der Musik von Chris McGregor, Mongezi Feza, Dudu Pukwana, Nikele Moyake, Johnny Dyani, und Louis Moholo Tribut.

Siya Makuzeni (vocals), Marcus Wyatt (trumpet / flugelhorn), Donat Fisch (alto sax), Domenic Landolf (tenor sax), Afrika Mkhize (piano), Fabian Gisler (bass), Dominic Egli, 22.5., und Ayanda Sikade, 29.5. (drums)



Language 12

Fr 25. & Sa 26.5., 20.30 & 21.45
sowie Roche'n'Jazz Fr 25.5., 16.00–18.00,
im Museum Tinguely

Ein neuer, zukunftssträchtiger Zugang zu südafrikanischem Jazz. Ein starker Groove trägt auf Loops basierende Ideen und Klanglandschaften, durchbrochen von Improvisation. Drum'n'Bass, Trip Hop, Rock und weitere Sounds des heutigen Südafrikas vermischen sich zu einem frischen Sound.

Siya Makuzeni (vocals / electronic), Marcus Wyatt (trumpet / flugelhorn / electronics), Afrika Mkhize (fender rhodes), Fabian Gisler (bass), Christian Niederer (drums)

the bird's eye jazz club Kohlenberg 20

Reservierungen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch,
Detailprogramm: www.birdseye.ch

Studienchor Leimental

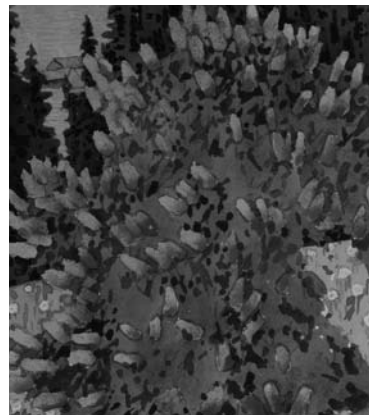
Es lacht der Mai

Fr 11.5., 20.00, Goetheanum Dornach
So 13.5., 18.00, Martinskirche Basel

Der Studienchor Leimental (Leitung Sebastian Goll) lädt zum speziellen Konzert ein: Der Anfang von Goethes «Walpurgisnacht» dient als Motto für die Auftritte vom 11. Mai im Goetheanum und vom 13. Mai in der Martinskirche. Die Vertonung des Goethe-Textes, einem Freund der Familie Mendelssohn, gilt als eine der grossen Kompositionen Felix Mendelssohns. Ebenso führt der Studienchor Leimental Franz Schuberts «Rosamunde» unter Mitwirkung des bekannten Schauspielerpaars Salomé Jantz und David Bröckelmann auf. Es wirken

mit: Das Barockorchester Capriccio und die Solisten Madeline Trösch, Anja Kühn, Andreas Winkler und Frank Wörner. Zu den Auftritten stimmt das umfangreiche Konzertheft ein, für dessen Titelbild der Basler Künstler Samuel Buri sein Werk «Blühender Flieder» auswählte.

Vorverkauf Dornach: Goetheanum, Oberwil:
BL Kantonalbank/Coop, Basel: Bider & Tanner



Neuer Basler Kammerchor

Johannes Brahms

Liebesliederwalzer und Quartette

Sa 12.5., 20.00, Martinskirche Basel

Am 12. Mai 2012 ist es wieder soweit. Der Neue Basler Kammerchor ist eifrig am Proben für sein zweites Konzert dieser Saison. Wir laden Sie ein zu einem romantischen Abend. «Rede, Mädchen, allzu liebes, das mir in die Brust, die kühle, hat geschleudert mit dem Blicke diese wilden Glutgefühle ...»

So hat Georg Friedrich Daumer frei osteuropäische Volkslieder ins Deutsche übertragen. Über den literarischen Gehalt dieser Texte kann man getrost schmunzeln, zumal sie uns in der heutigen Zeit recht fremd vorkommen. Brahms Vertonung lassen die Texte in den Hintergrund treten. Für den NBK bedeutet es Herausforderung und gleichzeitig grossen Spass, sich nun

endlich einmal mit dem Genre Liedgut zu befassen. Die erste Sammlung op. 52 ist eine lockere Folge von Liebesliedern auf lyrisch-schwelgende, heiter-ironische, aber auch energisch-bestimmte Texte, über die Johannes Brahms selbst urteilte: «Übrigens möchte ich doch riskieren, ein Esel zu heissen, wenn unsere Liebeslieder nicht einigen Leuten Freude machen.» Und davon bin ich überzeugt.

Zur Ergänzung des Programms werden diverse Vokalquartette – ebenfalls von Brahms – erklingen. Am Flügel wird der Chor von unserer hervorragenden Korrepetitorin Stephanie Gurga und ihrem Kollegen Robert Hill begleitet.

Leitung Florian Cramer

Vorverkauf Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 96. Abendkasse: 45 Min. vor Konzertbeginn
www.nbk-basel.ch



8. Europäisches Jugendchor Festival Basel



1 Jugendchor Solfa, Kuba

Jubiläum

Basel im Zentrum der internationalen Chormusik-Szene

Mi 16.–So 20.5

Das Europäische Jugendchor Festival Basel feiert sein 20jähriges Bestehen. In Basel und der Region findet über die Auffahrtstage das internationale Treffen der besten Jugendchöre Europas bereits zum achten Mal statt. Aus allen Himmelsrichtungen reisen sie an: Über 500 junge Sängerinnen und Sänger aus Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Holland, Portugal, Russland, Schweden, Slowenien, der Tschechischen Republik, aus allen vier Sprachregionen der Schweiz und sogar aus Kuba. In Basel treffen sie auf die Knaben- und

Mädchenkantorei sowie die Jugendchöre der Musik-Akademie der Stadt Basel.

Im Rahmen des Festivals zeigen am Auffahrtsmorgen weitere 700 Kinder und Jugendliche aus Chören der Region Nordwestschweiz ihr Können. Insgesamt konzertieren rund 1400 jugendliche Sängerinnen und Sänger für das Publikum.

In den über 40 Musikveranstaltungen wird Chormusik vom Allerfeinsten aus allen Stilrichtungen geboten: Hochkarätiger Vocal Jazz, berührende Volkslieder, choreografierte Singspiele und Musicalsongs auf französische Art finden sich genauso im thematisch ausgerichteten Konzertprogramm wie meditative russisch-orthodoxe Gesänge, geistliche Musik vom 16. Jahrhundert bis heute und anspruchsvolle zeitgenössische Chormusik. Die Konzerte nennen sich «Himmeln», «Summertime» oder auch «Windesrauschen».

In manchen Konzerten steht die Musik im Zentrum. In anderen verbindet sich die Musik mit dem Ambiente und wird so zum Gesamterlebnis. So findet in der E-Halle Basel ein Konzert auf einer riesigen Liegewiese statt oder in der Reithalle des Wenkenhofs Riehen konzertieren drei Chöre, gestylt von Coiffeusen und Coiffeuren in Ausbildung, an einer «soirée galante». Wer gerne selbst singt, erhält die Gelegenheit dazu in den täglichen offenen Singen. In diesem Rahmen erklingt am Freitagabend in der Martinskirche Basel die Carmina Burana zum Mitmachen für alle. Begleitet wird die mitreissende Musik vom Jugendsymphonieorchester der Regio Basiliensis.

Details zu den Veranstaltungen: www.ejcf.ch

Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, www.biderundtanner.ch

Carmina Vokal Ensemble

Chorkonzert «Sehnsucht»

Werke von
Felix Mendelssohn
Bartholdy, Georg Friedrich
Händel, Gabriel Fauré,
Thomas Jennefelt

Sa 12.5., 20.00, Theodorskirche Basel
So 13.5., 17.00,
Ev.-Ref. Kirche Arlesheim

Die Programme des Carmina Vokal Ensembles werden stets nach inhaltlichen Gesichtspunkten konzipiert. Von Konzert zu Konzert ergeben sich unterschiedliche Besetzungen. Das diesjährige Programm mutet ungewöhnlich an. Chor, Solisten und Orchester stellen Psalmen von Mendelssohn und Händel der Pavane von Fauré und neueren, weniger bekannten Chorwerken von Thomas Jennefelt gegenüber. Die beiden Psalmen bilden den Bogen vom Leid zur Erkenntnis. In der Psalmkantate 42 entwirft Mendelssohn ein tief empfundenes Bild von der Sehnsucht des Menschen nach Gott, die schliesslich in Trost und Vertrauen Erfüllung findet. Der Autor von Händels Psalm 27 ist dieser Erfüllung bereits näher. Sein The Lord is my Light ertönt überzeugt und freudig jubelnd zum Himmel hin.

Sehnsucht und Leid, Erkenntnis und Erfüllung begegnen einem auch in Faurés Pavane. Man mag sie als Spiegelung einer vertrauten Alltagssituation erkennen. Der Lebensweg des Menschen verläuft niemals gradlinig, Höhen und Tiefen, Umwege und Hindernisse prägen ihn. Die Pavane lässt das Repetitive ebenso

1 Carmina Vokal Ensemble
Foto: Reto Buchmeier

2 Thomas Jennefelt,
Felix Mendelssohn
Bartholdy,
Gabriel Fauré,
Georg Friedrich Händel



erkennen wie die Öffnungen hin zu Neuem. In den Werken von Thomas Jennefelt (*1954) lässt sich die Mitte erleben. Sie scheinen das Sakrale mit dem Weltlichen zu verbinden und zeigen, dass es zwischen diesen beiden Klang- und Textwelten keinen kategorischen Unterschied gibt. Jennefelts Musik führt alle Ebenen zusammen, oben-unten, vorne-hinten, rechts-links.

In den Konzertprogrammen des CVE wird immer wieder das Verbindende, Umfassende, Ganze gesucht, was in diesem reichhaltigen Programm besonders deutlich zum Ausdruck kommt.

Orchester und Solisten Saara Vainio, Sylvia Heckendorn (Sopran), William Lombardi, Christophe Gindraux (Tenor), Jaime Sagasetta, Fabian Kristmann (Tenor) | Orchester Camera-ta Cantabile Zürich | Gesamtleitung: Ly Aellen



Vorverkauf T 076 337 12 59
oder ecco.musica@gmx.ch
www.carmina-vokal-ensemble.ch

Zunftsaaal Schmiedenhof

Saxismtango – Pasión poética

Tango Argentino

Sa 12.5., 20.30

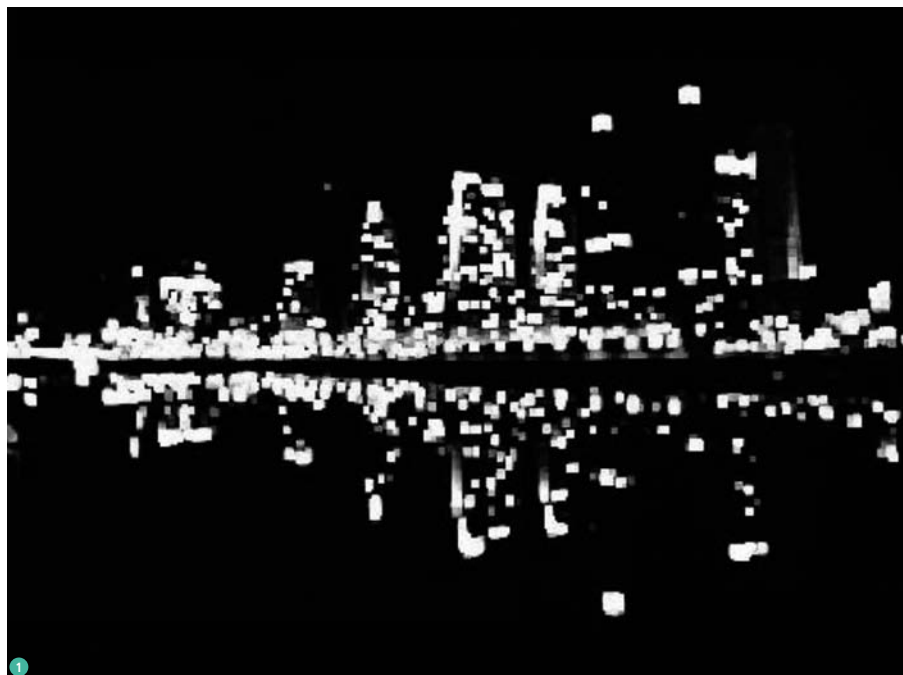
Nach fast dreijähriger Präsenzpause gastiert die achtköpfige Tangoformation «Saxismtango» wieder im stimmungsvollen Zunftsaaal Schmiedenhof in Basel.

«Pasión poética», poetische Leidenschaft, heisst der Titel des Programmes. Tango ist die Leidenschaft des international besetzten Ensembles. Drei der Mitglieder sind in Buenos Aires und Montevideo mit dieser Musikgattung aufgewachsen.

In eigenen musikalischen Arrangements erklingt Musik von Tangokomponisten der Gegenwart, wie Astor Piazzolla, Marcelo Nisinman und anderen. Aber auch Stücke traditioneller Komponisten werden gespielt.

Marcelo Nisinman, Komponist und internationaler Solist auf dem Bandoneón, wohnt und arbeitet seit einigen Jahren in Basel.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Tango-Lieder, von der argentinischen Sängerin, Marcela Arroyo, authentisch interpretiert.



1 «Buenos Aires hora cero»

Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96

Das Konzert wird unterstützt von der Abteilung Kultur Basel Stadt.

Die traditionellen Tango-Instrumente, Bandoneón, Gitarre, Klavier und Kontrabass, sind bei «Saxismtango» durch drei Bläserpulte erweitert, welche mit Saxophonen (in den verschiedenen Stimmlagen), Klarinette und Bassklarinette besetzt sind. Dadurch ergibt sich eine reiche Palette mit spannenden Klangfarben. Die Presse schrieb über bisherige Konzerte: «Das Publikum geht nach Hause mit einer

Vision, der Vision von Liebe, Einsamkeit, Schönheit. Einen Rat? Hingehen!»

Marcela Arroyo (Gesang), Marcelo Nisinman (Bandoneón, Komposition, Arrangements), Angel Garcia Arnés (Gitarre, Arrangements), Javier Bezzato (Piano), Hannes Giger (Kontrabass), Maja Barroso (Sopran- und Altsaxophon), Witek Kornacki (Sopransaxophon, Klarinette), Rolf Bürli (Tenorsaxophon, Bassklarinette)

BauArt Basel

Ausstellung

Fragment/Aktion – Römische Kunst heute

Fr 11.5.–Sa 21.7.

Vernissage Fr 11.5., ab 18.00
20.00 Geständnis einer Diva
(siehe Konzerte)

Bilder von Bruno Aller, A. Pio Del Brocco, Marisa Facchinetti, Leonardo Galliano, Giovanna Martinelli, Enzo Lionello Natilli, Paolo Sorgi

Konzerte

Ensemble Miroir: Geständnis einer Diva

Fr 11.5., 20.00

Liebeslieder von damals und heute, von Astor Piazzollas Tango bis zum Schubertlied ...

Ein facettenreicher halbszenischer Liederabend mit Annette Labusch (Sopran), Claire Genewein (Flöte), Stefi Spinas (Klavier)

F. Schubert: Schwanengesang D 957

Fr 1.6., 19.30

Marcus Niedermeyr (Bariton)
Sebastian Wienand (Hammerflügel)

Dans un style romantique

Do 14.6., 19.30

Pierre-André Taillard (historische Klarinette)
Edoardo Torbianelli (Hammerflügel)
Werke von E. Torbianelli

Sommerabend-Fantasie

Sa 30.6., 20.00, Eintritt frei, Kollekte
mit Stummfilmen, Clownerie und Musik

BauArt Basel Claragraben 160, 4057 Basel,
T 061 681 81 38, M 079 245 23 22,
www.bauartbasel.com
Konzertkarten an der Abendkasse,
CHF 25/15 (Studenten)

Musikschule Binningen-Bottmingen

Keep Going!

Das neue Musical

Fr 11.5., 19.00 | Sa 12.5., 18.00 | So 13.5., 15.00,
Kronenmattsaal Binningen
(Tram 2 oder Bus 34, Haltestelle Hohle Gasse)

Die Musikschule Binningen-Bottmingen legt viel Wert auf fächerübergreifende Projekte und intensive Zusammenarbeit im Kollegium. Nach der erfolgreichen Produktion «Magic Shoes» vor drei Jahren legt Komponist und Kontrabasslehrer Florian Döling nun mit dem Musical «Keep Going!» eine neue Produktion mit aktueller Story, gekonnter Instrumentierung und starken Songs vor. Ca. 100 SchülerInnen sind an dieser grossen Produktion für Orchester, Bands, GesangssolistInnen, Tanzensemble, instrumentale Ensembles und Chor beteiligt. Die DarstellerInnen wurden in einer Audition aus der Musik-

schule Binningen-Bottmingen und naheliegenden Musikschulen ausgewählt. Im Zentrum steht die Freundschaft zweier Mädchen, die durch das Verbindende der Musik entsteht. Zelina und Anna, vereint durch verschiedene, doch gleich schmerzhaft Verlust-Erfahrungen, werden Freundinnen. Unter dem Motto «Keep-Going!» (= nicht aufgeben!) finden sie gemeinsam den Weg aus ihrer Krise.

Florian Döling (Komponist und künstlerische Leitung), Christian Reichert (Musikalische Assistenz), Marie-Louise Lienhard (Regie), Oki Degen (Choreographie), Marianne Marx mit der Klasse E3d der Sekundarschule Waldenburgertal (Bühnenbild)



Vorverkauf Birsig Buchhandlung, Hauptstrasse 104, Binningen, T 061 421 48 00,
birsigbuchhandlung@bluewin.ch, oder beim Sekretariat der Musikschule,
T 061 421 90 79, sekretariat@msbibo.ch
Tickets CHF 20 / CHF 10 (bis 16 Jahre)

Tanz/Theater

Elternabend

Mike Müller ① **migriert in die Schule**

Mi 2.5., 19.00 | Do 3.5., 19.00 & 21.00,
Junges Theater Basel (Kasernenareal)

Der bekannte Schweizer Schauspieler Mike Müller unternimmt mit «Elternabend» eine Reise in die Schule. Gespräche mit Lehrern, Politikerinnen, Eltern und Kindern bilden die Grundlage des Abends, welcher das Leben in der Interkultur kenntlich macht. «Es sei vorweggenommen: Dieser Elternabend ist stark – oder «voll krass, Mann». Hier werden Ausländerproblematik, Integration, Mobbing, Gewalt an Schulen ehrlich thematisiert. (...) Hier geht es nicht um Skandalisierung, sondern um den interkulturellen Alltag im Ämtlerschulhaus im Zürcher Kreis 3. Und der ist hart – und lustig.» (NZZ)

Die Mannigfalte

Matterhorn Produktionen

Do 10.5., 20.00 | Sa 12./So 13.5., 19.00, Reithalle

«Die Mannigfalte» handelt von Mathematik, der einzigen Sprache, die auf der ganzen Welt verstanden wird, vollkommen eindeutig ist und Missverständnisse ausschliesst. Und obwohl sie für die Allgemeinheit in der Regel völlig unverständlich ist, beeinflusst sie den Alltag eines Jeden elementar. In ihrer neuen Produktion gehen die Matterhörner der Frage nach, wie aus abstrakten Formeln szenische Vorgänge entstehen können. Anhand der Eulercharakteristik begeben sie sich staunend und suchend, tanzend und erklärend, singend und denkend auf den Weg und auf die Suche nach dem Ort der Mathematik.

Kaserne Basel Klybeckstrasse 1 b, Basel, T 061 66 66 000,
www.kaserne-basel.ch, Vorverkauf: T 061 66 66 000,
www.starticket.ch, T 0900 325 325, Abendkasse für Theater-
und Tanzveranstaltungen 1 Std. vor Beginn

We need to talk

Simone Augtherlony

Di 22.–Do 24.5., jeweils 20.00, Reithalle

In «We need to talk» erforscht die Tänzerin und Choreografin Simone Augtherlony Zusammenhänge zwischen der seit 35 Jahren andauernden Reise der Raumsonde «Voyager» durchs All und ihrem eigenen 35-jährigen Leben. Ausgangspunkt des Abends bildet die goldene Schallplatte an Bord der «Voyager», die Ausserirdischen anhand einer Auswahl von Klängen, Bildern und Musik das Leben auf Erden versinnbildlichen soll.

fremd?!

Mi 30.5., 19.00 | Do 31.5. & Fr 1.6.,
jeweils 10.30 & 19.00, Rosssstall 1

Transkulturelles Theaterprojekt der Klasse 3c/
OS Insel unter der Leitung von Patrick Gusset

Etude

Alexandra Bachzetsis

Mi 30.5.–So 3.6., jeweils 20.30,
Reithalle

Alexandra Bachzetsis hat sich in den letzten Jahren zu einer der wichtigsten Choreografinnen der Schweizer Tanzszene entwickelt. Ihre Arbeiten zeichnen sich durch sehr genaue Bewegungsstudien aus, die den Fokus auf die Beobachtung von Pop- und Medienphänomenen legen. In ihrem neusten Stück beschäftigt sich Bachzetsis mit Virtuosität in Tanz und Musik und greift dabei auf die musikalische Form des Kanons zurück.



Musik (Highlights)

Kaserne & Jazzfestival

Basel präsentieren Trilok Gurtu Quartet, Spinnler/Stiefel, Hans Feigenwinter 3, Medeski-Martin-Wood, Amadou & Mariam

Mi 2.–Sa 5.5., Reithalle
Detailliertes Programm siehe
www.kaserne-basel.ch

The Jon Spencer

Blues Explosion (USA)

So 6.5., Doors 20.00, Rosssstall 1 & 2

Antz In The Pantz:

Quantic & Alice Russell with the Combo Bárbaro (UK)

Do 17.5., Doors 22.00, Rosssstall 1 & 2

Local Heroes: The Drops

Fr 18.5., Doors 21.00, Rosssstall 1 & 2

Züri West «Göteborg»

Sa 19.5., Doors 20.00, Reithalle

Sharon Jones &

The Dap-Kings (USA)

Mo 21.5., Doors 20.00, Rosssstall 1 & 2

Kuppel

Kuppelstage – Rock, Blues

Live: More Experience (BS)

Mo 7.5., 19.30 (Beginn: 20.30),
www.more-experience.com
Die wohl beste Jimi Hendrix Cover Band der Welt!

Kuppelstage – Acoustic-Pop, Folk

Live: Karin Portmann (BS) ①

Support: Pink Pedrazzi (BS)

Mi 9.5., 20.00 (Beginn: 20.30),
www.karinportmann.com
Die Basler Singer-Songwriterin taucht ihre CD «All these colors»

Gypsykuppel – Balkan, Gypsyjazz

Live: Prekmurski Kavbojci (CH)

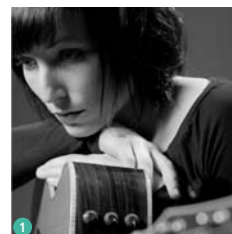
Fr 18.5., 21.30 (Beginn: 22.00),
www.prekmurskikavbojci.com
Afterparty by DJ Comoustache & Bob Loko (Dexter Doom)

Kuppelstage – Alternative, Rock

Live: Reding Street (BS),

Support: Superguru (GER)

Fr 25.5., 20.30 (Beginn 21.00),
CD-Taufe «Stone Wall».
Afterparty Neon Circus by Mannequins We Are & DJane Catz.



VvK *Ticketcorner,
Acqua, Mynt, Fizzzen
**Starticket
www.kuppel.ch

Theater Palazzo Liestal

Invitation to Vacation

Matineekonzert mit Grumix (BS/BL)

So 6.5., 11.00

Die fünf MusikerInnen aus der Region Basel spielen eigene Kompositionen und Arrangements aus einem breiten Stil Spektrum von Jazz-Funk über experimentelle Musik bis Weltmusik. Christoph Gisin (tp, flh, blharp), Daniel Däster (git), Dominic Stahl (piano), Otto van Gogh (bass), Wanda Grütter (dr & perc)

Lesung mit Gabriel Vetter

Do 10.5., 20.00

Gabriel Vetter ist einer der bekanntesten Vertreter der Schweizer Poetry Slam-Szene, der bereits einige Preise abgeholt hat. Der Bühnenpoet aus St. Gallen schreibt ja bekanntlich Texte, die es in sich haben und – wenn er sie selbst vorliest – aus sich

raus gehen. Er ist ein vielseitiger Literat: Slam-Poet, Kolumnist, Gagschreiber und Autor für Sendungen in Radio und Fernsehen.

win-win

Solotheater von Anet Corti (CH) ①

Do 24.5., 20.00

Anet Corti kennt man v.a. aus dem Fernsehen: Kassensturz und Sendungen mit Beat Schlatter. Nach ihrem letzten Soloprogramm «Du bisch au öppert», hat sie nun ein neues kabarettistisches Theater in der Aktentasche. Sie spielt in «win-win» die perfekte Fehlbesetzung als Direktionsassistentin in der Chefetage und persifliert die moderne Bürowelt als Antiheldin Betty Böhni.

Theater Palazzo Bahnhof/Postplatz 2, 4410 Liestal,
www.palazzo.ch

Karten-Reservierungen T 061 921 56 70
oder theater@palazzo.ch



Theater Roxy

OONA Project / Marisa Godoy

All is You

Mi 3.5., 20.00

Die neuste Produktion von OONA Project untersucht den Zustand der Verliebtheit und die überwältigenden und oft unbeschreiblichen Prozesse, die man durchlebt, wenn man verliebt ist. Verliebtheit führt zu Veränderungen, die unser ganzes System in Mitleidenschaft ziehen. Wenn wir uns stark zu jemandem oder zu etwas hingezogen fühlen, sind unsere Sinne geschärft, Körpersäfte fließen anders, unsere Wahrnehmung verschiebt sich, unsere Poren öffnen sich. Wir befinden uns in einem Zustand von Offenheit und Empfänglichkeit, wir fühlen uns inspiriert, und wir könnten für diese Liebe töten oder sterben.

Die Company (hier das Liebessubjekt) taucht in die wilden und grausamen Verstrickungen der Liebe ein und untersucht ihre verheerenden und doch wunderbaren Folgen. Es entsteht ein discours amoureux, der es wagt, sich Liebe in ihrer reinsten Form vorzustellen; als einen Zustand, der ist, unabhängig davon, wer sich am empfangenden Ende befindet. Aus dieser Überflutung heraus entwickelt sich ein reizvoller, emporstrebender und manchmal halluzinatorischer Tanz, mit dem OONA Project seine Liebe verkündet.

Marisa Godoy schuf sich in der Schweiz einen Namen als feinfühliges Choreografin, die mit einer dynamischen und luftigen Bewegungssprache verzaubert. Lächeln und Ironie tanzen immer mit. Ihre Recherche widmet sie seit langem dem Energiekreislauf zwischen Bühne und Publikum. So verwundert es nicht, dass OONA Project sich mit «All is You» der Verliebtheit in all ihren Facetten zuwenden. Marisa Godoy vertraut als Choreografin gut fundierter Improvisation – das macht ihre Kreationen so frisch und unmittelbar. Für ihre künstlerische Arbeit erhielt sie die «Kulturelle Auszeichnung» der Stadt Zürich.

«Marisa Godoy ist eine intellektuelle Künstlerin, die ihre Ideen und Abstraktionen in eine ganz eigene, berückend sinnliche, intensive, spröde, ironische und zärtliche Bewegungssprache übersetzt, die vor allem eines ist: radikal berührend.»

(Anja Lachmann, Musik & Theater, Zürich)

T 4 2 Dance Projects

Tour d'Horizon – 47°19'N 2°50'O

BS/BL Premiere Do 10.5., 20.00

Fr 11./Sa 12.5., 20.00

Mit ihrer Neukreation suchen die Choreografen zusammen mit KünstlerInnen aus anderen Sparten die Kooperation als Basis der kreativen Arbeit. Ein Fokus liegt dabei auf dem interkulturellen Zusammenspiel, ein anderer auf Spielarten der Transdisziplinarität.

Duméril, mit Wurzeln in der Bretagne, setzt sich mit der französischen Kultur näher auseinander. In diesem Stück will er seinen eigenen Ressourcen historisch, kulturell und biographisch nachspüren und diese umsetzen. Als Ausgangslage diente die Geschichte eines Mannes, der über Jahrzehnte abgeschieden von der Welt an der bretonischen Küste lebte und bei den Einheimischen als geistig minderbemittelt galt.

Dabei wurden verschiedene Figuren und erzählerische Fragmente einer Gruppe zugeordnet und zu einer Geschichte verwoben, die sich an der Atlantikküste abspielt. Der Mann mit sonderbarem Schicksal, zwei Fischer, eine Frau, ein Goldfisch – ein Tableau, auf dem die DarstellerInnen in den Grauzonen von Gedanken, Erinnerungen, Phantasie und Realität oszillieren.

Mit zusätzlichen visuellen Medien wird die choreografische Arbeit auf einer Bildebene weitergeführt. Dadurch entsteht eine Nähe zum Comic, die eine pointierte und offensive Inszenierung ermöglicht.

Ähnlich verhält es sich auf der Bühne, wo konkrete Handlungen von abstrakten Bewegungen abgelöst und dem Zuschauer freie Interpretationen zugesteht.

«T 4 2 Dance Projects» wurde 2006 von Duméril und Inoue gegründet. 2011 gewann die Company den Jurypreis, den Publikumspreis und den 2. Choreografie Preis an der International Choreographic Competition in Belgard.

Choreografie: Misato Inoue, Félix Duméril
Tanz/Bühne: Misato Inoue, Kevin Richmond, Félix Duméril, Michaël Pascault | Komposition: Yves Ribis
Koproduktion Theater Roxy
www.t42dance.ch



Statt-Theater / Kaspar Geiger

Hiob

Nach dem Roman von Joseph Roth

Premiere Do 24.5., 20.00

Sa 26./So 27.5., Di 29.5.,

Do 31.5.–So 3.6., jeweils 20.00,

Sonntags 19.00

Sehnsüchtig, wunderbar, welthaltig und lebensprall. Das ist die alte Hiobs-Geschichte, die uns der Schriftsteller Josef Roth im Jahre 1930 neu erzählt hat. Mit Urs Bihler als Mendel Singer erarbeitet die freie Gruppe «Statt-Theater» um den Baselbieter Regisseur Kaspar Geiger den «Hiob» für die Bühne des Roxy. In einer glasklaren Theaterfassung, die den poetischen Erzählstrom des Romans ohne Anstrengungen umleitet auf die Lippen von Theaterfiguren.

Sprachlich wunderbar leuchtet das Leben des jüdischen Lehrers Mendel Singer aus der untergegangenen Welt des ostjüdischen Shtetls in unsere Gegenwart hinüber. Der fromme Mendel erduldet ganz wie der biblische Hiob einen Schicksalsschlag nach dem andern. Mendels geliebter Sohn, der behinderte Menuchim, wird nicht gesund. Doch hat nicht der Rabbi prophezeit, dass «der Schmerz ihn weise und die Krankheit stark» machen werde? Der Sohn Schemarjah fällt im ersten Weltkrieg, Jonas ist verschollen und Mendels Tochter Mirjam wird verrückt. Vor Kummer stirbt auch seine Frau Deborah. «Meine Liebe zieht den Fluch an wie ein einsamer Baum den Blitz.»

Neben solchen zeitlosen Themen ist Josef Roths Emigrationsgeschichte heute aber im Zusammenhang der Globalisierung wieder Realität für sehr viele Menschen. Wir begegnen ihnen in Basel auf der Strasse, ohne ihre Leben und Leiden zu kennen. Abschied, Trennung, Einsamkeit in der Fremde. Konservatives

Festhalten an den mitgebrachten Werten bei der Generation der Eltern; Optimismus und Unternehmerteil bei den Kindern. Experimentierfreudige Offenheit, die aber auch, wie bei Mendel Singers Tochter Mirjam, als schranken- und orientierungslose Selbstverwirklichung in der Konsumgesellschaft auch eine Gefahr sein kann. Denn bekanntlich sind die gesellschaftlichen und ökonomischen Kennzeichen des Josef Roth'schen «Amerika» zu Beginn des 20. Jahrhunderts längst in Europa und der Schweiz angekommen. Und so erzählt uns «Hiob» auch diese Geschichte der Entwurzelung und des Neubeginns, die in Erinnerung zu rufen gerade heute so wichtig ist.

Alles andere als niederschmetternd wird dieser «Hiob»-Theaterabend im Roxy wirken. Denn das tragische Schicksal der Familie verknüpft sich mit einem Erlösungs-Märchen, das in der dunkelsten Kälte einen ungeheuren Willen zum Glück offenbart, der zum Leuchten gebracht wird durch die poetische Gestaltung der Sprache. Wahrscheinlich macht das diese Geschichte so anziehend.

Vom Wunder etwas erschöpft, verabschiedet sich Mendel Singer: «Jetzt muss ich ausruhen, denn ich bin müde. Morgen gehen wir spazieren. Ich möchte die Welt begrüßen.»

Spiel: Urs Bihler, Nikolaj Bosshardt, Rebekka Burckhardt, Georg Darvas, Jonas Darvas, Livia Schoeler | Chor: Jana Ruf, Frieder Kaiser, Marianne Mattmüller und Georg Geiger
www.statt-theater.ch

Theater Roxy Muttenerstrasse 6,
4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3
ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)
Reservation: T 079 577 11 11
(Mo–Fr 12.00–17.00)
www.theater-roxy.ch (Spielplan)

Theater im Teufelhof

Solokabarettist: Gunkl aus Wien ❶

Verluste – Eine Geschichte

Do 3.–Sa 5.5. & Do 10.–Sa 12.5., jeweils 20.30

Ein ausgeklügeltes, hochkonzentriertes Kleinkunstwerk.

«Ein kleiner Mann allein auf der Bühne, sein einziges Requisit ein grosses Hirn: in seinem neunten Solo-Programm benutzt er es, um die Liebe zu analysieren, das Verliebt-Sein und die Freundschaft. Und schon stürzt sich der humorvolle Analysator der österreichischen Kabarettszene mitten hinein in Zwischenmenschlichkeiten, um über lange Satzumwege und Fremdwortketten nach fünf Minuten ohne Punkt, dafür mit vielen Beistrichen, messerscharf zu schlussfolgern: 'Kommt drauf an.' Wo andere einen Kasperl herunterreissen, gibt Gunkl den intellektuellen Wortakrobaten, wo andere den Schenkelklopfer-Pointen entgegenfiebern, erlaubt Gunkl dem Publikum gnädig ein paar niveaugesenkte, laute Lacher zur Erleichterung. Die Abwege und Höhenflüge seines Gehirns vergnügen immer noch verlässlich, seine Analysen spiessen im wissenschaftlichen Mäntelchen das nackte Leben auf ...» Dies war in den Oberösterreichischen Nachrichten zu lesen. Sein Programm, das kraft seiner pointierten Formulierung den Spagat zwischen Philosophie und Kabarett schafft, ist auch ein Programm, in dem ihm der Brückenschlag zwischen grossen Naturgesetzen und den kleinen Tücken des Alltags grandios gelingt. Dabei entstehen gedankliche Kuriositäten wie: «Man kann ein Pferd zum Zahnarzt führen, aber man muss dann dort halt schon erklären können, warum man das gemacht hat.»

Theater im Teufelhof Leonhardsgraben 49, 4051 Basel.

Vorverkauf T 061 261 12 61

Ausführliche Programm-Information www.teufelhof.com

Musik-Kabarett:

Nessi Tausendschön ❷ +

William Mackenzie

(Gitarre) – Berlin

Perlen und Säue

Do 17.–Sa 19.5. & Do 24.–Sa 26.5., jeweils 20.30

Die Vollblutentertainerin und der geniale Gitarren-Virtuose mit einem kabarettistischen Feuerwerk.

Als krönender Schlusspunkt der aktuellen Spielzeit und zum Ende von Dominique Thommys Theaterleitung kommt der singende Wirbelwind Nessi Tausendschön mit ihrem Partner William Mackenzie uns Theater im Teufelhof. Zu ihrem letzten Basler Gastspiel schrieb Ewald Billerbeck in der BaZ: «Tausendschön ist ein Tausendsassa beim Verknüpfen verschiedener Formen und nicht einfach einzureihen: schauspielerisch ein komisches Multitalent, etwa beim Persiflieren von Stereotypen, sei es mit verstecktem oder sehr direktem Witz, als Entertainerin publikumsnah, als Sängerin mit frappanten Ausdrucksmöglichkeiten von melancholisch bis provozierend eine Wucht.» Oder anders ausgedrückt: Nessi Tausendschön ist eine herzerfrischende Zynikerin und Welt-Chanteuse von beispielloser Anmut. Als Kabarettistin hat sie eine Zunge wie ein Florett, als Sängerin aber eine Stimme wie ein Engel. Ihre Kabaretttexte und Lieder sind mal böse, mal melancholisch, ihre Figuren anrührend und hochkomisch. Und so liegt der Reiz ihrer Auftritte im harten Kontrast zwischen



ihrem lasziv-verführerischen Aussehen und dem unerbittlichen Wüten, ihrer luziden Schönheit und der Hemmungslosigkeit, mit der sie auf alles eindrischt. Dazu kommt, dass der Gitarrist William Mackenzie dem Programm zusätzlich eine ganz besondere Note verleiht.

Gymnasium am Münsterplatz

The 6 Cs

Castle College Celtic Culture Choir Concert

Musik, Lieder und Tänze aus Irland, Schottland, Wales, Cornwall, der Bretagne und Galizien

Mi 2. & Do 3.5., jeweils 19.30, Festsaal des Stadtcasinos Basel

60 Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen des Gymnasiums am Münsterplatz Basel haben sich seit letztem Sommer mit Musik aus den keltischen Restgebieten Europas auseinandergesetzt. Dabei haben sie ein Programm mit 17 sehr unterschiedlichen Liedern und Instrumentalstücken erarbeitet, welches nun Anfang Mai präsentiert wird. Es stehen bis zu 120 Personen gleichzeitig auf der Bühne. Aber auch traditionelle, klein besetzte Stücke sind vertreten.

Mit dabei sind Brendan Wade (Irland, Uilleann Pipes, Irish Flute, Tin Whistle), der Grupo Semente mit Musik und Tanz aus Galizien, die Rojahn Academy of Irish Dance (Basel) und die Dalhousie Pipe Band, welche sich der schottischen Musik verschrieben hat. Bei den grossen Chorteilen wirkt zusätzlich der Chor der 4. Klassen mit.

Die Gesamtleitung hat Christoph B. Herrmann, der auch alle Arrangements und Transskriptionen geschrieben hat. Co-Leiterin ist Jennifer Rudin. Im Weiteren haben Anne-Marie Rojahn und Werner P. Lukas das Projekt begleitet und mit Rat und Tat unterstützt.



❶ Wicklow Mountains. Reisen Sie mit uns mit in alte Kulturen und Traditionen.

Eintritt Auszubildende CHF 10 (mit Ausweis), Erwachsene CHF 20
(Vorverkauf durch die Ausführenden, Abendkasse)

Premieren im Mai 2012

Pension Schöller

Komödie von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs

Premiere Fr 11.5., 20.00,
Schauspielhaus

Weitere Vorstellungen:

So 13./Mo 28.5., jeweils 19.00

Mo 14., Di 22., Do 24.5., jeweils 20.00

Immer haben die andern mehr zu erzählen. Philipp Klapproth will einmal in seinem Leben etwas ganz «Verrücktes» erleben: Er will einen Abend in der Irrenanstalt verbringen. Sein Neffe Alfred, der Geld von ihm will, aber keine Irrenanstalt zur Verfügung hat, führt ihn an ein Diner der Pension Schöller. Wenn sein Onkel die Pension mit der Erwartung Irrenanstalt besucht, wird er folglich durch die Brille des Vorurteils sehen und für verrückt halten, was normal ist. Helfen wird, dass bei Schöllers unter anderem ein abenteuerlustiger Grosswildjäger wohnt, eine ziemlich durchgeknallte Schriftstellerin und ein Schauspieler mit Sprachfehler, der dringend den «HamNet» spielen möchte. Und es klappt: Die Pension Schöller erlebt mit Hilfe ihres Gastes die wohl wahnsinnigste Nacht ihrer Geschichte. Klapproth ist enthusiastisch, doch die Geister, die er rief, wird er nun nicht los ... Zusehends geraten ihm die Kriterien durcheinander: Wer ist verrückt und was ist normal und wer ist einfach nur normal verrückt?

Theater Basel Info/Res.: T 061 295 11 33
oder www.theater-basel.ch

1 44. Theaterfussball EM
Basel 2012 – 32 Mann-
schaften spielen um den
Titel: Di 1.5., 8.45–18.00,
Sportanlage St. Jakob.
Eintritt frei

**Ariodante**Drama per musica in drei Akten
von Georg Friedrich Händel

Text nach Antonio Salvi

In italienischer Sprache mit
deutschen ÜbertitelnPremiere So 13.5., 18.00,
Grosse BühneWeitere Vorstellungen: Do 17.5., 18.00
So 20., Mi 23., Do 31.5., jeweils 19.00

Als Händel 1734 seinen «Ariodante» komponierte, konnte er davon ausgehen, dass die Geschichte, inspiriert von einer Episode aus Ariosts «Orlando furioso», bekannt war. Es gab das unschuldige Liebespaar, den intriganten Rivalen, die hoffnungslos Verliebte, die un-

wissentlich zur Mittäterin wird, den alten König, der sich trotz persönlicher Verstrickung als Staatsmann beweisen muss. Auch dessen, dass die Geschichte, die ihre Protagonisten durch alle erdenklichen Gefühlshöhen schickt, schliesslich glücklich enden würde. Für Spannung sorgte weniger die Handlung als die krass aufeinanderprallenden Gefühlszustände oder die Art und Weise, wie die von Liebe oder Ehrgeiz getriebenen Figuren ihre extremen Emotionen wieder unter Kontrolle bekamen. Galten doch in der galanten Zeit des 18. Jahrhunderts Selbstbeherrschung und Gleichmut als höchstes Ideal in Liebesdingen. Wie viel differenzierter, brüchiger und widersprüchlicher Händels Figuren tatsächlich empfinden, erzählt seine grandiose Musik. Der erfolgreiche Schauspielregisseur Stefan Pucher inszeniert in Basel seine erste Oper, die Musikalische Leitung hat der Spezialist für Alte Musik Andrea Marcon.

Vorstadttheater Basel

Jimmy Traumgeschöpf 1

Ein interdisziplinäres
Theaterprojekt für
eine Schauspielerin,
13 Lautsprecher und
eine grosse Leinwand
von Marie Brassard

Ein Gastspiel von Recycled Illusions
(kein Kinderstück)Premiere Do 3.5., 20.00
Fr 4.–Mo 7.5., jeweils 20.00
ausser Sonntags 17.00

«Wenn wir träumen, erschaffen wir da eine Welt in einem Paralleluniversum? Wenn wir träumen, existieren die Wesen, von denen wir träumen, irgendwo?»

Jimmy ist ein Zwitterwesen, das nur in den Träumen anderer Menschen existiert. Seine Realität ist der Traum. Er wacht sein Träumer, fällt er in eine Art Zeitloch bis er in neuen Träumen anderer weiterleben kann.

Das Traumgeschöpf Jimmy wurde im Traum eines Generals als schwuler Frisör geboren. Er verliebt sich unsterblich in seinen Klienten, den Soldaten Mitchell. Doch als seine Lippen jene des Soldaten berühren wollen, stirbt der General im Schlaf. Mit allen Mitteln versucht Jimmy in den Traum des Generals zurückzukehren, aber ohne Erfolg. Denn so lange kein Träumer da ist, der ihn träumt, bleibt für Jimmy die Zeit stehen. In dieser Parallelwelt nimmt er ungewollt jede Rolle an, die weitere Träumer ihm zuspiesen, und erlebt sich in konstanten Mutationen.

Aus der ungewöhnlichen Perspektive eines Traumgeschöpfes werden in dieser Produktion Fragen nach Liebe, Erlösung und Identität gestellt. Der poetische Text der preisgekrönten kanadischen Autorin Marie Brassard dient der Regisseurin Isabelle Stoffel als Grundlage für existentielle Überlegungen. Die bekannte Schweizer Schauspielerin Sandra Utzinger spielt mit Videoeinspielungen, Spiegelungen und akustischen Mitteln und lässt die Konturen der Traumwelten verwischen. Imaginäre Verwandlungen werden möglich, Abgrund und Leichtigkeit reichen sich die Hand.

Regie: Isabelle Stoffel | Spiel: Sandra Utzinger
Bühne: Valerie Hess | Kostüm: Stefanie Schaad
Video: Lisa Böffgen | Ton: Fritz Rickenbacher
Supervision: Stephan Lichtensteiger | Licht:
Christoph Senn

Ursle

Ein Gastspiel von
Matterhorn Produktionen

Ab 8 Jahren und Erwachsene

Premiere Mi 9.5., 17.00
Fr 11.5., 19.00 | So 13.5., 11.00
Mo 14.5., 10.30 & 14.00

Ursle ist sechs. Sie hat einen Bruder, Urs, der vor ihrer Geburt gestorben ist. Die Eltern können den Tod des Sohnes nicht verwinden. Deshalb dreht sich alles um ihn, und Ursle soll sein wie er. Sie soll immer ihr Essen aufessen, ihr Zimmer aufräumen, schnell einschlafen – alles so, wie es Urs immer getan hat. Irgendwann ist das zu viel, denn sie möchte als Ursle geliebt werden und auch einmal im Mittelpunkt



stehen. Also stiehlt sie sich davon und spielt ihre eigene Beerdigung – mit vielen Blumen, Kerzen und allem drum und dran, und endlich denken alle nur an sie.

Der über zwanzig Jahre alte Text des Basler Autors Guy Krneta ist ein Meilenstein des Kindertheaters und auf eine berührende Art zeitlos. In einer ungewöhnlichen musikalischen Inszenierung erzählt die Schauspielerin die Geschichte gemeinsam mit dem Orchester «Kreis 13». Wie Ursle ihren Platz in der Familie, so sucht die Erzählerin ihren Platz im Orchester. Sie irrt zunächst hilflos zwischen den Instrumenten und den Tönen umher, ist dem Dirigenten und der Musik ausgeliefert und sucht ihren Weg. Nach einer musikalischen Reise findet sie am Schluss ihren Ort in der Gruppe, im Orchester – so wie Ursle ihn in der Familie findet.

Regie: Ursina Greuel | Text: Guy Krneta | Musik: Till Löffler
Kostüme: Bettina Ginsberg | Licht: Jens Seiler | Spiel: Franziska von Fischer und das Orchester Kreis 13

Vorstadttheater Basel

St. Alban-Vorst. 12. Info & Reservation: T 061 272 23 43,
info@vorstadttheaterbasel.ch, www.vorstadttheaterbasel.ch

Basler Marionetten Theater

Die Dreigroschenoper

Sa 5.5., 20.00 & So 6.5., 17.00

Faszinierendes Figurenspiel mit ausdrucksstarken, aussergewöhnlichen Figuren.

Der Kleine Prinz ①

Fr 11. & Sa 12.5., 20.00 | So 13.5., 17.00

Saint-Exupérys Klassiker gespielt mit Fadenmarionetten.

Peter und der Wolf

Mi 16. & Sa 19.5., 15.00 | So 20.5. & So 3.6., 11.00

Prokofjews Klassiker gespielt mit Tischfiguren für Kinder ab 5 Jahren.

MordsGeschichten

Do 24. & Fr 25.5., 20.00

Ein böser Streifzug durch historische Mordgeschichten – moderiert vom Teufel persönlich

Basler Marionetten Theater

Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, www.bmtheater.ch

Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96 oder Reservierung über www.bmtheater.ch (bis spätestens 3 Tage vor Vorstellung)



Das Neue Theater am Bahnhof

Anissija's Geschichte

Aufgeschrieben von Tatjana A. Kouzminskaja, herausgegeben von Leo Tolstoi

Do 3./Sa 5.5., Fr 11./So 13.5., Sa 2./So 3.6., jew. 20.00, sonntags 18.00

Gastspiel. Nikola Weisse (Spiel), Tina Engel (Regie)

Das kunstseidene Mädchen

In neuer Fassung, nach dem Roman von Irmgard Keun mit Film- und Toncollagen

Di 15./Mi 16.5., Mi 23.–Fr 25.5., jeweils 20.00

Gastspiel. Ursula Maria Schmitz (Spiel/Gesang), Cornelia Grünberg (Inszenierung)

Agrippina. Senecas Trost für den Muttermörder Nero

Von Thorsten Becker Di 30. & Mi 31.5., 20.00

Gastspiel in Zusammenarbeit mit Theater Basel. Hartmut Lange (Spiel), Dietmar Horcicka (Regie)

La Serva Padrona

von G.B. Pergolesi, Opera buffa Nur Sa 9.6., 20.00

Wegen grosser Nachfrage letzte Vorstellung der Eigenproduktion!

NTaB-Zwischenhalt Arlesheim Stollenrain 17, 4144 Arlesheim, Tram 10 bis Arlesheim-Dorf **Vorverkauf** www.neuestheater.ch, T 061 702 00 83 | Blumenwiese Dornach | Bider & Tanner Basel Neu: Buchhandlung Nische Arlesheim | SBB Dornach-Arlesheim sowie sämtliche SBB-Schalter | www.ticketino.com



Nikola Weisse als Anissija

Theater auf dem Lande

zapzarap

Ochsentour

Matinee Di 1.5., 11.00 Kaffee und Kuchen, 11.30 Vorstellung, Trotte Arlesheim

Lüpfig, jauchzig, pffiffig und bauernschlau – das neue Programm von zapzarap.

Im neuen Programm «Ochsentour» interpretiert das vierstimmige Theater-/A-cappella-Ensemble Schweizerlieder und -texte auf zapzarap-sche Art und Weise: aussergewöhnlich und witzig. Die vier Schauspieler- und SängerInnen entdecken beim Ausmisten allerlei Musikgut, Anekdoten und Weisheiten und wandern von

nostalgischer Sentimentalität zu bodenständiger Schamlosigkeit. Die Lieder werden eigenwillig und schräg inszeniert und zu bittersüßen Geschichten zusammengezappt.

Theater auf dem Lande

Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim
Information: www.tadl.ch
Reservation: info@tadl.ch



Offene Kirche Elisabethen

Rose «Ich will leben»

Theater

Sa 26.5., 20.00 & So 27.5., 17.00

Wenige Tage vor der Premiere des Schwanensees wird die junge und aufstrebende Ballettänzerin Rose Kindermann wegen einer unheilvollen Diagnose durch ihren Arzt Dr. Held in Angst und Schrecken versetzt. Sollte ihr junges Leben wirklich schon bald zu Ende sein? Rose zieht Bilanz: «Ich habe getanzt, sonst nichts!» Was meint sie mit «sonst nichts»? Rose befasst sich mit dem Tod und sehnt sich gleichzeitig nach der grossen Liebe. Sie sucht Trost in der Kirche. Im Traum versöhnt sie sich mit dem Tod und ihr Leben wird ihr

plötzlich leicht und gut. Sie ist bereit, dieses ganz loszulassen – offen für das Unbekannte. Die Theater-Inszenierung wird getragen von musikalischen Motiven aus dem Schwanensee.

Vorverkauf info@theaterspagat.ch oder T 076 539 44 63

Offene Kirche Elisabethen

Elisabethenstrasse 14, Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch, www.offenekirche.ch
Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa/So 10.00–18.00



Halle

StadtrundgSang – beFlügelt

Sa 12.5., 20.15

Der Kammerchor Notabene und die Klavierklasse Adrian Oetiker entführen Sie zu vier süffigen, verschmitzten, charmannten und verträumten Kurz-Konzerten in vier beflügelnden Hallen. Informationen zum gesamten Zyklus unter www.kammerchor-notabene.ch

Podium: Aufwachsen mit psychisch kranken Eltern**Kultureller Auftakt:****Ambrosius Huber, Violoncello**

Mo 21.5., 19.00–21.15

Der Alltag von Kindern, die mit psychisch kranken Eltern aufwachsen, ist chaotisch. Während für Mutter und Vater Unterstützungsangebote zur Verfügung stehen, bekommen Kinder erst Hilfe, wenn sie selber auffällig werden. Betroffene und Fachpersonen diskutieren, wie es diesen Kindern geht und was und wer ihnen helfen kann.

Salon

Weindegustation – Divo

Fr 4.5., 16.00–20.00

Sie sind herzlich zu den freien und kostenlosen «Divo»-Monatsdegustationen eingeladen. Es erwartet Sie jeweils eine Auswahl von Weinen aus unserem aktuellen Monatsangebot. club@divo.ch, www.divo.ch

Séparés 1 und 2

femscript.ch – Schreibtisch Basel

Mi 2.5. & 6.6., 19.00–21.00

Regionaler Treffpunkt für schreibende Frauen. Wir diskutieren eigene Manuskripte und Projekte, technische und inhaltliche Probleme werden erörtert.

www.femscript.ch, schreibe@treffpult.ch; Bonnie Faust
T 079 404 08 76; Eintritt: CHF 5 pro Person

Safe

Figurentheater Felucca: Nimo der Zaubergärtner

Mi 2.5., 15.00 deutsch / 16.30 französisch

Was ein grüner Daumen so alles anrichten kann! Ein Mitmach- und Anschautheater für alle, die wachsen, nicht wachsen oder bereits wieder schrumpfen! Ab ca. 3 Jahren, ausgewachsene Begleitpersonen sind herzlich willkommen.

Realisation/Spiel: Véronique Winter | Regie/Musik: Annette Stickle | Mitarbeit: Ursina Mück, Philomen Stucky, Elise Perrin
www.theater-felucca.ch

Reservierungen: T 076 521 79 42; info@theater-felucca.ch**Raucher/Nichtraucher**

Fr 11./Sa 12.5., jeweils 20.00

Eine Komödie über Menschen und Beziehungen und über scheinbar belanglose Entscheidungen mit weit reichenden Konsequenzen. Raucht Celia, hört sie die Türklingel, öffnet dem verliebten Gärtner Lionel und verpasst den Besuch von Miles. Raucht sie nicht, überhört sie die Klingel und läuft stattdessen Miles in die Arme, einem Freund ihres Mannes und ebenfalls in Celia verliebt.

Spiel: Nadine Martig, Michael Schraner | Regie: Samuel C. Zinsli
Eintritt: CHF 25/35, sowie Spezialtickets mit Extras sind über unsere Website buchbar: www.theaterschrama.ch
reservation@theaterschrama.ch

Jazz im Safe – immer schön auf die Zwei und die Vier!

Mo 14./28.5., jeweils 20.30

Jamsession im Herzen von Basel, nach der Eröffnungsband darf einsteigen wer kann und will. Eintritt frei.



... das kaffeehaus für unterwegs.

argentinazo!**Der Neue Konzert-Zyklus mit argentinischer Musik und Peña!**

Fr 18.5., 20.15

«Chamame» Folklore aus dem Nordosten
Argentinien mit Chamame, Rasguido doble ...
Chochi Durè (Accordeon, Gesang), Ricardo
Herrera (Gesang, Gitarre), Irma Gross (Violine)
Im Anschluss Peña und Guitarreada

Eintritt: CHF 25/18

Infos: T 079 541 95 66,

info@munay.ch, www.munay.ch**Kindertheater mit d'Froschchönigin**

Mi 30.5., 15.30–16.30

Anita Samuel verzaubert ihr Publikum ab 4 Jahren mit Musik, Figuren, Märchenhaftem und Überraschungen. Eintritt: CHF 10

Regelmässig

Kaffeehaus

Täglich geöffnet

Mo–Fr ab 8.00

Sa ab 9.00, So ab 10.00

Cantina Primo Piano

Mittagstisch Mo–Fr

12.00–13.45, im 1. Stock

Montag

Ballett 19.00–20.00,

Langer Saal

www.marc-rosenkranz.ch**Neu: Hatha Yoga**

10.00–11.30, Langer Saal

Sergio Iglesias,

T 076 496 55 13

Yoga nach der Geburt

14.00–15.00, Langer Saal,

Sita Wachholz,

www.anahata-yoga-zentrum.com**Jour Fixe****Contemporain**

20.30, Séparé 1, Offene

Gesprächsrunde mit Claire

Niggli, T 079 455 81 85

Dienstag

NEU: Dabrahams**Pilates**

10.00–11.00, Langer Saal

Dominique Bollag,

T 079 580 98 54,

www.dabrahams-pilates.ch**Mittagsmeditation**

mit der buddhistischen

Nonne Kelsang Khadro,

12.15–12.45, Langer Saal

www.meditation-basel.ch

Transfer

Thai-Yoga, F.M.**Alexander-Technik**

mit meditativen Elementen

16.30–18.00, Langer Saal,

Silvia Staub,

T 079 508 70 74,

www.silviastaub.ch**Ballett**

20.00–21.30, Langer Saal

www.marc-rosenkranz.ch

Mittwoch

Vinyasa yoga

9.00–10.30, Langer Saal,

Yvonne Kreis

www.yoga-mykreis.ch**Kindertag**

10.00–18.00 in der Halle

Kindertheater im Safe

siehe Programm:

www.mitte.ch**Yoga über Mittag**

12.15–13.00, Langer Saal

Tom Schaich, T 076 398 59 59,

www.keyyoga.ch**Atem und Stimme**

16.00–19.00, Langer Saal

Christine Dillschneider,

T 076 234 03 84

Tanz dich frei!

Freier individueller Tanz

für Frauen und Männer

1. & 3. Mi im Monat

19.45–21.30, Langer Saal,

Sai Devi I.K.M. Freitas,

T 076 412 77 50,

sai.devi@gmx.net**Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel**

Di 29.5., 20.00

Mutando Annika Dind, Lausanne (Tanz),
Jamasp Jhabvala, Lausanne (Violine und
Elektronik)

Gleis 17 Willi Dillschneider, Stuttgart
(Schlagzeug, Klangobjekte), Georg Stock,
Stuttgart (Gitarre, Klangobjekte)

Reflection Tanz trifft Musik

Eintritt: CHF 20/15/12

Für Rückfragen: Eric Ruffing T 061 321 81 52

Donnerstag

Mittags Hatha Yoga

12.15–13.25, Langer Saal,

Sergio Iglesias,

T 076 496 55 13

Tanz:**7 Schöpfungsaspekte****der Weiblichkeit**

19.30–21.00, Langer Saal

Sai Devi I.K.M. Freitas,

T 076 412 77 50,

sai.devi@gmx.net

Sonntag

Tango Práctica

13. & 27.5.,

18.30 im Salon

www.purotango.ch**Tango Milonga**

20.00 in der Halle

13. & 27.5.

www.munay.ch**Salsa**

20.00 in der Halle

6. & 20.5.

www.fabricadesalsa.ch**Zeit nach****Absprache****Feng Shui-Behandlung**

Sai Devi I.K.M. Freitas,

T 076 412 77 50,

sai.devi@gmx.net

Laufende Ausstellungen

Bschiss! Wie wir einander auf den Leim gehen.

bis So 30.6.2013

273 Silbermünzen –

Der Keltenschatz von Füllinsdorf

bis So 23.9., Ausstellung im Foyer

3, 2, 1 ... Start!

Einmal Weltall und zurück

bis Mo 31.12.

Seidenband. Kapital, Kunst & Krise.

Dauerausstellung

Veranstaltungen

Webstuhlvorführung

Jeden Sonntag 14.00–17.00

Erster Sonntag des Monats

Eintritt frei

Führungen am Sonntag

«obenabe – hingefüre»

Letzter Sonntag des Monats

Haben Lügen lange Beine?

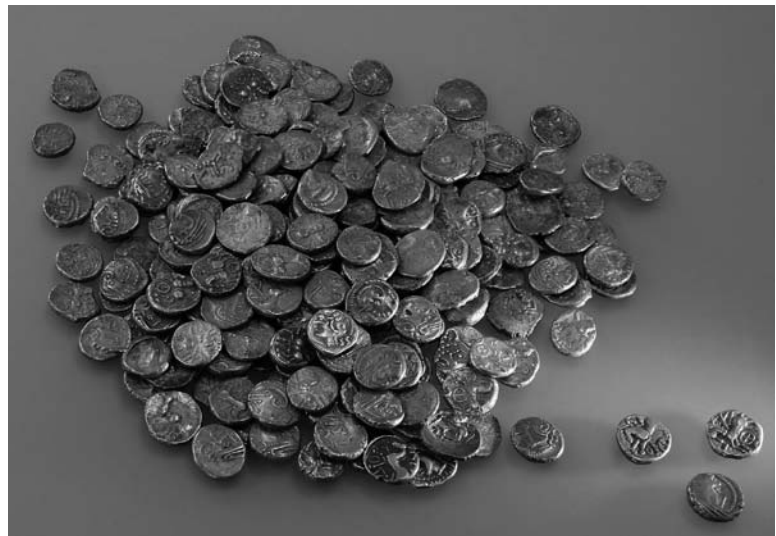
Eine Vortragsreihe zur Ausstellung

«Bschiss! Wie wir einander auf den Leim gehen»

Di 8.5., 19.00–20.30

Lügen entlarven mithilfe der Rechtspsychologie

Prof. Dr. Henriette Haas, Professorin für Forensische Psychologie, Universität Zürich



Di 15.5., 19.00–20.30

Lob der Lüge.

Zur Evolution von Intelligenz

Prof. Dr. Volker Sommer, Professor für evolutionäre Anthropologie, University College London

Di 22.5., 19.00–20.30

Die Kröte und der Mondefelefant.

Lug und Betrug in den Wissenschaften

Dr. Thomas Brandstetter, eikones NFS Bildkritik, Universität Basel

Di 29.5., 19.00–20.30

«Ihr sollt nicht lügen!»

Ethisch-theologische Überlegungen zu einer moralischen Tradition

Prof. Dr. Georg Pfeleiderer, Professor für Systematische Theologie/Ethik, Universität Basel

Museum.BL Zeughausplatz 28,
4410 Liestal, www.museum.bl.ch
T 061 552 59 86 / Tonband 061 552 50 90

Öffnungszeiten Di bis So 10.00–17.00

durchgehend, Montags geschlossen.

1. Mai: Di 1.5. geschlossen; Auffahrt: Do 17.5.,
10.00–17.00; Pfingsten: So 27.5., 10.00–17.00,
Mo 28.5. geschlossen

Augusta Raurica

Attias Geheimnis

Sa 19. & 26.5., 14.00, Treffpunkt: Eingang Museum

Krisenzeit in Augusta Raurica. Die Geschäfte des betrügerischen Händlers Marcellus laufen schlecht. Zufällig erfährt er, dass seine Kundin Attia ein Geheimnis verbirgt. Auf einem spannenden Rundgang erfahren Sie Aufregendes und Unerwartetes über die grossen und kleinen Sorgen der Menschen in römischer Zeit.

Konzept, Text und Schauspiel: David Bröckelmann und Salomé Jantz. Weiterer Schauspieler: Danny Wehrmüller

CHF 30 pro Person, empfohlen ab 16 Jahren

Tickets: Basel Tourismus T 061 268 68 68, info@basel.com

- 1 David Bröckelmann und Salomé Jantz in «Attias Geheimnis» – dem szenischen Rundgang.
© Museum Augusta Raurica, Foto Susanne Schenker



Forschung live!

Hauskult in Augusta Raurica:

Kleine Gaben für die Götter

So 27.5., 13.30, Treffpunkt Museumskasse

Mit Debora Schmid, Archäologin (Augusta Raurica)

Kostenlos. Ab 16 Jahren

Mit dem Elektrovelo durch die Römerstadt

Wagen Sie den Versuch – Sie werden überrascht sein, wie locker und entspannt sich die Römerzeit erkunden lässt.

Mietpreise inkl. Helm: 1 Std. CHF 5 / 2 Std. CHF 10

1/2 Tag CHF 20

Infos und Ausleihe an der Museumskasse. Ab 16 Jahren.

Speziell für Familien

Internationaler Museumstag –

Ein Tag bei den Römern zu Hause

So 20.5., 11.00–17.00

Ein Tag im Römerhaus heisst: eine römische Tunika überstreifen, auf den Liegebetten im Römerhaus Platz nehmen, seine

Notizen auf ein Wachstäfelchen kritzeln, selber Mosaik legen, im Rundmühle-Spiel gewinnen (oder verlieren) und zum Schluss mit einem römischen Zvieri neue Energie tanken. «Echte» Römerinnen und Römer laden die Kinder zum Mitmachen ein.

Eintritt frei

So 6.5., 13.00 & 15.00

Brotbacken: Vom Korn zum Römerbrot

So 13.5., 13 & 14.30

Führung für Familien

So 27.5., 13.00

Neu: Salben und Öle in der Antike

Sonntags zwischen 13.00 & 16.00

Römischer Spielnachmittag

Weitere Infos unter www.augusta-raurica.ch

Sonntags

Öffentliche Führung durch Augusta Raurica

15.00–16.30

Ein Spaziergang durch die Ausstellung «Modellstadt–Stadtmodell» und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten.

CHF 15/7.50 (inkl. Museumseintritt)

Augusta Raurica Giebenacherstrasse 17,
4302 Augst, T 061 816 22 22
mail@augusta-raurica.ch /
www.augusta-raurica.ch
Museum & Römerhaus:
Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–17.00
Aussenanlagen: Täglich 10.00–17.00

Museum der Kulturen Basel

Neue Sonderausstellung

schwebend – von der Leichtigkeit des Steins ①

Kinetische Installationen von Justin Fiske im Dialog mit Objekten aus der Sammlung des Museums der Kulturen.

Auf Einladung des Museums der Kulturen hat der Künstler Justin Fiske (Südafrika) das neue Dachgeschoss spielerisch und poetisch in einen Raum der Reflexion verwandelt. Mit tausenden im Rhein gesammelten Kieselsteinen kreiert er komplexe in ihrer Mechanik einfache Installationen, die von den Besuchenden in Bewegung gesetzt werden können. In der Ausstellung treten diese filigranen Kieselsteininformationen mit der Architektur von Herzog & de Meuron und mit ausgewählten Objekten aus der Sammlung des Museums der Kulturen in einen sinnlichen Dialog über das menschliche Werden, Sein und Vergehen.

Laufende Ausstellungen

Chinatown bis So 6.5.

Schimmernde Alltagskleider ab Do 26.4.

EigenSinn – Anderes anders sehen
bis Sa 24.11.

Veranstaltungen

Jazz Moves

In Zusammenarbeit mit dem ZASB

Di 1., 8., 15., 22., 29.5., jeweils 12.30–13.00

Jeden Dienstag über Mittag fordert ein Jazzduo die Ausstellung «schwebend» musikalisch heraus und bringt Visuelles und Hörbares in harmonischen Einklang.

Museum der Kulturen Basel Münsterplatz 20, 4051 Basel
Geöffnet: Di bis So 10.00–17.00, www.mkb.ch

Ethnologie fassbar:

Heimat-Abend

Mi 2.5., 19.30–21.00

Bleibt uns die Heimat erhalten, auch wenn sie sich verändert? Kann man sie verlieren? Oder ist Heimat grundsätzlich statisch? Und wenn sie sich verändert, stellt sich die Frage, wodurch verändert sie sich, was macht sie aus? Das Museum der Kulturen spiegelt Lebenswelten und schafft Verbindungen zum Hier und Heute. Der «Heimat-Abend» soll die Heimat in ihrer Entwicklung aufzeigen. Heimat kann auch künstlich und künstlerisch geschaffen werden, wie die Kultur auch. In einer künstlerischen Aktion verändert sich ein Objekt der Heimat vor den Augen der Zuschauenden.

Talk Dr. Anna Schmid (Ethnologin, Direktorin Museum der Kulturen), Prof. Dr. Georg Kreis (Historiker), Daniel Wiener (Journalist und Kulturmanager, Geschäftsleiter ecos), Dan Wiener (Moderation)

Kunst Martin Stütze (Performance)

Abheben

So 6.5., 13.00–17.00

Offenes Atelier für Kinder ab 6 Jahren mit Regina Mathez

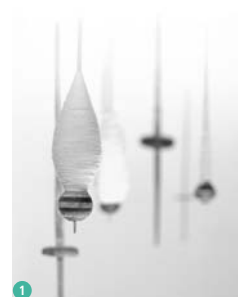
Ethnologie trifft Kunst mittwoch-matinee

Mi 9.5., 10.00–12.00

Mit Franziska Jenni und Justin Fiske (auf Englisch)

Beweggründe Tanzperformance

So 13.5., 14.30, 15.00, 15.30
Mit Eva Widmann und Adrian Russi



① Spindeln; In allen Kulturen wurden – und werden bis heute – «Lebens-Fäden» gesponnen, die in das soziale Gewebe der Menschheit eingewoben werden wollen.

Internationaler Museumstag Gratiseintritt ins Museum!

So 20.5., 11.00–12.00 **Konzert: Marcus Wyatt Sextett**

14.00–16.00 **Breakdance meets Pebbles. Mit Björn Meier alias «Buz» und Sacha Lebert**

Führungen

Architekturführung

Sa 5.5., 11.00–12.00 Mit Bruno Chiavi

Werden, Sein und Vergehen

So 6. & 24.5., 11.00–12.00

Mit Sarah Labhardt

Eigensinnig

So 27.5., 11.00–12.00 Mit Reingard Dirscherl

Museum am Burghof

Die Erlebnisausstellung im Museum am Burghof

Das Drei-Länder-Museum in Lörrach

Die ExpoTriRhena im Museum am Burghof ist eine interaktive Ausstellung: Viele Hörstationen lassen hier die Drei-Länder-Geschichte lebendig werden und im Museumskino können Besucher kurze Filme zu markanten Ereignissen der letzten 60 Jahre aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz ansehen. Bei Erwachsenen und Kindern gleichermaßen beliebt sind die Mitmach-Stationen in der Ausstellung, die spielerischen Zugang zu verschiedenen Themen ermöglichen. Das Spieleheft «du bist dran!» bietet Kindern und Jugendlichen unterhaltsam und informativ einen erlebnisreichen Ausstellungsbesuch entlang der «Expo-Spiele» in Deutsch und Französisch.

Vier Fragen geht die ExpoTriRhena nach: Welche Gemeinsamkeiten verbinden die Regio? Wie entstanden die drei Länder? Wie lebten die Menschen mit der Grenze im 20. Jahrhundert? Wohin führt die Zukunft?

Dabei werden viele Themen vorgestellt. Es geht um Grenzkontrollen, Schmuggel und um verschiedene Währungen, um die Sehnsucht nach Freiheit 1848, die Gewalt der Nationalsozialisten und den neuen Aufbruch nach dem Zweiten Weltkrieg. Ein breit angelegtes museumspädagogisches Angebot für Kinder und Jugendliche ab Vorschulstufe und für Erwachsene begleitet die Ausstellung.

Eintritt: Erwachsene EUR 2, ermässigt EUR 1
Familienkarte EUR 4

Museum am Burghof ExpoTriRhena
Baslerstrasse 143, D-79540 Lörrach, T 0049 7621 919 370,
museum@loerrach.de, www.museum-loerrach.de
Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00
und nach Absprache, Führungen nach Vereinbarung
Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.:
Haltestelle Lörrach Museum/Burghof



① & ② «Grenzerfahrungen» in der ExpoTriRhena, Fotos: Martin Wundsam, Lörrach

Federführend – grosse Köpfe in Liestal Ingrid Noll • liest aus «Ehrenwort»

Do 24.5., 19.30

Drei Generationen unter einem Dach: Student Max, die Buchhändlerin Petra, Ingenieur Harald und Willy Knobel, hoch betagt. Trautes Heim – Glück allein? Zwischen Maxiwindeln und mörderischer Eisenstange spielt diese bitterböse Kriminalkomödie. Ingrid Noll erzählt von einer Familie, die das Altern anpackt – auf unkonventionelle Art.

Ingrid Noll, 1935 in Shanghai geboren, begann nach dem Auszug ihrer Kinder Krimis zu schreiben. Ihre Romane wurden allesamt Bestseller, wurden in 21 Sprachen übersetzt und einige auch erfolgreich verfilmt.

Café Bar vor und nach der Veranstaltung geöffnet

Kantonsbibliothek Baselland

Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal, T 061 552 50 80, www.kbl.ch

Vorverkauf Kantonsbibliothek Baselland, Information im EG. Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel
Eintritt: CHF 15 mit der Bider & Tanner Kundenkarte CHF 10
Begrenzte Platzzahl



Naturhistorisches Museum Basel

Knochenarbeit

Wenn Skelette erzählen

Sonderausstellung Verlängert bis So 2.9.

Die Sonderausstellung «Knochenarbeit. Wenn Skelette erzählen» geht in die Verlängerung. Die Ausstellung lässt das Publikum nachvollziehen, wie die Wissenschaft mit menschlichen Knochen arbeitet und welche Geheimnisse sie den Skeletten entlockt.

Führungen

Sonntagsführung

jeweils 14.00–15.00

Jeden Sonntag öffentliche Führung in der Sonderausstellung
CHF 14/12

Privatführungen

Auf Anfrage T 061 266 55 95. Weitere Infos:
www.nmb.bs.ch/knochenarbeit

Nebst der Sonderausstellung

Führung hinter den Kulissen

Di 8. & 15.5., jeweils 18.00–19.00

Von der Feldarbeit in den Sammlungsraum. Auf der Exkursion gefunden, im Sammlungsraum gelagert. Mit dem Zoologen Denis Vallan.

Anmeldung T 061 266 55 00. Beschränkte Platzzahl. CHF 7/5

Naturhistorisches Museum Basel Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00
www.facebook.com/naturhistorischesmuseumbasel



Knochen voller Geschichten
Foto: Andreas Zimmermann

Pharmazie-Historisches Museum Basel

Ausstellung

Kickstart. Coffein im Blut bis Di 31.7.

Coffein gehört zum Alltag. Wir finden es in Getränken und Speisen, verwenden es in Kosmetikprodukten und Arzneimitteln. Coffein ist allgegenwärtig – und polarisiert. Wie gelingt es dem Wirkstoff, sich so mühelos zwischen Sucht-, Genuss- und Heilmittel zu bewegen?

Die Ausstellung taucht ein in das Spannungsfeld um die wachmachende Substanz.

Sandwich-Führung

Jeweils Donnerstag, 12.15

Nach einer Kurzführung können Sie sich mit einem Sandwich und Kaffee für den Nachmittag stärken. Sandwich-Bestellung am Anfang der Führung. CHF 9 (Eintritt und Führung)

Veranstaltungen

Kickstart – Brunch zum Internationalen Museumstag

So 20.5., 10.00–14.00

Treffen Sie sich in unserem schönen Museumshof zu einem gemütlichen Brunch und holen Sie sich den nötigen Coffein-Kick. Das Museum ist ausnahmsweise an diesem Sonntag von 10.00–14.00 geöffnet! Der Eintritt für die Ausstellung «Kickstart. Coffein im Blut» und Museum ist frei.

Von der Kaffeepflanze bis zum Super-Espresso

Mi 30.5., 10.00–12.00

Mit Stefano Filippini, Kaffeerösterei La Columbiana, und Alfons Schuwy, Barista vom caffè eccetera
CHF 10



Pharmazie-Historisches Museum Basel
Totengässlein 3, Basel,
T 061 264 91 11,
F 061 264 91 12,
www.pharmaziemuseum.ch

Kulturscheune Liestal

Ozmo feat. Pedro Lenz Jazz & Spoken Words

Fr 4.5., 20.30

Ozmo ist eine seltsame Reise durch diffuse Bilder und rätselhafte Landschaften. Komponiert von Vincent Membrez, zugespitzt durch die geheimnisvollen Texte des Schriftstellers Pedro Lenz.

Vincent Membrez (p), Christian Weber (b), Lionel Friedli (dr), Martin Baumgartner (Plattenspieler) und Pedro Lenz (spoken words)

Peter Schärli Trio feat. Ithamara Koorax

O Grande Amor

Fr 11.5., 20.30

Ein Konzert mit der Sängerin Ithamara Koorax, dem heimlichen Weltstar aus Brasilien, mit Musik, die unter die Haut geht, Musik als reinste Poesie.

Ithamara Koorax (voc), Peter Schärli (tp), Hans-Peter Pfammatter (p) und Thomas Dürst (b)

Kulturscheune Liestal Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal,
T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch

Vorverkauf Buchantiquariat «Poete-Näschet», Liestal,
T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 19.30



1 Ithamara Koorax und Peter Schärli

Kampf der Königinnen 1

von Nicolas Steiner

Sonderveranstaltung Do 3.5., 18.30, im kult.kino
Gespräch mit Regisseur Nicolas Steiner

«Kampf der Königinnen» dokumentiert in bestechenden Schwarz-Weiss-Bildern das alljährlich im Mai stattfindende kantonale Finale der Walliser Kuhkämpfe. Der Regisseur Nicolas Steiner verflechtet in seinem Film das Kampfgeschehen mit den Erlebnissen der Protagonisten und lässt das Publikum in ein Spektakel voller Spannung, Emotionen, Leidenschaft und feinen zwischenmenschlichen Tönen eintauchen.

In «Kampf der Königinnen» prallen Tradition und Moderne auf humorvolle Art und Weise aufeinander. Ein erfrischend moderner Heimatfilm!

Mit Vorfilm von Nicolas Steiner: «Ich bin's, Helmut»

Schweiz 2012. Dauer: 72 Min. Kamera: Markus Nestroy. Musik: John Gürtler & Jan Miserre. Dokumentation. Verleih: Cineworx

L'ombrello di Beatocele 2

von Georges Gachot

Sonderveranstaltung So 13.5., 11.00,
kult.kino atelier**Gespräch** mit Regisseur Georges Gachot

Seit 1996 verfolgt der Regisseur die Geschichte des Arztes und Cellisten Beat Richner und seiner Kinderspitäler in Kambodscha. Dieser Dokumentarfilm über einen aussergewöhnlichen, sich über 40 Jahre erstreckenden Werdegang, zeigt einen Künstler und Utopisten, der seine Visionen verwirklicht hat, indem er im Land der Khmer Spitäler gebaut hat.

Schweiz 2012. Dauer: 82 Min. Kamera: Pio Corradi. Verleih: Producer

Forbidden Voices 3

von Barbara Miller

Sonderveranstaltung Do 10.5., 18.30,
kult.kino camera

anschl. Podium Barbara Miller, Regisseurin «Forbidden Voices», und Antonia Bertschinger, Amnesty International. Moderation: Christina Caprez

Ihre Stimmen werden unterdrückt, verboten und zensiert. Doch Yoani Sánchez, Zeng Jinyan und Farnaz Seifi lassen sich von ihren diktatorischen Regimen nicht einschüchtern. Diese furchtlosen Frauen repräsentieren eine neue, vernetzte Generation moderner Widerstandskämpferinnen. In Kuba, Iran und China bringen diese Pionierinnen mit ihren Blogs das staatliche Informationsmonopol ins Wanken – und riskieren dabei ihr Leben. Barbara Millers Film «Forbidden Voices» begleitet die modernen Rebellinnen auf ihrer gefährlichen, entbehrungsreichen Reise und zeigt wie die jungen Frauen mit Hilfe sozialer Medien wie Facebook, Youtube und Twitter die Missstände in ihren Ländern anprangern – und dabei so viel politischen Druck aufbauen, dass sie weltweit Resonanz auslösen.

Schweiz 2012. Dauer: 97 Min. Dokumentation. Verleih: Film-coopi

Marley 4

von Kevin MacDonald

Der Film beschreibt das Leben und die musikalische Karriere des bekanntesten Jamaikaners, dessen Todestag sich im Mai zum 30. Mal jähren wird.

Bob Marley hat Generationen mit seinem Sound geprägt und eine Vielzahl von Musikern auf der ganzen Welt inspiriert. Er war ein Sprachrohr der jamaikanischen Menschen und kämpfte zu seinen Lebzeiten für eine gerechtere Welt.

Bob Marley starb am 11. Mai 1981 im Alter von nur 36 Jahren. Zu seinen bekanntesten Hits gehören auszugsweise: «No Woman No Cry», «Buffalo Soldier», «Get Up, Stand Up», «I Shot the Sheriff», «Could You Be Loved» oder der «Redemption Song».

USA/GB 2012. Dauer: 144 Min. Kamera: Mike Eley, Wally Pfister. Musik: Bob Marley & The Wailers u.a. Dokumentation. Verleih: Ascot Elite

Abrir puertas y ventanas

von Milagros Mumenthaler

In Buenos Aires neigt sich der Sommer dem Ende zu. Marina, Sofia und Violeta leben alleine in der grossen Villa ihrer kürzlich verstorbenen Grossmutter. Sie hat die drei Schwestern gross gezogen. Nun versucht jede der jungen Frauen auf ihre eigene Weise die Leere zu füllen, welche der Tod der Grossmutter hinterlassen hat: Die Zeit des Übergangs und der Ungewissheit scheint schwerelos und ohne Ende. Bis zu dem Herbsttag, an dem Violeta ohne Vorankündigung verschwindet.

Milagros Mumenthaler – in Argentinien geboren, in der Schweiz aufgewachsen –, erzählt in ihrem Spielfilmdebüt in atmosphärischen Bildern von drei jungen Frauen im zeitlosen Raum zwischen Unschuld und Verantwortung.

Schweiz/Argentinien 2011. Dauer: 98 Min. Kamera: Martín Frias. Mit: Maria Canale, Martina Juncadella, Ailin Salas u.a. Verleih: Look Now!

La guerre est déclarée 5

von Valérie Donzelli

Schwungvoll und mit leichter Hand inszeniert die französische Schauspielerin und Regisseurin Valérie Donzelli («La reine des pommes», 2009) mit ihrem ehemaligen Lebensgefährten Jérémie Elkaim in der zweiten Hauptrolle diese ebenso authentische wie romantische, autobiografische Geschichte über ein modernes Liebespaar. Vor eine harte Bewährungsprobe gestellt, erklären die beiden Liebenden dem Feind ihres Glücks kurzerhand den Krieg und kämpfen ebenso kraft- wie humorvoll um ihr Happy End.

«Ein Film voller Würde, voller Kraft, voller Fantasie, der mit lustigen Szenen durchsetzt ist.» (20 Min)

Frankreich 2011. Dauer: 100 Min. Kamera: Sébastien Buchmann. Musik: Pascal Mayer. Mit: Jérémie Elkaim, Brigitte Sy, Elina Löwensohn u.a. Verleih: Frenetic

Moonrise Kingdom 6

von Wes Anderson

Fünf Erwachsene stehen Kopf, weil zwei Teenager ihre erste Liebe zueinander entdecken und ausbüchsen. Da sind die besorgten Eltern des Mädchens, der Sheriff und der Ferienlagerleiter sowie eine überambitionierte Sozialarbeiterin (Tilda Swinton), die eine ganze Insel nach dem vermissten, jungen Liebespaarchen absuchen. Doch kein Gefängnis, kein Sturm, niemand kann die beiden auseinander bringen. Der Meister des skurril-absurden Humors gibt sich die Ehre mit einem mehrfach preisgekrönten Star-Ensemble, das hochkarätiger nicht sein könnte.

USA 2011. Dauer: 100 Min. Kamera: Robert D. Yeoman. Musik: Alexandre Desplat. Mit: Bruce Willis, Bill Murray, Tilda Swinton, Edward Norton u.a. Verleih: Ascote Elite



Stadtkino Basel & Landkino

Stadtkino Basel

Alain Resnais

Schon immer war Alain Resnais (*1922) der grosse Unberechenbare des französischen Kinos. Grosse Experimentierlust und raffinierte Künstlichkeit verbinden sich bei ihm auf überraschende Weise mit den Traditionen und Freuden des Unterhaltungskinos. Resnais verfilmte mit «Hiroshima mon amour» und «L'année dernière à Marienbad» Ende der Fünfzigerjahre Bücher von Marguerite Duras und Alain Robbe-Grillet. Er entdeckte mit «Mélo» Mitte der Achtzigerjahre die Künstlichkeit des Theaters neu für die Leinwand. In «On connaît la chanson» übergab er französischen Schlägern die Aufgabe, Geheimnisse und Gemütszustände der Figuren auszudrücken. In seinem aktuellen Film «Les herbes folles» riskiert der fast neunzigjährige Regisseur erneut mehr als so mancher Jungspund!

Marcello Mastroianni ❶

Frauen und Männer liebten ihn gleichermassen, viele seiner Filme bleiben unvergessen. Marcello Mastroianni (1923–1996) hat in rund 150 Filmen ein halbes Jahrhundert europäischer Filmgeschichte geprägt. Als Partner von Sophia Loren, Anouk Aimée, Claudia Cardinale oder Monica Vitti war er der bedeutendste Schauspieler des italienischen Kinos – und ein Weltstar, obwohl er kaum je ausserhalb Europas drehte. Das Stadtkino Basel zeigt einige der schönsten Filme aus dem riesigen Gesamtwerk von Mastroianni.

Sélection le bon film

«This Is Not a Film» von Jafar Panahi ❷

Im Oktober 2011 bestätigte ein iranisches Gericht erneut die Verurteilung von Jafar Panahi, der seit Dezember 2010 eine sechsjährige Haftstrafe abzusitzen und ein zwanzigjähriges Dreh- und Ausreiseverbot auferlegt bekommen hat. Trotzdem hat Panahi einen Film realisiert: «This Is Not a Film» wurde als Weltpremiere im Mai 2011 am Festival de Cannes gezeigt, wo der Film auf einem USB-Stick eintraf – gedreht in der Illegalität, unter Mithilfe von Mojtaba Mirtahmasb.

Stadtkino Basel Klostersgasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch
Reservationen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

Landkino

Les herbes folles

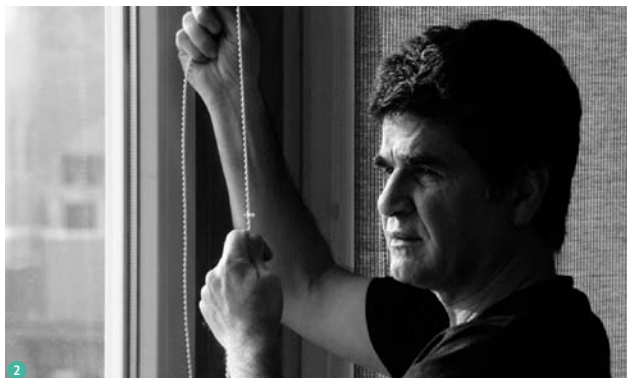
Do 3.5., 20.15

Frankreich/Italien 2009. 104 Min. Farbe. 35 mm. F/d
Regie: Alain Resnais, nach einem Roman von Christian Gailly.
Mit André Dussollier, Sabine Azéma, Anne Consigny, Nicolas Duvauchelle

Allonsanfan

Do 10.5., 20.15

Italien 1974. 110 Min. Farbe. 35 mm. I/d
Regie, Buch: Paolo Taviani, Vittorio Taviani. Mit Marcello Mastroianni, Lea Massari, Mimsy Farmer, Laura Betti, Claudio Casinelli



Der Bienenzüchter (O melissokomos)

Do 17.5., 20.15

Griechenland/Frankreich 1986. 140 Min. Farbe.
35 mm. OV/d/f
Regie: Theo Angelopoulos. Mit Marcello Mastroianni, Nadia Mourouzi, Serge Reggiani, Jenny Roussea, Dinos Iliopoulos

La notte

Do 24.5., 20.15

Italien/Frankreich 1961. 122 Min. sw. 35 mm. I/d/f
Regie: Michelangelo Antonioni. Mit Marcello Mastroianni, Jeanne Moreau, Monica Vitti, Bernhard Wicki

Lo straniero

Do 31.5., 20.15

Italien/Frankreich/Algerien 1967. 104 Min. sw/Farbe. 35 mm. I/d/f
Regie: Luchino Visconti. Mit Marcello Mastroianni, Anna Karina, Bernard Blier, Georges Wilson, Bruno Cremer

La guerre est finie

Do 7.6., 20.15

Frankreich/Schweden 1966. 121 Min. sw/Farbe. 35 mm. F/d
Regie: Alain Resnais. Mit Yves Montand, Ingrid Thulin, Geneviève Bujold, Jean Dasté, Michel Piccoli

On connaît la chanson

Do 14.6., 20.15

Frankreich/Grossbritannien/Schweiz 1997. 120 Min. Farbe. 35 mm. F/d
Regie: Alain Resnais. Mit Pierre Arditi, Sabine Azéma, Jean-Pierre Bacri, André Dussollier, Agnès Jaoui, Jane Birkin

Landkino im Sputnik Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch, T 061 921 14 17

Kulturforum Laufen

Ausstellung

Ernst Schneider – Skulptur ❶

Fr 27.4.–So 20.5.

Vernissage Fr 27.4., 19.00

Der Bildhauer Ernst Schneider zeigt vorwiegend Steinskulpturen. In ihren schlichten, reduzierten Formen mit den rhythmisierten, meistens roh gebrochenen Oberflächen ergibt sich ein Spiel von Licht und Schatten. Sie bieten aber auch Einblick in die Struktur des Gewachsenen.

Öffnungszeiten: Di, Mi, Do 18.30–19.30

Fr 18.00–20.00, So 11.00–14.00

Der Künstler ist jeweils am Sonntag in der Galerie anwesend.

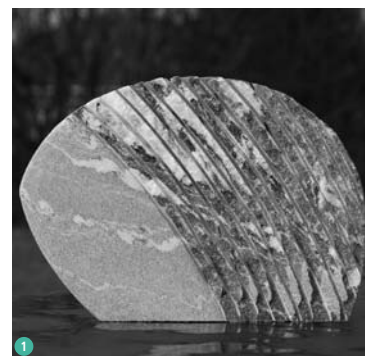
Clown

Gardi Hutter – Die Schneiderin

So 6.5., 19.00

Gardi Hutter richtet mit der grossen Schere an: Wie immer wird weder an Boshaftigkeit noch an Unglück gespart. Regie: Michael Vogel

Vorverkauf Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46 | Terra Travel, Bahnhofstrasse 3, Laufen, T 061 761 30 33



Palaver Loop

Standpunkte in Bewegung!

«Palaver Loop» findet zweimal jährlich statt und ermöglicht Diskussionen rund ums Thema Integration und Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.

Das 17. Podium befasst sich mit dem Thema «Kinder psychisch kranker Eltern».

Podiumsveranstaltung

Mo 21.5., Podium: 19.00–21.15

Unternehmen Mitte, Halle, Gerbergasse 30, Basel

Kindheit: Aufwachsen mit psychisch kranken Eltern

Der Alltag von Kindern, die mit psychisch kranken Eltern aufwachsen, ist chaotisch. Oft sind diese Kinder für die Organisation des Familienlebens verantwortlich. Wie geht es ihnen?

Während für Mutter oder Vater Unterstützungsangebote zur Verfügung stehen, bekommen Kinder erst Hilfe, wenn sie selber auffällig werden. Was und wer hilft ihnen?

Musikalischer Auftakt

Ambrosius Huber, Violoncello

Bildprotokoll

Till Lauer und Laurence Felber

Eintritt frei

Gesprächsleitung

Christoph Keller, Journalist, Radio DRS

Teilnehmer/innen

Lydia Bosshard, Therapeutin, Begleitung für Kinder mit einem psychisch kranken Elternteil, Basel

Verena Ruth Dyczmons, Treffpunkt erwachsene Kinder psychisch kranker Eltern, Angehörige psychisch kranker Eltern, Zürich

Kristin Metzner, Geschäftsleiterin Zentrum Selbsthilfe, Angehörige psychisch kranker Eltern, Basel

Kirsten Rippstein, Hausfrau und Mutter, Angehörige, Möhlin

Prof. Dr. med. Klaus Schmeck, Chefarzt Kinder- und Jugend-psychiatrische Klinik Basel

Veranstalter: Präsidialdepartement Basel-Stadt, Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

Palaver Loop wird von folgenden Institutionen unterstützt:

Verein «zmittsdrin», Behindertenforum und Verein

«Die Anderen».

Palaver Loop Martin Haug, Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt, martin.haug@bs.ch, T 061 267 84 61

KINDHEIT

Forum für Zeitfragen

Zwischen Kunst und Theologie

Endlichkeit und Unendlichkeit

Mi 9.5., 20.00, Leonhardskirche Basel

Wie erzählen die biblischen Geschichten von Endlichkeit und Unendlichkeit und wie werden diese Erfahrungen in der Kunst dargestellt? Am ersten Gesprächsabend in der Reihe «Gespräche zwischen Kunst und Theologie» gehen die Theologin Christina Aus der Au und der Kunsthistoriker Johannes Stückelberger der Frage an konkreten Beispielen nach.

Zeitfragen

Transparenz und Demokratie

Do 24.5., 18.30, Forum für Zeitfragen

Vortrag von Dr. Lukas Schaub, Jurist, in der Reihe «Welche Demokratie?»

Prostitution. Ein Thema.

Ein Gespräch

Mi 30.5., 18.30, Forum für Zeitfragen

Die Journalistin Judith Wipfler im Gespräch mit der Theologin Béatrice Bowald, Trägerin des Marga Bührig-Förderpreises 2011

Musik

Musikalische Vesper zu Pfingsten ①

So 27.5., 18.15, Leonhardskirche Basel

Mit Claudia Basler (Liturgie) und Susanne Doll (Orgel)



Forum für Zeitfragen

Leonhardskirchplatz 11, Basel,

T 061 264 92 00, www.forumbasel.ch

Volkshochschule beider Basel

Kurse

Wege aus der Krise?

Beginn: Mo 14.5.

Vortragsreihe zu Fragen der Wirtschaft. Namhafte Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik geben Auskunft zu ökonomisch brisanten Themen.

Lebensraum Meer

Beginn: Di 22.5.

Riffe und andere Lebensgemeinschaften

Auguste Renoir

Beginn: Di 22.5.

Malen im 19. Jahrhundert. Der Kurs zur Ausstellung

Träume

Beginn: Mi 23.5.

Interessante Aspekte zum Thema Traum aus der Perspektive von fünf Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus den Bereichen Antike, Literatur, Religion, Kunst und Psychologie.

Ein tiefer Atemzug

Beginn: Do 24.5.

Wissenswertes über den Bau und die mannigfaltigen Aufgaben der Atmungsorgane des Menschen.

Händels Oper Ariodante

Beginn: Di 29.5.

Einblicke in den historischen Kontext und die Musik dieser Oper von Georg Friedrich Händel.

Lucius Burckhardt: Leben und Werk

Beginn: Mi 30.5.

Wer plant die Planung? Oder: Warum ist Landschaft schön?

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

Volkshochschule beider Basel www.vhsbb.ch

Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66 und

Fax 061 269 86 76

Agenda

Mai 2012

Museum der Kulturen ► S. 48

Die Agenda ist eine redaktionelle Auswahl
aus dem Kulturangebot im Raum Basel

Di 1

Film

Spielzeiten Basler Kinos und Region.
Info www.spielzeiten.ch ► Spielzeiten Kinos Basel/Region

Theater

11.00 **Zapzarap: Ochsentour** Theater/A-cappella. Matinee:
Kaffee & Kuchen 11.00, Vorstellung: 11.30
(Theater auf dem Lande) ► Trotte, Arlesheim

Tanz

20.00 **Company E – You Go First** Leitung Paul Gordon Emerson.
6 Choreographien ► Theater Roxy, Birsfelden

Klassik, Jazz

20.00 **IGNM: La Nuit en tête** Ensemble Interface Frankfurt. Donatienne
Michel-Dansac (Sopran). Leitung Scott Voyles. Werke von
Werdenberg (UA), Gysin (UA), Donatoni, Poppe, Aperghis
► Gare du Nord

20.30–22.45 **Peter Schärli Trio feat. Ithamara Koorax** Ithamara Koorax (voc),
Peter Schärli (tp), Hans-Peter Pfammatter (p), Thomas Dürst (b)
► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00 **A Storm Of Light (USA)** Mute (CAN), Fredy Rotten & Alexandra
Werner (CH). Metal, Punkrock ► Sommercasino

20.30 **Subsignal Rock** ► Galery Music Bar, Pratteln

21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ► Kuppel

21.00 **Klappfon/Digital Mayem: Sensational (US) | Koyxen (JAP/DE)** DJ Scotch
Bonnet (JAP) & DJ A.L.K., La Boulangerie, Tomi Lobo (BS)
& Wildfrid (GE). Reihe: Klappfon/Plattfon-Stampa
► Villa Rosenau, Neudorfstrasse 93

Kunst

Ariane Anderegg Strips of Reality. 1.–31.5. Erster Tag
► Kasko, Werkraum Wardeck pp

11.00–16.00 **Markus Clauwaert** Malerei. 15.4.–17.6.
► Freie Musikschule Basel, Gellertstrasse 33

12.15–12.45 **Bild des Monats – Nicolas Faure** Le Lac Bleu. Val d'Arolla (VS), 1987.
Bildbetrachtung (jeweils Di) ► Aargauer Kunsthaus, Aarau
18.00–20.00 **Ingeborg Lüscher** Photographien. 1.5.–2.6. Vernissage
► Galerie Gisèle Linder

Diverses

Steiner Line – Präsenzbibliothek Steiner im Kaffeehaus zwischen
Vitra Design Museum und Goetheanum. 15.10.–1.5. Letzter Tag
► Unternehmen Mitte, Halle

10.00–18.00 **Rudolf Steiner** Die Alchemie des Alltags. 14.10.–1.5. Letzter Tag
► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein

12.30–13.00 **Jazz Moves** Jazz im Duo: Joscha Arnold (t-sax), Fred Heisler (perk).
Zur Ausstellung: schwebend (ZASB) ► Museum der Kulturen Basel

19.00 **44. Theaterfussball EM 2012** Siegerehrung und Prämierung.
Moderation Andrea Bettini. www.theatercup.eu
(Turniereröffnung Sportanlage St. Jakob: 8.45)
► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne

19.30–21.00 **4 x 4 Philosophie pur: Heidegger** Eine Lesungsreihe von Alexander
Tschernek ► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19-21

Mi 2

Film

18.30 **Le notti bianche** Luchino Visconti, I/F 1957
(Reihe: Marcello Mastroianni) ► Stadtkino Basel

21.00 **Hiroshima mon amour** Alain Resnais, F/Japan 1959
► Stadtkino Basel

21.15 **28. Schwule Filmwoche Freiburg** 2.–9.5.
www.schwule-filmwoche.de. Eröffnungsfilm: Tomboy
► Kandelhof, D-Freiburg

Theater

Auawirleben – 30. Zeitgenössisches Theatertreffen Bern Future
Memories. 2.–13.5. Diverse Orte/Zeiten. www.auawirleben.ch
► Aua Theatertreffen, Bern

19.00 **Der Besuch der alten Dame** Komödie von Dürrenmatt
► Fönbacher Theater Company

19.00	Mike Müller – Elternabend Der Schweizer Komiker migriert in die Schule ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
19.00 21.00	Magic Moments – Magrée Show ▶ Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
20.00	25. Oltner Kabarett-Tage 2.–13.5. Näheres: www.kabarett.ch . Stadttheater: Verleihung Schweizer Kabarett-Preis Cornichon 2012 – SimonENZler ▶ Oltner Kabarett-Tage, Olten
20.00	Noises Off Von Michael Frayn. The Gay Beggars Drama Group ▶ Kellertheater, Englischs Seminar (Schönes Haus), Nadelberg 6
20.00	Numme kai Stress! Fauteuil-Ensemble. Dialektkomödie ▶ Fauteuil
20.00	Rolf Schmid Absolut Rolf: Komödie ▶ Tabourettl
20.15	Zu Hilfe! Zu Hilfe! Sonst bin ich verloren! Ein Monolog über Mozarts Zauberflöte mit Christoph Homberger. Regie Herbert Wernicke ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
21.00	Apoplexia oder Laura sieht Anna. Leitung Elisabeth Caesar ▶ Theater Basel, K6
21.00	Die Nacht des Lachens Comedy-Benefizveranstaltung zugunsten der Stiftung Theodora (Clowns für unsere Kinder im Spital) ▶ Musical Theater Basel

Literatur

18.30	Leo Tuor liest - Settembrini Leben und Meinungen. Veranstaltung: Bergrauen ▶ Predigerkirche, Totentanz 19
19.00–21.00	femscript.ch – Schreibtisch Basel Offener Treffpunkt für Schreibinteressierte ▶ Unternehmen Mitte, Séparé
20.00	Wiglaf Droste Literatur ▶ Parterre

Klassik, Jazz

12.15–12.45	Mimiko: Nuova Accademia degli Addormentati Nicola Cittadin (Orgel). Werke von Desprez, Durufle und Langlais für Vokalensemble und Orgel. Kollekte ▶ Offene Kirche Elisabethen
12.30	Mittagskonzert der HSM: Von der (unerträglichen) Leichtigkeit des Seins Renate Lemmer (Querflöte), Andreas Schönenberger (Klavier) ▶ Musik-Akademie, Haus Kleinbasel
19.30	The 6 Cs: Castle College Celtic Culture Choir Concert 60 SchülerInnen des Gymnasiums am Münsterplatz mit Brendan Wade (Irland), Grupo Semente (Galizien), Rojahn Academy of Irish Dance (Basel), Dalhousie Pipe Band. Leitung Christoph B. Herrmann ▶ Stadtcasino Basel, Festsaal
20.00	Offener Workshop Mit Tibor Elekes ▶ Musikwerkstatt Basel
20.00	Swiss Chamber Concerts: Dvorak + Swiss Chamber Soloists: Galatea Quartett. Werke von Bloch, Schacher, Dvorak ▶ Peterskirche
20.15	Jazzfestival: Trilok Gurtu Quartet (IRL) India meets Jazz. Off Beat/JSB ▶ Kaserne Basel
20.30–22.45	Peter Schärli Trio feat. Ithamara Koorax Ithamara Koorax (voc), Peter Schärli (tp), Hans-Peter Pfammatter (p), Thomas Dürst (b) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Hamilton Loomis Soul, Blues, Rock ▶ ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

20.00	DJ's-Pot: La Plume (BS) Electro ▶ Sud, Burgweg 7
20.30–22.30	Body and Soul Barfusdisco für Tanzwütige ▶ Quartiertreffpunkt Burg
20.30	Randy Hansen Hendrix Tribute (Z7-Konzert) ▶ Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Nice'n'Sleazy DJ Ice Cream Man. Cargo Grooves ▶ Cargo-Bar
22.00	Tessinerparty Last Minute to Las Vegas feat. DJ Bibi King & LFO & Friends ▶ Kuppel

Kunst

15.00	Beat Ted Hannemann Pilgrim's Path – St. Jakobspilgerweg. 16.4.–11.5. www.beatted.ch . Führung mit dem Künstler ▶ Ausstellungsraum Elfdausgumpferestube, Rheinsprung 12
15.00	Sammlung Rundgang am Nachmittag zum Thema Heinrich Füssl (inkl. Kaffee und Kuchen) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau

19.00	Fabian Chiquet Dancing High Low. 2.5.–8.7. Vernissage ▶ Kunsthaus Langenthal
19.00	Gilles Aubry & Yves Mettler Black Move. 2.5.–8.7. Vernissage ▶ Kunsthaus Langenthal
20.30	Video-Screening: L'art du déplacement Zur Ausstellung im Klingental: MMXII. 2.–6.5. ▶ Keck-Kiosk, Kasernen-Areal

Kinder

09.00	Tempus fugit: Robinson & Freitag Nach dem Roman von Daniel Defoe. Regie Karin Massen (ab 6 J.) ▶ Burghof, D-Lörrach
14.30	Alice im Wunderland Kinder-Märchen (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00 16.30	Nimo der Zaubergärtner Figurentheater Felucca (ab 3 J.). Spiel Véronique Winter (Deutsch 15.00, Französisch 16.30) ▶ Unternehmen Mitte, Safe
15.00	Die 7 Geisslein Nach Grimms Märchen. Regie Tom Müller (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater

Diverses

	Mit dem Elektrovélo durch die Römerstadt Infos & Ausleihe (jederzeit) an der Museumskasse (ab 16 J.) ▶ Augusta Raurica, Augst
10.00–20.00	Abendöffnung Jeden ersten Mittwoch im Monat ▶ Museum der Kulturen Basel
12.15	Verborgene Welten Auf Spuren der Archäologie durch die neue Dauerausstellung (Pia Kamber) ▶ Barfüsserkirche
18.00	Spys und Drang Ein kulinarisch-hist. Rundgang durch Basel. Treffpunkt Pfalz (www.frauenstadtrundgang-basel.ch) ▶ Verein Frauenstadtrundgang Basel
18.15–19.30	Von der Idee zur Praxis – der Alltag der Regio-Arbeit Vortrag von Dr. phil Eric Jakob (Geschäftsführer der Regio Basiliensis). Reihe: Grenzüberschreitende Mikrointegration – Der Basler Dreiländerraum gestern-heute-morgen (Hörsaal 001). Eintritt frei ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
18.15	Haben Männer Wechseljahre? Vortrag PD Hans-Georg Hofer (Medizinhist. Institut, Universität Bonn). Zentrum Gender Studies: Ringvorlesung: Kritischer Austausch zwischen Naturwissenschaften und Geschlechterforschung (Hörsaal 120) ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
19.30	Heimat-Abend 7: Heimaten – Bleibt eine veränderte Heimat Heimat? Ethnologie fassbar. Talk: Anna Schmid (Direktorin Museums der Kulturen), Georg Kreis (Historiker), Daniel Wiener (Kulturmanager). Moderation Dan Wiener. Martin Stützle (Performance). www.heimat-abend.ch ▶ Museum der Kulturen Basel
20.00	Monday Night Skate Durchführungsentscheid (Mo 18.00), Besammlung (19.00). www.nightskate.ch ▶ Night Skate, Theodorskirchplatz
20.00	Angst als gesundes Gefühl, als Manipulationsinstrument und als Krankheit Vortrag von Dr. Wolfgang Rissmann (Paracelsus-Zweig) ▶ Scala Basel
20.00	Gerechtigkeit Denkpause mit Christian Graf ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19-21



Film

19.00	28. Schwule Filmwoche Freiburg 2.–9.5. 3 Filme ▶ Kandelhof, D-Freiburg
19.00	3 Kurzfilme: Guernica, Van Gogh, Nuit et Brouillard Alain Resnais, F 1950/1955 ▶ Stadtkino Basel
20.15	Les herbes folles Alain Resnais, F/1 2009 ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
21.00	Geh und sieh Elem Klimow, UdSSR 1985 (Partizanski Film) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
21.00	Il bell'Antonio Mauro Bolognini, I/F 1960 (Reihe: Marcello Mastroianni) ▶ Stadtkino Basel

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

BARFÜSSERKIRCHE
HAUS ZUM KIRSCHGARTEN
MUSIKMUSEUM
KUTSCHENMUSEUM

fundRaisingbüro

Das spezialisierte Beratungsteam für NPOs, Kulturinstitutionen und Stiftungen. www.fundraisingbuero.ch

Theater

- Auawirleben – 30. Zeitgenössisches Theatertreffen Bern Future Memories.** 2.–13.5. Diverse Orte/Zeiten. www.auawirleben.ch
 ▶Aua Theatertreffen, Bern
- 19.00 | 21.00 **Mike Müller – Elternabend** Der Schweizer Komiker migriert in die Schule ▶Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Anissija's Geschichte** Herausgegeben von Tolstoi. Gastspiel. Nikola Weiss (Spiel). Regie Tina Engel
 ▶Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
- 20.00 **My Way** Musical von Andy Hallwax ▶Förnbacher Theater Company
- 20.00 **Mit einem Apfel will ich Paris in Erstaunen versetzen** Szenische Annäherung an Cézanne. H.–Dieter Jendreyko & Luzius Heydrich. Regie Andreas Schulz. Co-Produktion mit dem Od-theater (Treffpunkt: Nachtcafé) ▶Theater Basel, Nachtcafé
- 20.00 **Jimmy Traumgeschöpf** Von Marie Brassard. Gastspiel von Recycled Illusions. Interdisziplinäres Theaterprojekt. Regie Isabelle Stoffel. Premiere ▶Vorstadttheater Basel
- 20.00 **Numme kai Stress!** Fauteuil-Ensemble. Dialektkomödie ▶Fauteuil
- 20.00 **Rolf Schmid Absolut Rolf:** Komödie ▶Tabourettl
- 20.00 **Schönheitsklinik Helve-Diva** Dani & Ensemble ▶Häbe Theater
- 20.15 **Bisch sicher?** Theaterverein Staffeleggthal ▶Frick's Monti, Frick
- 20.15 **Der zerbrochene Krug** Nach dem Stück von Heinrich von Kleist. Regie Ronny Jakubaschk. Im Anschluss Publikumsgespräch mit der ZHDK. Einführung 19.30 ▶Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.15 **Aggt mit Blueme** Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé Im Hof. Hausproduktion ▶Baseldytschi Bihni
- 20.30 **Gunkl: Verluste – eine Geschichte** Solo-Kabarett ▶Theater im Teufelhof

Tanz

- 20.00 **Steps # 13: Oona Project/Marisa Godoy (CH): All Is You** Choreografie Marisa Godoy ▶Theater Roxy, Birsfelden

Literatur

- 19.00 **Peter von Matt: Das Kalb vor der Gotthardpost** Zur Literatur und Politik der Schweiz. Gespräch mit Peter von Matt und Guy Krneta
 ▶Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

- 19.30 **AMG Rising Stars** Michael Barenboim (Violine). Werke von Boulez, Bach, Kreisler und Bartok ▶Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
- 19.30 **The 6 Cs: Castle College Celtic Culture Choir Concert** 60 SchülerInnen des Gymnasiums am Münsterplatz mit Brendan Wade (Irland), Grupo Semente (Galizien), Rojahn Akademy of Irish Dance (Basel), Dalhousie Pipe Band. Leitung Christoph B. Herrmann ▶Stadtcasino Basel, Festsaal
- 19.30 **Öffentliche Generalprobe: Basel Sinfonietta – Changements** Werke von John Adams und Rudolf Kelterborn (Eintritt frei)
 ▶Union, Klybeckstrasse 95
- 20.00 **Jazzfestival: Spinnler/Stiefel-Duo, Feigenwinter 3** The Basel Jazz Night. 2 x CD-Taufen. Off Beat/JSB ▶Kaserne Basel
- 20.00 **Camerata variable Basel: Sturm und Drang** Der Erlkönig in drei Versionen. Mit Stefan Vock (Bariton). Werke von C.Ph.E. Bach, Sciarrino, Pelzel (UA), Mendelssohn, Beethoven u.a. ▶Gare du Nord
- 20.30–22.45 **Ana Paula Da Silva** Ana Paula da Silva (voc/g), Daniel Migliavacca (bandolin/cavaquinho), Gustavo Moro (seven strings guitar), Carlinhos Ribeiro (perc), Samba (perc) ▶The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.30 **Meckämdo: Mister Pinut (CH)** Pino Dietiker (rap), Chris Sommer (sax), Kevin Sommer (cl), Demian Coca (keys), Claudio Tuccillo (b), David Krähenbühl (dr) ▶Meck à Frick, Frick
- 21.00 **You Suck (IT) | Sick Times (D) HC** ▶Hirschenek
- 21.00 **Salsa. DJ Pepe** Salsa All Styles! ▶Allegra-Club
- 21.00 **Rykka (BS)** (alias Christina Maria). Neon Pop (DonnerStage)
 ▶Sud, Burgweg 7

- 21.00 **Strozzini (CH)** Knüppelpop ▶Säali im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108
- 23.00 **Tetris** Diverse DJs (jeden Do). Trinidad ▶Nordstern

Kunst

- 12.30–13.00 **Renoir: Zwischen Bohème und Bourgeoisie** Werkbetrachtung über Mittag. Ein Engagement der Freunde ▶Kunstmuseum Basel
- 14.00–20.00 **Alex Flemming** 29.3.–17.5. Abendöffnung
 ▶Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
- 18.00–20.00 **Lone Haugaard Madsen** 3.5.–30.6. Vernissage
 ▶Galerie Nicolas Krupp, Rosentalstrasse 28
- 18.30 **Lautstark 4** Audioguide zur Ausstellung: Aleksandra Domanovic (Radio X). Laufzeit: 4.–27.5. Eröffnung/Apéro ▶Kunsthalle Basel
- 19.00 **Viktor Hottinger** Wasserland. 3.–31.5. Vernissage
 ▶Kraftwerk, KWA, Alte Maschinenhalle, Augst
- 20.00 **MMXII** Alexandre Bianchini, Saskia Edens, Sylvie Rodriguez, Pascal Rousson. 31.3.–6.5. Screening MMXII im Garten
 ▶Ausstellungsraum Klingental
- 20.30 **Video-Screening: L'art du déplacement** Zur Ausstellung im Klingental: MMXII. 2.–6.5. ▶Keck-Kiosk, Kasernen-Areal

Kinder

- 09.00 **Tempus fugit: Robinson & Freitag** Nach dem Roman von Daniel Defoe. Regie Karin Massen (ab 6 J.) ▶Burghof, D-Lörrach

Diverses

- 11.00–17.00 **Kabinettsstücke 34: Spielzeug aus Afrika** Ein Blick über Europa hinaus. 3.5.–3.6. Neue Ausstellung ▶Spielzeugmuseum, Riehen
- 12.15 **Sandwich-Führung: Kickstart – Coffein im Blut** Jeden Do Kurzführung in der Sonderausstellung ▶Pharmaziemuseum
- 18.00 **Abendführung** Führung (Martin Kluge)
 ▶Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 18.00 **Take care of yourself – oder: von der Müdigkeit, für sich selbst zu sorgen** Überlegungen zu Selbstsorgeformen und Geschlecht in der neoliberalen Gesellschaft. Vortrag von Alexandra Rau, Frankfurt. Zentrum Gender Studies (Hörsaal 118) ▶Alte Uni, Rheinsprung 9
- 19.00 **Lieder des Herzens – Tänze des Friedens** Gesänge, Chants und Mantren. Eintritt frei ▶Offene Kirche Elisabethen
- 19.30–21.00 **4 x 4 Philosophie pur: Heidegger** Eine Lesungsreihe von Alexander Tschernek ▶Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19-21



Film

- 15.00 **La notte** Michelangelo Antonioni, I/F 1961 (Reihe: Marcello Mastroianni) ▶Stadtkino Basel
- 17.15 **28. Schwule Filmwoche Freiburg** 2.–9.5.
 4 Filme ▶Kandelhof, D-Freiburg
- 17.30 **Hiroshima mon amour** Alain Resnais, F/Japan 1959
 ▶Stadtkino Basel
- 20.00 **La dolce vita** Federico Fellini, F/I 1960 (Reihe: Marcello Mastroianni) ▶Stadtkino Basel
- 21.00 **Geh und sieh** Elem Klimow, UdSSR 1985 (Partizanski Film)
 ▶Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

- Auawirleben – 30. Zeitgenössisches Theatertreffen Bern Future Memories.** 2.–13.5. Diverse Orte/Zeiten. www.auawirleben.ch
 ▶Aua Theatertreffen, Bern
- 19.00 **Frischtheke** Gastspiel Luzerner Theater. Grimm – Eine Hausmärchen-Expedition (UA). Stück Labor Basel (Eintritt frei)
 ▶Theater Basel, K6
- 20.00 **25. Oltner Kabarett-Tage** 2.–13.5. Näheres: www.kabarett.ch. Diverse Vorstellungen ▶Oltner Kabarett-Tage
- 20.00 **Charley's Tante** Komödie. Regie Helmut Förnbacher
 ▶Förnbacher Theater Company

Flamenco Chispa
www.flamencotanz.ch

www.paphosweine.ch

... wenn die Sonne über Zypern der einzige Zusatz ist!

www.cecilebewegt.ch



20.00	Noises Off Von Michael Frayn. The Gay Beggars Drama Group ►Kellertheater, Englisches Seminar (Schönes Haus), Nadelberg 6
20.00	Jimmy Traumgeschöpf Von Marie Brassard. Gastspiel von Recycled Illusions. Interdisziplinäres Theaterprojekt. Regie Isabelle Stoffel ►Vorstadttheater Basel
20.00	Numme kai Stress! Fauteuil-Ensemble. Dialektkomödie ►Fauteuil
20.00	Rolf Schmid Absolut Rolf: Komödie ►Tabouretli
20.00	Schönheitsklinik Helve-Diva Dani & Ensemble ►Häbse Theater
20.15	Bisch sicher? Theaterverein Staffeleggatal ►Fricks Monti, Frick
20.15	Dodo Hug & Band Jokerwoman ►Kulturraum Marabu, Gelterkinden
20.15	Aggt mit Blueme Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé Im Hof. Hausproduktion ►Baseldytschi Bihni
20.30	Gunkl: Verluste – eine Geschichte Solo-Kabarett ►Theater im Teufelhof

Tanz

19.00	Figur & Gestus. Der Mensch im Spiegel der Künste Tanz-improvisationen zur Ausstellung: Annika Pawlitz (D), Barbara Wyss (CH) ►Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33
-------	---

Klassik, Jazz

18.00	Mischeli Konzerte: Spring-Jazz mit Heima Olivier Picon (E-Horn), Vincent Flückiger (E-Gitarre) und Gäste. Kollekte ►Mischeli Kirche, Bruderholzstrasse 39, Reinach
18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Kern, Basel. Werke von Bach, Mozart, Mendelssohn, Liszt. Kollekte ►Leonhardskirche
19.30	Basel Sinfonietta: Changements Eugene Ugorski (Violine), Geneviève Strosser (Viola). Leitung Kasper de Roo. Werke von Adams (CH-EA) und Kelterborn. Einführung 18.45 ►Stadtcasino Basel
19.30	Hochschule für Alte Musik: Giovanni Gabrieli – 400. Todesjahr Abschlusskonzert des Ensembleprojekts. Leitung Bruce Dickey und Charles Toet. Studierende der Schola Cantorum Basiliensis ►Predigerkirche, Totentanz 19
19.30	Lesung und Konzert Wolfram Malte Fues (Lyrik), Eva Oertle (Flöte), Karin Dornbusch (Klarinette). Zur Ausstellung: Franziska Schemel, Thomas Schütz ►Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen
20.00	Jazzfestival: Medeski-Martin-Wood Electric/Acid Jazz. Off Beat/JSB. Konzert & Party: Antz In The Pantz ►Kaserne Basel
20.00	Camerata Vocale – Russische und französische Chormusik Clemens Flämig (Orgel). Leitung Rolf Hofer. Werke von Gunst, Rachmaninov, Poulenc (Einführung im Musikwissenschaftlichen Institut: 18.30). Kollekte ►Peterskirche
20.00	Contrapunkt Chor Basel: Djelem, djelem – Lieder und Weisen der fahrenden Völker Volker Biesenbender (Violine, Gesang), Michelangelo Rinaldi (Akkordeon, Oboe), Clara Gervais (Kontrabass), Samuel Strassburg (Klarinette), Roberto Vacca (Akkordeon), Sabine Rauber (Gesang). Leitung Luca Fiorini und Abélia Nordmann. Lieder aus Südsanien, Osteuropa, Russland u.a. ►Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
20.00	Vier Viertel (3): Percussion & Bytes SOB in Zusammenarbeit mit dem Haus für elektronische Künste und dem Elektronischen Studio der HSM. Gesamtleitung Domenico Melchiorre. Werke von Varèse, Nono, Kessler, Xenakis, Pateras, Paradiso (Freier Eintritt, Einlass/Eszen 19.00) ►Dreispietzhalle, Helsingstrasse 5 (Tor 13), Münchenstein
20.00	Hochschule für Musik: Invitation à la mélodie François Le Roux (Bariton). Jan Schultsz (Klavier). Werke von Gounod, Saint-Saëns, Lalo, Dutilleux (CH-EA), Duparc u.a. Kollekte zu Gunsten des Stipendienfonds der Dozierenden der HSM Basel ►Gare du Nord
20.15	Hochschule für Musik: Konzert – Zone expérimentale Ensemble des Masterstudiengangs Zeitgenössische Musik. Leitung/Einstudierung Jürg Henneberger, Mike Svoboda, Marcus Weiss ►Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
20.30	Improvisationsmusik Info: www.gong-aarau.ch. (Doppelkonzert: Löwen & Tiger) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau

20.30 21.45	Rudi Berger's Three World Band and special guest Andre Dequech Rudi Berger (v), Fabiano Chagas (g), Andre Dequech (p), Roberto Koch (b), Adolfo Herrera (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Ozmo feat. Pedro Lenz Jazz & Spoken Words. Vincent Membrez (p), Christian Weber (b), Lionel Friedli (dr), Martin Baumgartner (Plattenspieler) und Pedro Lenz (spoken words) ►Kulturscheune, Liestal
20.30	Ben Kraef & Rainer Böhm Quartet: Berlin – New York CD-Release ►Jazztone, D-Lörrach
20.30	Chansons rouges Maria Laschinger (Stimme), Philippe A. Rayot (Klavier). Deutsche Schlager der 20er- bis 40er-Jahre. Lieder von Brecht/Weill (Kollekte) ►H 95 Raum für Kultur, Hurburgstrasse 95

Sounds & Floors

	Antz In The Pantz feat. The Neal Sugarman Boogaloo Stars (US/CH) plus DJ Rainer (Afterparty) ►Kaserne Basel
17.00 23.00	Dachterrasse Opening Weekend Déni Shain (Lissabon), & D.Haze The Blaze. Soul, Funk, Disko, Rare Grooves ►Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
20.15–23.15	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr ►Tanzpalast, Güterstrasse 82
21.00	Tanzbar DJ Bruno & Schoorsch. Sound's der 50er bis heute ►Fahrbar-Depot, Walzwerk, Münchenstein
22.00	Kraftwerft goes Hirschi #3 Programm siehe Flyer ►Hirschenek
22.00	Danzeria Disco. DJ DJ SINned ►Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
22.00	Oriental Night. DJ Rafik Oriental-Beats & Live Show mit Adila & Tanzgruppe ►Allegra-Club
22.00	25UP DJ lukJLite. R'n'B, House, Partybeats ►Kuppel
22.00	Mixer: Early Summer Session Rough J & Ren Le Fox (BS). Funky-Basslines, Breakbeats, Dubgames ►Sud, Burgweg 7
22.00	Greis & Band: Me Love (Album Release Tour) & DJ Claude & Vorbands. Hip Hop ►Das Schiff, Basel
23.00	Sternstunde DJs Oliver K, Adrian Martin, Oscar Niczzo, Francesco Ballato, Ozan. House, Tekhouse ►Nordstern
23.00	Plastic City – CD release Party DJ Miguel, Smalltown Collective, Similar Disco. House ►Atlantis

Kunst

	Sonia Bamert Skizzen. 4.–30.5. (Oberer Saal: nach Absprache T 061 683 23 43). Erster Tag ►Union, Klybeckstrasse 95
14.00–20.00	Martin Raimann Tempus. Begegnung und Austausch mit dem Bildhauer. 27.4.–13.5. ►Werkstattkultur im Walzwerk, Tramstrasse 62, Münchenstein
18.00–21.00	Bonnard am Abend Abendöffnung (Führung 18.30, Art + Dinner 19.00–22.00). Gratiiseintritt bis 25 Jahre ►Fondation Beyeler, Riehen
18.00	Minimallinie Bern – Basel Kuratoren Massimiliano Madonna & Konrad Tobler. 4.5.–17.6. Vernissage ►Kunsthalle Palazzo, Liestal
18.00	Rodolphe E. Singer 4.–13.5. Vernissage ►Kulturzentrum Oberwil, Mühlegasse 3, Oberwil
18.00–20.00	Marianne Vogler, Elisabeth Hildbrand Zeichnungen und Künstlerbücher. 4.5.–2.6. Vernissage ►Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein
19.00	René Burri & Thomas Hofstetter Kreidebilder & Holzskulpturen. 4.–13.5. Vernissage/Konzert: Sandy Berg & Band ►Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
19.00–22.00	Bianca Hildenbrand & Elia Rediger Pole Position No. 3. 4.–11.5. Vernissage ►Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 22
19.30	Halblegal Alexander und Nathalie Franz-Suvorov. 20.4.–4.5. (Kooperation). Werkgespräch/Finissage – Ort: Parzelle 403, Unterer Heuberg ►Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19/21
20.30	Video-Screening: L'art du déplacement Zur Ausstellung im Klingental: MMXII. 2.–6.5. ►Keck-Kiosk, Kasernen-Areal



kantonsbibliothek
baselland



Diverses

- 12.30–16.30 **Laborpapiermaschine in Betrieb** Jeweils freitags
 ▶ Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 19.30 **Man reist ja nicht um anzukommen, sondern um zu reisen**
 Gespräch übers Reisen und Nicht-Reisen. Judith Schifferle, Andreas Laudert, Philip Kovce ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19-21
- 20.00 **Circus GO – Gasser Olympia Stressfrei 2012.** Ort: Lausen Fussballplatz bei der Mehrzweckhalle. Premiere
 ▶ Region, Diverse Orte, Baselland

5 sa

Film

- 15.15 **Ieri, oggi, domani** Vittorio De Sica, I/F 1963
 (Reihe: Marcello Mastroianni) ▶ Stadtkino Basel
- 17.00 **28. Schwule Filmwoche Freiburg** 2.–9.5.
 4 Filme ▶ Kandelhof, D-Freiburg
- 17.30 **Il bell'Antonio** Mauro Bolognini, I/F 1960
 (Reihe: Marcello Mastroianni) ▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **L'année dernière à Marienbad** Alain Resnais, F/I 1961 ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **African Cinema – Bewegte Perspektiven: The Hero Zézé** Gamboa, Angola 2005. Anschliessend Diskussion ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse
- 22.15 **On connaît la chanson** Alain Resnais, F/GB/CH 1997 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- Auawirleben – 30. Zeitgenössisches Theatertreffen Bern**
 Future Memories. 2.–13.5. Diverse Orte/Zeiten.
 www.auawirleben.ch ▶ Aua Theatertreffen, Bern
- 15.00 **25. Oltner Kabarett-Tage** 2.–13.5. Näheres: www.kabarett.ch.
 Diverse Vorstellungen ▶ Oltner Kabarett-Tage
- 20.00 **Die Dreigroschenoper** Von Brecht & Weill. Nach John Gays: The Beggar's Opera. Ensemble BMT. Tischfiguren
 ▶ Basler Marionetten Theater
- 20.00 **Anissija's Geschichte** Herausgegeben von Tolstoi. Gastspiel.
 Nikola Weiss (Spiel). Regie Tina Engel
 ▶ Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
- 20.00 **My Way Musical** von Andy Hallwax ▶ Fönbacher Theater Company
- 20.00 **Carmen** Oper von Georges Bizet. Mädchen- und Knabenkantorei Basel. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Musikalische Leitung Gabriel Feltz. Regie Calixto Bieito
 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Noises Off** Von Michael Frayn. The Gay Beggars Drama Group
 ▶ Kellertheater, Englisch Seminar (Schönes Haus), Nadelberg 6
- 20.00 **Jimmy Traumgeschöpf** Von Marie Brassard. Gastspiel von Recycled Illusions. Interdisziplinäres Theaterprojekt. Regie Isabelle Stoffel
 ▶ Vorstadttheater Basel
- 20.00 **Numme kai Stress!** Fauteuil-Ensemble. Dialektkomödie ▶ Fauteuil
- 20.00 **Rolf Schmid Absolut Rolf:** Komödie ▶ Tabourettl
- 20.00 **Schönheitsklinik Helve-Diva** Dani & Ensemble ▶ Häbse Theater
- 20.00 **Besen-Arien-Staubwedel – Ein Trauerspiel für Sopran und Clown**
 Regie Karin Kelm. Musiktheater mit Christine Wirth und Gabriela Freiburghaus. Premiere ▶ Kleinkunsthöhle Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6
- 20.15 **Bisch sicher?** Theaterverein Staffeleggital ▶ Fricks Monti, Frick
- 20.15 **Empire V** Nach dem Roman von Viktor Pelewin (CH-EA).
 Regie Alexander Nerlich ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.15 **Aggt mit Blueme** Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé
 Im Hof. Hausproduktion ▶ Baseldytchi Bihni
- 20.30 **Gunkl: Verluste – eine Geschichte** Solo-Kabarett ▶ Theater im Teufelhof
- 20.30 **Karim Slama (CH)** Comedy ▶ Meck & Frick, Frick
- 21.00 **Zeig! Offene Bühne** Talentshow. Anmelden unter
 zeig@jungestheaterbasel.ch ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal

Tanz

- 20.00 **Steps # 13: Ballet National de Marseille (FR)** Tempo Vicino, Le Trouble de Narcisse und Organizing Demons. Choreografie Lucinda Childs, Frédéric Flamand, Emanuel Gat ▶ Burghof, D-Lörrach

Klassik, Jazz

- 17.00 **Improvisationsmusik** Info: www.gong-aarau.ch.
 (Unerhörte Kunst, Rahmenprogramm 16.00)
 ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 18.00 **Concerts Aurore Basel** Jean Jacques Düнки (Fortepiano). Werke von Weber und Schubert ▶ Wildt'sches Haus, Petersplatz 13
- 19.00 **30 Jahre Neues Orchester Basel: Jubiläums-Gala (5)** Wolfram Lorenzen (Klavier). Leitung Bela Gyuas. Werke von Massenet, Liszt, Dvorak
 ▶ Ref. Kirchgemeindehaus, St. Jakobstrasse 1, Pratteln
- 19.00 **Camerata Vocale – Russische und französische Chormusik**
 Clemens Flämig (Orgel). Leitung Rolf Hofer. Werke von Gunst, Rachmaninov, Poulenc. Kollekte ▶ Ref. Kirche, Arlesheim
- 19.00 **Donna, Donna – eine musikalische Reise durch die Jahrhunderte**
 Frauen-Vocalensemble: Pi-mal-Donna. Solistinnen. Dieter Lämmlin (Orgel/E-Piano). Werke von Vierdanck, Mendelssohn, Rheinberger, Poulenc u.a. ▶ Kirche St. Peter und Paul, D-Weil am Rhein
- 19.30 **AMG Sinfoniekonzert: World Orchestras (5)** Bamberger Symphoniker.
 Sergey Khachatryan (Violine). Leitung Herbert Blomstedt.
 Werke von Mendelssohn, Bruckner ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 20.00 **Jazzfestival: Amadou & Mariam (Mali)** African Night.
 Off Beat/JSB/Kaserne ▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Cantabile Chor: Martinu, Dvorak** Orchester Liestal. Leitung Yaira Yonne und Bernhard Dittmann. Werke von Martinu, Dvorak, Boulanger ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 **Contrapunkt Chor Basel: Djelem, djelem – Lieder und Weisen der fahrenden Völker** Volker Biesenbender (Violine, Gesang), Michelangelo Rinaldi (Akkordeon, Oboe), Clara Gervais (Kontrabass), Samuel Strassburg (Klarinette), Roberto Vacca (Akkordeon), Sabine Rauber (Gesang). Leitung Luca Fiorini und Abélia Nordmann. Lieder aus Südsanien, Osteuropa, Russland u.a. ▶ Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
- 20.00 **Les frères de la chimère** Literarisches Konzert. Vertonung von Texten von Baudelaire bis Vian (L'Oreille Absolue)
 ▶ Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim
- 20.00 **Ensemble Phoenix: Relief** Leitung Jürg Henneberger. Werke von Klaus (UA), Castine, Clarke, Jiménez, Treiber ▶ Gare du Nord
- 20.30 | 21.45 **Rudi Berger's Three World Band and special guest Andre Dequech**
 Rudi Berger (v), Fabiano Chagas (g), Andre Dequech (p), Roberto Koch (b), Adolfo Herrera (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 17.00 | 23.00 **Dachterrasse Opening Weekend** clubDER200: Bloody Mary (Berlin), DJ Le Roi, Michael Berczelly.
 House, Disco, Techno: 23.00 (Dachterrasse: Mehmet Aslan, Mario Robles, Diskomurder 17.00) ▶ Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
- 20.00 **7 Jahre Das Schiff: Trentemoller (Kopenhagen)** Jubiläumsfeier mit Openair-Floor. DJs. Minimal, Techno, Alternativ, House, Electro
 ▶ Das Schiff, Basel
- 20.00 **David Maranhã & Gabriel Ferrandini (POR)** Freeform, Drums, Organ.
 Reihe: Klappfon/Plattfon-Stampa
 ▶ Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48
- 20.30 **Pupkulies & Rebecca (D) | La Fayette (BS) | Anja Rüeggsegger (BS)**
 Synthpop, Electro, Singer-Songwriter & DJ Thom Nagy (BS). Weltrotkreuztag. 12 (JRK/SUD) ▶ Sud, Burgweg 7
- 20.30 **E-Seven & Greyhound** Zwei Rockbands aus Basel. Kollekte
 ▶ Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein
- 21.00 **The Bianca Story, Sheila She Loves You, The Summershines**
 Live & DJ Strauss & Miller ▶ Biomill, Laufen
- 21.00 **Corin Curschellas** La Grischa ▶ Parterre
- 22.00 **Twenty Plus – Party Tunes** Partyreihe für alle ab 20 Jahren!
 ▶ Sommercasino



AUGUSTA RAURICA

Schwabe
 publiziert und produziert

22.00	Salsa Latino. DJ Alfredo Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ▶ Allegro-Club
22.00	Into it, Over it (USA) Belgrado (ESP) Blockshot (D) Singer/Songwriter Postpunk, Wave Punk ▶ Hirscheneck
22.00	Gameboys Joyce Muniz & FRQNCY. Electro ▶ Kuppel
23.00	Secret Society: Dixon (Berlin), Tolgan Fidan (Paris) Alex Dallas (ZH), Andrea Oliva (BS). House, Techno ▶ Nordstern
23.00	Groovy LICC DJ Fred Licci, Ray Jones, Pepe. Funk, Disco, House ▶ Atlantis

Kunst

10.00–16.00	Wilfrid Moser, Lukas Rapold, Ludwig Stocker 17.3.–5.5. Letzter Tag ▶ Galerie Carzaniga
10.00–16.00	Figur & Gestus Der Mensch im Spiegel der Künste. Gruppenausstellung. Bis Juni ▶ Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33
12.00–17.00	Remo Keller (Milk und Wodka). Illustration, Installation, Rock'n'Roll. 24.3.–12.5. ▶ Galerie Daepfen, Mühlheimerstrasse 144
14.00–18.00	René Burri & Thomas Hofstetter Kreidebilder & Holzskulpturen. 4.–13.5. ▶ Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
14.00–20.00	Martin Raimann Tempus. Begegnung und Austausch mit dem Bildhauer. 27.4.–13.5. ▶ Werkstattkultur im Walzwerk, Tramstrasse 62, Münchenstein
14.00–17.00	Bianca Hildenbrand & Elia Rediger Pole Position No. 3. 4.–11.5. ▶ Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 22
14.00–17.00	Renoir und seine Freunde Workshop für Erwachsene. Anmeldung (T 061 206 63 00) ▶ Kunstmuseum Basel
16.00–18.00	Linda Arts Axis . 31.3.–19.5. ▶ Hebel 121, Hebelstrasse 121
16.00–16.45	Renoir: Zwischen Bohème & Bourgeoisie Führung ▶ Kunstmuseum Basel
17.00–18.00	Aeschlimann & Corti Stipendium 2012 5.5.–17.6. Vernissage ▶ CentrePasquArt, Biel
19.00	Landunter 01 Gruppenausstellung und Performances der Master- und Bachelor Studierenden der HGK FHNW. 5.5.–2.6. Vernissage ▶ Filter 4, Einfahrt Reservoirstrasse (Bruderholz)
20.00	MMXII Alexandre Bianchini, Saskia Edens, Sylvie Rodriguez, Pascal Rousson. 31.3.–6.5. Performance von Diego Chamy & Siân Robinson Davis ▶ Ausstellungsraum Klingental
20.00	Fleur Elise Noble & Insite Arts (Australien) Visual Performance: 2 Dimensional Life of Her (ticket@werkraum-schoepflin.de) ▶ Sporthalle Lörrach-Brombach, Karl-Wenk-Strasse 5, D-Lörrach
20.30	Video-Screening: L'art du déplacement Zur Ausstellung im Klingental: MMXII. 2.–6.5. ▶ Keck-Kiosk, Kasernen-Areal

Kinder

14.30	Alice im Wunderland Kinder-Märchen (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Familienkonzert: Wer war's? – Ein Krimkonzert zum Miträtseln Sinfonieorchester. Norbert Steinwarz (Tanz, Choreografie). Andrea Bettini (Kommissar). Moderation Irena Müller-Brozovic. Leitung Thomas Rösner. Werke von Berlioz, Wagner, Stookey, Rihm ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Festsaal
15.00	Die 7 Geisslein Nach Grimms Märchen. Regie Tom Müller (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
16.30–17.25	Gschichtelade Für Kinder (von 5-9 J.) und ihre Familien ▶ GGG Stadtbibliothek Basel Zentrum

Diverses

09.00–12.00	15n: Luca Selva Architekten Besichtigung Architektur: 9.00–12.00, Geführte Besichtigung: 10.00. Ort: Hofbebauung Hegenheimerstrasse 137, Basel ▶ 15n, Woche der Zeitg. Architektur, Basel und Region
10.00–17.00	Swiss Press Photo 12 5.5.–15.7. Erster Tag ▶ Landesmuseum Zürich
10.00–13.00	15n: Blaser Architekten Besichtigung Architektur: 10.00–13.00, Geführte Besichtigung: 11.00. Ort: Stüchi Business Park, Hochbergstrasse 60A-60E, Basel ▶ 15n, Woche der Zeitg. Architektur, Basel und Region

10.00–16.00	15n: Zophoniasson & Partner Architekten Besichtigung Architektur: 10.00–12.00, 14.00–16.00. Ort: Kronenmatten Süd, Polizeistützpunkt, Oberwilerstrasse 7, Binningen ▶ 15n, Woche der Zeitg. Architektur, Basel und Region
10.00–16.00	15n: Flurbacher-Nyfelers + Partner Architekten Besichtigung Architektur: 10.00–12.00, 14.00–16.00. Geführte Besichtigung: 11.00 und 14.00. Ort: Wohnüberbauung Ziegeleihof, Hohestrasse 145–153, Oberwil ▶ 15n, Woche der Zeitg. Architektur, Basel und Region
10.30–16.00	Vom Jurameer zum Froschtümpel – Tongrube Liesberg Exkursion mit Fachpersonen aus Biologie und Geologie (nur bei guter Witterung), für Erwachsene und Kinder (nur in Begleitung von Erwachsenen). Treffpunkt: Busstation Bahnhof Liesberg. Mitnehmen: Picknick, gutes Schuhwerk. Rückfragen (T 061 266 55 00) ▶ Naturhistorisches Museum
11.00–12.00	Architektonische Ansichten Architekturführung (Bruno Chiavi) ▶ Museum der Kulturen Basel
11.00–19.00	Frühlingsfest der Klänge Spiel & Spass, Essen & Trinken, Musik. (Frühlingsball mit Live-Band Tradirrationnel 20.00) ▶ Rudolf Steiner Schule, Münchenstein
11.00–15.00	Siegerprojekt Smarties – Start mit Fest Wettbewerb: Meine Strasse für alle. Projekt von Valerie Koch & Stefan Wegner. Slow-down – Für alle, Jung und Alt! www.kleinbasel.org ▶ Drahtzugstrasse
14.00	Führung Jeweils am 1. Sa im Monat (Taufe und vieles mehr) ▶ Spielzeug Welten Museum Basel
14.00	Zahlen, Geister und Dämonen – Aberglaube und Volksmedizin Themenführung jeweils am 1. Sa im Monat ▶ Pharmaziemuseum
14.30 20.00	Circus GO – Gasser Olympia Stressfrei 2012. Ort: Lausen Fussballplatz bei der Mehrzweckhalle ▶ Region, Diverse Orte, Baselland

9
so5

Film

14.00	3 Kurzfilme: Guernica, Van Gogh, Nuit et Brouillard Alain Resnais, F 1950/1955 ▶ Stadtkino Basel
14.30	28. Schwule Filmwoche Freiburg 2.–9.5. 4 Filme ▶ Kandelhof, D-Freiburg
15.30	Le notti bianche Luchino Visconti, I/F 1957 (Reihe: Marcello Mastroianni) ▶ Stadtkino Basel
17.30	On connaît la chanson Alain Resnais, F/GB/CH 1997 ▶ Stadtkino Basel
20.00	La notte Michelangelo Antonioni, I/F 1961 (Reihe: Marcello Mastroianni) ▶ Stadtkino Basel

Theater

	Auawirleben – 30. Zeitgenössisches Theatertreffen Bern Future Memories. 2.–13.5. Diverse Orte/Zeiten. www.auawirleben.ch ▶ Aua Theatertreffen, Bern
17.00	Die Dreigroschenoper Von Brecht & Weill. Nach John Gays: The Beggar's Opera. Ensemble BMT. Tischfiguren ▶ Basler Marionetten Theater
17.00	Jimmy Traumgeschöpf Von Marie Brassard. Gastspiel von Recycled Illusions. Interdisziplinäres Theaterprojekt. Regie Isabelle Stoffel ▶ Vorstadtheater Basel
18.00	My Way Musical von Andy Hallwax ▶ Förnbacher Theater Company
19.00	Gardi Hutter: Die Schneiderin Regie Michael Vogel ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
19.00	Das Mansion am Südpol Eine Immobilie. Von Anna Viebrock und Malte Ubenauf (UA). Regie Anna Viebrock ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
19.15	I hired Tristan and Isolde von Astrid Meyerfeldt und Martina Grohmann. Regie Astrid Meyerfeldt. Im Anschluss Publikumsgepräch mit der ZHdK. Einführung 18.30 ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Sissi Perlinger Gönn Dir ne Auszeit. Comedy ▶ Burghof, D-Lörrach

LIBELLE mit H&B

BUCHANTIQUARIAT

Schnabelgasse 6, Basel www.antiquariat-libelle.ch



Mein Kurs – Meine Ausbildung – Meine Schule.
www.bio-medica-basel.ch

Tanz

19.00 **Roméo et Juliette** Sinfonieorchester Basel, Ballett Basel. Choreographie Angelin Preljocaj (CH-EA). Musik von Prokofjew, Vejvoda. Einführung 18.15 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne

Klassik, Jazz

11.00 **Grumix (BS/BL): Invitation to Vacation** Christoph Gisin (tp, flh, blharp), Daniel Däster (g), Dominic Stahl (p), Otto van Gogh (b), Wanda Grütter (dr, perc) ▶ Kulturhaus Palazzo, Liestal

11.15 **Drehorgelkonzert und Lesung** Konzert mit der Drehorgel IG Basel, Heidi Knoblich liest zudem aus ihrem Roman: Tanz auf dem Wind ▶ Museum für Musikautomaten, Seewen

15.00 | 19.00 **Contrapunkt Chor Basel: Djelem, djelem – Lieder und Weisen der fahrenden Völker** Volker Biesenbender (Violine, Gesang), Michelangelo Rinaldi (Akkordeon, Oboe), Clara Gervais (Kontrabass), Samuel Strassburg (Klarinette), Roberto Vacca (Akkordeon), Sabine Rauber (Gesang). Leitung Luca Fiorini und Abélia Nordmann. Lieder aus Südspanien, Osteuropa, Russland u.a. ▶ Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46

16.00 **Oh My Darling (CAN) | Licks (CH)** Bluegrass Konzert ▶ Jufa, Peter Merian-Strasse 30

17.00 **Ensemble Fiacorda: Begegnung mit Musik** Werke von Yun, Dvorak, Gershwin. Parallel zum Konzert Workshop für Kinder (Freier Eintritt bis 18 J.). Netzwerk Kammermusik ▶ Museum Kleines Klingental

17.00 **Alexander Gabrys (Kontrabass), Eva Zöllner (Akkordeon)** Werke von Gysin, Zimmerlin, Wohlhauser, Oehring u.a. Rahmenveranstaltung zum Polen-Projekt. Gast: Dadi Wirz, Basel ▶ Maison 44, Steinerring 44

17.00 **Cantabile Chor: Martinu, Dvorak** Orchester Liestal. Leitung Yaira Yonne und Bernhard Dittmann. Werke von Martinu, Dvorak, Boulanger ▶ Offene Kirche Elisabethen

17.00 **Bach: Klavierübung – III. Teil** Vincent Bernhardt, Lyon/Basel (Orgel). Einführung J.A. Bötticher: 16.00 ▶ Predigerkirche, Totentanz 19

17.00 **Connaissez-vous: Innovations Françaises** Manrico Padovani, Thomas Wicky-Stamm (Violenen), Werke von Leclair, Honegger, Ysaÿe, Prokofjew ▶ Dorfkirche, Riehen

19.00 **30 Jahre Neues Orchester Basel: Jubiläums-Gala (5)** Wolfram Lorenzen (Klavier). Leitung Bela Guyas. Werke von Massenet, Liszt, Dvorak ▶ Martinskirche

20.00 **Ensemble Phoenix: Relief** Leitung Jürg Henneberger. Werke von Klaus (UA), Castine, Clarke, Jiménez, Treiber ▶ Gare du Nord

20.15 **Jazzfestival: Richard Galliano, Biréli Lagrène, Didier Lockwood (F)** Fellini's Music. The Festival Finale 2012. Off Beat/JSB ▶ Stadtcasino Basel

Sounds & Floors

20.00 **Salsa tanzen** Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch ▶ Unternehmen Mitte, Halle

20.00 **The Jon Spencer Blues Explosion (USA)** Finissage: The Moment After The Show. Rock ▶ Kaserne Basel

20.30 **Oli Brown Funk (Z7-Konzert)** ▶ Galery Music Bar, Pratteln

21.00 **Untragbar!** Die Homobar. DJ Deufeli. Queerbeat ▶ Hirschenek

21.00 **Tom Twist (DE)** Surf, Rockabilly ▶ Grenzwert

Kunst

10.00–17.00 **Industrious – Marco Grob & Hiepler, Brunier** Porträt-/Industrie-Fotografie. 1.3.–6.5. Letzter Tag ▶ Kunstmuseum Bern

11.00–17.00 **9=10** Carte blanche aux lauréats d'Accrochage Vaud. 9.2.–6.5. Letzter Tag ▶ Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne

11.00–18.00 **Juxtaposition** Atelier Hauer-Reichmuth, Daniel Göttin. 30.3.–6.5. Letzter Tag ▶ Kunst Raum Riehen

11.00–17.00 **MMXII** Alexandre Bianchini, Saskia Edens, Sylvie Rodriguez, Pascal Rousson. 31.3.–6.5. Letzter Tag ▶ Ausstellungsraum Klingental

11.00–18.00 **05 Sitzgelegenheiten** Entwürfe & Produkte: Sibylle Stoeckli & Christian Horisberger sowie Enzo Mari. 23.3.–6.5. Letzter Tag ▶ Depot Basel, Erlentmattareal, BLG-Halle

11.00–14.00 **Ernst Schneider** Skulpturen. 27.4.–20.5. Der Künstler ist anwesend ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen

11.00–17.00 **BildZeit** Christian Flierl, Ursula Sprecher/Julian Salinas, Hans-Jörg Walther, Pia Zanetti. 21.4.–6.5. Letzter Tag ▶ BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)

11.00 **Sammlung** Führung durch die Sammlung (Annette Bürgi) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau

11.00 **Martin Raimann** Tempus. Begegnung und Austausch mit dem Bildhauer. 27.4.–13.5. Apéro ▶ Werkstattkultur im Walzwerk, Tramstrasse 62, Münchenstein

11.00–11.45 **Renoir: Between Bohemia and Bourgeoisie** Guided Tour in English (K. Kirst) ▶ Kunstmuseum Basel

11.30 **Vera Isler** Face to Face II. 31.1.–6.5. Führung (letzter Tag) ▶ Museum Tinguely

11.30 **Kienholz** Die Zeichen der Zeit. Bis 13.5. Führung ▶ Museum Tinguely

11.30 **Liebe auf den ersten Blick** Sammlung Würth. 27.4.–6.1.2013. Führung ▶ Forum Würth, Arlesheim

12.00–16.00 **Clare Goodwin** feat. WeAreTheArtists. 6.5.–17.6. Neue Ausstellung ▶ Kunsthalle Winterthur

12.00–12.45 **Renoir: Zwischen Bohème & Bourgeoisie** Führung ▶ Kunstmuseum Basel

12.00–17.00 **Le 1er dimanche** Arbeiten von Gianin Conrad, Gert Handschin, Fraenzi Neuhaus, Edit Oderbolz, Verena Thürkauf, Gabriella Disler, Corsin Vogel ▶ Maison Turberg, 42, rue Pierre-Péquignat, Porrentruy

13.00–17.00 **Udo Grossklaus** Malerei. 22.4.–27.5. Künstler-Apéro ▶ Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen

13.15–15.00 **Totentanzspaziergang** Zur Ausstellung im Cartoonmuseum: Martial Leiter. Totentanz und Weltenlauf. Satirische Zeichnungen. Treffpunkt: Barfüsserkirche (Historisches Museum Basel) ▶ Barfüsserkirche

14.00–17.00 **Contre l'histoire** Videos: Yael Bartana, Michael Blum, Mark Boulos, CANAN, Judi Werthein. 17.2.–6.5. Letzter Tag ▶ Fri-Art Kunsthalle, Fribourg

14.00–17.00 **Bianca Hildenbrand & Elia Rediger** Pole Position No. 3. 4.–11.5. ▶ Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 22

14.00–17.00 **Christian Peltenburg-Brechneff** Pastellzeichnungen, Zeichnungen. 21.4.–6.5. (D.B. Thorens Gallery). Letzter Tag ▶ Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54

14.00 **Viktor Hottinger** Wasserland. 3.–31.5. Führung ▶ Kraftwerk, KWA, Alte Maschinenhalle, Augst

15.00 **Collect the WWW** World The Artist as Archivist in the Internet Age. 8.3.–20.5. Führung ▶ Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Strasse 10, Münchenstein

15.00 **Führung** Durch die Ausstellung ▶ Kunsthalle Basel

15.00–16.00 **Visite guidée** Dans l'exposition temporaire: Jeff Koons ▶ Fondation Beyeler, Riehen

15.00–15.45 **Die 1980er-Jahre: Martin Kippenberger und Günther Förg** Führung in der Sammlung ▶ Museum für Gegenwartskunst

20.00 **Fleur Elise Noble & Insite Arts (Australien)** Visual Performance: 2 Dimensional Life of Her (ticket@werkraum-schoepflin.de) ▶ Sporthalle Lörrach-Brombach, Karl-Wenk-Strasse 5, D-Lörrach

20.30 **Video-Screening: L'art du déplacement** Zur Ausstellung im Klingental: MMXII. 2.–6.5. ▶ Keck-Kiosk, Kasernen-Areal

Kinder

11.00 | 14.30 **Christian Schenker** Alles klar, chliine Star (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

11.15 **Trötinette und Saxomat** Erfindungen, die menschliche Grenzen überwinden. Familienführung (ab 5 J.) ▶ Historisches Museum, Musikmuseum

kwerk
BILDSCHULE BIS 16
→ www.kwerk.ch

La Cetra
Barockorchester Basel

- 11.45–13.15 **Augen Auf! Rôza El-Hassan** Werkbetrachtung für Kinder (7–12 J.). Anmeldung (T 061 206 63 00) ►Kunstmuseum Basel
- 13.00–17.00 **Abheben** Offenes Atelier für Kinder (ab 6 J.). Aus Kieselsteinen, Stoff, Papier, Holz und Federn bauen wir fliegende Objekte. Wir trotzen der Schwerkraft – und heben ab ►Museum der Kulturen Basel
- 13.00 | 15.00 **Brot Backen: Vom Korn zum Römerbrot** Speziell für Familien. Treffpunkt: Römische Backstube ►Augusta Raurica, Augst
- 13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00. Treffpunkt: im Amphitheater (bei Regen im Römerhaus) ►Augusta Raurica, Augst
- 15.00 **Frösche küssen** Junges Theater Nellie Nashorn (ab 5 J.) ►Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 15.00 **Die 7 Geisslein** Nach Grimms Märchen. Regie Tom Müller (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
- 15.00 **Ich sehe was, was du nicht siehst!** Parallel zur Kinderführung findet eine Führung für die begleitenden Erwachsenen statt ►Kunsthalle Basel
- 15.00 **Wo die Liebe hinfällt ...** Liebesgedichte und andere Reime. Lesung für Kinder (ab 5 J.), mit Urs Schaub. Eintritt frei. Mit Überraschungs-Zvieri. Anmeldung erwünscht (T 061 705 98 33) ►Forum Würth, Arlesheim

Diverses

- 10.00–17.00 **Schlangen** Bis 6.5. Letzter Tag ►Naturmuseum, D-Freiburg i. Br.
- 10.00–17.00 **Chinatown** 7.9.–6.5. Letzter Tag ►Museum der Kulturen Basel
- 10.00–17.00 **C'est la vie** Pressebilder seit 1940. Verlängert bis 6.5. (letzter Tag) ►Landesmuseum Zürich
- 10.00–17.00 **Rundgang** Das Museum und seine Sammlungen bei einer Führung entdecken (Geöffnet: 1. So im Monat) ►Heimatemuseum Allschwil, Baslerstrasse 48, Allschwil
- 10.00–17.00 **Frühlingsfest der Klänge** Spiel & Spass, Essen & Trinken, Musik. (Konzert: Linard Bardill 11.00) ►Rudolf Steiner Schule, Münchenstein
- 11.00–17.00 **Mayenfels, gestern, heute, morgen** Fotoausstellung. 13.4.–6.5. www.mayenfels.ch. Letzter Tag ►Schloss, Pratteln
- 11.00–12.00 **Werden, Sein und Vergehen** Gedanken zu den Kieselstein-Installationen von Justin Fiske. Führung zur Ausstellung: EigenSinn. Anderes anders sehen ►Museum der Kulturen Basel
- 11.00 **Humanitärer Anlass** Hilfsaktionstag zugunsten der Organisation Islamic Relief (NGO). Präsentation von Projekten und Aktionen, Lieder, Verkaufstände, Konferenzen ►Union, Klybeckstrasse 95
- 11.15 **L'orfèverie bâloise au 18e siècle** Le nouveau cabinet d'argenterie. Visite guidée (Christian Hörack) ►Haus zum Kirschgarten
- 14.00–17.00 **Weiler Textilgeschichte** Dauerausstellung (jeden 1. So im Monat). Bis auf Weiteres ►Textilmuseum, D-Weil am Rhein
- 14.00–17.00 **Vorführung des Bandwebstuhls** In der Dauerausstellung: Seidenband ►Museum.BL, Liestal
- 14.00 **Bevormundet, vergiftet, verbannt?** Frauengeschichte(n) im und ums Stedtl Liestal (www.frauenstadtrundgang-basel.ch). Treffpunkt: Emma-Herwegh-Platz, Liestal ►Verein Frauenstadtrundgang Basel
- 14.00–15.00 **Knochenarbeit** Wenn Skelette erzählen. Führung ►Naturhistorisches Museum
- 14.00 **Monster und Teufel im Museum?** Führung (Helen Liebendörfer) ►Museum Kleines Klingental
- 14.00–16.00 **15n: Buchner und Bründler Architekten** Besichtigung Architektur: 14.00–16.00. Geführte Besichtigung: 14.00. Ort: Wohnturm Bläsiring 124, Basel ►15n, Woche der Zeitg. Architektur, Basel und Region
- 14.30 **Circus GO – Gasser Olympia** Stressfrei 2012. Ort: Lausen Fussballplatz bei der Mehrzweckhalle ►Region, Diverse Orte, Baselland
- 15.00–17.00 **Kleider machen Leute** Kleidung und Wäsche unserer Vorfahren. 1.4.–13.5. ►Museum Dorfstube Ötlingen, Dorfstrasse 61, D-Weil am Rhein
- 15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ►Augusta Raurica, Augst
- 19.00–24.00 **Vollmond-Begegnung** Hellblau-Mond. Pelati Delicati ►Vollmond im Hafen, Hafenstrasse 25 (Ostquai)

- 20.00 **Offene Bühne** für Musik, Poesie & Theater. www.offene-buehne.ch ►Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4

Mo

Film

- 18.30 **L'année dernière à Marienbad** Alain Resnais, F/I 1961 ►Stadtkino Basel
- 19.00 **28. Schwule Filmwoche Freiburg** 2.–9.5. 2 Filme ►Kandelhof, D-Freiburg
- 21.00 **Ieri, oggi, domani** Vittorio De Sica, I/F 1963 (Reihe: Marcello Mastroianni) ►Stadtkino Basel

Theater

- Auawirleben – 30. Zeitgenössisches Theatertreffen Bern** Future Memories. 2.–13.5. Diverse Orte/Zeiten. www.auawirleben.ch ►Aua Theatertreffen, Bern
- 20.00 **Utopia – Vom besten Zustand** Szenische Installation mit Texten von Thomas Morus bis Beatrice Fleischlin (1516–2012). Regie Florentine Klepper. Koproduktion mit CMS und Stück Labor Basel ►Dreispliz-Areal, Utopia-Halle, Oslostrasse (Tor 13), Münchenstein
- 20.00 **Jimmy Traumgeschöpf** Von Marie Brassard. Gastspiel von Recycled Illusions. Interdisziplinäres Theaterprojekt. Regie Isabelle Stoffel ►Vorstadtheater Basel
- 20.00 **Music & Mind** Gastveranstaltung mit Rosetta Lopardo, Marco Caimi & Roli Frei ►Tabouretli

Literatur

- 20.00 **Salon Philosophique Reihe 4: Latotse** Livio Andreina (Lesung), Ruedi Linder (Musik). Vier Salons zu Identitäten (4). www.werkstatt-theater.ch und www.philochora.ch ►Unternehmen Mitte, Safe

Klassik, Jazz

- 19.30 **CIS-Cembalomusik in der Stadt Basel** Eva Maria Pollerus, Graz (Cembalo). Werke von Dieupart, Bach ►Bischofshof, Münstersaal
- 20.15 | 21.15 **Monday-Evening Jazz On Top: Tribute to Duke Ellington** Plattform für Junge MusikerInnen aus der Region ►Bar Rouge, Level 31, Messeturm

Sounds & Floors

- 20.30 **More Experience (BS)** Jimi Hendrix Cover Band by Alligators Club (Kuppelstage) ►Kuppel
- 23.00 **Irie Monday** Diverse DJs (jeden Montag) ►Nordstern

Kunst

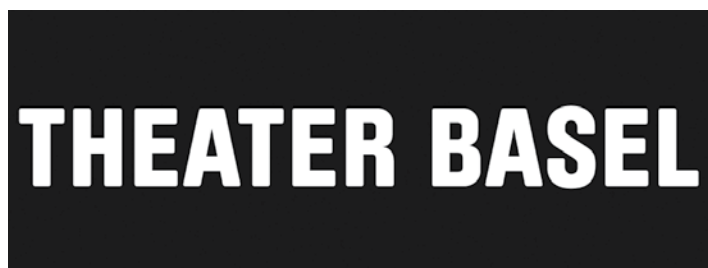
- 08.00–18.00 **Monica Studer & Christoph van den Berg** Primordial Matter. 24.11.–25.5. Freier Zugang ►Kunstforum Baloise, Aeschengraben 21
- 11.00 | 20.00 **Fleur Elise Noble & Insite Arts (Australien)** Visual Performance: 2 Dimensional Life of Her (ticket@verkraum-schoepflin.de) ►Sporthalle Lörrach-Brombach, Karl-Wenk-Strasse 5, D-Lörrach
- 18.00–19.00 **Hans Ulrich Obrist & Carl Lazlo im Gespräch** Hans Ulrich Obrist, Co-Director der Serpentine Gallery London, im Gespräch mit Carl Lazlo, Kunstsammler ►Fondation Beyeler, Riehen

Kinder

- 15.00 **Frösche küssen** Junges Theater Nellie Nashorn (ab 5 J.) ►Nellie Nashorn, D-Lörrach

Diverses

- 08.30–21.00 **Erschliesse das Geheimnis mit der Spitze des Schreibrohrs** Orientalisten-Nachlässe. 23.3.–2.6. Werktags zugänglich ►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18-20
- 18.30 **Sportpreis 2011 der Gemeinde Riehen** Verleihung an die Schachgesellschaft Riehen im Rahmen einer öffentlichen Feier mit Apéro (Lüschersaal) ►Haus der Vereine, Baslerstrasse 43, Riehen
- 20.30 **Salon: Jour Fixe Contemporain** Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ►Unternehmen Mitte, Séparé



Film

- 19.00 **28. Schwule Filmwoche Freiburg** 2.-9.5.
3 Filme ▶ Kandelhof, D-Freiburg
- 20.00 **Hinter dem Bild: Stilles Licht** Carlos Reygadas, Mexiko
2007. Psychoanalytischer Filmzyklus zum
Thema: Begehren und Verzicht. Film & Dialog
▶ Kultkino Camera

Theater

- Auawirleben – 30. Zeitgenössisches Theatertreffen Bern** Future
Memories. 2.-13.5. Diverse Orte/Zeiten. www.auawirleben.ch
▶ Aua Theatertreffen, Bern
- 20.00 **Charley's Tante** Komödie. Regie Helmut Fölnbacher
▶ Fölnbacher Theater Company
- 20.00 **Music & Mind** Gastveranstaltung mit Rosetta Lopardo,
Marco Caimi & Roli Frei ▶ Tabourettli
- 20.15 **25. Oltner Kabarett-Tage** 2.-13.5. Näheres: www.kabarett.ch.
Schwager-Theater: Finalabend Kabarett-Casting
▶ Oltner Kabarett-Tage

Tanz

- 20.00 **The Veil of Oblivion** Ballettschule Basel und Orchester Zofingen.
Leitung Christoph Moor und Amanda Bennett. Choreographie:
Vitali Safrokin (Light in the Shadow/Broken Strings), Roderick
George (Deragotary Limits), Duncan Rownes (Outside the Frame)
▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne

Literatur

- 19.00 **Mohammed Hanif: Alice Bhattis Himmelfahrt** Moderation Jennifer
Khakshouri. Gespräch auf Englisch mit deutscher Lesung
▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Angelika Meier liest aus: Heimlich, heimlich mich vergiss**
Autorenlesung & Gespräch ▶ Buchhandlung Das Labyrinth, Nadelberg 17

Klassik, Jazz

- 17.15 **Education Projekt: Impressions zu Debussys La Mer** Musiker des SOB.
SchülerInnen setzen Wasserstimmungen in Bilder und Klänge um.
Leitung Irena Müller-Brozovic. Anschliessend kann das Konzert
des SOB besucht werden ▶ Stadtcasino Basel
- 18.15 **Sinfonieorchester Basel: Cocktaillkonzert (3)** Kun Woo Paik (Klavier).
Leitung John Nelson. Werke von Debussy, Ravel ▶ Stadtcasino Basel
- 19.00 **Svetlana Korneeva singt Lieder aus aller Welt** Zur Ausstellung:
Marianne Vogler, Elisabeth Hildbrand: Der Du meine Wege mit
mir gehst ▶ Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
- 20.00 **Claviermusik um Johann Wolfgang von Goethe** Sally Fortino
(Cembalo/Clavichord/Hammerflügel). Werke von Amalia,
Wolf, Reichardt, Zelter, Mendelssohn ▶ Pianofort'ino, Gasstrasse 48
- 20.30–22.45 **Stephan Kurmann Quartet** Nat Su (as), Aliéksey Vianna (ac-g),
Stephan Kurmann (b), Julio Barreto (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Cuarateo (BS) feat. Gregor Hilbe (BS)** Jazz, Zeitgenössische Musik,
Electro ▶ Sud, Burgweg 7

Sounds & Floors

- 19.00 **The Swellers (USA) | Deaf Havana (UK)** Dangerous Summer (USA).
Alternative ▶ Sommercasino
- 20.00 **Woodkid (F)** Indie, Alternative, Pop (Doors) ▶ Kaserne Basel
- 20.30 **Seth Lakeman** Folk (Z7-Konzert) ▶ Gallery Music Bar, Pratteln

- 21.00 **U.S. Girls (USA) | Soft Boys (CH)** Drone Pop | Dream Gaze.
DJ Fred Hystère & Ginger Drops Downstairs (ZH).
Reihe: Klappfon/Plattfon-Stampa ▶ Hirschenkeck
- 21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ▶ Kuppel

Kunst

- 11.00 | 20.00 **Fleur Elise Noble & Insite Arts (Australien)** Visual Performance:
2 Dimensional Life of Her (ticket@werkraum-schoepflin.de)
▶ Sporthalle Lörrach-Brombach, Karl-Wenk-Strasse 5, D-Lörrach
- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Nicolas Faure** Le Lac Bleu. Val d'Arolla (VS), 1987.
Bildbetrachtung (jeweils Di) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 12.30–13.00 **19. Jahrhundert – Renoirs Zeitgenossen** Jean-Baptiste Camille Corot.
Rendez-vous am Mittag ▶ Kunstmuseum Basel

Kinder

- 15.00 **Frösche küssen** Junges Theater Nellie Nashorn (ab 5 J.)
▶ Nellie Nashorn, D-Lörrach

Diverses

- 11.00–14.00 **15n: Burckhardt + Partner Architekten** Besichtigung Architektur:
11.00–14.00. Geführte Besichtigung: 11.00. Ort: Wohnüber-
bauung Elcopark, Baslerstrasse 272, Allschwil
▶ 15n, Woche der Zeitg. Architektur, Basel und Region
- 12.30–13.00 **Jazz Moves** Jazz im Duo: Cedric Gschwind (t-sax), Martin Wyss
(bass). Zur Ausstellung: schwebend (ZASB)
▶ Museum der Kulturen Basel
- 17.00 | 18.30 **Kaffee, Tee und Mate – Ein Rundgang** Führung mit Jürg Oetiker
zu coffeinhaltigen Pflanzen im Botanischen Garten Basel.
Treffpunkt: Brunnen. Rahmenveranstaltung zur Ausstellung
im Pharmazie-Museum Basel: Kickstart. Coffein im Blut
▶ Botanischer Garten (Uni)
- 18.00–19.00 **Führung hinter den Kulissen** Von der Feldarbeit in den Sammlungs-
raum. Auf der Exkursion gefunden, im Sammlungsraum gelagert.
Mit dem Zoologen Denis Vallan. Anmeldung (T 061 266 55 00)
▶ Naturhistorisches Museum
- 18.15 **Aeneas-Silvius-Ringvorlesung: Neurochirurgie** Prof. Hans Landolt,
Aarau (Hörsaal 115) ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
- 18.30–19.45 **Länder der Erde – Entlang der Seidenstrasse** Die Reise des Buddhis-
mus. Vortrag von Dr. Bruno Rhyner (Sinologe). www.vhsbb.ch
▶ Uni Basel, Kollegienhaus
- 18.30 **Landschaftsarchitektur: Naturlandschaften in der Stadt** Vortrag
Dr. Daniel Kury (Biologe, Basel). Treffpunkt: Auf dem Dach
(Lift Haupteingang benutzen).
www.stiftunggartenbaubibliothek.ch ▶ Felix Platter Spital
- 18.30 **Flying Science: Wissenschaft vom Leben** Prof. Hans-Jörg Rheinberger
(Max-Planck-Institut, Berlin). Life Science, Lebenswissenschaften,
Biologie: Ein historisches Aperçu ▶ Vesalianum, Vesalgasse 1
- 19.00–20.30 **Lügen entlarven mithilfe der Rechtspsychologie** Henriette Haas,
Professorin für Forensische Psychologie, Universität Zürich.
Im Rahmen der Vortragsreihe: Haben Lügen lange Beine?
▶ Museum.BL, Liestal
- 19.30–21.00 **4 x 4 Philosophie pur: Heidegger** Eine Lesungsreihe von Alexander
Tschernek ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19-21
- 20.00 **Circus GO – Gasser Olympia Stressfrei 2012** ▶ Concoursplatz, Sissach

GAY CORNER
MAI
www.gaybasel.ch

Dienstag: Zischbar
in der Kaserne

Freitag: Afterwork-Lounge
im Caffè Fortuna

Sonntag: Rosa Sofa
im Les Gareçons

Sonntag: Untragbar
im Hirschi-Keller

GAY BASEL

ISOLA CLUB
Musik: Queer Beet.
Mit DJ Mary & Friends
Sa 05.05., 22.00
Club En Vogue, Basel

GAME BOYS
Mit Joyce Muniz, Frency.
Musik: Electro.
Fr 05.05., 22.00
Kuppel, Basel

QUEER PLANET
House & Electro-House
mit DJ Taylor Cruz
Sa 12.05., 23.00
Singerhaus, Basel

GayBasel Schiff
Samstag, 23 Juni 12
Das Schiff Tickets und Programm:
www.GayBasel.ch

Film

- 18.30 **Ieri, oggi, domani** Vittorio De Sica, I/F 1963 (Reihe: Marcello Mastroianni) ▶ Stadtkino Basel
- 19.30 **28. Schwule Filmwoche Freiburg** 2.–9.5. 2 Filme ▶ Kandelhof, D-Freiburg
- 21.00 **On connaît la chanson** Alain Resnais, F/GB/CH 1997 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- Auawirleben – 30. Zeitgenössisches Theatertreffen Bern** Future Memories. 2.–13.5. Diverse Orte/Zeiten. www.auawirleben.ch ▶ Aua Theatertreffen, Bern
- 18.30 **Opern-Extra zu: Ariodante** Gespräch mit Bettina Auer (Produktionsdramaturgin) und einem Überraschungsgast. Mit anschliessendem Probenbesuch ▶ Theater Basel, Nachtcafé
- 20.00 **25. Oltner Kabarett-Tage** 2.–13.5. Näheres: www.kabarett.ch. Stadttheater: Jochen Malmshemer/Thomas C. Breuer ▶ Oltner Kabarett-Tage
- 20.00 **Sechs Tanzstunden in sechs Wochen** Von Richard Alfieri. Regie Stefan Saborowski ▶ Fönbacher Theater Company
- 20.00 **Numme kai Stress!** Fauteuil-Ensemble. Dialektkomödie ▶ Fauteuil
- 20.00 **Margrit Bornet** Bornet to bi Wild. Comedy ▶ Tabouretti
- 20.00 **Geschwister Pfister** Servus Peter – Oh la la Mireille. Mit dem Jo Roloff Trio ▶ Häbse Theater
- 20.15 **Antigone – Wir sind der Rest** Vitamin.T-Produktion. Leitung Milena Müller ▶ Theater Basel, K6

Literatur

- 19.30 **Sputnik – Der Blindenführhund** Mit Béatrice Coffen (Autorin) und Nicolas d'Aujourd'hui (Illustrator). Freier Eintritt ▶ Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
- 20.00–21.00 **Manga-Lesung Dragonball** VV im Comix Shop (T 061 271 66 86) ▶ Säli im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108
- 20.00 **Dora Heldt: Bei Hitze ist es wenigstens nicht kalt** Autorenlesung ▶ Thalia Bücher, Freie Strasse 32
- 20.00 **Zora del Buono: Hundert Tage Amerika** Autorenlesung & Gespräch mit Alain Claude Sulzer. Im Anschluss Apéro ▶ Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko** Seth Woods (Violoncello). Werke von Gabriele und Holliger. Kollekte ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 19.30 **Sinfoniekonzerte Basel SOB/AMG (7)** Sinfonieorchester Basel. Kun Woo Paik (Klavier). Leitung John Nelson. Werke von Debussy und Ravel. Einführung 18.30 ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ▶ Musikwerkstatt Basel
- 20.00 **Takacs Quartet** Werke von Schubert, Haydn, Ravel ▶ Burghof, D-Lörrach
- 20.00 **Leimgruber & Demier & Philipps (CH)** Atelierkonzert. Reihe: Klappfon/Plattfon-Stampa ▶ Klingentalstrasse 72
- 20.30–22.45 **Stephan Kurmann Quartet** Nat Su (as), Aliéksey Vianna (ac-g), Stephan Kurmann (b), Julio Barreto (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Ben Prestage** Blues ▶ ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

- 20.00 **DJ's-Pot: Damjan G-Punkt (BS)** Soul, Funk, Electro ▶ Sud, Burgweg 7
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzwütige ▶ Quartiertreffpunkt Burg
- 20.30 **Karin Portmann (BS) – CD-Taufe** Support: Pink Pedrazzi. Pop, Folk (Kuppelstage) ▶ Kuppel

Kunst

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Ethnologie trifft Kunst. Kuratorin Franziska Jenni im Gespräch mit dem Künstler Justin Fiske (auf Englisch) ▶ Museum der Kulturen Basel
- 12.30–13.00 **Kunst am Mittag** Bildbetrachtung. Pierre Bonnard: Der Arbeitstisch, 1926/1937 ▶ Fondation Beyeler, Riehen
- 15.00–21.00 **René Burri & Thomas Hofstetter** Kreidebilder & Holzskulpturen. 4.–13.5. ▶ Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
- 18.00–20.00 **Kunst-Lotsen** Einführung für Lehrpersonen. Ausstellungen: Kris Martin; Lichtsensibel – Fotokunst; Caravan 2/2012 – Niklaus Wenger ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 18.30–19.30 **Pierre-Auguste Renoir** Vortrag von Lukas Gloor im Rahmen der Renoir-Ausstellung. Eintritt frei ▶ Vortragssaal Kunstmuseum Basel, Eingang Picassoplatz

Kinder

- 14.30 **Familienbotanik: Tolle Knolle Kartoffel** Wir beobachten Kartoffelknollen und planen einen Mini-Gemüsegarten auf dem Fensterbrett. Für Kinder (7–12 J.) in Begleitung. Treffpunkt: Hörsaal, Schönbeinstrasse 6 (Anmeldung: verein.botanischer.garten@gmail.com) ▶ Botanischer Garten (Uni)
- 14.30 **Alice im Wunderland** Kinder-Märchen (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Die 7 Geisslein** Nach Grimms Märchen. Regie Tom Müller (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
- 17.00 **Ursle** Gastspiel von Matterhorn Produktionen. Regie Ursina Greuel (ab 8 J.). Premiere. Anschliessend Hörbuchtaufe ▶ Vorstadtheater Basel

Diverses

- 12.15 **La passion de collectionner** Un nouveau regard sur les cabinets de curiosité. Visite guidée (Sabine Söll-Tauchert) ▶ Barfüsserkirche
- 14.30 **Circus GO – Gasser Olympia** Stressfrei 2012 ▶ Concoursplatz, Sissach
- 14.30 **Rirarutsch wir fahren mit der Kutsch** Kutschen und Schlitten für die Kinder. Führung (Eduard J. Belser) ▶ Historisches Museum, Kutschenmuseum
- 18.00 **Basilea** Die weiblichen Seiten von Basel. Treffpunkt: Pfalz (www.frauenstadtrundgang-basel.ch) ▶ Verein Frauenstadtrundgang
- 18.00–19.15 **Themenabend: Die Universitätsbibliothek** Ein Schlüsselwerk der zweiten Moderne. Mit Dorothee Huber (Kunsthistorikerin, Basel). Treffpunkt: Eingangshalle. Res. erforderlich (T 061 267 31 00) ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18-20
- 18.15–19.30 **Eigenheiten der grenzüberschreitenden Kooperation im Raum Strassburg** Vortrag von Birte Wassenberg (Europainstitut der Universität Strassburg). Reihe: Grenzüberschreitende Mikrointegration – Der Basler Dreiländerraum gestern-heute-morgen (Hörsaal 001). Eintritt frei ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
- 18.30–20.00 **Yes we care: Buchvernissage** Nicole Coulibaly (Lesung), Theresia Bothe (Gesang). Moderation Christian Zeugin (DRS 1). gleichstellung@bs.ch ▶ Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
- 19.00 **Podium: Die Jugend schwatzt, wo sie arbeiten sollte** Luca Studer (Imagine Festival), Magdalene Schmid (Institut für Kinder- und Jugendhilfe), Tobias Brenk (Kaserne Basel), Dominik Robin (JKF). Moderation Roger Ehret (Imagine Festival gegen Rassismus) ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 20.00 **Kunst und Theologie: Endlichkeit und Unendlichkeit** Johannes Stückelberger (Kunsthistoriker) und Christina Aus der Au (Theologin). Kath. Erwachsenenbildung/Forum für Zeitfragen ▶ Leonhardskirche
- 20.00 **Erinnerung und Vergessen** Denkpause mit Christian Graf ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19-21
- 20.15 **Holzabbau als mikrobieller oxidativer Stress** Vortrag von Prof. Florian Seebeck (Dept. Chemie, Universität Basel). Naturforschende Gesellschaft Basel ▶ Vesalianum, Vesalgasse 1

Film

- 17.00 **Bruno Manser Fonds: Tong Tana I** Eine Reise ins Innere
- 19.00 **Borneos.** Jan Roed & Björn Cederberg, Schweden 1989 (Regenwald-Filmwoche). www.bmf.ch ▶ Kultkino Atelier
- 18.00 **Die singende Stadt** Vadim Jendreyko, D 2011, EA. Anschliessend Podiumsdiskussion (Haben wir die Kultur, die wir verdienen?) mit Georges Delnon, Pius Knüsel und dem Regisseur. Podium 19.45 ▶ Stadtkino Basel
- 20.15 **Allonsanfan** Paolo Taviani & Vittorio Taviani, I 1974 (Marcello Mastroianni) ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **Aufstand in Jasak** Zelimir Zilnik, Jugoslawien 1972 (Partizanski Film) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 21.15 **Muriel ou le temps d'un retour** Alain Resnais, F/I 1963 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- Auawirleben – 30. Zeitgenössisches Theatertreffen Bern** Future Memories. 2.–13.5. Diverse Orte/Zeiten. www.auawirleben.ch ▶ Aua Theatertreffen, Bern
- 18.00 **Junges Theater Nellie Nashorn: Die Welle** Regie Birgit Vaith. Im Rahmen der Ausstellung: Immer Theater mit der Jugend. Fotografiert von Martin Schulte-Kellinghaus, gespielt vom Jungen Theater Nellie Nashorn ▶ Museum am Burghof, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 19.00 **The International Comedy Club** Lloyd Langford (Wales) & Nick Page (UK). Stand Up Comedy ▶ Kuppel
- 20.00 **25. Oltner Kabarett-Tage** 2.–13.5. Näheres: www.kabarett.ch. Diverse Vorstellungen ▶ Oltner Kabarett-Tage

20.00	Volpone – Der Fuchs Nach Ben Jonson. Regie Helmut Fölnbacher ►Fölnbacher Theater Company
20.00	Matterhorn Produktion: Die Mannigfalt Ein algebräisches Variété. Regie Ursina Greuel (Koproduktion) ►Kaserne Basel
20.00	Mit einem Apfel will ich Paris in Erstaunen versetzen Szenische Annäherung an Cézanne. H.–Dieter Jendreyko & Luzius Heydrich. Regie Andreas Schulz. Co-Produktion mit dem Od-theater (Treffpunkt: Nachtcafé) ►Theater Basel, Nachtcafé
20.00	Numme kai Stress! Fauteuil-Ensemble. Dialektkomödie ►Fauteuil
20.00	Margrit Bornet Bornet to bi Wild. Comedy ►Tabouretti
20.00	Geschwister Pfister Servus Peter – Oh la la Mireille. Mit dem Jo Roloff Trio ►Häbse Theater
20.15	Bisch sicher? Theaterverein Staffeleggital ►Fricks Monti, Frick
20.15	I hired Tristan und Isolde Von Astrid Meyerfeldt und Martina Grohmann. Regie Astrid Meyerfeldt. Einführung 19.30 ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.15	Aggt mit Blueme Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé Im Hof. Hausproduktion ►Baseldytshi Bihni
20.30	Gunkl: Verluste – eine Geschichte Solo-Kabarett ►Theater im Teufelhof

Tanz

19.00	Dans(e) Ein choreographisches Wochenende. 10.–13.5. www.lafilature.org. Eröffnung ►La Filature, F-Mulhouse
20.00	T 4 2 Dance Projects: Tour d'orizon – 47°19'N 2°50'O Misato Inoue & Félix Duméril (Choreographen). Tanztheater Produktion. Premiere ►Theater Roxy, Birsfelden

Literatur

19.00	John Banville: Unendlichkeiten Moderation Manfred Papst. Gespräch auf Englisch mit deutscher Lesung ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
20.00	Arena: Peter Mathys liest aus seinem Roman: Die Steuersünder. Einführung Valentin Herzog ►Kellertheater, Alte Kanzlei (Haus der Vereine, Erlensträsschen 1), Riehen
20.00	Gabriel Vetter Lesung (Slam-Poetry, Kolumnen u.a.) ►Kulturhaus Palazzo, Liestal
20.00	Schreiben, einreichen, gewinnen? Der Würth-Literaturpreis Anke Laufer (Autorin: Am Klippenrand) im Gespräch mit Prof. Hans-Ulrich Grunder (Jurymitglied). Eintritt frei. Anmeldung erwünscht (T 061 705 98 33) ►Forum Würth, Arlesheim
20.30	Marc-Uwe Kling Poetry-Slam ►Parterre

Klassik, Jazz

19.00	Hirzen Pavillon Ensemble: Quatuor pour la fin du temps Christine Verdon (Violine), Pablo Barragán Hernández (Klarinette), Joonas Pitkänen (Violoncello) und Fiore Favaro (Klavier). Werk von Olivier Messiaen ►Hirzen Pavillon im Bäumlihofgut, Riehen
20.30–22.45	Daniel Erdmann & Samuel Rohrer Quartet Daniel Erdmann (ts), Vincent Courtois (vc), Frank Möbus (g), Samuel Rohrer (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

19.00	Rocket Wheels (CH) Rockabilly ►Sommercasino
20.30	Stiller Has Pop, Blues ►Palais Noir, Bruggstrasse 95, Reinach
20.30	James Gruntz – EP release Concert Maya Turbo (live). Pop, Soul ►Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
20.30	Blug (D) Plays Hendrix. Rock ►Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
21.00	K6 live Streifzüge durch die Pop-Kultur (RFV/Radicalis Music Management). Scratches ►Theater Basel, K6
21.00	Salsa. Gast-DJ Gianfranco Salsa All Styles! ►Allegria-Club
21.00	Just can't quit Deejay Larry King. Cargo Grooves ►Cargo-Bar
21.00	Kutti MC (CH) Rap, Pop (DonnerStage) ►Sud, Burgweg 7
23.00	Tetris Diverse DJs (jeden Do). Suddenly Neighbours ►Nordstern

Kunst

12.30–13.00	Renoir: Zwischen Bohème und Bourgeoisie Reiterin im Bois de Boulogne. Werkbetrachtung über Mittag. Ein Engagement der Freunde ►Kunstmuseum Basel
13.00	Führung Durch die Ausstellung. Kunstpause, Kurzführung über Mittag ►Kunsthalle Basel
14.00–20.00	Alex Flemming 29.3.–17.5. Abendöffnung ►Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
17.00–19.00	Verena Flüthler-Stöckli Blumen- und Garten-Bilder. 10.5.–31.10. (Besuch nach Vereinbarung: T 061 321 05 25). Ort: Ronald McDonald Elternhaus Basel. Vernissage ►Mittlere Strasse 157
18.00–22.00	Doris Michel Werner Keist 10.–13.5. Vernissage ►Brigitta Leupin, Kunstraum Heuberg 24,

Diverses

08.00–18.00	Grundlegend, exakt, anschaulich Jubiläumsausstellung des Grundbuch- und Vermessungsamtes. 26.4.–10.5. www.gva-bs.ch/aktuell. Letzter Tag ►Lichtof, Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt, Münsterplatz 11
12.15	Sandwich-Führung: Kickstart – Coffein im Blut Jeden Do Kurzführung in der Sonderausstellung ►Pharmaziemuseum
14.00–17.00	15n: Blaser Architekten Besichtigung Architektur: 14.00–17.00. Geführte Besichtigung: 14.00. Ort: Markthalle, Steinentorstrasse, Basel ►15n, Woche der Zeitg. Architektur, Basel und Region
17.30–19.30	15n: Christ & Gantenbein Architekten Besichtigung Architektur: 17.30–19.30. Ort: Basellandschaftliche Kantonbank, Bahnhof- platz 11, Liestal ►15n, Woche der Zeitg. Architektur, Basel und Region
18.00–19.00	Zukunft Kirchenraum: Abendführungen Gotteshaus, Salzlager, Museum. Führung Martin Möhle (Kant. Denkmalpflege), Burkard von Roda (Direktor Historisches Museum Basel). Treffpunkt: Eingang ►Barfüsserkirche
18.15	Burgenfreunde: Führung durch Staatsarchiv BL und Schweizerisches Burgenarchiv mit Regula Nebiker und Andrea Rhyn. Ort: Staatsarchiv Baselland, Wiedenhubstrasse 35, Liestal ►Region, Diverse Orte, Baselland
18.15	Für harte Jungs und zartbesaitete Damen: Die Gitarre Führung (Martina Papiro) ►Historisches Museum, Musikmuseum
19.00–20.30	Mini-Seminare zu Maxi-Themen Anregungen, Gespräche, Blickwendungen. Mit dem Philosophen Stefan Brobeck ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19-21
19.30–21.00	4 x 4 Philosophie pur: Heidegger Eine Lesungsreihe von Alexander Tschernek ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19-21

Film

15.15	Il bell'Antonio Mauro Bolognini, I/F 1960 (Reihe: Marcello Mastroianni) ►Stadtkino Basel
17.00	Bruno Manser Fonds: Tong Tana II Das verlorene Paradies.
19.00	Jan Roed & Björn Cederberg, Schweden 2001
21.00	(Regenwald-Filmwoche). www.bmf.ch ►Kultkino Atelier
17.30	Muriel ou le temps d'un retour Alain Resnais, F/I 1963 ►Stadtkino Basel
20.00	Screening 06: Adrian Frutiger – Schriftengestalter & Clivio's Objects Dokumentarfilm. Anschliessend Gespräch mit der Regisseurin Anne Cuneo ►Depot Basel, Erlenmattareal, BLG-Halle
20.00	Filmraum Nr. 06 Revolutionary Road, Sam Mendes, USA/GB 2008. Einführung Martin Füssler (Institut Architektur FHNW) ►Stadtkino Basel
21.00	Aufstand in Jasak Zelimir Zilnik, Jugoslawien 1972 (Partizanski Film) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.00	Filmraum Nr. 06 The Bank Job, Roger Donaldson, USA/GB 2008 ►Stadtkino Basel

Theater

	Auawirleben – 30. Zeitgenössisches Theatertreffen Bern Future Memories. 2.–13.5. Diverse Orte/Zeiten. www.auawirleben.ch ►Aua Theatertreffen, Bern
19.00	Mord an Bord – Die Flussbestattung Von Tilo Ahmels. Res. (T 061 639 95 00) ►Basler Personenschiffahrt, Schifflände
19.00	Keep Going! Musical von Florian Döling. Musikschule Binningen- Bottmingen und umliegende Schulen. Regie Marie-Louise Lienhard ►Kronenmattsaal, Binningen
19.30–21.00	La liberazione di Ruggiero dall'isola d'Alcina Opernballett von Francesca Caccini. La Cetra Barockorchester Basel. SängerInnen und InstrumentalistInnen der SCB. Leitung Giorgio Paronuzzi (Ort: Event-Raum Bliedekuh, letzter Teil im Dunkeln). Einführung 19.00 ►Bliedekuh Basel, Gundeldinger Feld
20.00	Der Kleine Prinz Antoine de Saint-Exupéry. Ensemble BMT. Gespielt mit Fadenmarionetten (ab 12 J.) ►Basler Marionetten Theater
20.00	Olaf Schubert & seine Freunde Das aktuelle Programm: Meine Kämpfe ►Stadtcasino Basel
20.00	Anissija's Geschichte Herausgegeben von Tolstoi. Gastspiel. Nikola Weisse (Spiel). Regie Tina Engel ►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
20.00	25. Oltner Kabarett-Tage 2.–13.5. Näheres: www.kabarett.ch. Diverse Vorstellungen ►Oltner Kabarett-Tage
20.00	My Way Musical von Andy Hallwax ►Fölnbacher Theater Company
20.00	Pension Schöller Komödie von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs. Regie Christiane Pohle ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Hannah das Eis schmilzt Musiktheater-Farce von Boris Bell zur globalen Erwärmung. Koproduktion Theater Tuchlaube Aarau und Schlachthaus theater Bern ►Gare du Nord

20.00	Raucher/Nichtraucher Regie Samuel C. Zinsli. Spiel Nadine Martig, Michael Schraner. www.theaterschrama.ch ►Unternehmen Mitte, Safe
20.00	Numme kai Stress! Fauteuil-Ensemble. Dialektkomödie ►Fauteuil
20.00	Margrit Bornet Bornet to bi Wild. Comedy ►Tabourettli
20.00	D'Hubachers Fadegrad – Infomagazin ►Häbse Theater
20.15	Bisch sicher? Theaterverein Staffeleggtal ►Fricks Monti, Frick
20.15	I hired Tristan und Isolde Von Astrid Meyerfeldt und Martina Grohmann. Regie Astrid Meyerfeldt. Im Anschluss Publikums-gespräch mit der ZHdK. Einführung 19.30 ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.15	Aggt mit Blueme Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé Im Hof. Hausproduktion ►Baseldytshi Bihni
20.30	Gunkl: Verluste – eine Geschichte Solo-Kabarett ►Theater im Teufelhof
21.00	Aziz – Sahmaoui & University of Gnawa (Maroc/Senegal). Chaabi & Gnawasounds ►Meck à Frick, Frick

Tanz

	Dans(e) Ein choreographisches Wochenende. 10.–13.5. www.lafilature.org ►La Filature, F-Mulhouse
20.00	T 4 2 Dance Projects: Tour d'orizon – 47°19'N 2°50'O Misato Inoue & Félix Duménil (Choreographen). Tanztheater Produktion ►Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Cinevox Junior Company: Sehnsucht Schwanensee Choreographie Jacqueline Beck, Franz Brodmann, Félix Duménil. Leitung Malou Fenaroli Leclerc ►Scala Basel

Literatur

	Foire du Livre de Saint-Louis Thème de la 29e édition: musique et littérature. 11.–13.5. Detail www.foirelivre.com ►Foire du Livre, F-Saint-Louis
--	---

Klassik, Jazz

18.00	Konzertchor Oberbaselbiet: Schläft ein Lied in allen Dingen Chor und Hornquartett. Lieder von Romantik bis Gegenwart auf Gedichte von Eichendorff (in der Arena) ►KPK/KPD Liestal, Bientalstrasse 7
18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Jule Rosner (Schola Cantorum). Kollekte ►Leonhardskirche
19.00–21.30	Soirée Musicale: Musik als Sprache Musiker und Musikliebhaber im Gespräch mit Christian Graf (Leitung) ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19-21
19.00–21.00	The Sparrow Brothers Dominic Ferns (voc, sax), Felix Müller (p). Swing, Pop, Jazz (Hutsammlung) ►Schützenstube, Liestal
19.30	Trio Karma: Klassik meets Tango Valentin Valentiyeu (Klavier), Mi Zhou (Violoncello), Sebastian Tegzesiu (Violine). Werke von Tschaikowsky und Piazzolla (Klassik in Seltisberg). www.klassikinseltisberg.ch ►Gemeindezentrum, Seltisberg
20.00	Ensemble Miroir: Geständnis einer Diva Annette Labusch (Gesang), Claire Genewein (Flöte), Stefi Spinas (Klavier). Lieder von Brecht bis Element of Crime und Musik von Ravel bis Piazzolla ►BauArt Basel, Claragraben 160
20.00	Bridge Pipers Jazz Band (CH) New Orleans Jazz (T 061 836 25 25) ►Ja-ZZ, Schützen Kulturkeller, Rheinfelden
20.00	Studienchor Leimental: Es lacht der Mai ... Barockensemble Capriccio Basel. SolistInnen. Salomé Jantz und David Bröckelmann (Schauspiel). Leitung Sebastian Goll. Werke von Schubert, Mendelssohn ►Goetheanum, Dornach
20.00	Kammerchor Munzach: Giro d'Italia Mit dem Cantautore Tonino Castiglione ►Aula Sekundarschule Mühleacker, Frenkendorf
20.00	Taktlos 12 29. Edition. 11.–13.5. www.taktlos.com ►Rote Fabrik, Zürich
20.15	Hochschule für Musik Basel: Funeral music Kammerchor und Orchester der HSM. Leitung Raphael Immoos. Werke von Bach, Händel, Mozart ►Peterskirche
20.30 21.45	Ivan Paduart Quartet feat. Rick Margitza Rick Margitza (ts), Ivan Paduart (p), Stephan Kurmann (b), Dejan Terzic (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Peter Schärli Trio feat. Ithamara Koorax (voc) Peter Schärli (tp), Hans-Peter Pfammatter (p), Thomas Dürst (b): O Grande Amor ►Kulturscheune, Liestal
20.30	Ana Paula da Silva: Pé de Crioula CD-Release ►Jazztone, D-Lörrach
20.30	Salon Monika Schute-Knecht (Klavier). Werke von Bach, Ligeti, Liszt (Kollekte) ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95

Sounds & Floors

	Keine Danzeria Fällt leider aus! ►Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
20.00	Zyx (CAN) Noise, Post Industrial. Reihe: Klappfon/Plattfon-Stampa ►Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48

20.13	Manuel Stahlberger Solo Innerorts: Lieder & Dias ►Pfarrhauskeller, Waldenburg
20.30	Schlachthuus-Disco DJ DD ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus), Laufen
20.30	Edison Lane Evergreens und Songs ►Parterre
21.00	Disco-Swing Night DJ Pietro ►Allegra-Club
21.00	The Black Seeds (NZ) Reggae, Funk ►Kaserne Basel
21.00	Disco DJane Milna. World Mix ►Kulturraum Marabu, Gelterkinden
21.30	2many-Liveacts Guest-DJ ►Cargo-Bar
22.00	Frauendisko – Moustache Variété DJanes Simsalabello & Herr Tieve. Für Frauen & Trans ►Hirschenkeck
22.00	Escargot Suddenly Neighbours (BS) & Mikey Morris (BE) & Guest. Deephouse, Techhouse ►Kuppel
22.30	Tim & Puma Mimi (CH) Filewile Soundsystem (CH) Electro, Pop, Funk & DJs Deck Mental & Lord Soft (BS), Deejay Larry King (BS) ►Sud, Burgweg 7
23.00	Quality with Carl Cox Andrea Oliva, Ed Luis, Multitask (BS). Tekhouse, Techno ►Nordstern
23.00	Bliss – Hamburg calling Sven Wegner (live), Tiger & Sebus (Hamburg) & Oliver Aden & Luis Cruz (BS). Tech-House, Minimal, Techno ►Das Schiff, Basel
23.00	Disco 2 Disko DJ Sam, Mirco Esposito, The Soul Combo. Disco, Electronica ►Atlantis
23.00	Traxx Up!! Vol. 6: Kassem Mosse (Leipzig) Garçon & Morard, Timnah Sommerfeldt, Ed Luis. House, Techno ►Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

10.00–14.00	Claudia Eichenberger Bruno Sutter 15.4.–11.5. Finissage ►Chelsea Galerie, Laufen
11.00–19.00	Doris Michel Werner Keist 10.–13.5. ►Brigitta Leupin, Kunstraum Heuberg 24,
12.00–14.00	Georgine Ingold Outside. 21.4.–19.5. Lunchtime-Apéro ►Balzer Art Projects, Riehentorstrasse 14
12.15–13.15	Stillleben in der Bachofen-Stiftung Führung von Bodo Vischer, Stiftungsrat. Ein Engagement der Freunde ►Kunstmuseum Basel
13.30–18.00	Alexander Bagrat Malerei, Zeichnungen und ein Film. 17.2.–11.5. Letzter Tag ►Licht Feld Gallery, Davidsbodenstrasse 11
14.00–20.00	Martin Raimann Tempus. Begegnung und Austausch mit dem Bildhauer. 27.4.–13.5. ►Werkstattkultur im Walzwerk, Tramstrasse 62, Münchenstein
14.00–17.00	Bianca Hildenbrand & Elia Rediger Pole Position No. 3. 4.–11.5. Letzter Tag ►Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 22
15.00	Beat Ted Hannemann Pilgrim's Path – St. Jakobspilgerweg. 16.4.–11.5. www.beatted.ch . Führung mit dem Künstler (letzter Tag) ►Ausstellungsraum Elfdausigjumperfestube, Rheinsprung 12
15.00–21.00	René Burri & Thomas Hofstetter Kreidebilder & Holzskulpturen. 4.–13.5. ►Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
17.00–19.00	Urs Hafner & Michael Wall Zeichnungen & Malerei. 11.–31.5. Vernissage ►Erlenmatt im Lokal, vis-à-vis Musicaltheater
17.30–21.00	Fränzi Meyer Horizonte. 11.–26.5. Vernissage ►Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5
18.00	Kris Martin Every Day of the Weak. 11.5.–12.8. Vernissage ►Aargauer Kunsthau, Aarau
18.00	Lichtsensibel Fotokunst aus der Sammlung. 11.5.–12.8. Vernissage ►Aargauer Kunsthau, Aarau
18.00	Caravan 2/2012: Niklaus Wenger Ausstellungsreihe für junge Kunst. 11.5.–12.8. Vernissage ►Aargauer Kunsthau, Aarau
18.00	Fragment/Aktion – Römische Kunst heute Bilder: Bruno Aller, A. Pio Del Brocco, Marisa Facchinetti, Leonardo Galliano, Giovanna Martinelli, Enzo Lionello Natilli, Paolo Sorgi. 11.5.–21.7. (nach Vereinbarung: T 079 2452322). Vernissage (Konzert Ensemble Miroir 20.00) ►BauArt Basel, Claragraben 160
18.00	Group Show: iaab-Gastkünstler Sylvie Laplante (Montréal), Yuki Okumura (Tokio), Zhou Yilun (Peking), Iram Ghufraan (New Delhi), Miatta Kawinzi (New York). 11.–13.5. Vernissage/Bar & Musik ►iaab-Projektraum Basement, Oslo 10
18.00	Luder (Plakat-)Ausstellung & Work in Progress über Frauen – und daher auch Männer. Verlangen, Versprechen & Verführung. 11.5.–29.6. (Plakatausstellung & Bauarbeiten: 11.–27.5.; Elektronische Verführung: 29.5.–17.6.; Chat & Life Art: 14.–29.6.). Vernissage (Work in Progress 1) ►Ausstellungsraum auf der Lyss (SfG)
18.30	Hilary Lloyd 11.5.–16.9. Vernissage ►Museum für Gegenwartskunst
18.30	Verena Loewensberg Retrospektive. 11.5.–5.8. Vernissage ►Kunstmuseum Winterthur
19.30–21.30	Elisabeth Veith Reliefbilder & Objekte. 11.5.–17.6. Vernissage im Gemeindehaus, Lichthof ►Galerie Werkstatt/Gemeindehaus, Reinach

Kinder

- 15.00–17.00 **Spiele aus Afrika** Leander High: Spiele und Geschichten aus einer fernen Welt (ab 6 J.). Kabinettstücke 34 ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
- 18.00 **Kinder-Vernissage: Geheim!** Besammlung im Atelier, UG (5–13 J.) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 19.00 **Ursle** Gastspiel von Matterhorn Produktionen. Regie Ursina Greuel (ab 8 J.) ▶ Vorstadttheater Basel

Diverses

- 09.00–12.00 **Exkursion: BaselNord – 3Land** Mit Roger Ehret (Journalist und Stadtführer). VHSBB SamstagsUni – IBA Basel: Gemeinsam über Grenzen wachsen. Treffpunkt: Tramhaltestelle Bahnhof St. Johann ▶ Bahnhof St. Johann
- 12.30–16.30 **Laborpapiermaschine in Betrieb** Jeweils freitags ▶ Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 14.00–17.00 **15n: Rapp Infra AG Bauingenieure** Besichtigung Architektur: 14.00–17.00. Geführte Besichtigung: 14.00, 15.00, 16.00. Ort: Ökologische Aufwertung Riehenteich, Holmühleweg Riehen (Gutes Schuhwerk) ▶ 15n, Woche der Zeitg. Architektur, Basel und Region
- 16.00–19.00 **15n: Otto + Partner Architekten** Besichtigung Architektur: 16.00–19.00. Geführte Besichtigung: 18.00. Ort: Alters- und Pflegeheim Nägelistiftung, Bahnhofstrasse 40, Pratteln ▶ 15n, Woche der Zeitg. Architektur, Basel und Region
- 16.00–18.30 **15n: Forsberg Architekten** Besichtigung Architektur: 16.00–18.30. Geführte Besichtigung: 16.30. Ort: Rotkreuzhaus, Bruderholzstrasse 20, Basel ▶ 15n, Woche der Zeitg. Architektur, Basel und Region
- 20.00 **Circus GO – Gasser Olympia** Stressfrei 2012. Ort: Bubendorf, Reitplatz bei der Migros ▶ Region, Diverse Orte, Baselland

sa 12

Film

- 15.15 **L'année dernière à Marienbad** Alain Resnais, F/I 1961 ▶ Stadtkino Basel
- 17.00 **Bruno Manser Fonds: Testament des Tebaran** Matthias Klum, 19.00 Schweden 2010 CH-EA (Regenwald-Filmwoche).
- 21.00 **www.bmf.ch** ▶ Kultokino Atelier
- 17.30 **La notte** Michelangelo Antonioni, I/F 1961 (Reihe: Marcello Mastroianni) ▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **African Cinema – Bewegte Perspektiven** Story of a Beautiful Country. Khalo Matabane, Südafrika 2004. Konzert mit Marcus Wyatt und Band: Africans in Space: 20.00. Filmbeginn 21.00 ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 20.00 **La guerre est finie** Alain Resnais, F/Schweden 1966 ▶ Stadtkino Basel
- 22.30 **Dramma della gelosia** Ettore Scola, I/Spanien 1970 (Reihe: Marcello Mastroianni) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- Auawirleben – 30. Zeitgenössisches Theatertreffen** Bern Future Memories. 2.–13.5. Diverse Orte/Zeiten. www.auawirleben.ch ▶ Aua Theatertreffen, Bern
- 15.00 **Junges Theater Nellie Nashorn: Wo die wilden Kerle wohnen** Regie Birgit Vaith. Im Rahmen der Ausstellung: Immer Theater mit der Jugend. Fotografiert von Martin Schulte-Kellinghaus, gespielt vom Jungen Theater Nellie Nashorn ▶ Museum am Burghof, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 18.00 **Keep Going!** Musical von Florian Döling. Musikschule Binningen-Bottmingen und umliegende Schulen. Regie Marie-Louise Lienhard ▶ Kronenmattsaal, Binningen
- 19.30 **Matterhorn Produktion: Die Mannigfalt** Ein algebräisches Variété. Regie Ursina Greuel (Koproduktion) ▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Der Kleine Prinz** Antoine de Saint-Exupéry. Ensemble BMT. Gespielt mit Fadenmarionetten (ab 12 J.) ▶ Basler Marionetten Theater
- 20.00 **25. Oltner Kabarett-Tage** 2.–13.5. Näheres: www.kabarett.ch. Diverse Vorstellungen ▶ Oltner Kabarett-Tage, Olten
- 20.00 **Charley's Tante** Komödie. Regie Helmut Fölnbacher ▶ Fölnbacher Theater Company
- 20.00 **Das weite Land** Von Arthur Schnitzler. Regie Elias Perrig. Einführung 19.15 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **4.48 Psychose** Von Sarah Kane. Mit Katka Kurze. Leitung Elias Perrig ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Raucher/Nichtraucher** Regie Samuel C. Zinsli. Spiel Nadine Martig, Michael Schraner. www.theaterschrama.ch ▶ Unternehmen Mitte, Safe
- 20.00 **Theatersport-Match** Dramenwahl vs. Der kleine Grinsverkehr (Stuttgart, D) ▶ Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6
- 20.00 **Numme kai Stress!** Fauteuil-Ensemble. Dialektkomödie ▶ Fauteuil
- 20.00 **Margrit Bornet** Bornet to bi Wild. Comedy ▶ Tabouretti

- 20.15 **Bisch sicher?** Theaterverein Staffeleggthal ▶ Fricks Monti, Frick
- 20.15 **Zu Hilfe! Zu Hilfe! Sonst bin ich verloren!** Ein Monolog über Mozarts Zauberflöte mit Christoph Homberger. Regie Herbert Wernicke ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.15 **Aggt mit Blueme** Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé Im Hof. Hausproduktion ▶ Baseldytshi Biñhi
- 20.30 **Gunkl: Verluste – eine Geschichte** Solo-Kabarett ▶ Theater im Teufelhof

Tanz

- Dans(e)** Ein choreographisches Wochenende. 10.–13.5. www.lafilature.org ▶ La Filature, F-Mulhouse
- 11.00 **Bewegter Spaziergang – die Basler Innenstadt als Bühne** Das Tanzfest. Treffpunkt: Sattelgasse
- 14.00 ▶ Das Tanzfest, Basel
- 16.00 **Tanzfest – SDC Street-Dance Contest.** Ort: Jugendtreff Dreirosen (Diverse Orte www.dastanzfest.ch) ▶ Kaserne Basel
- 18.00–22.00 **Tanzfest – Tanz in Beizen** In Basler Beizen & Clubs (Diverse Orte www.dastanzfest.ch) ▶ Kaserne Basel
- 20.00 **T 4 2 Dance Projects: Tour d'orizon – 47°19'N 2°50'O** Misato Inoue & Félix Duméril (Choreographen). Tanztheater Produktion ▶ Theater Roxy, Birsfelden

Literatur

- Foire du Livre de Saint-Louis** Thème de la 29e édition: musique et littérature. 11.–13.5. ▶ Foire du Livre, F-Saint-Louis
- 09.00 **3. Gratis Comic Tag** Leseproben pro Person – drei Hefte, solange der Vorrat reicht ab 09.00 ▶ Comix-Shop, Theaterpassage 7

Klassik, Jazz

- 18.00–18.25 **Kammerchor Notabene – StadtrundgSang beFlügelt** Ioana Ilie (Klavierklasse Adrian Oetiker, Musik-Akademie). Leitung Christoph Huld. Werke von Chopin, Bartok, Poos. Kollekte ▶ Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10
- 18.00 **Konzertchor Oberbaselbiet: Schläft ein Lied in allen Dingen** Chor und Hornquartett. Lieder von Romantik bis Gegenwart auf Gedichte von Eichendorff. Ort: Pausenplatz der Dorf-Primarschule, Sissach ▶ Region, Diverse Orte, Baselland
- 18.50–19.15 **Kammerchor Notabene – StadtrundgSang beFlügelt** Mathis Bereuter (Klavierklasse Adrian Oetiker, Musik-Akademie). Leitung Christoph Huld. Werke von Fauré und Boulanger. Kollekte ▶ Rest. Zur Mägd, St. Johanns-Vorstadt 29
- 19.30 **De l'ancien régime au premier romantisme** Nicole Hostettler und Samuel Kopp (Hammerflügel und Tafelklavier). Werke von Couperin, Jadin, Onslow ▶ Burgunderstrasse 6
- 20.00 **Andy Scherrer / Oliver Tabeling (CH)** Andy Scherrer (s), Oliver Tabeling (p). Hippocampus Valley ▶ Piano di Primo, Unt. Kirchgasse 4, Allschwil
- 20.00 **Neuer Basler Kammerchor: Liebeswalzer** Stephanie Gurga, Robert Hill (Klavier). Leitung Florian Cramer. Liebeswalzer und Vokalquartette von Brahms ▶ Martinskirche
- 20.00 **Carmina Vokal-Ensemble: Sehnsucht** Orchester Camerata Cantabile Zürich. Saara Vainio, Sylvia Heckendorn (Sopran), William Lombardi, Christophe Gindraux (Tenor), Jaime Sagasetta, Fabian Kristmann (Bass/Bariton). Leitung Ly Aellen. Werke von Mendelssohn, Händel, Fauré, Jennefelt ▶ Theodorskirche
- 20.00 **Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinett: Gesellenstücke** Die Kompositionsklasse stellt sich vor. Leitung Kaspar Ewald ▶ Gare du Nord
- 20.00 **Taktlos 12** 29. Edition. 11.–13.5. www.taktlos.com ▶ Rote Fabrik, Zürich
- 20.15–20.40 **Kammerchor Notabene – StadtrundgSang beFlügelt** Iryna Krasnovska (Klavierklasse Adrian Oetiker, Musik-Akademie). Leitung Christoph Huld. Werke für Chor und Klavier von Haydn und Schubert. Kollekte ▶ Unternehmen Mitte, Halle
- 20.30 | 21.45 **Ivan Paduart Quartet feat. Rick Margitza** Rick Margitza (ts), Ivan Paduart (p), Stephan Kurmann (b), Dejan Terzic (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Kammerchor Munzach: Giro d'Italia** Mit dem Coro Beato Jacopo da Vargine aus Varazze, Italien. Italienische Spezialitäten ab 19.00 (im Pfarreisaal) ▶ Kath. Kirche, Liestal
- 20.30 **Saxismtango: Pasion poetica** Tango Argentino. Marcela Arroyo (Gesang), Marcelo Nisinman (Bandoneon) ▶ Schmiedenhof, Rümelinplatz 4
- 21.00–21.25 **Kammerchor Notabene – StadtrundgSang beFlügelt** Adrian und Paola Oetiker (Musik-Akademie). Leitung Christoph Huld. Werke von Brahms. Kollekte ▶ Musik-Akademie Basel, Grosser Saal

Sounds & Floors

- 20.00 **Tribute to Cash – Vol II** Country, Rock mit More Cash: Daniela Spillmann & Heinz Flueckiger. Benefiz: leben wie zuvor, Schweizer Verein für Frauen nach Brustkrebs ▶ Häbse Theater

20.00	Tri-Bune: Final Trinationaler U22-Bandcontest (RFV Basel) ►Kaserne Basel
20.30	Crossover Bluesband Blues. Kollekte ►Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein
20.30	Ragdolls Support Zill. Indie-Blues-Rock ►Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Tanznacht Ü40 Tanznacht für alle über 40. Partytunes (DJ Ice) ►Gundeldinger Feld, Quersfeld-Halle
21.00	Ü30 Party Disco-Mix, Charts, House, 80s/90s (Grosser Saal) ►Union, Klybeckstrasse 95
21.00	Pikes Release Party. CH-Szene! ►Parterre
21.30	Calico Jack DJ HNS/KNS. Cargo Grooves. Club Electro-Rock ►Cargo-Bar
22.00	Sneakerbox vs BlazUp Tunes DJ Johny Holiday & Mr. Fierce feat. DJ Flink & OK aka Blazup Tunes ►Kuppel
22.00	Grind Soirée 1 Attention Armagheddon (D), PxxGx (CH), Whoresnation (FR), Tojinbo (CH), Shiny Brown (CH) & Support ►Hirscheneck
22.00	Salsa. DJ Pepe All Styles! ►Allegra-Club
22.00	Prince Night Pierre M. & Dersu (Soulful Inc., BS) & DJ Jones (BS). Funkadelic Groove ►Sud, Burgweg 7
23.00	Pazzoide – Nick Curly Fabrizio Maurizi, Le Roi, Oliver K. House, Tekhouse ►Nordstern
23.00	Alex Austins Night Out El Dragon, Alex Austin. RnB, HipHop ►Atlantis
23.00	Block Party Goldfinger Brothers, The Boogie Pilots, miniCLUB: Konzeptlos. Geddotech & Rare Grooves ►Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

	Kilian Beck Bilder. 31.3.–12.5. (nach Vereinbarung: T 078 634 72 15). Letzter Tag ►Elsässerstrasse 75
10.00–16.00	Figur & Gestus Der Mensch im Spiegel der Künste. Gruppenausstellung. Bis Juni ►Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33
11.00–17.00	Andrew Bick 1.3.–12.5. Letzter Tag ►Von Bartha Garage, Kannenfeldplatz
11.00–16.00	Brigitte Gierlich und Camilla Schuler Panorama. 23.3.–12.5. Letzter Tag ►Galerie Karin Sutter, Rebgeasse 27
11.00–15.00	Luca Caccioni, Andreas His, Ludwig Stocker 12.5.–16.6. Vernissage ►Galerie Carzaniga
11.00–14.00	Doris Michel Werner Keist 10.–13.5. Brunch ►Brigitta Leupin, Kunstraum Heuberg 24,
12.00–17.00	Remo Keller (Milk and Wodka). Illustration, Installation, Rock'n'Roll. 24.3.–12.5. Letzter Tag ►Galerie Daeppen, Mühlheimerstrasse 144
12.00 24.00	The Frank Slide Show Day & Night. Eine Diashow von Markus Schwander & Silvia Buonvicini. Begleitprogramm: Kaffee & Kuchen, Suppe, Bar & Tanz ►Bollag Projektraum, Gärtnerstrasse 50
14.00–20.00	René Burri & Thomas Hofstetter Kreidebilder & Holzskulpturen. 4.–13.5. ►Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
14.00–18.00	Group Show: iaab-Gastkünstler Sylvie Laplante (Montréal), Yuki Okumura (Tokio), Zhou Yilun (Peking), Iram Ghufan (New Delhi), Miatta Kawinzi (New York). 11.–13.5. ►iaab-Projektraum Basement, Oslo 10
14.00–20.00	Martin Raimann Tempus. Begegnung und Austausch mit dem Bildhauer. 27.4.–13.5. ►Werkstattkultur im Walzwerk, Tramstrasse 62, Münchenstein
16.00–18.00	Linda Arts Axis. 31.3.–19.5. ►Hebel 121, Hebelstrasse 121
16.00–16.45	Renoir: Zwischen Bohème & Bourgeoisie Führung ►Kunstmuseum Basel
17.00	Félix Vallotton Zeichnungen. 12.5.–12.8. Vernissage ►Kunstmuseum Solothurn
17.30	Dancing towards the Essence Sammlung Marlies Kornfeld. 12.5.–22.7. Vernissage ►Kunsthaus Grenchen
18.00	Kunst-Dialoge am Oberrhein Malerei und Fotografie (Kooperationsprojekt). 12.5.–5.8. Vernissage ►Stapflehus, Bläsiring 23, D-Weil am Rhein

Kinder

13.00–17.00	Fotografieren mit der Lochkamera Für Kinder und Jugendliche (ab 10 J.). Anm. bis 8.5. (T 061 641 28 29) ►Spielzeugmuseum, Riehen
14.30	Familienbotanik: Tolle Knolle Kartoffel Wir beobachten Kartoffelknollen und planen einen Mini-Gemüsegarten auf dem Fensterbrett. Für Kinder (7–12 J.) in Begleitung. Treffpunkt: Hörsaal, Schönbeinstrasse 6 (Anm.: verein.botanischer.garten@gmail.com) ►Botanischer Garten (Uni)
14.30	Alice im Wunderland Kinder-Märchen (ab 4 J.) ►Theater Arlechchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Die 7 Geisslein Nach Grimms Märchen. Regie Tom Müller (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

Diverses

10.00–12.00	15n: Baader Architekten Besichtigung Architektur: 10.00–12.00. Geführte Besichtigung: 10.00. Ort: Erweiterung Tramdepot Wiesenplatz 7, Basel ►15n, Woche der Zeitg. Architektur, Basel/Region
10.00–13.00	Musikbrunch – Quinteto Flor de Tango (BS) Gaumen- und Ohrenschmaus für Jung und Alt! ►Evang.–meth. Kirche (EMK), General Guisan-Strasse 121
11.00–16.00	15n: Zwimpher Partner Architekten, Berrel Berrel Kräutler Architekten Besichtigung Architektur: 11.00–16.00. Geführte Besichtigung: 14.00, 15.00. Ort: Schulhaus Biel-Benken, Kilchbühlstrasse 7, Biel-Benken ►15n, Woche der Zeitg. Architektur, Basel und Region
12.00–18.00	Aktionstag 100 Jahre amtliche Vermessung www.gva-bs.ch/aktuell ►Barfüsserplatz
14.00–16.30	Chinesische Kalligraphie Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
14.30 20.00	Circus GO – Gasser Olympia Stressfrei 2012. Ort: Bubendorf, Reitplatz bei der Migros ►Region, Diverse Orte, Baselland
15.00	Archäologie live: Wo schon die alten Römer wohnten Archäologische Führung. Treffpunkt: Antikenmuseum, St. Alban-Graben 5. Veranstalter: (www.archaeologie.bs.ch) ►Diverse Orte Basel

13
so

Film

11.00	Bruno Manser Fonds: Laki Penan Christoph Kühn, CH 2007 (Regenwald-Filmwoche). www.bmf.ch ►Kultkino Atelier
13.30	Die singende Stadt Vadim Jendreyko, D 2011, EA Premiere ►Stadtkino Basel
15.00	Bruno Manser Fonds: Tong Tana I Eine Reise ins Innere Borneos. Jan Roed & Björn Cederberg, Schweden 1989 (Regenwald-Filmwoche). www.bmf.ch ►Kultkino Atelier
15.30	Hiroshima mon amour Alain Resnais, F/Japan 1959 ►Stadtkino Basel
17.00	Bruno Manser Fonds: Tong Tana II Das verlorene Paradies. Jan Roed & Björn Cederberg, Schweden 2001 (Regenwald-Filmwoche). www.bmf.ch ►Kultkino Atelier
17.30	L'amour à mort Alain Resnais, F 1984 ►Stadtkino Basel
19.00 21.00	Bruno Manser Fonds: Die letzten Nomaden Porträt der Penan und von Ian Mckenzie. Andrew Gregg, CAN 2010 (Regenwald-Filmwoche). www.bmf.ch. Deutsch ►Kultkino Atelier
20.00	La dolce vita Federico Fellini, F/I 1960 (Reihe: Marcello Mastroianni) ►Stadtkino Basel

Theater

	Auawirleben – 30. Zeitgenössisches Theatertreffen Bern Future Memories. 2.–13.5. Diverse Orte/Zeiten. ►Aua Theatertreffen, Bern
11.00	25. Oltner Kabarett-Tage 2.–13.5. Näheres: www.kabarett.ch. Stadttheater: Armin Fischer ►Oltner Kabarett-Tage, Olten
15.00	Keep Going! Musical von Florian Dölling. Musikschule Binningen-Bottmingen und umliegende Schulen. Regie Marie-Louise Lienhard ►Kronenmattsaal, Binningen
17.00	Der kleine Prinz Antoine de Saint-Exupéry. Ensemble BMT. Gespielt mit Fadenmarionetten (ab 12 J.) ►Basler Marionetten Theater
18.00	Anissija's Geschichte Herausgegeben von Tolstoi. Gastspiel. Nikola Weisse (Spiel). Regie Tina Engel ►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
18.00	Altwybyer-Friehlig Nach dem Film: Die Herbstzeitlosen. Regie Sandra Fönbacher, Markus Schlueter ►Fönbacher Theater Company
18.00	Ariodante Drame per musica in drei Akten von Händel. La Cetra Barockorchester Basel, Chor des Theater Basel. Leitung Stefan Pürchen. Premiere ►Theater Basel, Grosse Bühne
19.00	Matterhorn Produktion: Die Mannigfalt Ein algebräisches Variété. Regie Ursina Greuel (Koproduktion) ►Kaserne Basel
19.00	Pension Schöller Komödie von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs. Regie Christiane Pohle ►Theater Basel, Schauspielhaus
19.30–21.00	La liberazione di Ruggiero dall'isola d'Alcina Opernballett von Francesca Caccini. La Cetra Barockorchester Basel. SängerInnen und InstrumentalistInnen der SCB. Leitung Giorgio Paronuzzi (Ort: Eventraum Blinkyküh, letzter Teil im Dunkeln). Einführung 19.00 ►Blinkyküh Basel, Gundeldinger Feld

Tanz

	Dans(e) Ein choreographisches Wochenende. 10.–13.5. www.lafilature.org ►La Filature, F-Mulhouse
11.00–18.00	Tanzfest – Schnupperkurse Orte: Kaserne, Turnhalle, Boxclub, Junges Theater, Parterre (www.dastanzfest.ch) ►Kaserne Basel
14.30	Beweggründe Tanzperformance in der Ausstellung:
15.00	Schwebend – von der Leichtigkeit des Steins. Eva Widmann
15.30	& Adrian Russi (Das Tanzfest) ►Museum der Kulturen Basel
18.00–22.00	Romantic Ballroom Treffpunkt: Turmstübli (www.dastanzfest.ch) ►Werkraum Warteck pp, Basel

Literatur

- Foire du Livre de Saint-Louis** Thème de la 29e édition: musique et littérature. 11.–13.5. Detail www.foirelivre.com
► Foire du Livre, F-Saint-Louis
- 11.00 **Literarischer Spaziergang: Schreibende Frauen allerorten** Mit Martina Kuoni (Literaturspur). Treffpunkt vor dem Literaturhaus
► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

- 11.00 **AMG Sonntagsmatinee: Muttertagskonzert** Sinfonieorchester Basel. Nobuyuki Tsuji (Klavier). Leitung Michael Collins. Werke von Mozart, Prokofjew ► Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 11.00 **Konzertchor Oberbaselbiet: Schläft ein Lied in allen Dingen** Chor und Hornquartett. Lieder von Romantik bis Gegenwart auf Gedichte von Eichendorff. Ort: Pfarrgarten Oltingen
► Region, Diverse Orte, Baselland
- 16.00 **Hirzen Pavillon Ensemble: Lieder mit britischem Flair – L'Esprit parisien** Werke von Quilter, Chopin, Poulenc und Williams
► Hirzen Pavillon im Bäumlhofgut, Riehen
- 16.30 **Hristo Kazakov: Klavierrezital** Werke von Bach bis in die Moderne
► Goetheanum, Dornach
- 17.00 **Bachkantaten in der Predigerkirche** Jeweils am 2. So im Monat. Solistische Besetzung, historische Instrumente (Kollekte). BWV 68, 174 ► Predigerkirche, Totentanz 19
- 17.00 **Carmina Vokal-Ensemble: Sehnsucht** Orchester Camerata Cantabile Zürich. Saara Vainio, Sylvia Heckendorn (Sopran), William Lombardi, Christophe Gindraux (Tenor), Jaime Sagasetta, Fabian Kristmann (Bass/Bariton). Leitung Ly Aellen. Werke von Mendelssohn, Händel, Fauré, Jennefelt ► Ref. Kirche, Arlesheim
- 18.00 **Salon: Think of One** Jazzchor Basel. Werk von Thelonious Monk (Kollekte) ► H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 18.00 **Muttertagskonzert** Orchestergesellschaft Weil am Rhein. Malwina Sosnowski (Violine). Leitung Fridolin Uhlenhut. Werke von Schubert, Mozart, Beethoven ► Altrheinhalle (Märkt), D-Weil am Rhein
- 18.00 **Studienchor Leimental: Es lacht der Mai ...** Barockensemble Capriccio Basel. SolistInnen. Salomé Jantz und David Bröckelmann (Schauspiel). Leitung Sebastian Goll. Werke von Schubert, Mendelssohn ► Martinskirche
- 18.00 **Kammerchor Munzach: Giro d'Italia** Mit dem Cantautore Tonino Castiglione ► Gemeindezentrum, Seltisberg
- 19.00 **The United Kingdom Ukulele Orchestra** Leitung Peter Moss (Festsaal)
► Stadtcasino Basel
- 20.00 **Motettenchor Lörrach: Hiob** Orchester des Motettenchors; SolistInnen, Doris Wolters (Sprecherin). Oratorium von Parry und Textauszüge aus Roths Hiob ► Burghof, D-Lörrach
- 20.00 **Taktlos 12** 29. Edition. 11.–13.5. www.taktlos.com ► Rote Fabrik, Zürich

Sounds & Floors

- 19.00 **The Intersphere (D)** Support: Katortz. Alternative ► Sommercasino
- 20.00 **Tango Milonga** Tanz und Ambiente. www.munay.ch
► Unternehmen Mitte, Halle
- 20.00 **Dustin Wong (US)** Trill Jockey, Guitar, Soundplayers & DJ Stu Van Der Berg. Reihe: Klappfon/Plattfon-Stampa
► Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48
- 21.00 **Untragbar!** Die Homobar. DJ Bruder Roland. Kleinlaut aber gefährlich ► Hirschenek

Kunst

- 10.00–18.00 **Pierre Bonnard** (1867–1947). Malerei. 28.1.–13.5. Letzter Tag
► Fondation Beyeler, Riehen
- 10.00–17.00 **Silvia Bächli** Far apart – close together. 11.2.–13.5. Letzter Tag
► Kunstmuseum St. Gallen
- 10.00–18.00 **Jeff Koons** 13.5.–2.9. Neue Ausstellung ► Fondation Beyeler, Riehen
- 11.00–17.00 **Bildwortklang** Drei Generationen: Rudolf Mumprecht 1918, Bern; Herbert Starek 1954, Wien; Scheme 1989, Moskau. 17.3.–13.5. Letzter Tag ► Kunsthaus Interlaken, Jungfraustrasse 55, Interlaken
- 11.00–14.00 **Ernst Schneider** Skulpturen. 27.4.–20.5. Der Künstler ist anwesend
► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
- 11.00–16.00 **Markus Clauwaert** Malerei. 15.4.–17.6.
► Freie Musikschule Basel, Gellertstrasse 33
- 11.00–17.00 **Doris Michel | Werner Keist** 10.–13.5. Letzter Tag
► Brigitta Leupin, Kunstraum Heuberg 24,
- 11.00–11.45 **Renoir: Entre bohème et bourgeoisie** Visite guidée en français (C. Koenig) ► Kunstmuseum Basel
- 11.30 **Kienholz** Die Zeichen der Zeit. Bis 13.5. Führung (letzter Tag)
► Museum Tinguely
- 11.30 **Liebe auf den ersten Blick** Sammlung Würth. 27.4.–6.1.2013. Führung ► Forum Würth, Arlesheim

- 11.30–13.00 **Jeff Koons Lecture** Vortrag des Künstlers im Rahmen seiner Ausstellung in der Fondation Beyeler. Anm.: (T 061 645 97 00)
► Fondation Beyeler, Riehen
- 12.00–12.45 **Renoir: Zwischen Bohème & Bourgeoisie** Führung ► Kunstmuseum Basel
- 12.30 **Kris Martin** Every Day of the Weak. 11.5.–12.8. Führung
► Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 14.00–20.00 **René Burri & Thomas Hofstetter** Kreidebilder & Holzskulpturen. 4.–13.5. Letzter Tag ► Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
- 14.00–18.00 **Group Show: iaab-Gastkünstler** Sylvie Laplante (Montréal), Yuki Okumura (Tokio), Zhou Yilun (Peking), Iram Ghufuran (New Delhi), Miatta Kawinzi (New York). 11.–13.5. Letzter Tag
► iaab-Projektraum Basement, Oslo 10
- 14.00–20.00 **Martin Raimann** Tempus. Begegnung und Austausch mit dem Bildhauer. 27.4.–13.5. Letzter Tag ► Werkstattkultur im Walzwerk, Tramstrasse 62, Münchenstein
- 14.00–17.00 **Rodolphe E. Singer** 4.–13.5. Letzter Tag
► Kulturzentrum Oberwil, Mühlegasse 3, Oberwil
- 14.00 **Viktor Hottinger** Wasserland. 3.–31.5. Führung
► Kraftwerk, KWA, Alte Maschinenhalle, Augst
- 15.00 **Collect the WW** World The Artist as Archivist in the Internet Age. 8.3.–20.5. Führung ► Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Strasse 10, Münchenstein
- 15.00 **Führung** Durch die Ausstellung ► Kunsthalle Basel
- 15.00–15.45 **Hilary Lloyd** Führung in der Ausstellung
► Museum für Gegenwartskunst

Kinder

- 11.00–12.00 **Muttertag** Mit der Familie die Sammlung zum Thema Mutter erkunden ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 11.00–11.55 **Von den Alpen und den Alben** Balthasar Streiff (Alphorn u.a.) und Meret Felber. Gare des enfants ► Gare du Nord
- 11.00 **Ursle** Gastspiel von Matterhorn Produktionen. Regie Ursina Greuel (ab 8 J.) ► Vorstadttheater Basel
- 13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00. Treffpunkt: im Amphitheater (bei Regen im Römerhaus) ► Augusta Raurica, Augst
- 13.00 | 14.30 **Familienführung** Der Alltag einer Familie in römischer Zeit. Treffpunkt: Museumskasse. Anm. (T 061 816 22 22)
► Augusta Raurica, Augst
- 14.30 **Alice im Wunderland** Kinder-Märchen (ab 4 J.)
► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Die 7 Geisslein** Nach Grimms Märchen. Regie Tom Müller (ab 4 J.)
► Basler Kindertheater
- 15.00–16.00 **Jeff Koons Kinder Workshop** Workshop für Kinder (6–10 J.) vom Künstler konzipiert. Anmeldung erforderlich (T 061 645 97 00)
► Fondation Beyeler, Riehen
- 15.30 **Gastgeber: Urs Schaub – Nichts als Zahlen** Kindernachmittag. Erziehungsdepartement BS, Anmeldung www.ed.bs.ch
► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Diverses

- 11.00 **Unerwünschte Gäste – Die Strassentaube** Ein Blick hinter die Kulissen. Bis 20.1.2013. Führung ► Anatomisches Museum
- 11.00 **Das Kleine Klingental** Von der Klostergründung bis zum Baudenkmal der Gegenwart. Führung (Bernard Jaggi)
► Museum Kleines Klingental
- 11.15 **Kabinettsstücke 34: Spielzeug aus Afrika** Ein Blick über Europa hinaus. 3.5.–3.6. Führung (Bernhard Graf)
► Spielzeugmuseum, Riehen
- 14.00–17.00 **Vorführung des Bandwebstuhls** In der Dauerausstellung: Seidenband
► Museum.BL, Liestal
- 14.00–16.00 **Volkstanzen** Für Menschen mit einer Behinderung
► Quartiertreffpunkt Burg
- 14.00 **Mit Sang und Klang** Muttertagsspecial: Das musikalische Basel zum Hören & Erleben. Info: (www.frauenstadtrundgang-basel.ch)
► Verein Frauenstadtrundgang Basel
- 14.00–15.00 **Knochenarbeit** Wenn Skelette erzählen. Führung
► Naturhistorisches Museum
- 14.30 **Circus GO – Gasser Olympia** Stressfrei 2012. Ort: Bubendorf, Reitplatz bei der Migros ► Region, Diverse Orte, Baselland
- 15.00–17.00 **Kleider machen Leute** Kleidung und Wäsche unserer Vorfahren. 1.4.–13.5. Letzter Tag ► Museum Dorfstube Ötlingen, Dorfstrasse 61, D-Weil am Rhein
- 15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ► Augusta Raurica, Augst

Theater

16.00–18.00	15n: Christ & Gantenbein Architekten Besichtigung Architektur: 16.00–18.00. Ort: Elisabethenanlage, Elisabethenstrasse 59, Basel ►15n, Woche der Zeitg. Architektur, Basel und Region
17.00	Bruno Manser Fonds: Fette Beute Indonesiens
19.00	Palmöl-Wüste. Altmeier & Hornung, D 2007 CH-EA
21.00	(Regenwald-Filmwoche). www.bmf.ch ►Kultkino Atelier
18.30	La guerre est finie Alain Resnais, F/Schweden 1966 ►Stadtkino Basel
21.00	La grande bouffe Marco Ferreri, F/I 1973 (Reihe: Marcello Mastroianni) ►Stadtkino Basel

Klassik, Jazz

19.30	AMG Solistenabend Kammerorchester Basel. Sergei Nakariakov (Trompete). Werke von Haydn, Mozart, Mendelssohn ►Stadtcasino Basel, Musiksaal
20.00	Reihe Dialog: Uli Fussenegger Marcus Weiss im Gespräch mit dem Kontrabassisten. Werke von Huber, Aperghis u.a. ►Gare du Nord
20.15 21.15	Monday-Evening Jazz On Top: Tribute to Duke Ellington Plattform für Junge MusikerInnen aus der Region ►Bar Rouge, Level 31, Messeturm
20.30	Jazz im Safe – immer schön auf die Zwei und die Vier! Offene Jam Session. Eintritt frei ►Unternehmen Mitte, Safe

Sounds & Floors

21.00	Lockerungsübungen am Montag DJ Jaques Aubert (Bandura). Cargo Grooves ►Cargo-Bar
23.00	Irie Monday Diverse DJs (jeden Montag) ►Nordstern

Kunst

08.00–18.00	Monica Studer & Christoph van den Berg Primordial Matter. 24.II.–25.5. Freier Zugang ►Kunstforum Baloise, Aeschengraben 21
14.00–15.00	Montagsführung Thematischer Rundgang. Jeff Koons – Arbeiten in Serien (1980–2012) ►Fondation Beyeler, Riehen
18.00–20.00	Markus Schwander The Frank Slide Show. 14.5.–30.6. Vernissage ►Tony Wuethrich Galerie

Kinder

10.30 14.00	Ursle Gastspiel von Matterhorn Produktionen. Regie Ursina Greuel (ab 8 J.) ►Vorstadtheater Basel
17.00	Der standhafte Zinnsoldat Nach dem Stück von Andersen. Gastspiel: Puppentheater am Meininger Theater. Regie Tobias Lehmann (ab 6 J.) ►Burghof, D-Lörrach

Diverses

08.30–21.00	Erschliesse das Geheimnis mit der Spitze des Schreibrohrs Orientalisten-Nachlässe. 23.3.–2.6. Werktags zugänglich ►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18-20
20.15	Einführungsvortrag in die Anthroposophie Mit Marcus Schneider, Paracelsus-Zweig Basel: Die kosmische Seite des Christentums ►Scala Basel
20.30	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ►Unternehmen Mitte, Séparé

Film

17.00	Bruno Manser Fonds: Sarawak Gone The Bidayuh
19.00	and the Dam. Australien 2011 CH-EA (Regenwald-
21.00	Filmwoche). www.bmf.ch (19.00 Podium) ►Kultkino Atelier
20.00	Programm Kunsthalle Filmabend zur Ausstellung: Morgenlied von Latifa Echakhch ►Stadtkino Basel

Theater

19.30–21.00	La liberazione di Ruggiero dall'isola d'Alcina Opernballett von Francesca Caccini. La Cetra Barockorchester Basel. SängerInnen und InstrumentalistInnen der SCB. Leitung Giorgio Paronuzzi (Ort: Eventraum Blinkyküh, letzter Teil im Dunkeln). Einführung 19.00 ►Blinkyküh Basel, Gundeldinger Feld
20.00	Die Glasmenerie Von Tennessee Williams. Regie Verena Buss ►Förnbacher Theater Company
20.00	Das kunstseidene Mädchen Nach dem Roman von Irmgard Keun. Gastspiel. Ursula Schmitz (Spiel). Inszenierung Cornelia Grünberg ►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
20.00	Matterhorn Produktion: Die Mannigfalte Ein algebräisches Varieté. Regie Ursina Greuel (Koproduktion) ►Kaserne Basel
20.00	Ursus & Nadeschkin Zugabe ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.15	Der zerbrochene Krug Nach dem Stück von Heinrich von Kleist. Regie Ronny Jakubaschk ►Theater Basel, Kleine Bühne

Literatur

19.00	Afrika in Schweizer Romanen Urs Widmer, Daniel Goetsch, Alexander Honold. Moderation Elísio Macamo (ZASB). In Kooperation mit dem Zentrum für Afrikastudien Basel ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
-------	--

Klassik, Jazz

17.00	Hochschule für Alte Musik: Masterkonzert Adam Jakab (Posaune). Klasse Charles Toet (Schola Cantorum Basiliensis) ►Kartäuserkirche (Waisenhauskirche)
20.00	Lee Ritenour Acoustic Band (USA) Lee Ritenour (g), Dave Grusin (kb., p), Tom Kennedy (e-b), Sonny Emory (dr). Smooth & Funky. All Blues/Off Beat Series (Festsaal) ►Stadtcasino Basel
20.30–22.45	Africans in Space Artist in Residence: Marcus Wyatt (tp, flh) mit Studierenden der HSM, Abteilung Jazz (HSM Abteilung Jazz/Zentrum für Afrikastudien) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

19.00	Counterpunch (USA) Disconnect (CH). Punkrock ►Sommercasino
21.00	Salsaloca DJ Samy. Salsa ►Kuppel

Kunst

12.15–12.45	Bild des Monats – Nicolas Faure Le Lac Bleu. Val d'Arolla (VS), 1987. Bildbetrachtung (jeweils Di) ►Aargauer Kunsthau, Aarau
12.30–13.00	Die Utrechter Caravaggisten Rendez-vous am Mittag (B. Brinkmann) ►Kunstmuseum Basel
17.00	Max Kämpf Anlass zum 100. Geburtstag ►Libelle mit H&B, Schnabelgasse 6

Kinder

11.00 15.00	Der standhafte Zinnsoldat Nach dem Stück von Andersen. Gastspiel: Puppentheater am Meininger Theater. Regie Tobias Lehmann (ab 6 J.) ►Burghof, D-Lörrach
---------------	---

Diverses

12.30–13.00	Jazz Moves Jazz im Duo: Marcus Wyatt (tromp), Fabian Gisler (bass). Zur Ausstellung: schwebend (ZASB) ►Museum der Kulturen Basel
18.00–19.00	Führung hinter den Kulissen Von der Feldarbeit in den Sammlungsraum. Auf der Exkursion gefunden, im Sammlungsraum gelagert. Mit dem Zoologen Denis Vallan. Anmeldung (T 061 266 55 00) ►Naturhistorisches Museum
18.00	In-situ-Ideenwettbewerb der IBA Basel 2020 Offizielle Lancierung – Anmeldungen für den Infoabend: wettbewerb@iba-basel.net ►IBA Basel 2020, Voltastrasse 30 (über Nordstern)
18.30	Landschaftsarchitektur: Wie und wo entsteht das Stadtklima? Vortrag Dr. Roland Vogt (Klimatologe, Basel). Treffpunkt: 5. Stock. www.stiftungsgartenbaubibliothek.ch ►Geographisches Institut, Klingelbergstrasse 27
18.30–19.45	Länder der Erde – Entlang der Seidenstrasse Usbekistan – das Durchgangsland. Vortrag von Boris Schibler (Archäologe). www.vhsbb.ch ►Uni Basel, Kollegienhaus
18.30	Flying Science: Wissenschaft vom Leben Dr. Susanne Brauer (Paulus-Akademie, Zürich/Nationale Ethikkommission). Was macht die Lebenswissenschaften für die Ethik interessant? ►Vesalianum, Vesalgasse 1
19.00–20.30	Lob der Lüge. Zur Evolution von Intelligenz Volker Sommer, Professor für evolutionäre Anthropologie, University College London. Im Rahmen der Vortragsreihe: Haben Lügen lange Beine? ►Museum.BL, Liestal

Film

- 17.00 **Bruno Manser Fonds: Blasrohre gegen Bulldozer** Dokumentarfilm. Jeni Kendall & Paul Tait, Australien 1989
 19.00 (Regenwald-Filmwoche). www.bmf.ch ▶ Kultkino Atelier
 18.30 **Stavisky ...** Alain Resnais, F/I 1974 ▶ Stadtkino Basel
 21.00 **Die singende Stadt** Vadim Jendreyko, D 2011, EA
 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Das kunstseidene Mädchen** Nach dem Roman von Irmgard Keun. Gastspiel. Ursula Schmitz (Spiel). Inszenierung Cornelia Grünberg ▶ Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
 20.00 **Charley's Tante** Komödie. Regie Helmut Fölnbacher ▶ Fölnbacher Theater Company
 20.00 **Matterhorn Produktion: Die Mannigfaltigkeit** Ein algebräisches Variété. Regie Ursina Greuel (Koproduktion) ▶ Kaserne Basel
 20.00 **Freiheit – Hören wir auf Stühle zu beneiden** Vitamin.T-Produktion. Leitung Milena Müller ▶ Theater Basel, K6
 20.00 **4.48 Psychose** Von Sarah Kane. Mit Katka Kurze. Leitung Elias Perrig ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
 20.00 **Die Impronauten vs. inédit théâtre aus Strassbourg (F)** Improshow ▶ Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
 20.00 **Numme kai Stress!** Fauteuil-Ensemble. Dialektkomödie ▶ Fauteuil
 20.00 **Heinz de Specht** Schön. Mundartsongs ▶ Tabouretti

Literatur

- 19.00 **Wenn das Ende nicht das Ende ist** Von einer neuen Geborgenheit unter zwei Dächern. Lesung mit Sylvia Frey Werlen zum Thema Trennung und Scheidung (Im Refektorium, Elisabethenstrasse 10)
 ▶ Offene Kirche Elisabethen
 20.00 **Poetry Slam BurghofSlam: Frohe Reinnachten II** ▶ Burghof, D-Lörrach

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko** Sabrina Hintermann (Sopran). Werke für Gesang und Klavier von Schumann und Strauss. Kollekte
 ▶ Offene Kirche Elisabethen
 17.00 **Hochschule für Alte Musik: Masterkonzert** Shir Shemesh (Blockflöte). Klasse Corina Marti (Schola Cantorum Basiliensis)
 ▶ Kartäuserkirche (Waisenhauskirche)
 19.30 **Jugendchorfestival: Eröffnungskonzert 8.** Europäisches Jugendchor Festival (www.ejcf.ch) ▶ Stadtcasino Basel
 19.30 **Jugendchorfestival: Eröffnungskonzert 8.** Europäisches Jugendchor Festival (www.ejcf.ch) ▶ Stadtkirche, Liestal
 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ▶ Musikwerkstatt Basel
 20.15 **Ledfoot (USA)** Blues ▶ Fricks Monti, Frick
 20.30–22.45 **ZAR Artist in Residence:** Marcus Wyatt (tp, flh), Domenic Landolf (ts/bcl), Banz Oester (b), Dominic Egli (dr). Zentrum für Afrikastudien ▶ The Bird's Eye Jazz Club
 20.30 **Igor Prado Band** Blues ▶ ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

- 20.00 **Open Mic Basel** Bühne für Singer-Songwriter und LiedermacherInnen ▶ Parterre
 20.00 **DJ's-Pot: Jooks (BL)** Funk, Hip Hop, Electrowing ▶ Sud, Burgweg 7
 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzwütige ▶ Quartiertreffpunkt Burg
 21.00 **Lombego Surfers (CH) | Bitch Queens (CH)** Rock'n'Roll & Mascara. Split 7 Taufe. DJ Rockette ▶ Hirschenneck
 21.30 **Tom Huber Band (ZH) & Carla Johnson (BS)** Surf, Pop, Rock
 ▶ 1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein
 23.00 **Bon Voyage: Mathew Jonson (live, CA) & Sonja Moonear** Andrea Oliva, Dejan, Morard. Techno, House, Tech House ▶ Nordstern
 23.00 **Tanzen mit AKA AKA feat. Thalstroem live** Fred Licci, Gin Tonic Soundsystem, Kilemeter & Gruter, Tanzbär, Safari & Zielony, Poco Loco, Tom Nightowl. House, Tech-House, Minimal, Alternativ ▶ Das Schiff, Basel
 23.00 **All Night Long** DJ Soulchild. Soul & RnB ▶ Atlantis
 23.00 **Rampa, Adam Port & Me (Keinemusik, Berlin)** Alex Anderscht, Lukas Myus, Rebam Maber. House ▶ Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

- 17.30 **Art-Philo** Philosophische Gespräche für Kunstschaffende. Treffpunkt 3. Mi im Monat, auf Anmeldung ihutegger@bluewin.ch
 ▶ Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29
 18.00–20.00 **Felix Baudenbacher, Rahel Knöll** Pas de deux. Malerei aus London und Basel. 16.5.–23.6. Vernissage ▶ Mitart, Reichensteinerstrasse 29
 18.00–19.00 **Führung für Sehbehinderte** Sonderausstellung: Jeff Koons
 ▶ Fondation Beyeler, Riehen

- 19.00 **Gerrit Rietveld** Die Revolution des Raums. 16.5.–16.9. Vernissage
 ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
 20.00 **9x9 Speaking Corner: Wieviel Prozent Kunst braucht der Bau?** Gespräch zum Verhältnis Kunst, Architektur und öffentlicher Raum mit Karin Frei Bernasconi ▶ Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29

Kinder

- 15.00 **Peter und der Wolf** Nach der Musik von Sergej Prokofjew. Ensemble BMT. Regie Siegmar Körner. Tischfiguren. Dialekt (ab 5 J.)
 ▶ Basler Marionetten Theater
 15.00 **Die 7 Geisslein** Nach Grimms Märchen. Regie Tom Müller (ab 4 J.)
 ▶ Basler Kindertheater

Diverses

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Von Blüten und Blumen im Jüdischen Museum der Schweiz. Rundgang zu mit Blumen geschmückten Objekten aus jüdischem Alltag und Festtag ▶ Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
 12.15 **Und die Moral von der Geschicht** Schönheit, Eitelkeit und Vergänglichkeit in der Kunstammer. Führung (Andreas Rüfenacht) ▶ Barfüsserkirche
 18.15–19.30 **Grenzüberschreitende Kooperation zur Stärkung der städtischen Regionen** Vortrag von Dr. h.c. em. René Frey. Reihe: Grenzüberschreitende Mikrointegration – Der Basler Dreiländerraum gestern-heute-morgen (Hörsaal 001). Eintritt frei
 ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
 20.00 **Liebe und Selbstlosigkeit** Denkpause mit Christian Graf
 ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19-21

Film

- 22. Freiburger Lesbenfilmtage** 17.–20.5.
www.freiburger-lesbenfilmtage.de
 ▶ Kommunales Kino, D-Freiburg
 18.30 **Lo straniero** Luchino Visconti, I/F/Algerien 1967 (Reihe: Marcello Mastroianni) ▶ Stadtkino Basel
 20.15 **Der Bienenzüchter** Theo Angelopoulos, Griechenland/F 1986 (Reihe: Marcello Mastroianni)
 ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
 21.00 **Die Schlacht an der Neretva** Veliko Bulajic, Jugoslawien 1969 (Partizanski Film) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
 21.00 **Mélo** Alain Resnais, F 1986 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 18.00 **Novecento** Von Alessandro Baricco. Regie Stefan Saborowski
 ▶ Fölnbacher Theater Company
 18.00 **Ariodante** Drame per musica in drei Akten von Händel. La Cetra Barockorchester Basel, Chor des Theater Basel. Leitung Stefan Pürchen ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
 19.00 **Worst Case Szenarios: Filme** Schlechte Kunst. Vorträge mit Fallbeispielen – Storm Störmer: Kunstfilme, Propagandafilme, Problemfilme & Musikfilm ▶ Kaserne Basel
 19.00 **Numme kai Stress!** Fauteuil-Ensemble. Dialektkomödie ▶ Fauteuil
 19.15 **Meine faire Dame** Ein Sprachlabor. Projekt von Christoph Marthaler ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
 20.00 **Heinz de Specht** Schön. Mundartsongs ▶ Tabouretti
 20.30 **Nessi Tausendschön: Perlen und Säue** Die Kabarettistin begleitet von William Mackenzie (Gitarre) ▶ Theater im Teufelhof

Klassik, Jazz

- 11.00 **Jugendchorfestival: Kinderchormatinee** Kinderchöre Atempo! und Saltando der Musikschule Basel. Leitung Regina Hui und Christa Andres (8. Europäisches Jugendchor Festival, www.ejcf.ch)
 ▶ Martinskirche
 17.00 **Jugendchorfestival: Himmelen** Geistliche Chormusik (8. Europäisches Jugendchor Festival, www.ejcf.ch) ▶ Münster Basel
 17.00 **Jugendchorfestival: Summertime** Chöre aus Basel, Frankreich und Kuba auf der Indoor-Liegewiese (8. Europäisches Jugendchor Festival, www.ejcf.ch) ▶ E-Halle, NT-Areal, Erlenmattstrasse 7-11
 20.30–22.45 **Jonas Burgwinkel – Source Direct** Julian Argüelles (ts), Rainer Böhm (p), Robert Landfermann (b), Jonas Burgwinkel (dr)
 ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.00 **Geoff Mullen (US)** Reihe: Klappfon/Plattfon-Stampa
 ▶ Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48
 20.30 **Vdelli Rock/Funk (Z7-Konzert)** ▶ Galery Music Bar, Pratteln
 21.00 **K6 live** Streifzüge durch die Pop-Kultur (RFV/Radicalis Music Management). Uaso Nuar ▶ Theater Basel, K6
 21.00 **Salsa. DJ Pepe** Salsa All Styles! ▶ Allegra-Club

21.00	Swatka City (CH) Indie, Rock, Pop (DonnerStage) ▶Sud, Burgweg 7
22.00	Antz in the Pantz: Quantic & Alice Russell with the Combo Bárbaro (UK). Soul ▶Kaserne Basel
22.30	Diagrams (live, UK) Indie, Pop, Rock & Afterparty: Indinet-DJ, DJ Pop B. Sessen, Mehmet Aslan. Indie, Electronica, House ▶Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
23.00	Tetris Diverse DJs (jeden Do). Rex The Dog (UK) ▶Nordstern

Kunst

	Tom Senn Mumbo Jumbo. 12.4.–17.5. (Schaufensterausstellung). Letzter Tag ▶Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29
11.00	Viktor Hottinger Wasserland. 3.–31.5. Jazzmatinée: N'Awlins Six (Ausstellung 13.00-17.00) ▶Kraftwerk, KWA, Alte Maschinenhalle, Augst
14.00–20.00	Alex Flemming 29.3.–17.5. Letzter Tag ▶Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
18.00	Daniel Boillat Malerei. 17.5.–3.6. Vernissage (Auffahrt) ▶Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
18.30	Führung Durch die Ausstellung. Führung in Englisch (Rinny Biberstein) ▶Kunsthalle Basel

Diverses

19.00	DinnerKrimi: Verliebt, verlobt, vergiftet Regie Jürg V. Maier. Comedy & Kulinarik ▶Hotel Merian, Café Spitz
-------	--

Fr 18

Film

	22. Freiburger Lesbenfilmtage 17.–20.5. ▶Kommunales Kino, D-Freiburg
15.15	Muriel ou le temps d'un retour Alain Resnais, F/I 1963 ▶Stadtkino Basel
17.30	La grande bouffe Marco Ferreri, F/I 1973 (Reihe: Marcello Mastroianni) ▶Stadtkino Basel
19.00	Cinéma Africain: Zartbitter Dokumentarfilm. Festival der Kulturen Rheinfelden ▶Schützen Kulturkeller, Rheinfelden
20.00	Dramma della gelosia Ettore Scola, I/Spanien 1970 (Reihe: Marcello Mastroianni) ▶Stadtkino Basel
21.00	Die Schlacht an der Neretva Veliko Bulajic, Jugoslawien 1969 (Partizanski Film) ▶Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	Stavisky ... Alain Resnais, F/I 1974 ▶Stadtkino Basel

Theater

19.15	Meine faire Dame Ein Sprachlabor. Projekt von Christoph Marthaler. Derniere ▶Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Der goldene Drache Von Roland Schimmelpfennig. Regie Sandra Förnbacher ▶Förnbacher Theater Company
20.00	Carmen Oper von Georges Bizet. Mädchen- und Knabenkantorei Basel. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Musikalische Leitung Gabriel Feltz. Regie Calixto Bieito ▶Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Wir sind noch einmal davongekommen Nach dem Stück von Thornton Wilder. Regie Amélie Niermeyer. Im Anschluss Publikumsgespräch mit der ZHdK. Einführung 19 .15 ▶Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Caveman Du sammeln, ich jagen! Comedy mit Siegmund Tischendorf ▶Fauteuil
20.00	Heinz de Specht Schön. Mundartsongs ▶Tabouretti
20.15	Aggt mit Blueme Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé Im Hof. Hausproduktion ▶Baseldytshi Bihni
20.30	Ehnert vs. Ehnert Küss langsam. Kabarett ▶Nellie Nashorn, D-Lörrach
20.30	Nessi Tausendschön: Perlen und Säue Die Kabarettistin begleitet von William Mackenzie (Gitarre) ▶Theater im Teufelhof

Tanz

20.00	Flamenco mit Chocolate blanco Pia Montse Barblina (Tanz), Pedro Navarro (Gesang), Daniel Gysdin (Gitarre) ▶Basler Marionetten Theater
-------	--

Literatur

	34. Solothurner Literaturtage Basler AutorInnen. 18.–20.5. www.literatur.ch ▶Literaturtage, Solothurn
--	--

Klassik, Jazz

12.30	Jugendchorfestival: Lunchkonzert Jugendchöre Rubato und Vivo der Musikschule Basel. Leitung Maria Laschinger und Beat Vögele (8. Europäisches Jugendchor Festival, www.ejcf.ch) ▶Martinskirche
18.00	Jazz auf der Burg Rötteln jazztone.de ▶Burg Rötteln, D-Lörrach
18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. Werke von Dupré, Bach. Kollekte ▶Leonhardskirche

18.30 20.30	Ensemble Phoenix: Feigels Mosaik Basler Madrigalisten. Regie Gian Manuel Rau. Werk von Gysin (UA). Szenisch-musikalische Vertonung von Gedichten von Susanne Feigel (VIRUS – Verein für zeitgenössische Vokal- und Instrumentalmusik Basel) ▶Gare du Nord
19.30	Jugendchorfestival: Galakonzert Neue Chorwerke von Ivo Antognini (TI), Javier Hagen (BS/VS) und Valentin Villard (VD) gesungen von Jugendchören (8. Europäisches Jugendchor Festival, www.ejcf.ch) ▶Peterskirche
20.00	Peter Philippe Weiss – Welträume Fantastische Hörabenteuer ▶Filter 4, Einfahrt Reservoirstrasse (Bruderholz)
20.15	Jugendchorfestival: Querfeld Chöre aus Russland, Portugal und Estland (8. Europäisches Jugendchor Festival, www.ejcf.ch) ▶Kath. Kirche, Ettingen
20.15	Jugendchorfestival: Ur-Sprung Chöre aus Graubünden, der Tschechischen Republik und Slowenien (8. Europäisches Jugendchor Festival, www.ejcf.ch) ▶Kath. Kirche, Gelterkinden
20.15	Trampled Under Foot (USA) Blues Now! ▶Volkshaus Basel
20.30 21.45	Friedrich – Hebert – Moreno Juergen Friedrich (p), John Hebert (b), Tony Moreno (dr) ▶The Bird's Eye Jazz Club
22.00	Kammerorchester Basel: Nachtklang Isabelle Schnöller (Flöte), Susanne Jenne-Linde (Cembalo). Flötenklang in der Druckerei ▶Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21

Sounds & Floors

	Soulfood DJs D.Double (BL), Stead (BS), Giddla (BS) ▶Sud, Burgweg 7
20.15–23.15	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr ▶Tanzpalast, Güterstrasse 82
20.15	Argentino! Konzert-Zyklus mit argentinischer Musik & Peña! www.munay.ch ▶Unternehmen Mitte, Safe
20.30	Lost & Found CH-Rock ▶Galery Music Bar, Pratteln
21.00	The Drops Local Heroes. Indie Pop ▶Kaserne Basel
21.00	Tim Vantol (NL) & Heavy Harvest (CH) Folk, Acoustic ▶Sommercasino
21.00	K6 live Streifzüge durch die Pop-Kultur (RFV/Radicalis Music Management). Rapbau and Band ▶Theater Basel, K6
21.00	Anais Mitchell (US) Aidan Folk, Gospel, Country & Blues ▶Parterre
21.30	Night of the Pigs DJ Psy. Night of the Pigs ▶Cargo-Bar
22.00	Ruins (D) Cobretti (D) Schäfer (CH) Hardcore Hardcorepunk HC-Crust ▶Hirschenneck
22.00	Danzeria Disco. DJane Ursula ▶Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
22.00	Tropical Night DJ Komla (FR). Music around Africa! ▶Allegra-Club
22.00	Prekmurski Kavbojci Live & DJ Edin. Balkanbeats, Gypsy, Ska ▶Kuppel
22.00	The Ringdingbings – Plattentaufe The Oh No's, The Wasted Monkeys, The Racoons, The Ringdingbings & After Party DJ. Reggae, Ska, Pop ▶Das Schiff, Basel
22.00	Bandura Night: Mo'Horizons DJ Set (DE) Bandura-DJ. Funk Beats, Brazil Breaks, Electro Swing ▶Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
23.00	Bonkers: Ed Rush (UK) The Architects (BS). Drum'n'Bass ▶Nordstern
23.00	Oliver Huntemann – Reactable live Performance (Hamburg) Cristian Tamborini, Spiess'n Schiffer, Tanzsubstanz, Valentin Jahn & Tizian Hösch, Moritz & Max. Tech-House, Minimal, Techno ▶Das Schiff, Basel
23.00	Poppin' DJ lukJLite. Charts ▶Atlantis

Kunst

14.00–18.30	Christian Peltenburg-Brechneff Neue Werke. 20.4.–18.5. Letzter Tag ▶D.B. Thorens Gallery
18.00	Salonlöwen im Porzellanladen Arbeiten von 30 Schweizer KünstlerInnen. Kuratorinnen Monika Feucht & Barbara Naegelin. 18.–20.5. Vernissage (Aktionen ab 20.00) ▶Villa Renata, Socinstr. 16
19.00	Sophie Thorsen Schnitt A-A Marc Bauer Nature as Territory. 18.5.–15.7. Vernissage & Performance von Saskia Edens ▶Kunsthau Baselland, Muttenz

Diverses

12.30–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ▶Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
-------------	--

Sa 19

Film

	22. Freiburger Lesbenfilmtage 17.–20.5. ▶Kommunales Kino, D-Freiburg
15.00	La guerre est finie Alain Resnais, F/Schweden 1966 ▶Stadtkino Basel
17.30	Divorzio all'italiana Pietro Germi, I 1961 (Reihe: Marcello Mastroianni) ▶Stadtkino Basel

20.00	L'amour à mort Alain Resnais, F 1984 ▶ Stadtkino Basel
22.15	La notte Michelangelo Antonioni, I/F 1961 (Reihe: Marcello Mastroianni) ▶ Stadtkino Basel

Theater

14.00	Attias Geheimnis Szenischer Rundgang: David Bröckelmann, Salomé Jantz, Danny Wehrmüller. Treffpunkt: Eingang Museum. VV (T 061 268 68 68) ▶ Augusta Raurica, Augst
20.00	My Way Musical von Andy Hallwax ▶ Fönbacher Theater Company
20.00	Das Mansion am Südpol Eine Immobilie. Von Anna Viebrock & und Malte Ubenauf (UA). Regie Anna Viebrock. Im Anschluss Publikumsgespräch mit der ZHdK. Dernière ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Andreas Vollenweider & The Rokpa Kids Ehemalige nepalesische Strassenkinder des Hilfswerks ROKPA auf Schweizer Tournee. Moderation Mario Torriani. Leitung Lea Wyler, Andreas Vollenweider ▶ Offene Kirche Elisabethen
20.00	Caveman Du sammeln, ich jagen! Comedy mit Siegmund Tischendorf ▶ Fauteuil
20.00	Heinz de Specht Schön. Mundartsongs ▶ Tabouretti
20.15	Aggt mit Blume Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé Im Hof. Hausproduktion ▶ Baseldytschi Bihni
20.15	Comedy Club '12 Stand-up Comedy und Kabarett ▶ Das Zelt, Rosentalanlage
20.30	Nessi Tausendschön: Perlen und Säue Die Kabarettistin begleitet von William Mackenzie (Gitarre) ▶ Theater im Teufelhof
21.00	Afrikanisches Fieber Szenische Gourmet-Lesung nach Ryszard Kapuscinski. Nicole Coulibaly (Lesung), Florian Müller-Morungen (Musik). Anschließend senegalische Essen ▶ Theater Basel, K6

Literatur

	34. Solothurner Literaturtage Basler AutorInnen. 18.–20.5. www.literatur.ch ▶ Literaturtage, Solothurn
10.00–17.00	Comic-Magazin – Ausgezeichnet! Ein Magazin-Projekt von Boris Zatko und Beni Merk. 14.4.–19.5. Letzter Tag ▶ Comix-Shop, Theaterpassage 7

Klassik, Jazz

14.00–17.00	Jugendchorfestival: Strassensingen aller Chöre 8. Europäisches Jugendchor Festival (www.ejcf.ch) ▶ Basler Innenstadt
18.00	Jazz auf der Burg Rötteln jazztone.de ▶ Burg Rötteln, D-Lörrach
18.00	Benefizkonzert für Kamerun Hilfsprojekt zum Bau einer Krankenstation in Kamerun. Veranstalter: Medizinischer Hilfsverein Evamalonga, in Basel ▶ Union, Klybeckstrasse 95
19.00	Ensemble Phoenix: Feigels Mosaik Basler Madrigalisten. Regie Gian Manuel Rau. Werk von Gysin (UA). Szenisch-musikalische Vertonung von Gedichten von Susanne Feigel (VIRUS – Verein für zeitgenössische Vokal- und Instrumentalmusik Basel) ▶ Gare du Nord
19.30	Kammerorchester Chaarts: Müllerin Christoph Prégardien (Tenor). Rahmenprogramm mit Junioren 17.00 ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
20.00	Ein Vierviertelschwein und eine Auftakteule ... Musikalisch-literarische Hommage an Christian Morgenstern. Mit Klaus Henner Russius (Lesung), Christine Hutmacher (Gesang). www.morgensternabend.info ▶ Zum Isaak
20.30 21.45	Friedrich – Hebert – Moreno Juergen Friedrich (p), John Hebert (b), Tony Moreno (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

11.00	Groove to The Beat Eröffnung 11.00, Contemporary Dance 11.30, Analog Natives 12.30, Nachsitzen mit Christoph 14.00, LOOM 15.00, Jaro Milko & the Cubalkanics 16.00 ▶ Kurbrunnen-Anlage, Rheinfelden
18.00	Dance The Night Away 18.00: Voix du Bois Neighbourhood Tribo Afterparty in der Trinkhalle: 23.00. Festival der Kulturen Rheinfelden ▶ Kurbrunnen-Anlage, Rheinfelden
20.00	Züri West Göteborg. Kuppel/Kaserne ▶ Kaserne Basel
20.30	The Legacy (BS) Rock-Freakshow. Kollekte ▶ Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein
20.30	Anneke van Giersbergen (NL) Gesang/Gitarre (Z7-Konzert) ▶ Galery Music Bar, Pratteln
21.30	Skylarking hat den Pulse von Jah im Herzen DJ Skylarking. Fade Away ▶ Cargo-Bar
22.00	Yakari (CH) Aie ça Gicle (CH) Indie & DJ ▶ Hirscheneck
22.00	Salsa y Salsa Cubana DJ Theo Terzis (LU) ▶ Allegra-Club
22.00	Labeltaufe: I think he is gay & I think she is gay! DJs. House, Partytunes ▶ Sud, Burgweg 7
23.00	Cityfox: Barem & Mark Henning (Buenos Aires; Berlin, live), Markus Lindner (Wien), Wandler (Zürich), Michel Sacher (Basel) & Gent. House, Tekhouse ▶ Nordstern

23.00	Beat it! DJ Jean Luc Piccard. 8os, 9os ▶ Atlantis
23.00	Balztanz: Upon.you Labelnacht (DE/NL) Ruede Hagelstein, Gunnar Stiller, ONNO. Minimal, Techno ▶ Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

10.00–17.00	Hanspeter Hofmann, Monika Dillier 3.4.–19.5. Letzter Tag ▶ Stampa Galerie, Spalenberg 2
10.00–16.00	Figur & Gestus Der Mensch im Spiegel der Künste. Gruppenausstellung. Bis Juni ▶ Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33
10.00–14.00	Georgine Ingold Outside. 21.4.–19.5. Letzter Tag ▶ Balzer Art Projects, Riehentorstrasse 14
11.00–12.00	Architekturführung Führung zur Architektur von Renzo Piano ▶ Fondation Beyeler, Riehen
12.00–16.00	Reinhard Voss Objekte. 26.4.–26.5. Der Künstler ist anwesend ▶ Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6
12.00	Salonlöwen im Porzellanladen Arbeiten von 30 Schweizer KünstlerInnen. Kuratorinnen Monika Feucht & Barbara Naegelin. 18.–20.5. (Aktionen ab 17.00) ▶ Villa Renata, Socinstrasse 16
16.00–18.00	Linda Arts Axis. 31.3.–19.5. Letzter Tag ▶ Hebel 121, Hebelstrasse 121
16.00–16.45	Renoir: Zwischen Bohème & Bourgeoisie Führung ▶ Kunstmuseum Basel
18.00	Verena Thürkauf Per Se. 19.5.–12.8. Vernissage ▶ Kunstmuseum Olten
18.00	Monika Dillier Augenlieder. 19.5.–12.8. Vern. ▶ Kunstmuseum Olten
18.00	Lustvoll listig Mocmoc und Mermer von Com&Com zu Besuch bei Disteli. 19.5.–12.8. Vernissage ▶ Kunstmuseum Olten
8.00	Reineke Fuchs Martin Disteli als listiger Tierzeichner. 19.5.–12.8. Vernissage ▶ Kunstmuseum Olten
18.00	Sweets in Jars, Seeds in Bags, Jars in Stores, Bags in Stores 19.5.–24.6. Vernissage ▶ Ausstellungsraum Klingental
20.00	Sonic Traces: From Switzerland Sound-Performance (Musikplattform Norient). www.digitalbrainstorming.ch ▶ Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Strasse 10, Münchenstein

Kinder

14.00–17.00	Verkehrte Welt Kinderworkshop (7–12 J.). Anmeldung (T 061 206 63 00). Mit Familienpass ▶ Museum für Gegenwartskunst
15.00	Peter und der Wolf Nach der Musik von Sergej Prokofjew. Ensemble BMT. Regie Siegmär Körner. Tischfiguren. Dialekt (ab 5 J.) ▶ Basler Marionetten Theater
15.00	Die 7 Geisslein Nach Grimms Märchen. Regie Tom Müller (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater

Diverses

10.00–21.00	Festival der Kulturen Rheinfelden Markt der Kulturen. 19.–20.5. Altstadt bis Kurbrunnenanlage. www.kulturen.ch ▶ Festival der Kulturen, Rheinfelden
13.00–17.00	Handstickmaschine Demonstrationen/Vorfürungen ▶ Textilmuseum, Vadianstrasse 2, St. Gallen
14.00–16.00	Riehen ... grenzgängig Die Glocken des Chrischonakirchleins. Flüchtlingsschicksale im Zweiten Weltkrieg. Treffpunkt: Buslinie 32, Chrischona (Parkplatz vor dem Rest. Waldrain). Bemerkung: Gute Schuhe erforderlich. Gästeführung ▶ Gästeführungen (VVR), Riehen

so 20

Film

	22. Freiburger Lesbenfilmtage 17.–20.5. ▶ Kommunales Kino, D-Freiburg
13.15	Die singende Stadt Vadim Jendreyko, D 2011, EA ▶ Stadtkino Basel
15.15	Drama della gelosia Ettore Scola, I/Spainen 1970 (Reihe: Marcello Mastroianni) ▶ Stadtkino Basel
17.30	Mélo Alain Resnais, F 1986 ▶ Stadtkino Basel
20.00	Lo straniero Luchino Visconti, I/F/Algerien 1967 (Reihe: Marcello Mastroianni) ▶ Stadtkino Basel

Theater

18.00	Dinner für Spinner Von Francis Veber ▶ Fönbacher Theater Company
19.00	Ariodante Drame per musica in drei Akten von Händel. La Cetra Barockorchester Basel, Chor des Theater Basel. Leitung Stefan Pürchen ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
19.00	Martin O ... der mit der Stimme tanzt. Geräusch- und Klangwelten ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
19.00	Alfred Dorfer: Bis jetzt Kabarettist ▶ Fauteuil

19.30–21.00 **La liberazione di Ruggiero dall'isola d'Alcina** Opernballett von Francesca Caccini. La Cetra Barockorchester Basel. SängerInnen und InstrumentalistInnen der SCB. Leitung Giorgio Paronuzzi (Ort: Eventraum Blindekuh, letzter Teil im Dunkeln). Einführung 19.00 ▶Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld

Literatur

34. Solothurner Literaturtage Basler AutorInnen. 18.–20.5. www.literatur.ch ▶Literaturtage, Solothurn

11.00 **Buchpräsentation: Aufzeichnungen eines Sonderlings von A. Belyj (1880-1934)** Lesung von H.–Dieter Jendreyko (Kooperation: S AM, Architekturmuseum, Goetheanum Verlag, Philosophicum) ▶Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19-21

11.30 | 15.30 **Warum tanzt ihr nicht? Eine literarische Szenerie** Thimna Fink & DodóDeér: Parcours durch die Ausstellung (Internationaler Museumstag) ▶Forum Schlossplatz, Aarau

19.00 **Klappe auf** Poetentreff ▶Nellie Nashorn, D-Lörrach

Klassik, Jazz

11.00 **Jugendchorfestival: Schlusskonzert** 8. Europäisches Jugendchor Festival (www.ejcf.ch) ▶Theater Basel, Grosse Bühne

11.00–12.00 **Marcus Wyatt Sextett – Language 12** South African Jazz. Matinee Konzert im Hof zum Internationalen Museumstag ▶Museum der Kulturen Basel

11.00 **David Theodor Schmidt** Werke für Klavier von Bach, Schubert, Schumann ▶Burghof, D-Lörrach

11.00 **Ensemble Phoenix: Feigels Mosaik** Basler Madrigalisten. Regie Gian Manuel Rau. Werk von Gysin (UA). Szenisch-musikalische Vertonung von Gedichten von Susanne Feigel (VIRUS – Verein für zeitgenössische Vokal- und Instrumentalmusik Basel). Anschliessend Podiumsgespräch mit Gysin, Bösch, Näf: 12.15 ▶Gare du Nord

17.00 **Kammerorchester Basel: The Bonds of Heaven are Dissolved** Solisten des KOB. Werk von Balz Trümpy (UA) ▶Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21

17.00 **Ensemble liberté** Konzert – to be what we are to be about (Projektchor aus dreissig jungen Stimmen). Zur Ausstellung: Landunter oi (HGK FHNW) ▶Filter 4, Einfahrt Reservoirstr. (Bruderholz)

18.00 **Ensemble Phoenix: Feigels Mosaik** Basler Madrigalisten. Regie Gian Manuel Rau. Werk von Gysin (UA). Szenisch-musikalische Vertonung von Gedichten von Susanne Feigel (VIRUS – Verein für zeitgenössische Vokal- und Instrumentalmusik Basel). Einführung mit Beat Gysin 17.00 ▶Gare du Nord

18.00 **Ein Vierviertelschwein und eine Auftakteule ...** Musikalisch-literarische Hommage an Christian Morgenstern. Mit Klaus Henner Russius (Lesung), Christine Huttmacher (Gesang). www.morgensternabend.info ▶Zum Isaak

20.00 **ZHdK: Masterkonzerte Jazz und Pop 2012** 20.–31.5. ▶Moods, Zürich

Sounds & Floors

20.00 **Salsa tanzen** Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch ▶Unternehmen Mitte, Halle

20.30 **Danny Bryants RedEyeBand** Blues-Rock (Z7-Konzert) ▶Galery Music Bar, Pratteln

21.00 **Untragbar!** Die Homobar. Das Komplott Soundsystem. Catwalk Tunes ▶Hirschenkeck

Kunst

09.00–12.00 **Art + Breakfast** Frühstücksbuffet ab 9.00 im Restaurant mit Führung um 11.00. Durch die Ausstellung: Jeff Koons ▶Fondation Beyeler, Riehen

10.00–18.00 **Au fil des collections** De Tiepolo à Degas. 26.1.–20.5. Letzter Tag ▶Fondation de l'Hermitage, Lausanne

10.00–17.00 **Schenkung Archiv Bürgi** 25.1.–20.5. Letzter Tag ▶Zentrum Paul Klee, Bern

10.00–18.00 **Posada bis Alj's** Mexikanische Kunst von 1900 bis heute. 16.3.–20.5. Letzter Tag ▶Kunsthau Zürich

10.00–17.00 **Unheimlich** Hexen, Geister und Dämonen bei Paul Klee. 10.3.–20.5. Letzter Tag ▶Zentrum Paul Klee, Bern

10.00–17.00 **Rudolf Maeglin** Farbarbeiter. 17.3.–20.5. Letzter Tag ▶Kunsthau Zug

11.00–18.00 **Von Horizonten** Set 8 aus der Sammlung. 3.9.–20.5. Letzter Tag ▶Fotomuseum Winterthur

11.00–17.00 **Gianni Motti** (Tour d'Horizon – Teil 4). 18.4.–20.5. Letzter Tag ▶Migros Museum, Albisriederstrasse 199a, Zürich

11.00–18.00 **Hinter dem Vorhang** Die Ästhetik des Fotoautomaten. 17.2.–20.5. Letzter Tag ▶Musée de l'Elysée, Lausanne

11.00–14.00 **Ernst Schneider** Skulpturen. 27.4.–20.5. Letzter Tag, der Künstler ist anwesend ▶Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen

11.00–16.00 **Internationaler Museumstag: Martial Leiter** Workshops und Kurzführungen durch die Ausstellung. Der Basler Cartoonist Domo Löw zeichnet am Nachmittag live mit den Besuchern ▶Cartoonmuseum

11.00 **preMeditations/Imponderabilia** Austauschprojekt der University of Arts, Poznan, Polen. Kurator Slawomir Brzoska. Gast: Dadi Wirz, Basel. 28.4.–20.5. Finissage & Film: Papua-Neuguinea: Paul Wirz – Der wilde Weisse. Mit Dadi Wirz & Slawomir Brzoska ▶Maison 44, Steinenring 44

11.00–17.00 **Internationaler Museumstag – Zeigen, was wichtig ist!** Für Familien ist das Atelier durchgehend offen ▶Aargauer Kunsthau, Aarau

11.00–18.00 **Daniel Boillat** Malerei. 17.5.–3.6. ▶Ortsmuseum Trotte, Arlesheim

11.30 **Liebe auf den ersten Blick** Sammlung Würth. 27.4.–6.1.2013. Führung ▶Forum Würth, Arlesheim

12.00–12.45 **Róza El-Hassan** In Between. Zeichnungen & Objekte. 10.2.–20.5. Führung (letzter Tag) ▶Kunstmuseum Basel

12.00 **Lichtsensibel** Fotokunst aus der Sammlung. 11.5.–12.8. Führung ▶Aargauer Kunsthau, Aarau

12.00 **Salonlöwen im Porzellanladen** Arbeiten von 30 Schweizer KünstlerInnen. Kuratorinnen Monika Feucht & Barbara Naegelin. 18.–20.5. ▶Villa Renata, Socinstrasse 16

12.00–12.45 **Renoir: Zwischen Bohème & Bourgeoisie** Führung ▶Kunstmuseum Basel

14.00 **Viktor Hottinger** Wasserland. 3.–31.5. Führung ▶Kraftwerk, KWA, Alte Maschinenhalle, Augst

14.30 **Chassé-croisé, Dada-Surréaliste** 15.1.–1.7. Führung Musée Fernet Branca, 2, rue du Ballon, F-Saint-Louis

14.30 **Kris Martin** Every Day of the Weak. 11.5.–12.8. Führung ▶Aargauer Kunsthau, Aarau

15.00 **Collect the WWWorld** The Artist as Archivist in the Internet Age. 8.3.–20.5. Kuratoren-Führung (letzter Tag) ▶Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Strasse 10, Münchenstein

15.00 **Führung** Durch die Ausstellung ▶Kunsthalle Basel

15.00–15.45 **Hilary Lloyd** Führung in der Ausstellung ▶Museum für Gegenwartskunst

20.00 **Sonic Traces: From Switzerland** Performance der Künstlergruppe Norient. www.digitalbrainstorming.ch ▶Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Strasse 10, Münchenstein

Kinder

11.00 **Peter und der Wolf** Nach der Musik von Sergej Prokofjew. Ensemble BMT. Regie Siegmund Körner. Tischfiguren. Dialekt (ab 5 J.) ▶Basler Marionetten Theater

11.00–17.00 **Ein Draht für Geschichten** Werkstatt für Kinder (6-12 J.). Aus Formen, Farben, Gedichtzeilen und Draht komponieren Kinder das Bühnenbild für ihre eigenen Geschichten (Internationaler Museumstag) ▶Forum Schlossplatz, Aarau

11.00–12.00 **Familienführung: Jeff Koons** Führung für Kinder (6-10 J.) in Begleitung ▶Fondation Beyeler, Riehen

11.00–12.00 **Renoir: Between Bohemia and Bourgeoisie** Family tour in English (K. Kirst) ▶Kunstmuseum Basel

13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00. Treffpunkt: im Amphitheater (bei Regen im Römerhaus) ▶Augusta Raurica, Augst

15.00–17.00 **KidsLab: Energie aus dem Abfallsack** Workshop zum Thema: Energie der Zukunft (6-13 J.). Online-Anmeldung ▶Café Scientifique, Totengässlein 3

15.00 **Die 7 Geisslein** Nach Grimms Märchen. Regie Tom Müller (ab 4 J.) ▶Basler Kindertheater

Diverses

10.00–14.00 **Kickstart – Brunch zum Internationalen Museumstag** Kickstart. Coffein im Blut. Das Museum ist ausnahmsweise an diesem Sonntag geöffnet ▶Pharmaziemuseum

11.00 **Führung im ProSpecieRara-Staudengarten** Pfingstrosengeschichte(n). Treffpunkt: beim Eingang neben der Villa Wenkenhof. Eintritt frei. www.prospecierara.ch ▶Villa Wenkenhof, Bettingerstrasse 121

11.00–18.00 **Festival der Kulturen Rheinfelden** Markt der Kulturen. 19.–20.5. Altstadt bis Kurbrunnenanlage. www.kulturen.ch ▶Festival der Kulturen, Rheinfelden

11.00–17.00 **Ein Tag bei den Römern zu Hause** Internationaler Museumstag – Speziell für Familien. Eintritt frei ▶Augusta Raurica, Augst

11.00–17.00 **Zauberklang – eine Rätselrunde im Museum** Zeigen was wichtig ist! Internationaler Museumstag ▶Museum für Musikautomaten, Seewen

11.00–15.00 **Handstickmaschine** Demonstrationen/Vorführungen ▶Textilmuseum, Vadianstrasse 2, St. Gallen

11.15 **Eine Kiste voller (Stoff-)Träume** Auf den Spuren von Jakob Kaufmann, Dessinateur. 20.5.–3.2.13. Vernissage ▶Textilmuseum, D-Weil am Rhein



**Jeden Tag
18.40 / 19.50
auf **te**le**basel****

- 14.00–17.00 **Vorführung des Bandwebstuhls** In der Dauerausstellung: Seidenband
►Museum.BL, Liestal
- 14.00–15.00 **Knochenarbeit** Wenn Skelette erzählen. Führung
►Naturhistorisches Museum
- 14.00–16.00 **Breakdance meets Pebbles** Béatrice Goetz (Performance), Miriam Cohn (Führung), Tanz: Björn Meier alias Buz & Sacha Lebert (miR compagnie). Zur Ausstellung: **EigenSinn**. Anderes anders sehen. Internationalen Museumstag ►Museum der Kulturen Basel
- 15.00 **Kaltenbach** Aus Lörrach in die Welt. 28.3.–15.7. Führung
►Museum am Burghof, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ►Augusta Raurica, Augst
- 15.00–17.00 **Schluss mit der Energieverschwendung** Energieeffizienz, Supraleiter und hybridorganische Solarzellen. Publikumsdiskussion mit Prof. Edwin Constable (Dept. Chemie, Universität Basel), Prof. Ernst Meyer (Dept. Universität Basel) und Prof. Frank Krysiak (Wirtschaftswissenschaftliches Zentrum, Universität Basel) ►Café Scientifique, Totengässlein 3

Film

- 18.30 **Die singende Stadt** Vadim Jendreyko, D 2011, EA
►Stadtkino Basel
- 21.00 **Stavisky ...** Alain Resnais, F/I 1974 ►Stadtkino Basel

Theater

- 19.30–21.00 **La liberazione di Ruggiero dall'isola d'Alcina** Opernballett von Francesca Caccini. La Cetra Barockorchester Basel. SängerInnen und InstrumentalistInnen der SCB. Leitung Giorgio Paronuzzi (Ort: Eventraum Blindenkuh, letzter Teil im Dunkeln). Einführung 19.00
►Blindenkuh Basel, Gundeldinger Feld
- 20.00 **Utopia – Vom besten Zustand** Szenische Installation mit Texten von Thomas Morus bis Beatrice Fleischlin (1516–2012). Regie Florentine Klepper. Koproduktion mit CMS und Stück Labor Basel. Dernière ►Dreispietz-Areal, Utopia-Halle, Oslostrasse (Tor 13), Münchenstein
- 20.00 **Freiheit – Hören wir auf Stühle zu beneiden** Vitamin.T-Produktion. Leitung Milena Müller ►Theater Basel, K6

Tanz

- 20.00 **Roméo et Juliette** Sinfonieorchester Basel, Ballett Basel. Choreographie Angelin Preljocaj (CH-EA). Musik von Prokofjew, Vejvoda. Einführung 19.15 ►Theater Basel, Grosse Bühne

Literatur

- 19.00 **Syrien aktuell: Nihad Siris, Ali Hassans Intrige** Moderation und Übersetzung Larissa Bender ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

- 19.30 **Lundi Gras. Improvisierte Musik** Musik-Akademie Basel, Hochschule für Musik. MASP-Klasse Freie Improvisation von Fred Frith und Alfred Zimmerlin ►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.00 **Mondrian Ensemble Basel: Would have thought that snow falls** Werke von Schubert, Feldmann ►Gare du Nord
- 20.00 **ZHdK: Masterkonzerte Jazz und Pop 2012** 20.–31.5. ►Moods, Zürich
- 20.15 | 21.15 **Monday-Evening Jazz On Top: Tribute to Charles Mingus** Plattform für Junge MusikerInnen aus der Region ►Bar Rouge, Level 31, Messeturm
- 20.30 **Buddy Whittington** Blues ►Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225

Sounds & Floors

- 19.30–23.00 **Mini-Bal-Folk** Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik. Bâladanse ►Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149
- 20.00 **Sharon Jones & The Dap-Kings** Funk, Soul ►Kaserne Basel
- 23.00 **Irie Monday** Diverse DJs (jeden Montag) ►Nordstern

Kunst

- 08.00–18.00 **Monica Studer & Christoph van den Berg** Primordial Matter. 24.11.–25.5. Freier Zugang ►Kunstforum Baloise, Aeschengraben 21
- 19.30 **Vortrag von Pascal Trudon** (Kulturhistoriker und Fotograf), Fotografie zwischen Imagination und Halluzination, Teil 1 ►BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)

Diverses

- 08.30–21.00 **Erschliesse das Geheimnis mit der Spitze des Schreibrohrs** Orientalisten-Nachlässe. 23.3.–2.6. Werktags zugänglich ►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18-20

- 18.30–20.00 **Masterprogramm Kulturmanagement** Infoveranstaltung zum Studiengang 2012-2014. Beginn Oktober 2012 (Hörsaal 118). Näheres: www.kulturmanagement.org ►Alte Uni, Rheinsprung 9
- 19.00–21.15 **Palaver Loop – Kindheit: Aufwachsen mit psychisch kranken Eltern** Podiumsveranstaltung. Leitung Christoph Keller, Radio DRS. Veranstalter Präsidialdepartement Basel-Stadt, Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Musikalischer Auftakt: Ambrosius Huber (Violoncello). Eintritt frei
►Unternehmen Mitte, Halle
- 20.30 **Salon: Jour Fixe Contemporain** Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ►Unternehmen Mitte, Séparé

Film

- 18.00 **Artlessfilms Filmscreening** Junge Filmschaffende. www.artlessfilms.ch ►Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **Die Physiker** Komödie von Friedrich Dürrenmatt. Regie Helmut Fölnbacher ►Fölnbacher Theater Company
- 19.00 **Theater persönlich: I hired Tristan und Isolde** Einführung und Diskussion mit der Dramaturgie und Schauspielern (Theater Basel), inkl. frugales Mahl: Brot, Käse und Wein. Anm. (T 061 552 50 80) ►Kantonsbibliothek BL, Liestal
- 20.00 **Pension Schöller** Komödie von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs. Regie Christiane Pohle ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Young Stage International Circus Festival** Basel. www.young-stage.com ►Das Zelt, Rosentalanlage
- 20.15 **Meine Ruh ist hin** Halbszenischer Abend: Gretchens Lieder rezitiert und gesungen. Leitung Ulrike Jühe ►Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

- 20.00 **Simone Aughterlony: We need to talk** Tanzperformance
►Kaserne Basel

Literatur

- 19.00 **Barbara Reetz: Hesses Frauen oder Der andere Blick** Moderation Martina Kuoni ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

- 19.30 **Ensemble Peregrina: Veiled desires** Chansons de nonne. Leitung Agnieszka Budzinska-Bennett (Gesang). Freunde alter Musik Basel. Einführung 18.45 ►Leonhardskirche
- 19.30 **Kammermusik um halb acht: 25-Jahre Guarneri Trio (Prag)** Surprise: à la Carte. Moderation Arthur Godel
►Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
- 20.00 **Ensemble Laboratorium: Ferne Welten** Leitung Manuel Nawri. Werke von Nancarrow, Vivier ►Gare du Nord
- 20.00 **ZHdK: Masterkonzerte Jazz und Pop 2012** 20.–31.5. ►Moods, Zürich
- 20.30 **Allan Holdsworth Band (UK)** Jazz, Rock
►Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
- 20.30–22.45 **Blue Notes Tribute** Artist in Residence: Marcus Wyatt (tp, flh), Siya Makuzeni (voc), Donat Fisch (as), Domenic Landolf (ts), Afrika Mkhize (p), Fabian Gisler (b), Dominic Egli (dr). Zentrum für Afrikastudien ►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Rag'n Boogie par Sébastien Troendlé** Concert-spectacle. Entrée libre sur rés. (T 03 89 69 52 23 ou resa.culture@ville-saint-louis.fr)
►Caveau du Café Littéraire, 19, avenue du Général de Gaulle, F-Saint-Louis

Sounds & Floors

- 21.00 **Nico Suave, Moe Mitchell & Ken Kenay (DE)** We Got Soul Tour 2012. HipHop ►Kaserne Basel
- 21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ►Kuppel
- 21.00 **Martin and James (SCO)** Indie, Folk Konzert ►Sud, Burgweg 7

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Nicolas Faure** Le Lac Bleu. Val d'Arolla (VS), 1987. Bildbetrachtung (jeweils Di) ►Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 12.30–13.00 **Renoirs Zeitgenossen** Pastell: Zeichenmaterial und Bildform. Rendez-vous am Mittag ►Kunstmuseum Basel
- 16.00–17.30 **Einführung für Lehrpersonen: Jeff Koons** Rundgang in der Sonderausstellung ►Fondation Beyeler, Riehen
- 18.30 **Landschaftsarchitektur: Lüber auf dem Turm** Heinrich Lüber, Performance-Künstler (Basel, Zürich). Treffpunkt: Aussichtsterrasse. www.stiftunggartenbaubibliothek.ch
►Bernoulli-Silo Kleinhüningen

Diverses

- 12.30–13.00 **Jazz Moves** Jazz im Duo: Siya Makuzeni (voc), Afrika Mkhize (piano). Zur Ausstellung: schwebend (ZASB) ►Museum der Kulturen Basel
- 18.30–19.45 **Länder der Erde – Entlang der Seidenstrasse** Tibet – Mythos und Wirklichkeit. Vortrag von Frider Wilkening (Sinologe). www.vhsbb.ch ►Uni Basel, Kollegienhaus
- 18.30 **Flying Science: Wissenschaft vom Leben** Prof. em. Roger Stamm (Universität Lüneburg/Nachlassverwalter Adolf Portmann). Adolf Portmann: Sein Blick auf die Gestalten des Lebens ►Vesalianum, Vesalgasse 1
- 19.00–20.30 **Die Kröte und der Mondefant. Lug und Betrug in den Wissenschaften** Dr. Thomas Brandstetter, eikones NFS Bildkritik, Universität Basel. Im Rahmen der Vortragsreihe: Haben Lügen lange Beine? ►Museum.BL, Liestal
- 20.00–21.30 **Café Psy – VPB** Schimpfen ist eine Lebensnotwendigkeit wie Atmen (Tucholsky). Verband der PsychotherapeutInnen (www.psychotherapie-bsbl.ch). Eintritt frei ►OffenBar im Formonterhof, St. Johans-Vorstadt 27

Mi 23

Film

- 18.30 **Allonsanfan** Paolo Taviani & Vittorio Taviani (Reihe: Marcello Mastroianni) ►Stadtkino Basel
- 21.00 **Die singende Stadt** Vadim Jendreyko, D 2011, EA ►Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **Ariodante** Drame per musica in drei Akten von Händel. La Cetra Barockorchester Basel, Chor des Theater Basel. Leitung Stefan Purchen ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.00 **Transkulturelles Theaterprojekt fremd?! Klasse 3c** aus der OS-Brunnmatt. Regie Susanne Abelein & Aram Sürmeli. Aram Sürmeli (Tanz), Kush (Rap). Premiere ►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
- 20.00 **Das kunstseidene Mädchen** Nach dem Roman von Irmgard Keun. Gastspiel. Ursula Schmitz (Spiel). Inszenierung Cornelia Grünberg ►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
- 20.00 **Volpone – Der Fuchs** Nach Ben Jonson. Regie Helmut Fölnbacher ►Fölnbacher Theater Company
- 20.00 **Freiheit – Hören wir auf Stühle zu beneiden** Vitamin.T-Produktion. Leitung Milena Müller ►Theater Basel, K6
- 20.00 **Young Stage International Circus Festival** Basel. www.young-stage.com ►Das Zelt, Rosentalanlage
- 20.00 **SimonENZler: Vestolis** Kabarett. Mit Daniel Ziegler (Bass) ►Fauteuil
- 20.15 **Zu Hilfe! Zu Hilfe! Sonst bin ich verloren!** Ein Monolog über Mozarts Zauberflöte mit Christoph Homberger. Regie Herbert Wernicke ►Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

- 20.00 **Simone Aughterlony: We need to talk** Tanzperformance ►Kaserne Basel

Literatur

- 20.00 **St. Bimbam: Gabriel Vetter & Marc Krebs** Lese-Show mit Gästen: Linus Volkmann (D) & (ex – Muff Potter) Nagel (D). Parterre-Event ►Gundeldinger Feld, Quersfeld-Halle

Klassik, Jazz

23. **Afro-Pfingsten Winterthur** World-Music-Festival. 23.–28.5. www.afro-pfingsten.ch ►Afro-Pfingsten, Winterthur
- 12.15–12.45 **Mimiko: Lieder aus aller Welt** Grosser Chor der HSM, Basel. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
- 18.15 **Altstadt-Serenaden der BOG: Arion Quintett** Werke von Farkas, Yun, Ravel, Tomasi, d’Rivera. Eintritt frei ►Theodorskirche
- 19.30 **Sinfoniekonzert Coop/BKG (5)** Sinfonieorchester Basel. Isabelle van Keulen (Violine). Leitung Gabriel Feltz. Werke von Brahms, Mozart, Tschaikowskij ►Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ►Musikwerkstatt Basel
- 20.30–22.45 **ZAR Artist in Residence: Marcus Wyatt** (tp, flh), Domenic Landolf (ts/bcl), Banz Oester (b), Dominic Egli (dr). Zentrum für Afrika-studien ►The Bird’s Eye Jazz Club
- 20.30 **Jersey Julie Band** Blues ►ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzwütige ►Quartiertreffpunkt Burg

Kunst

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Hilary Lloyd – Videoarbeiten. Sehkonventionen! ►Museum für Gegenwartskunst
- 12.30–13.00 **Kunst am Mittag** Bildbetrachtung. Jeff Koons: Ballon Flower (Blue), 1995–2000 ►Fondation Beyeler, Riehen
- 18.00–19.30 **Einführung für Lehrpersonen: Jeff Koons** Rundgang in der Sonderausstellung ►Fondation Beyeler, Riehen
- 19.00 **Gertrud Genhart, Susanne Schär, Peter Spillmann** Artists’ Window. 23.5.–24.6. Vernissage ►Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29
- 19.00 **Eva Schneider-Boog** Farbenwalten – Farbenwelten. Malereien in Aquarell-Schichttechnik und Kohlezeichnungen. 23.5.–27.6. Vernissage ►Scala Basel

Kinder

- 14.00–16.00 **KidsLab: Energie aus dem Abfallsack** Workshop zum Thema: Energie der Zukunft (9–13 J.). Online-Anmeldung ►Café Scientifique, Totengässlein 3
- 15.00 **Die 7 Geisslein** Nach Grimms Märchen. Regie Tom Müller (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

Diverses

- Ökologie in den Merian Gärten Brüglingen** Geführter Abendspaziergang: Mi 20.6. 18.00–20.00. Treffpunkt: vor dem Kutschenmuseum (Anmeldung bis 23.5. T 061 711 42 51). Veranstalter: OEKO-Gruppe beider Kirchgemeinden Reinach in Zusammenarbeit mit Verein für Natur- und Vogelschutz Reinach ►Bot. Garten Brüglingen, Münchenstein
- 12.15 **Schätze der Goldschmiedekunst** Führung in der neuen Dauerausstellung (Christian Hörack) ►Barfüsserkirche
- 18.00 **Ein Blick durchs Schlüsselloch** Sex und Sitte im historischen Basel. Treffpunkt: Rheinsprung 16, vor dem Blauen Haus (www.frauenstadtrundgang-basel.ch) ►Verein Frauenstadtrundgang
- 18.00 **Die Kaserne in Basel** Der Bau und seine Geschichte. 23.5.–14.10. Vernissage ►Museum Kleines Klingental
- 18.00 **Dichter – Denker – Demagogen** Griechische Bildnisse in Abgüssen, Neupräsentation. Vernissage ►Skulpturhalle
- 18.15–19.30 **Zwischen Bern und Brüssel – Trinationale Metropolregion** Vortrag von Dr. Christoph Kollreuter (Gründungsdirektor: Metrobasel). Reihe: Grenzüberschreitende Mikrointegration – Der Basler Dreiländerraum gestern-heute-morgen (Hörsaal 001). Eintritt frei ►Uni Basel, Kollegienhaus
- 18.15 **Umgang mit Geschlecht in Public Health** Vortrag von Prof. Elisabeth Zemp Stutz (Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Universität Basel). Zentrum Gender Studies: Ringvorlesung: Kritischer Austausch zwischen Naturwissenschaften und Geschlechterforschung. Hörsaal 120 ►Uni Basel, Kollegienhaus
- 20.00 **Freundschaft** Denkpause mit Christian Graf ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19-21
- 20.15 **Schlafmangel macht dumm und dick!** Vortrag von Dr. Serge Brand (UPK Basel). Naturforschende Gesellschaft Basel ►Vesalianum, Vesalgasse 1

Do 24

Film

- 18.00 **Von Fertigteilen und Selfmademen** Moderne Architektur als Slapstick: Stummfilm-Filmklassiker über die Tücken moderner Architektur, darunter One Week von Buster Keaton (Eintritt frei) ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 18.30 **This is not a Film** J. Panahi & M. Mirtahmasb, Iran 2011 (Sélection Le Bon Film) ►Stadtkino Basel
- 20.15 **La notte** Michelangelo Antonioni, I/F 1961 (Marcello Mastroianni) ►Landkino im Sputnik, Liestal
- 20.30 **La cité des femmes de Federico Fellini (1979)** Ciné-club VI (auf Italienisch, Französisch untertitelt). Renseignements (T 03 89 70 10 20) ►Cinéma La Coupole, 4, Croisée des Lys, F-Saint-Louis
- 21.00 **La guerre est finie** Alain Resnais, F/Schweden 1966 ►Stadtkino Basel
- 21.00 **Valter verteidigt Sarajevo** Hajrudin Krvavac, Jugoslawien 1972 (Partizanski Film) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

- 10.30 | 19.00 **Transkulturelles Theaterprojekt fremd?! Klasse 3c** aus der OS-Brunnmatt. Regie Susanne Abelein & Aram Sürmeli. Aram Sürmeli (Tanz), Kush (Rap) ►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
- 19.00 **Der Besuch der alten Dame** Komödie von Dürrenmatt ►Fölnbacher Theater Company
- 20.00 **MordsGeschichten** Ensemble BMT. Regie Sigmar Körner. Gespielt mit Grossfiguren, Tischfiguren, Stabmarionetten etc. ►Basler Marionetten Theater

20.00	Das kunstseidene Mädchen Nach dem Roman von Irmgard Keun. Gastspiel. Ursula Schmitz (Spiel). Inszenierung Cornelia Grünberg ▶ Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
20.00	Bülent Ceylan Comedy-Programm: Wilde Kreatürken ▶ St. Jakob-Arena
20.00	Statt-Theater: Hiob Nach Joseph Roth. Regie Kaspar Geiger. Mit Urs Bihler und Georg Darvas. www.statt-theater.ch. Premiere ▶ Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Anet Corti: Win-win Solotheater ▶ Kulturhaus Palazzo, Liestal
20.00	Pension Schöller Komödie von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs. Regie Christiane Pohle ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Young Stage International Circus Festival Basel. www.young-stage.com ▶ Das Zelt, Rosentalanlage
20.00	SimonENZler: Vestolis Kabarett. Mit Daniel Ziegler (Bass) ▶ Fauteuil
20.00	Les trois Suisses Herzverbrecher: Musikcomedy aus Bern ▶ Tabourettli
20.15	I hired Tristan und Isolde Von Astrid Meyerfeldt und Martina Grohmann. Regie Astrid Meyerfeldt. Einführung 19.30 ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
20.15	Aggt mit Blueme Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé Im Hof. Hausproduktion ▶ Baseldyttschi Bihni
20.30	Nessi Tausendschön: Perlen und Säue Die Kabarettistin begleitet von William Mackenzie (Gitarre) ▶ Theater im Teufelhof
21.00	The International Comedy Club Tom Rhodes (USA). A One Man Show. Stand Up Comedy ▶ Kuppel

Tanz

20.00	Simone Aughterlony: We need to talk Tanzperformance ▶ Kaserne Basel
-------	--

Literatur

19.00	Gottfried Schatz: Zaubergarten Biologie Lesung & Gespräch ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
19.00	Arno Camenisch liest aus Ustrinkata Hinter dem Bahnhof und Spoken Word Texte. Die beiden Künstlerinnen (Marianne Vogler, Elisabeth Hildbrand) zeigen aus seinen Büchern gestaltete Künstlerbücher ▶ Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
19.30	Ingrid Noll liest aus: Ehrenwort Federführend – grosse Köpfe in Liestal ▶ Kantonsbibliothek BL, Liestal

Klassik, Jazz

	Afro-Pfingsten Winterthur (Afrika-Markt) ▶ Afro-Pfingsten, Winterthur
19.30	Sinfoniekonzert Coop/BKG (5) Sinfonieorchester Basel. Isabelle van Keulen (Violine). Leitung Gabriel Feltz. Werke von Brahms, Mozart, Tschaikowskij ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal
20.00	Bach: Vater & Sohn Liane Ehlich (Traversflöte), Brian Franklin (Viola da gamba), Sally Fortino (Cembalo). Werke von J.S. Bach und C.Ph.E. Bach ▶ Pianofort'ino, Gasstrasse 48
20.00	Nyquist Patterns Luc Döbereiner (Elektronik, Klangregie), Martin Lorenz (Schlagzeug). Werke von Xenakis, Brün, Döbereiner, Lorenz, Stockhausen ▶ Gare du Nord
20.30–22.45	Chambertones Trio Joris Roelofs (cl/bcl), Jesse van Ruller (g), Clemens van der Feen (b) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

19.00	The Brains (CAN) The Peawees (ITA). Rockabilly ▶ Sommercasino
20.00	Neon Indian (live, US) We Loyal (live, BS). Diskomurder. Chill Wave, Indie, Pop ▶ Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
20.00	William White Singer-Songwriter. Reggae, Funk, Soul, Folk ▶ Forum Würth, Arlesheim
20.30	Nives Onori & Band Andrea Wellard (Can) Singer-Songwriter ▶ Parterre
21.00	K6 live Streifzüge durch die Pop-Kultur (RFV/Radicalis Music Management). Sarda ▶ Theater Basel, K6
21.00	Ice Age (DK) Odonis Odonis (UK) Punk Surf Gaze, Punk ▶ Hirscheneck
21.00	Mimmo & Dario (BS) Hip Hop (DonnerStage) ▶ Sud, Burgweg 7
21.00	Salsa. Gast-DJ Gianfranco Salsa All Styles! ▶ Allegra-Club
23.00	Tetris Diverse DJs (jeden Do). Pablo Einzig & Nici Faerber ▶ Nordstern

Kunst

10.00–12.00	Hilary Lloyd Einführung für Lehrpersonen. Anmeldung (T 061 206 63 00) ▶ Museum für Gegenwartskunst
12.00–13.00	Kunst-Picknick Rundgang über Mittag durch die Ausstellung Kris Martin, mit anschliessendem Sandwich im Atelier ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau

12.30–13.00	Hilary Lloyd Werkbetrachtung über Mittag. Ein Engagement der Freunde ▶ Museum für Gegenwartskunst
13.00	Führung Durch die Ausstellung. Kunstpause, Kurzführung über Mittag ▶ Kunsthalle Basel
18.00	Misha Andris 24.5.–25.8. Vernissage ▶ John Schmid Galerie
18.30	Lichtsensibel Fotokunst aus der Sammlung. 11.5.–12.8. Führung ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
19.00	Figur & Gestus. Der Mensch im Spiegel der Künste Vortrag Toni Hildebrandt (eikones): Linie und Vektor: Figureationen der tachistischen Geste 1940-1970 ▶ Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33
20.00	Daniel Boillat Malerei. 17.5.–3.6. Johannes Greiner: Heilkräfte der Kunst (Kollekte) ▶ Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
20.00	Landunter 01 – Performances Institut Kunst, HGK FHNW, Basel (Grillieren ab 18.00) ▶ Filter 4, Einfahrt Reservoirstrasse (Bruderholz)

Diverses

12.15	Sandwich-Führung: Kickstart – Coffein im Blut Jeden Do Kurzführung in der Sonderausstellung ▶ Pharmaziemuseum
12.15	Bidet und Puderdose Geschichte der Körperpflege. Führung (Gudrun Pillar) ▶ Haus zum Kirschgarten
12.30–13.00	Werden, Sein und Vergehen Gedanken zu den Kieselstein-Installationen von Justin Fiske. Führung zur Ausstellung: EigenSinn. Anderes anders sehen ▶ Museum der Kulturen Basel
13.00	Geschichtengericht & Gedichte Musikalisch abgeschmeckt mit Anita Samuel, Regula Inauen, Ronni Buser ▶ Suppenstube zur Krähe, Spalenvorstadt 13
18.30	Zeitfragen: Transparenz und Demokratie Lukas Schaub. Reihe: Welche Demokratie? Mensch im Recht/Forum für Zeitfragen ▶ Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
19.30	Was geht es uns an? Auslandsaktivitäten Schweizer Konzerne – wenn Menschenrechte und Umwelt auf der Strecke bleiben Öffentliche Talkrunde im Rahmen der Kampagne: Recht ohne Grenzen. Podium: Urs Rybi, Beat Jans, Lukas Engelberger, Sybil Anwander. Moderation Patrik Tschudin. www.rechtohnegrenzen.ch (1. Stock) ▶ Restaurant Schlüsselzunft

Film

14.30	8 1/2 Federico Fellini, I/F 1963 (Reihe: Marcello Mastroianni) ▶ Stadtkino Basel
17.15	Coeurs Alain Resnais, F/I 2006 ▶ Stadtkino Basel
19.30	Der Bienenzüchter Theo Angelopoulos, Griechenland/F 1986 (Reihe: Marcello Mastroianni) ▶ Stadtkino Basel
21.00	Valter verteidigt Sarajevo Hajrudin Krvavac, Jugoslawien 1972 (Partizanski Film) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	La vie est un roman Alain Resnais, F 1983 ▶ Stadtkino Basel

Theater

10.30 19.00	Transkulturelles Theaterprojekt fremd?! Klasse 3c aus der OS-Brunnmatt. Regie Susanne Abelein & Aram Sürmeli. Aram Sürmeli (Tanz), Kush (Rap) ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
20.00	MordsGeschichten Ensemble BMT. Regie Sigmar Körner. Gespielt mit Grossfiguren, Tischfiguren ▶ Basler Marionetten Theater
20.00	Das kunstseidene Mädchen Nach dem Roman von Irmgard Keun. Gastspiel. Ursula Schmitz (Spiel). Inszenierung Cornelia Grünberg ▶ Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
20.00	My Way Musical von Andy Hallwax ▶ Förbacher Theater Company
20.00	Wir sind noch einmal davongekommen Nach dem Stück von Thornton Wilder. Regie Amélie Niermeyer. Derniere ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Young Stage International Circus Festival Basel. www.young-stage.com ▶ Das Zelt, Rosentalanlage
20.00	SimonENZler: Vestolis Kabarett. Mit Daniel Ziegler (Bass) ▶ Fauteuil
20.00	Les trois Suisses Herzverbrecher: Musikcomedy aus Bern ▶ Tabourettli
20.00	Don't dream me Junges Theater Basel. Kurspräsentation. Leitung Uwe Heinrich ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.15	Empire V Nach dem Roman von Viktor Pelewin (CH-EA). Regie Alexander Nerlich ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
20.15	Aggt mit Blueme Komödie von Norman Robbins. Regie Salomé Im Hof. Hausproduktion ▶ Baseldyttschi Bihni
20.30	Nessi Tausendschön: Perlen und Säue Die Kabarettistin begleitet von William Mackenzie (Gitarre) ▶ Theater im Teufelhof

Tanz

20.00	Roméo et Juliette Sinfonieorchester Basel, Ballett Basel. Choreographie Angelin Preljocaj (CH-EA). Musik von Prokofjew, Vejvoda. Einführung 19.15 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
-------	--

Literatur

Digitale Kunst in der Bibliothek Overboard – ein dynamisches Wandbild mit digitaler Spachkunst von John Cayley. 28.3.–25.5. (Foyer UB). Letzter Tag ►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse

Klassik, Jazz

23. **Afro-Pfingsten Winterthur** (Welt-Basar) ►Afro-Pfingsten, Winterthur
- 16.00–18.00 **Roch'n'Jazz: Language 12** Siya Makuzeni (voc/elec), Marcus Wyatt (tp/flh/elec), Afrika Mkhize (fd-rhodes), Fabian Gisler (b), Christian Niederer (dr). Zentrum für Afrikastudien
►Museum Tinguely
- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Jörg-Andreas Böttcher, Basel/Rodersdorf. Werke von Tunder, Bach ►Leonhardskirche
- 19.00–21.30 **Soirée Musicale: Wozu Musiktheorie?** Balz Trümpy, Komponist, Pianist und Musiktheoretiker, zu Gast. Musiker und Musikliebhaber im Gespräch mit Christian Graf (Leitung)
►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19-21
- 19.30 **Collegium Musicum Basel (6)** Sergey Koudriakov (Klavier). Leitung Kevin Griffiths. Werke von Kodaly, Liszt, Brahms (Vorkonzert 18.15: Festliche Musik zum Jubiläum! Leitung Franz Leuenberger)
►Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 20.30 | 21.45 **Language 12** Artist in Residence: Marcus Wyatt (tp, flh, elec), Siya Makuzeni (voc/electronics), Afrika Mkhize (fender rhodes), Fabian Gisler (b), Christian Niederer (dr). Zentrum für Afrikastudien ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 19.00 **The History Of Rock – Festival 2012** 15 Rock Tribute Bands. 5.–27.5. & 1.–2.6. www.pinomusic.ch ►Alte Kaserne Zürich
- 20.00 **Strom (CH) | Niki Neeke (DE) | Pony Terror DJ Experience (CH)** Free, Autonomus Orchestra, Electro Acoustic. Mobiles Kino (CH). Reihe: Klappfon/Plattfon-Stampa
►Elaine (MGK) Museum für Gegenwartskunst, St. Alban-Rheinweg 64
- 20.30 **Reding Street – CD-Taufe** Support: Superguru (GER). Rock, Alternative, Indie (Kuppelstage) ►Kuppel
- 20.30 **King Charles (UK)** Pop ►Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
- 21.00 **25 Jahre Allegro Club: Disco-Swing & West Coast Swing** DJ Menzi (ZH). Disco-Hits der 70er bis heute ►Allegro-Club
- 21.00 **Apollo 80s** DJ R.Ewing & Das Mandat (BS), Temazo (BS)
►Sud, Burgweg 7
- 21.30 **Electronic Groove** DJ Ribose. Cargo Electronics ►Cargo-Bar
- 22.00 **Kraftwerft goes Hirschi #4** Programm siehe Flyer ►Hirschenek
- 22.00 **Danzeria** Disco. DJ Sunflower ►Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
- 22.00 **Gymball on Board** Gymnasium Oberwil präsentiert: DJ LesTo, Fomory, Cem Demir, Dr. D. Charts, House, Partytunes, Oldies
►Das Schiff, Basel
- 22.00 **Boogie Nights Vol. 11** D. Hazelnut & The Boogie Nights Crew. Disco Vibes, Funk ►Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00 **DJ Hell (Berlin)** Michel Sacher, Cristian Tamborini, Claudio Carrera, Mio Martini. Techno, Tekhouse ►Nordstern
- 23.00 **Yoo! That's my shit** DJ Soulchild, Bazooka. Disco, Funk ►Atlantis

Kunst

- 08.00–18.00 **Monica Studer / Christoph van den Berg** Primordial Matter. 24.II.–25.5. Letzter Tag ►Kunstforum Baloise, Aeschengraben 21
- 10.00–20.30 **Adrian Zingg** Wegbereiter der Romantik. 25.5.–12.8. Neue Ausstellung ►Kunsthau Zürich
- 14.00–18.00 **Oliver Krähenbühl** 20.4.–25.5. Letzter Tag ►Graf & Schelble Galerie
- 19.00 **Boris Rebetez | Bernhard Hegglin** 25.5.–1.7. Vernissage
►Kunst Raum Riehen

Diverses

- 12.30–16.30 **Laborpapiermaschine in Betrieb** Jeweils freitags
►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 22.00 **Münsternacht: Pfingststimmen** Musikalische Führung durch das Basler Münster mit Lukas Kundert. Musik: Kate Dineen und Studierende der SCB (Treffpunkt: Hauptportal) ►Münster Basel

Film

- 15.15 **Allonsanfan** Paolo Taviani & Vittorio Taviani (Reihe: Marcello Mastroianni) ►Stadtkino Basel
- 17.30 **L'amour à mort** Alain Resnais, F 1984 ►Stadtkino Basel
- 19.30 **8 1/2** Federico Fellini, I/F 1963 (Reihe: Marcello Mastroianni) ►Stadtkino Basel
- 21.00 **Kurz & Knapp** Dokumentarische Kurzfilme. Saisonfinale ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

- 22.15 **Sostiene Pereira** Roberto Faenza, I/F/Portugal 1995 (Reihe: Marcello Mastroianni) ►Stadtkino Basel

Theater

- 14.00 **Attias Geheimnis** Szenischer Rundgang: David Bröckelmann, Salomé Jantz, Danny Wehrmüller. Treffpunkt: Eingang Museum. VV (T 061 268 68 68) ►Augusta Raurica, Augst
- 19.00 **Mord an Bord – Die Flussbestattung** Von Tilo Ahmels. Res. (T 061 639 95 00) ►Basler Personenschiffahrt, Schiffflände
- 20.00 **Statt-Theater: Hiob** Nach Joseph Roth. Regie Kaspar Geiger. Mit Urs Bihler und Georg Darvas. www.statt-theater.ch. Einführung 19.30 ►Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Das weite Land** Von Arthur Schnitzler. Regie Elias Perrig. Dernière
►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **4.48 Psychose** Von Sarah Kane. Mit Katka Kurze. Leitung Elias Perrig ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Rose – ich will leben** Theater-Inszenierung mit musikalischen Motiven aus Schwanensee. Fabienne Labèr (Tanz). Leitung Saskia Leder (VV:info@theaterspagat.ch) ►Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 **Simon Enzler: Vestolis** Kabarett. Mit Daniel Ziegler (Bass) ►Fauteuil
- 20.00 **Les trois Suisses** Herzverbrecher: Musikcomedy aus Bern
►Tabouretli
- 20.00 **Don't dream me** Junges Theater Basel. Kurspräsentation. Leitung Uwe Heinrich ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.30 **Nessi Tausendschön: Perlen und Säue** Die Kabarettistin begleitet von William Mackenzie (Gitarre) ►Theater im Teufelhof

Klassik, Jazz

23. **Afro-Pfingsten Winterthur** (FairFair) ►Afro-Pfingsten, Winterthur
- 20.00 **Tommy Meier – Root Down Orchestra** Tommy Meier, Marco von Orelli, Manuel Mengis, Hans Anliker, Co Streiff, Peter Landis, Irène Schweizer, Hanspeter Pfammatter, Luca Sisera, Flo Goette, Fredi Flükiger, Chris Jäger, Trixa Arnold
►Elaine (MGK) Museum für Gegenwartskunst, St. Alban-Rheinweg 64
- 20.30 | 21.45 **Language 12** Artist in Residence: Marcus Wyatt (tp, flh, elec), Siya Makuzeni (voc/electronics), Afrika Mkhize (fender rhodes), Fabian Gisler (b), Christian Niederer (dr). Zentrum für Afrikastudien ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 19.00 **The History Of Rock – Festival 2012** 15 Rock Tribute Bands. 5.–27.5. & 1.–2.6. www.pinomusic.ch ►Alte Kaserne Zürich
- 20.00 **Variété Vertigo: Bubbles, Burlesque & Bonbons** Show & Party. Disco, Glam-Rock, Funk (Dresscode ...!) ►Sud, Burgweg 7
- 20.30 **Nova's Shadow** Singer/Songwriter. Kollekte
►Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein
- 21.00 **I Like Trains (UK), We Loyal, Les Yeux San Visage** Live & DJs Mamfi & Strauss ►Biomill, Laufen
- 21.30 **All Systems Go Go!** Miss Golightly & The Duke of Tunes. Blue Planet Sound ►Cargo-Bar
- 22.00 **Lord of the Grave (CH) | Union of Sleep (D)** Doom | Hardcore-Doom-Sludge & Support ►Hirschenek
- 22.00 **12 Jahre Allegro Club: Salsa Special** DJ Nestor (DE/VE). Salsa All Styles! ►Allegro-Club
- 22.00 **Jumpoff** DJ Tray & Guests. Hip-hop, R'n'B ►Kuppel
- 22.00 **Glasshouse Collective: Random** DnB, Dubstep ►Sommercasin
- 23.00 **Klubnacht: Martinez (Kopenhagen), Manik (N.Y.)** Oliver K, Adrian Martin, Mia (F). House, Tekhouse ►Nordstern
- 23.00 **Delta Funktionen (Amsterdam)** Chemistry Village, Morard and more. Minimal, Techno, Tech-House ►Das Schiff, Basel
- 23.00 **Disco 2 Disko** The Soul Combo, Dave Navarro. Disco, Funk ►Atlantis
- 23.00 **Gelbes Billett Musik Nacht** Chris Air, Thom Monn (live), Emil Teiger (live), Herzschwester, Eskimo (live), Raise, Nik Frankenberg, Thom Nagy, Dario Rohrbach; miniCLUB: Gelbes Billett. Techno, House ►Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

- 10.00–16.00 **Tiziana De Silvestro** Annäherung. 27.4.–26.5. Letzter Tag/Treffpunkt Galerie ►Galerie Franz Mäder
- 10.00–16.00 **Reinhard Voss** Objekte. 26.4.–26.5. Letzter Tag
►Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6
- 10.00–16.00 **Figur & Gestus** Der Mensch im Spiegel der Künste. Gruppenausstellung. Bis Juni ►Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33
- 10.00–17.00 **Höhere Wesen** Sigmund Polke & Paul Klee. 26.5.–7.10. Neue Ausstellung ►Zentrum Paul Klee, Bern
- 11.00–17.00 **Hanspeter Kamm** Drahtobjekte. 24.3.–26.5. Letzter Tag ►Galerie Hilt

11.00–17.30	Fränzi Meyer Horizonte. 11.–26.5. Finissage ►Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5
14.00–18.00	Corinne Vionnet Photo opportunities. 19.4.–26.5. Letzter Tag ►Oslo 8, Kunstfreilager Dreispitz, Oslo-Strasse 8-10
14.00–17.00	Eva Schneider-Boog Farbenwalten – Farbenwelten. Malereien in Aquarell-Schichttechnik und Kohlezeichnungen. 23.5.–27.6. ►Scala Basel
16.00–16.45	Renoir: Zwischen Bohème & Bourgeoisie Führung ►Kunstmuseum Basel

Kinder

10.00 13.30	Kunst-Pirsch 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.). Kinder lernen Kunst kennen ►Aargauer Kunsthaut, Aarau
---------------	--

Diverses

09.00–17.00	Flohmarkt Vom Brocki Zollweiden ►Hochbergerstrasse 70, beim Stückicenter
20.15	Rock Circus Artistik zu Rock-Klassikern ►Das Zelt, Rosentalanlage

so 27

Film

13.30	Mélo Alain Resnais, F 1986 ►Stadtkino Basel
15.15	Lo straniero Luchino Visconti, I/F/Algerien 1967 (Reihe: Marcello Mastroianni) ►Stadtkino Basel
17.30	Mon oncle d'Amérique Alain Resnais, F 1980 ►Stadtkino Basel
20.00	Cœurs Alain Resnais, F/I 2006 ►Stadtkino Basel

Theater

17.00	Rose – ich will leben Theater-Inszenierung mit musikalischen Motiven aus Schwanensee. Fabienne Labèr (Tanz). Leitung Saskia Leder (VV:info@theaterspagat.ch) ►Offene Kirche Elisabethen
19.00	Statt-Theater: Hiob Nach Joseph Roth. Regie Kaspar Geiger. Mit Urs Bihler und Georg Darvas. www.statt-theater.ch. Einführung 18.30 ►Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Don't dream me Junges Theater Basel. Kurspräsentation. Leitung Uwe Heinrich ►Junges Theater Basel, Kasernenareal

Literatur

20.00	GrenzgängerSlam mit Laurin Buser Poetry Slam. (Special Guest: Chathry) ►KulturPavillon, beim Zoll Otterbach
-------	---

Klassik, Jazz

	23. Afro-Pfingsten Winterthur ►Afro-Pfingsten, Winterthur
20.00	Orgelkonzert Hartmut Haupt (Orgel). Werke von Bach, Mozart, Burghardt, Reger, Sirota ►Goetheanum, Dornach

Sounds & Floors

18.00	Breakdown Of Sanity (CH) Support: Scream Your Name, Lotrify, Darrow, Worse To Come. Hardcore ►Sommercasi
19.00	The History Of Rock – Festival 2012 15 Rock Tribute Bands. 5.–27.5. & 1.–2.6. www.pinomusic.ch ►Alte Kaserne Zürich
20.00	Tango Milonga Tanz und Ambiente ►Unternehmen Mitte, Halle
20.00	Freak Out with Extrawelt (live, D) – Open Air Edition Danielson & norbert.to, Steve Cole, Fred Licci, Gin Tonic Soundsystem, Capo, Cristian Tamborini, Oliver Aden & Luis Cruz. Visuals by OZ. Minimal, Techno, Tech-House, House ►Das Schiff, Basel
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ High Heels on Speed. Lollipop Disco ►Hirschenegg
23.00	Just Like That: Philip Bader (Berlin) Adriatique (ZH), Gianni Callipari (BS). House, Tekhouse ►Nordstern

Kunst

10.00–17.00	Rolf Rappaz: Die Plakate 29.3.–27.5. Letzter Tag (Pfingstsonntag) ►RappazMuseum, Klingental 11
11.00–17.00	Corsin Fontana Painted Proofs. 19.2.–27.5. Letzter Tag ►Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen
11.00–17.00	Aleksandra Domanovic From Yu to me. 31.3.–27.5. Letzter Tag ►Kunsthalle Basel
11.00–17.00	Latifa Echakhch/David Maljkovic Morgenlied. 31.3.–27.5. Letzter Tag ►Kunsthalle Basel
11.00	Lichtsensibel Fotokunst aus der Sammlung. 11.5.–12.8. Führung ►Aargauer Kunsthaut, Aarau
11.00–18.00	Daniel Boillat Malerei. 17.5.–3.6. ►Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
11.15	GRR 49: rundherundherundherum Ingo Giezendanner (im Thun Panorama). 28.3.–28.10. Führung ►Kunstmuseum Thun
11.30	Liebe auf den ersten Blick Sammlung Würth. 27.4.–6.1.2013. Führung (Pfingstsonntag) ►Forum Würth, Arlesheim

12.00–12.45	Renoir: Zwischen Bohème & Bourgeoisie Führung ►Kunstmuseum Basel
13.00–16.00	Franziska Schemel, Thomas Schütz Bildobjekte, Steinskulpturen. 15.4.–27.5. Finissage ►Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen
13.00–17.00	Udo Grossklaus Malerei. 22.4.–27.5. Letzter Tag ►Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen
13.30	Warum tanzt ihr nicht? Eine literarische Szenerie. 23.3.–3.6. Im Dialog: DodóDeér (letzte Führung) ►Forum Schlossplatz, Aarau
14.00–17.00	Eva Schneider-Boog Farbenwalten – Farbenwelten ►Scala Basel
14.00	Viktor Hottinger Wasserland. 3.–31.5. Führung ►Kraftwerk, KWA, Alte Maschinenhalle, Augst
15.00	Führung Durch die Ausstellung ►Kunsthalle Basel
15.00–15.45	Die 1980er-Jahre Georg Baselitz, Anselm Stalder, Bernard Frize. Führung in der Sammlung ►Museum für Gegenwartskunst

Kinder

11.00–12.00	Renoir: Entre bohème et bourgeoisie Visite guidée en français pour familles (C. Koenig) ►Kunstmuseum Basel
13.00–16.00	Römischer Spielnachmittag Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00. Treffpunkt: im Amphitheater (bei Regen im Römerhaus) ►Augusta Raurica, Augst
13.00–14.30	Salben und Öle in der Antike Einblick in die Duft- und Salbenkultur der Antike mit anschliessendem Workshop (ab 5 J.). Treffpunkt: Museumskasse. Anm. (T 061 816 22 22) ►Augusta Raurica, Augst

Diverses

10.00–16.00	Augusto Gansser Ein Leben voller Entdeckungen. 19.4.–27.5. Letzter Tag ►ETH focusTerra, Sonneggstrasse 5, Zürich
11.00–12.00	Eigensinnig Führung in der Ausstellung: EigenSinn. Anderes anders sehen ►Museum der Kulturen Basel
11.00 14.00	Obenabe – hingefüre Führung durch das Haus ►Museum.BL, Liestal
11.00	Die Kaserne in Basel Der Bau und seine Geschichte. 23.5.–14.10. Führung ►Museum Kleines Klingental
13.30–16.30	Buntpapier selber herstellen (ohne Anmeldung) ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
13.30	Hauskult in Augusta Raurica: Kleine Gaben für die Götter Forschung live! Mit Debora Schmid, Archäologin (Augusta Raurica). Treffpunkt: Museumskasse (Kostenlos, ab 16 J.) ►Augusta Raurica, Augst
14.00–17.00	Vorführung des Bandwebstuhls In der Dauerausstellung: Seidenband. Pfingsten: 10.00–17.00 ►Museum.BL, Liestal
14.00–15.00	Knochenarbeit Wenn Skelette erzählen. Führung ►Naturhistorisches Museum
15.00–16.30	Augusta Raurica – Führung durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ►Augusta Raurica, Augst
18.15	Musikalische Vesper zu Pfingsten Susanne Doll (Orgel). Liturgie Claudia Basler (Forum für Zeitfragen) ►Leonhardskirche

Mo 28

Film

15.00	La grande bouffe Marco Ferreri, F/I 1973 (Reihe: Marcello Mastroianni) ►Stadtkino Basel
17.30	La vie est un roman Alain Resnais, F 1983 ►Stadtkino Basel
20.00	La dolce vita Federico Fellini, F/I 1960 (Reihe: Marcello Mastroianni) ►Stadtkino Basel

Theater

19.00	Pension Schöller Komödie von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs. Regie Christiane Pohle ►Theater Basel, Schauspielhaus
19.15	Zu Hilfe! Zu Hilfe! Sonst bin ich verloren! Ein Monolog über Mozarts Zauberflöte mit Christoph Homberger. Regie Herbert Wernicke. Dorniere ►Theater Basel, Kleine Bühne

Klassik, Jazz

	23. Afro-Pfingsten Winterthur ►Afro-Pfingsten, Winterthur
20.15 21.15	Monday-Evening Jazz On Top: Tribute to Charles Mingus Plattform für Junge MusikerInnen aus der Region ►Bar Rouge, Level 31, Meseturm
20.15	Dechen Shak-Dagsay Musik & Bildwelten: Jewel Tour ►Das Zelt, Rosentalanlage
20.30	Jazz im Safe – immer schön auf die Zwei und die Vier! Offene Jam Session. Eintritt frei ►Unternehmen Mitte, Safe

Kunst

10.00–18.00	Ronan & Erwan Bouroullec Album. 3.2.–28.5. Letzter Tag ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
10.00–17.00	Richard Hamilton Joyce, Duchamp, Marilyn & Co. 14.2.–28.5. Letzter Tag (Pfingstmontag) ►Kunstmuseum Winterthur
11.00–18.00	Diane Arbus 2.3.–28.5. Letzter Tag ►Fotomuseum Winterthur

11.00–18.00	Jean-Luc Cramatte 2.3.–28.5. Letzter Tag ► Fotostiftung Schweiz
11.00	Kris Martin Every Day of the Weak. 11.5.–12.8. Führung ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
13.00–17.00	Viktor Hottinger Wasserland. 3.–31.5. Führung 14.00 ► Kraftwerk, KWA, Alte Maschinenhalle, Augst
14.00–15.00	Montagsführung Thematischer Rundgang. Jeff Koons – The New ► Fondation Beyeler, Riehen

Theater

20.00	Statt-Theater: Hiob Nach Joseph Roth. Regie Kaspar Geiger. Mit Urs Bihler und Georg Darvas. www.statt-theater.ch. Einführung 19.30 ► Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Carmen Oper von Georges Bizet. Mädchen- und Knabenkantorei Basel. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Musikalische Leitung Gabriel Feltz. Regie Calixto Bieito ► Theater Basel, Grosse Bühne

Klassik, Jazz

18.00	Hochschule für alte Musik: Masterkonzert Elam Rotem (Orgel). Klasse Nicola Cumer (Schola Cantorum Basiliensis) ► Predigerkirche, Totentanz 19
19.30	AMG Solistenabend Grigory Sokolov (Klavier). Werke von Rameau, Mozart, Brahms ► Stadtcasino Basel, Musiksaal
20.00	Forum für improvisierte Musik & Tanz FIM 1: Mutando. Annika Dind (Tanz), Jamasp Jhabvala (Violine). FIM 2: Gleis 17. Willi Dillschneider (dr), Georg Stock (g). FIM 3: Reflection: Tanz trifft Musik ► Unternehmen Mitte, Safe
20.00	ZHdK: Masterkonzerte Jazz und Pop 2012 20.–31.5. ► Moods, Zürich
20.30–22.45	Blue Notes Tribute (Kopie) Artist in Residence: Marcus Wyatt (tp, flh), Siya Makuzeni (voc), Donat Fisch (as), Domenic Landolf (ts), Afrika Mkhize (p), Fabian Gisler (b), Ayanda Sikade (dr). Zentrum für Afrikastudien ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

21.00	Salsaloca DJ Samy. Salsa ► Kuppel
-------	--

Kunst

12.15–12.45	Bild des Monats – Nicolas Faure Le Lac Bleu. Val d'Arolla (VS), 1987. Bildbetrachtung (jeweils Di) ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
12.30–18.30	Luder (Plakat-)Ausstellung & Work in Progress über Frauen – und daher auch Männer. Verlangen, Versprechen & Verführung. 11.5.–29.6. (Plakatausstellung & Bauarbeiten: 11.–27.5.; Elektronische Verführung: 29.5.–17.6.; Chat & Life Art: 14.–29.6.). (Work in Progress 2) ► Ausstellungsraum auf der Lyss (SfG)
12.30–13.00	Die holländischen Italianisanten Rendez-vous am Mittag ► Kunstmuseum Basel
19.00	Ariane Anderegg Strips of Reality. 1.–31.5. Zwiespältiger Vortrag mit Zeichnungen ► Kasko, Werkraum Warteck pp

Diverses

11.00–12.00	Hujambo Afrika: Musik und Mission Festvortrag: Musik und Mission. Referent Pfarrer Nosiawe Buya (Morovian Church, Tanzania). Moderation Johannes Klemm. Musikalische Umrahmung Chor der Morovian Church ► Mission 21, Missionsstrasse 21
12.00–19.00	Tschuttbildli Originalzeichnungen. Bis auf Weiteres. Erster Tag ► Comix-Shop, Theaterpassage 7
12.15–14.00	Morovian Church Chor in Tanzania: Hujambo Afrika Mittagskonzert und offenes Singen. Leitung Benedict Schubert. Anschliessend einfaches Mittagessen. Mission 21 (Kollekte) ► Peterskirche
12.30–13.00	Jazz Moves Jazz im Duo: Rita Ekes (voc), Martin Wyss (bass). Zur Ausstellung: schwebend (ZASB) ► Museum der Kulturen Basel
14.30–16.00	Erzählcafé Zukunftswünsche! Was möchte ich künftig gerne tun? Was möchte ich nachholen? (EMK Birsfelden) ► Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
18.30	Flying Science: Wissenschaft vom Leben Vortrag Prof. Walter Salzburger (Universität Basel). Life Sciences, Lebenswissenschaften, Biologie? ► Vesalianum, Vesalgasse 1
19.00–20.30	Ihr sollt nicht lügen! Ethisch-theologische Überlegungen zu einer moralischen Tradition Georg Pfeleiderer, Professor für Systematische Theologie/Ethik. Im Rahmen der Vortragsreihe: Haben Lügen lange Beine? ► Museum.BL, Liestal
19.00	Begrüssung für Neuzugezogene (in Englisch). Praktische Informationen für den Start in Basel, anschliessend Apéro (Grossratssaal) www.entwicklung.bs.ch/welcome ► Rathaus Basel

Film

18.30	8 1/2 Federico Fellini, I/F 1963 (Reihe: Marcello Mastroianni) ► Stadtkino Basel
21.15	This is not a Film J. Panahi & M. Mirtahmasb, Iran 2011 (Sélection Le Bon Film) ► Stadtkino Basel

Theater

19.00	Transkulturelles Theaterprojekt fremd?! Ghetto blaster. Klasse 3c aus der OS-Insel. Regie Patrick Gusset. Iljaz Jusufi (Tanz), Victor Moser (Musik). Premiere ► Kaserne Basel
19.00	Transkulturelles Theaterprojekt: Fremd?! Klasse 3D OS-Dreirosen. Regie Özlem Yilmaz & Luzius Heydrich. Iljaz Jusufi (Tanz), Zehir (Rap). Premiere ► Vorstadtheater Basel
20.00	Agrippina – Senecas Trost für den Muttermörder Nero Von Thorsten Becker. Gastspiel. Hartmut Lange (Spiel). Regie Dietmar Horcicka. Zusammenarbeit mit dem Theater Basel ► Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
21.00	Apoplexia oder Laura sieht Anna. Leitung Elisabeth Caesar ► Theater Basel, K6

Tanz

20.00	Roméo et Juliette Sinfonieorchester Basel, Ballett Basel. Choreographie Angelin Preljocaj (CH-EA). Musik von Prokofjew, Vejvoda. Einführung französisch 18.30 ► Theater Basel, Grosse Bühne
20.30	Alexandra Bachzetsis: Etude Tanzperformance (Koproduktion) ► Kaserne Basel

Literatur

19.00	Hermann Hesse: Der Kurgast Lesung mit Klaus Henner Russius ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
20.00–21.00	Marianne Faithfull liest Shakespeares Love Sonnets Begleitet vom Cellisten Vincent Segal. Lesung in englischer Sprache, mit deutschen Untertiteln. Anmeldung (T 061 645 97 00) ► Fondation Beyeler, Riehen

Klassik, Jazz

12.15–12.45	Mimiko: The Russia Project (Auszüge). Mit dem Ensemble UMS 'n JIP ► Offene Kirche Elisabethen
18.00	Hochschule für alte Musik: Masterkonzert Jule Rosner (Orgel). Klasse Lorenzo Ghielmi (Schola Cantorum Basiliensis) ► Predigerkirche, Totentanz 19
18.15	Altstadt-Serenaden der BOG: Ensemble Daimonion Werke von Corelli, Visconti, Muffat und Telemann. Eintritt frei ► Kartäuserkirche (Waisenhauskirche)
20.00	Offener Workshop Mit Tibor Elekes ► Musikwerkstatt Basel
20.00	ZHdK: Masterkonzerte Jazz und Pop 2012 20.–31.5. ► Moods, Zürich
20.15	I Quattro Movie Classics – Filmsongs ► Das Zelt, Rosentalanlage
20.30–22.45	ZAR Artist in Residence: Marcus Wyatt (tp, flh), Domenic Landolf (ts/bcl), Banz Oester (b), Dominic Egli (dr). Zentrum für Afrikastudien ► The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Todd Wolfe Band Blues, Rock ► ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

20.00	DJ's-Pot: Raunchy Rawhide Chicken Rocksteady, Country, Blues'n'Boogie ► Sud, Burgweg 7
20.30–22.30	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige ► Quartiertreffpunkt Burg

Kunst

09.00–10.00	Kunst-Eltern Kunstvermittlung für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
12.30–13.00	Hilary Lloyd Führung in der Ausstellung ► Museum für Gegenwartskunst
14.00–18.00	Erik K.F. Goossens Paradise. Unterwasserfotografie. 10.2.–30.5. Letzter Tag ► Hauptstrasse 17, Binningen
18.00–20.30	Workshop für Erwachsene: Jeff Koons Führung und praktische Umsetzung im Atelier. Auf Anmeldung ► Fondation Beyeler, Riehen
18.30	Sofie Thorsen Gespräch zwischen Sonke Gau, Kulturwissenschaftler und freier Kurator, Zürich, und der Künstlerin Sofie Thorsen ► Kunsthaus Baselland, Muttenez

Kinder

14.00–16.00	KidsLab: Energie aus dem Abfallsack Workshop zum Thema: Energie der Zukunft (6–9 J.). Online-Anmeldung ► Café Scientifique, Totengässlein 3
15.00	Die 7 Geisslein Nach Grimms Märchen. Regie Tom Müller (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater
15.30–16.30	D'Froschönigin Musikalisches Figurentheater mit Anita Samuel (ab 4 J.). Das Märchen vom Rotchäppli ► Unternehmen Mitte, Safe

Diverses

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Von der Kaffeeepflanze bis zum Super-Espresso. Mit Stefano Filippini, Kaffeerösterei La Columbiana, und Alfons Schuway, Barista vom Caffè Eccetera. Zur Sonderausstellung: Kickstart – Coffein im Blut ▶Pharmaziemuseum
- 12.15 **Reiselust und Wissensdurst** Exotisches und neu Entdecktes in Kunst-kabinetten. Führung (Sabine Söll-Tauchert) ▶Barfüsserkirche
- 12.30–13.30 **Wohnen im Baudenkmal: Mittagsführungen** Das Alte Pfarrhaus in Kleinhüningen. Führung Rebekka Brandenberger (Baubraterin). Res. erforderlich (T 061 267 66 28) ▶Diverse Orte Basel
- 14.30 **Die Kaserne in Basel** Der Bau und seine Geschichte. 23.5.–14.10. Führung ▶Museum Kleines Klingental
- 18.00 **Einblicke in die Kaserne: Architektur und Geschichte** Ein Rundgang durch Kleinbasels Wahrzeichen am Rhein (Daniel Schneller). Treffpunkt: Eingang Museum Kleines Klingental. Zur Ausstellung: Die Kaserne in Basel. Der Bau und seine Geschichte ▶Museum Kleines Klingental
- 18.15 **Hermann Hesse und Basel** Zum 50. Todestag von Hermann Hesse. Vortrag (Helen Liebendörfer) ▶Museum Kleines Klingental
- 18.30 **Zeitfragen: Prostitution – ein Thema, ein Gespräch** Judith Wipfler im Gespräch mit Béatrice Bowald (Forum für Zeitfragen, Frauen-stelle der Röm.-Kath. Kirche Basel-Stadt, Fachstelle Gender und Bildung der Evang.-ref. Kirche Basel-Landschaft, Marga Bührig-Stiftung) ▶Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
- 20.00 **Schritte über uns hinaus** Denkpause mit Christian Graf ▶Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19-21

Do 31

Film

- 18.30 **La vie est un roman** Alain Resnais, F 1983 ▶Stadtkino Basel
- 20.15 **Lo straniero** Luchino Visconti, I/F/Algerien 1967 (Marcello Mastroianni) ▶Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **Allonsanfàn** Paolo Taviani & Vittorio Taviani (Reihe: Marcello Mastroianni) ▶Stadtkino Basel

Theater

- 10.30 | 19.00 **Transkulturelles Theaterprojekt fremd?!** Ghetto-blasters. Klasse 3c aus der OS-Insel. Regie Patrick Gusset. Iljaz Jusufi (Tanz), Victor Moser (Musik) ▶Kaserne Basel
- 19.00 **Ariodante** Drame per musica in drei Akten von Händel. La Cetra Barockorchester Basel, Chor des Theater Basel. Leitung Stefan Purchen ▶Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Statt-Theater: Hiob** Nach Joseph Roth. Regie Kaspar Geiger. Mit Urs Bihler und Georg Darvas. www.statt-theater.ch. Einführung 19.30 ▶Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Agrippina – Senecas Trost für den Muttermörder Nero** Von Thorsten Becker. Gastspiel. Hartmut Lange (Spiel). Regie Dietmar Horcicka. Zusammenarbeit mit dem Theater Basel ▶Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
- 20.15 **Marco Rima** Humor Sapiens ▶Das Zelt, Rosentalanlage

Tanz

- 20.30 **Alexandra Bachzetsis: Etude** Tanzperformance (Koproduktion) ▶Kaserne Basel

Impressum

ProgrammZeitung Nr. 273 | Mai 2012,
25. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 4'200, erscheint 11-mal pro Jahr

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 75
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 175*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10
abo@programmzeitung.ch

*Beiträge von mindestens CHF 100 über den
Abo-Betrag hinaus sind als Spende vom steuerbaren
Einkommen abziehbar.

Verlagsleitung Roland Strub
verlag@programmzeitung.ch
Redaktionsleitung Dagmar Brunner
brunner@programmzeitung.ch
Redaktion | Korrektur Christopher Zimmer
zimmer@programmzeitung.ch
Kulturszene Moritz Walther
kulturszene@programmzeitung.ch
Agenda Ursula Correia
agenda@programmzeitung.ch
Abo Eva Reutlinger
abo@programmzeitung.ch
Inserate Claudia Schweizer
inserate@programmzeitung.ch
Gestaltung Urs Dillier
grafik@programmzeitung.ch
Druck Schwabe AG, www.schwabe.ch

Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss Juni 2012

Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Mo 30.4.
Redaktionelle Beiträge: Fr 4.5.
Agenda: Do 10.5.
Inserate: Mo 14.5.
Erscheinungstermin: Do 31.5.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie
sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt
ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach
Ablauf eines Jahres automatisch.



Literatur

Guido Bachmann Kabinettausstellung im Katalog- und Lesesaal.
Bis auf Weiteres ▶Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18-20

Klassik, Jazz

- 19.00 **Hirzen Pavillon Ensemble: Klaviertrio** Lisa Rieder (Violine),
Margherita Franceschini (Violoncello) und Francesco Maria
Moncher (Klavier). Werk von Brahms
▶Hirzen Pavillon im Bäumlhofgut, Riehen
- 20.00 **Musikschule Basel: Konzert für Blechbläser und Orgel** Grosses Blech-
bläserensemble der Musikschule Basel. Lysiane Salzmann (Orgel).
Leitung Urban F. Walser ▶Peterskirche
- 20.00 **The Immervollesäle: Cinema invisible** Szenisches Konzert mit Martin
Hägler, Ruedi Häusermann, Philipp Läng, Martin Schütz und
Giuseppe Reichmuth ▶Gare du Nord
- 20.00 **ZHdK: Masterkonzerte Jazz und Pop 2012** 20.–31.5. ▶Moods, Zürich
- 20.30–22.45 **Schönhaus Express feat. Lisette Spinnler** Lisette Spinnler (voc),
Sascha Schönhaus (ts, ss), Hans-Peter Pfammatter (p), Bänz
Oester (b), Norbert Pfammatter (dr) ▶The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 21.00 **K6 live** Streifzüge durch die Pop-Kultur (RFV/Radicalis Music
Management). Rudi Hyden ▶Theater Basel, K6
- 21.00 **Salsa. DJ Pepe** Salsa All Styles! ▶Allegria-Club
- 23.00 **Tetris** Diverse DJs (jeden Do). Family Affairs ▶Nordstern

Kunst

- Ariane Andereggen** Strips of Reality. 1.–31.5. Letzter Tag
▶Kasko, Werkraum Warteck pp
- 12.30–13.00 **Hilary Lloyd** Werkbetrachtung über Mittag. Ein Engagement der
Freunde ▶Museum für Gegenwartskunst
- 17.00–19.00 **Urs Hafner & Michael Wall** Zeichnungen & Malerei. 11.–31.5.
Letzter Tag ▶Erlenmatt im Lokal, vis-à-vis Musicaltheater
- 17.00–20.00 **Viktor Hottinger** Wasserland. 3.–31.5. Letzter Tag
▶Kraftwerk, KWA, Alte Maschinenhalle, Augst
- 18.00 **Gerrit Rietveld** Die Revolution des Raums. 16.5.–16.9.
Sonderführung mit Amelie Znidaric (Kuratorin)
▶Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 18.30 **Kris Martin** Every Day of the Weak. 11.5.–12.8. Führung
▶Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 19.00 **Carlos Garaicoa** A City View From the Table of My House. 31.5.–15.7.
Vernissage ▶Kunsthau Baselland, Muttenz

Diverses

- Fernsehen und Studio** Ab 21.4. Bis auf Weiteres ▶Landesmuseum Zürich
- 12.15 **Sandwich-Führung: Kickstart – Coffein im Blut** Jeden Do Kurzführung
in der Sonderausstellung ▶Pharmaziemuseum
- 19.00–20.30 **Mini-Seminare zu Maxi-Themen** Anregungen, Gespräche,
Blickwendungen. Mit dem Philosophen Stefan Brotbeck
▶Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19-21

Gestaltung

Künstlerische Kurse in Plastizieren und Steinbildhauen

Ab 13.4., Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon/Luzern, T 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

Visual Art School Basel Studium Malerei, Zeichnung,

Druckgrafik. Weekend-Workshops zum Thema «Qualitäten und Formsprache des Pflanzlichen», 18./19./20.5. und 8./9./10.6. und 6./7./8.7.

Abendkurse: 17./24./31.5., 19.00–21.00 zum Thema «Die Kraft der Farben» und 15./22./29.5., 19.00–21.00 Druckgrafik, Tiefdruck und Linolschnitt. **Sommerkurs** zum Thema «Kräfte der Landschaft», 13.–22.8. in Norditalien. Visual Art School Basel, Walzwerk Areal, Tramstrasse 66, Münchenstein. Tram 10, Richtung Dornach, Haltest. Brown Boveri, zwei Minuten zu Fuss. T 061 321 29 75, www.visualartschool.ch

Steinbildhauerkurse mit Stephan Grieder, im Sommer

in Rütenberg. Kennenlernen von handwerklichen Grundtechniken und künstlerischem Gestalten. T 061 981 39 39, stonespirit@bluewin.ch

Geist & Seele

Zen Zentrum Basel Zen-Meditation & integrales

Coaching. Zen: immer Di und Mi 19.00–20.00, Ort: beim Claraplatz. Diverse Kurse-Infos: T 061 691 39 37, www.zen-integral.com

DIE Schule für den frischen Geist Spannende

Einstiegs- und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Klangmeditation mit Tassilo Dellers (Bansuri) Ein

Abend zur Entspannung, eine wohltuende Seelenmassage. Ort: Rue du Landskron 19, Leymen (F). Daten, Infos und Anmeldung: www.dr.dellers.com

Gesundheit & Körper

Fitnessboxen in der Athl(ethik)schule Basel. Umfas-

ssendes Ganzkörper-Training. Jeden Fr 17.30 und jeden Sa 10.00 in der Halle 2 auf dem Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, Basel. Information: D. Spring, T 061 301 73 06, www.athletikschule.ch

DIE Schule für gesunde Medizin Interessante Einstiegs-

kurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

EMD-Kurse und Yoga Dem Leben eine erfolgreiche

Richtung schenken. Das Leben für Wünsche und Sehnsüchte öffnen. Regelmässige Kurse und Ausbildungen bei Sibylle Dapp, www.Yoga-Kultur.ch

Sommerkurs im Prattigau Nia® & Yoga – Bewegung

und Stille, Energie tanken. 27.7.–1.8., Hof de Planis, Stels. Mit Regula von Rütte, T 061 951 22 06, www.regulamove.com

Abb.: Jonas Jäggy, Basel

Nia® – Music – Movement – Magic ganzheitliches

Fitnessstraining verbindet Bewegungsformen aus West und Ost. You have to taste it, it's like chocolate. Infos: regulavr@bluewin.ch

Kinder

Sprachkurse (Deutsch, Englisch, Französisch) in

Kleingruppen für Mutter&Kind täglich, tagsüber. Gerbergasse 16, Basel. CHF 30/Stunde inkl. Babysitting. T 061 554 21 50, info@elo-basel.com

Musik

Singend den Frühling geniessen im Tessin 16.–20.5. in

Loco/Val Onsernone. Herzenslieder aus aller Welt mit Ariane Rufino dos Santos. Infos: T 061 971 11 47 oder www.arianerufino.ch

Theater & Tanz

Flamenco Chispa beim Burgfelderplatz: Einstieg im

Anfängerkurs Di 18.15 noch möglich. Fortlaufende Flamenco-Tanzkurse für alle Levels. Info: Erika Huggel, T 076 230 05 06, www.flamencotanz.ch

Flamencotanz Unterricht alle Stufen. Laufend neue

Einführungskurse in Basel Mi + Di und Mo in Zofingen. Im Juli Sommerintensivwoche Arosa. Mehr Details: flamencolarubia.ch, T 079 272 17 27

West Coast Swing Workshops mit Glenn & Hana (UK)

Sa 14.4./5.5./9.6. 14.00–17.30. Infos: T 061 691 10 01 oder www.allegria-club.ch. Allegra-Club, im Hilton Hotel Basel (Do–Sa offen)

Griechische Tänze Das ganze Jahr zuhause ein

wenig Griechenland erleben! Mo 19.15 –20.45, St. Johann. Eintritt jederzeit möglich. Infos: cbussard@gmx.net, T 061 321 16 37

Afro-Tanz-Kurs mit Live-Percussion, jeden Montag

20.00–21.30, Freies Theater Basel, Güterstr. 145, Basel. Abaya T 079 727 96 42

Konditionen Kurs- und Freizeitangebot

Umfang Max. 190 Zeichen (inkl. Leerschläge).

Rubrik Immer die gewünschte Rubrik angeben.

Anlieferung Bis spätestens zum 10. des Vormonats per E-Mail an: inserate@programmzeitung.ch

Datenformat Word-Dokument als E-Mail-Attachment. **Gut-zum-Druck** Es wird kein Gut-zum-Druck verschickt.

Buchungen	Pro Auftrag	Pro Ausgabe
3 Ausgaben	120.–	40.–
6 Ausgaben	210.–	35.–
11 Ausgaben	330.–	30.–

Sommerkonzert 2012

Chor & Orchester
der Universität Basel

Felix Mendelssohn
Die Hebriden, op. 26

Ralph Vaughan Williams
A Sea Symphony

– Sunyoung Seo (Sopran) – Michael Pavlu (Bass)

Freitag, 20 Uhr
1. Juni 2012 Theodorskirche Basel

Samstag, 19 Uhr
2. Juni 2012 Theodorskirche Basel

Leitung: Olga Machonova Pavlu

Vorverkauf
Das Narrenschiff, Buchhandlung Schwabe AG
Im Schmiedenhof 10, Basel
061 261 19 82, narrenschiff@schwabe.ch
coub.unibas.ch

inserate@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch
+41 61 560 00 61

Programmzeitung
Kultur im Raum Basel

kult.kino

Andrew Haighs mehrfach preisgekrönter Film über das Sich-Verlieben erzählt von einem One Night Stand, der zur Lovestory wird. "Eine der schönsten Liebesgeschichten der vergangenen Jahre." (spiegelonline.de)

WEEKEND
A FILM BY ANDREW HAIGH

Demnächst in Ihrem kult.kino!

Ausstellungen

Ackermannshof Halblegal Alexander und Nathalie Franz-Suvorov (bis 4.5.; Werkgespräch/Finissage – Ort: Parzelle 403, Unterer Heuberg: 4.5., 19.30) ► www.ackermannshof.ch

Art & Context 101 Patrick Oliver Tritschler Helden (bis 9.6.) ► www.bernardreuter.net

Ausstellungsraum auf der Lyss (SfG) Luder (Plakat-) Ausstellung & Work in Progress über Frauen – und daher auch Männer (Vern. – Work in Progress 1: 11.5., 18.00; bis 29.6.) ► www.sfgbasel.ch

Ausstellungsraum Elfdausigumpferestube Beat Ted Hannemann Pilgrim's Path – St. Jakobspilgerweg (bis 11.5.) ► Rheinsprung 12, Basel

Balzer Art Projects Georgine Ingold Outside (bis 19.5.) ► www.balzer-art-projects.ch

BauArt Basel Fragment/Aktion – Römische Kunst heute Bilder: Bruno Aller, A. Pio Del Brocco, Marisa Facchinetti, Leonardo Galliano, Giovanna Martinelli, Enzo Lionello Natilli, Paolo Sorgi (Vern.: 11.5., 18.00; bis 21.7.) ► www.bauartbasel.com

BelleVue, Ort für Fotografie BildZeit Christian Flierl, Ursula Sprecher/Julian Salinas, Hans-Jörg Walther, Pia Zanetti (bis 6.5.) ► www.bellevue-fotografie.ch

Brasilea Alex Flemming (bis 17.5.) ► www.brasilea.com

Brigitta Leupin, Kunstraum Heuberg 24 Doris Michel, Werner Keist (Vern.: 10.5., 18.00–22.00; bis 13.5.) ► www.brigittaleupin.ch

Chelsea Galerie, Laufen Claudia Eichenberger, Bruno Sutter (bis 11.5.; Finissage: 11.5., 10.00–14.00) ► www.chelsea-galerie.ch

Comix-Shop Comic-Magazin – Ausgezeichnet! Ein Magazin-Projekt von Boris Zatko und Beni Merk (bis 19.5.) Tschuttbildli Originalzeichnungen (29.5.–4.8.) ► www.comix-shop.ch

D.B. Thorens Gallery Christian Peltenburg-Brechneff Neue Werke (bis 18.5.) ► www.thorens-gallery.com

Depot Basel 05 Sitzgelegenheiten Sibylle Stoeckli & Christian Horisberger sowie Enzo Mari (bis 6.5.) ► www.depotbasel.ch

Deuxpiece Ausstellungsraum Bianca Hildenbrand & Elia Rediger Pole Position No. 3 (Vern.: 4.5., 19.00–22.00; bis 11.5.) ► www.deuxpiece.com

Dock: aktuelle Kunst aus Basel Tom Senn Mumbo jumbo (bis 17.5.) Gertrud Genhart, Susanne Schär, Peter Spillmann Artists' Window (Vern.: 23.5., 19.00; bis 24.6.) ► www.dock-basel.ch

Elässerstrasse 75 Kilian Beck Bilder (bis 12.5.) ► www.kilianbeck.com

Erlenmatt im Lokal Urs Hafner & Michael Wall Zeichnungen & Malerei (Vern.: 11.5., 17.00–19.00; bis 31.5.) ► www.ursundmichael-bilder.ch

Filter 4 Landunter 01 Gruppenausstellung und Performances der Master- und Bachelor Studierenden der HGK FHNW (Vern.: 5.5., 19.00; bis 2.6.) ► www.iwbfilter4.ch

Forum Würth, Arlesheim Liebe auf den ersten Blick Sammlung Würth (bis 6.1.) ► www.forum-wuerth.ch

Freie Musikschule Basel Markus Clauwaert Malerei (bis 17.6.) ► www.gellertgut.ch

Galerie Carzaniga Wilfrid Moser, Lukas Rapold, Ludwig Stocker (bis 5.5.) Luca Caccioni, Andreas His, Ludwig Stocker (Vern.: 12.5., 11.00–15.00; bis 16.6.) ► www.carzaniga.ch

Galerie Daepfen Remo Keller (Milk and Wodka) Illustration, Installation, Rock'n'Roll (bis 12.5.) ► www.gallery-daepfen.com

Galerie Eulenspiegel Reinhard Voss Objekte (bis 26.5.) ► www.galerieeulenspiegel.ch

Galerie Franz Mäder Tiziana De Silvestro Annäherung (bis 26.5.) ► www.galeriemaeder.ch

Galerie Gisele Linder Ingeborg Lüscher Photographien (Vern.: 1.5., 18.00–20.00; bis 2.6.) ► www.galerielinder.ch

Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen Bestiarium Das Tier in der Kunst (bis 2.6.) ► www.henze-ketterer-triebold.ch

Galerie Hilt Hanspeter Kamm Drahtobjekte (bis 26.5.) ► www.galeriehilt.ch

Galerie Karin Sutter Brigitte Gierlich und Camilla Schuler Panorama (bis 12.5.) & ► www.galeriekarinutter.ch

Galerie Lilian Andrée, Riehen Udo Grossklaus Malerei (bis 27.5.) ► www.galerie-lilianandree.ch

Galerie Mollwo, Riehen Franziska Schemel, Thomas Schütz Bildobjekte, Steinskulpturen (bis 27.5.; Finissage: 27.5., 13.00–16.00) ► www.mollwo.ch

Galerie Nicolas Krupp Lone Haugaard Madsen (Vern.: 3.5., 18.00–20.00; bis 30.6.) ► www.nicolaskrupp.com

Galerie Rosshof Fränzi Meyer Horizonte (Vern.: 11.5., 17.30–21.00; bis 26.5.; Finissage: 26.5., 11.00–17.30) ► Rosshofgasse 5, Basel

Galerie Stahlberger, Weil am Rhein Patrick Luetzelschwab Druckwerke (bis 14.7.) ► www.galerie-stahlberger.de

Galerie Ursula Huber Traumlandschaft ... Landschaft als Traum Letzte Ausstellung: Rosina Kuhn, Shigeru Kuriyama, Angela Lyn, Peter Mösch, Katharina Sochor, Verena Schindler, Ulrich Studer, Therese Weber, Michael Wolf, Franz Anatol Wyss (bis 16.6.) ► www.galeriehuber.ch

Galerie Werkstatt/Gemeindehaus, Reinach Elisabeth Veith Reliefbilder & Objekte (Vernissage im Gemeindehaus, Lichthof: 11.5., 19.30–21.30; bis 17.6.) & ► www.kir-bl.ch

Graf & Schelble Galerie Oliver Krähenbühl (bis 25.5.) ► www.grafschelble.ch

Hauptstrasse 17, Binningen Erik K.F. Goossens Paradise. Unterwasserfotografie (bis 30.5.) ► www.ekfg.ch

Haus der Kunst St. Josef, Solothurn Otto Zitko (bis 1.7.) ► www.hausderkunst.ch

Haus Salmegg, Rheinfelden (Baden) Angekommen Zuwanderung nach Rheinfelden (bis 29.7.) ► www.haus-salmegg.de

Haus ZwischenZeit Figur & Gestus Der Mensch im Spiegel der Künste. Gruppenausstellung (bis 30.6.) ► www.zwischenzeit.ch

Hebel 121 Linda Arts Axis (bis 19.5.) ► www.hebel121.org

High Voltage, Markthalle Basel High Voltage – The Lab Plattform & Galerie (bis 25.8.) ► www.highvoltagegshow.com

iaab-Projektraum Basement, Oslo 10 Group Show:

iaab-Gastkünstler Sylvie Laplante (Montréal), Yuki Okumura (Tokio), Zhou Yilun (Peking), Iram Ghufuran (New Delhi), Miatta Kawinzi (New York) (Vernissage/Bar & Musik: 11.5., 18.00; bis 13.5.) ► www.iaab.ch/projektraum

John Schmid Galerie Misha Andris (Vernissage: 24.5., 18.00; bis 25.8.) ► www.johnschmidgalerie.ch

Kasko, Werkraum Warteck pp Ariane Anderegg Strips of Reality (1.–31.5.) & ► www.kasko.ch

Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus) Ernst Schneider Skulpturen (bis 20.5.) & ► www.kfl.ch

Kulturzentrum Oberwil Rodolphe E. Singer (Vern.: 4.5., 18.00; bis 13.5.) ► www.kulturzentrum-oberwil.ch

Kunstforum Baloise Monica Studer / Christoph van den Berg Primordial Matter (bis 25.5.) ► www.baloise.com

Laleh June Galerie Earthly Delights Group Show (bis 23.6.) ► www.lalehjunec.com

Licht Feld Gallery Alexander Bagrat Malerei, Zeichnungen und ein Film (bis 11.5.) ► www.lichtfeld.ch

Lichthof, Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt Grundlegend, exakt, anschaulich Jubiläumsausstellung des Grundbuch- und Vermessungsamtes (bis 10.5.) ► www.gva-bs.ch/aktuell

Maison 44 preMeditations/Imponderabilia Austauschprojekt der University of Arts, Poznan, Polen (bis 20.5.) ► www.maison44.ch

Mitart Felix Baudenbacher, Rahel Knöll Pas de deux. Malerei aus London und Basel (Vern.: 16.5., 18.00–20.00; bis 23.6.) ► www.mitart-gallery.com

Mittlere Strasse 157 Verena Flühler-Stöckli und Cécile Nefzger (Vern.: 10.5., 17.00–19.00; bis 31.10.) ► Mittlere Strasse 157, Basel

Oslo 8 Corinne Vionnet Photo opportunities (bis 26.5.) ► www.oslo8.ch

Projektraum M54 Christian Peltenburg-Brechneff Pastellzeichnungen, Zeichnungen (bis 6.5.) ► www.visarte-basel.ch

Raum für Kunst & Literatur Marianne Vogler, Elisabeth Hildbrand Zeichnungen und Künstlerbücher (Vern.: 4.5., 18.00–20.00; bis 2.6.) ► www.kunst-literatur.ch

Scala Basel Eva Schneider-Boog Farbenwalten – Farbenwelten (Vern.: 23.5., 19.00; bis 27.6.) & ► www.scalabasel.ch

Schloss, Pratteln Mayenfels, gestern, heute, morgen Fotoausstellung (bis 6.5.) ► www.mayenfels.ch

Stampa Galerie Hanspeter Hofmann, Monika Dillier (bis 19.5.) ► www.stampa-galerie.ch

Stapflehus, Weil am Rhein Kunst-Dialoge am Oberrhein Malerei und Fotografie (Vern.: 12.5., 18.00; bis 5.8.) ► www.stapflehus.de

Tony Wuethrich Galerie Markus Schwander The Frank Slide Show (Vern.: 14.5., 18.00–20.00; bis 30.6.) ► www.tony-wuethrich.com

Union Sonia Bamert Skizzen (4.5.–30.5.) & ► www.union-basel.ch

Universitäts-Bibliothek (UB) Digitale Kunst in der Bibliothek Overboard – ein dynamisches Wandbild mit digitaler Spachkunst von John Cayley (bis 25.5.) Guido Bachmann (bis auf Weiteres) Erschliesse das Geheimnis mit der Spitze des Schreibrohrs Orientalisten-Nachlässe (bis 2.6.) ► www.ub.unibas.ch

Von Bartha Garage Andrew Bick (bis 12.5.) ► www.vonbartha.ch

Werkstattkultur im Walzwerk, Münchenstein Martin Raimann Tempus (bis 13.5.) ► www.martinraimann.ch

MARTIN DISLER

28. April bis 28. Oktober 2012

Freitag 14–17 Uhr

Samstag/Sonntag 11–18 Uhr

KLOSTER SCHÖNTHAL

4438 Langenbruck

www.schoenthal.ch



Ausstellung «BildZeit»: So 6.5.,
BelleVue, Ort für Fotografie,
Breisacherstr. 50 ► S. 20

Pia Zanetti: Elie Dere (oben)
«berührt», Foto: Christian Flierl





Abb.: Fondation Beyeler

Aargauer Kunsthaus, Aarau Caravan 2/2012: Niklaus Wenger Ausstellungsreihe für junge Kunst (Vern.: 11.5., 18.00; bis 12.8.) **Kris Martin** Every Day of the Weak (Vern.: 11.5., 18.00; bis 12.8.) **Lichtsensibel** Fotokunst aus der Sammlung (Vern.: 11.5., 18.00; bis 12.8.) & ►www.aargauerkunsthaus.ch

Anatomisches Museum Unerwünschte Gäste – Die Strassentaube Ein Blick hinter die Kulissen (bis 20.1.) & ►www.unibas.ch/anatomie/museum

Architekturmuseum/SAM Der Bau der Gemeinschaft Das Erste Goetheanum in Fotos und Dokumenten (bis 29.7.) & ►www.sam-basel.org

Augusta Raurica, Augst Modellstadt – Stadtmodell (bis auf Weiteres) **Ad portas!** Das neue Parkgelände im Tierpark & ►www.augusta-raurica.ch

Ausstellungsraum Klingental MMXII Alexandre Bianchini, Saskia Edens, Sylvie Rodriguez, Pascal Rousson (bis 6.5.) **Sweets in Jars, Seeds in Bags, Jars in Stores, Bags in Stores** (Vern.: 19.5., 18.00; bis 24.6.) & ►www.ausstellungsraum.ch

Barfüsserkirche Wege zur Welterkenntnis Neue Dauerausstellung & ►www.hmb.ch

Basler Papiermühle Neue Dauerausstellung (bis auf Weiteres) & ►www.papiermuseum.ch

Cartoonmuseum Martial Leiter Totentanz und Weltenlauf. Satirische Zeichnungen (bis 17.6.) & ►www.cartoonmuseum.ch

Centre Dürrenmatt, Neuchâtel Walter Jonas Maler, Urbanist und Wegbereiter (bis 15.7.) & ►www.cdn.ch

CentrePasquArt, Biel Aeschlimann & Corti Stipendium 2012 (Vern.: 5.5., 17.00–18.00; bis 17.6.) ►www.pasquart.ch

Dichter- & Stadtmuseum, Liestal Literatur, Geschichte und Brautrum, Otto Plattner Dauerausstellung & ►www.dichtermuseum.ch

ETH focusTerra, Zürich Augusto Gansser Ein Leben voller Entdeckungen (bis 27.5.) ►www.focusterra.ethz.ch

Fondation Beyeler, Riehen Pierre Bonnard (1867–1947) Malerei (bis 13.5.) **Jeff Koons** (13.5.–2.9.) & ►www.beyeler.com

Fondation de l'Hermitage, Lausanne Au fil des collections De Tiepolo à Degas (bis 20.5.) ►www.fondation-hermitage.ch

Forum Schlossplatz, Aarau Warum tanzt ihr nicht? Eine literarische Szenerie (bis 3.6.) ►www.forumschlossplatz.ch

Fotomuseum Winterthur Von Horizonten Set 8 aus der Sammlung (bis 20.5.) **Diane Arbus** (bis 28.5.) ►www.fotomuseum.ch

Fotostiftung Schweiz, Winterthur Jean-Luc Cramatte Inventar (bis 28.5.) ►www.fotostiftung.ch

Haus für elektronische Künste Basel, Münchenstein Collect the WWWorld The Artist as Archivist in the Internet Age (bis 20.5.) ►www.haus-ek.org

Historisches Museum, Bern Mord und Totschlag Eine Ausstellung über das Leben (bis 1.7.) ►www.bhm.ch

Jüdisches Museum Am Übergang – Bar und Bat Mizwa Wie werden jüdische Kinder und Jugendliche erwachsen? (Verlängert bis 31.10.) & ►www.juedisches-museum.ch

Kloster Schöenthal, Langenbruck Martin Disler (1949–1996) (bis 28.10.) ►www.schoenthal.ch

Kunst Raum Riehen Juxtaposition (bis 6.5.) **Boris Rebetez, Bernhard Hegglin** (Vern.: 25.5., 19.00; bis 1.7.) & ►www.kunstraumriehen.ch

Kunsthalle Basel Aleksandra Domanovic From Yu to me (bis 27.5.) **Latifa Echakhch/David Maljkovic** Morgenlied (bis 27.5.) & ►www.kunsthallebasel.ch

Kunsthalle Palazzo, Liestal Minimallinie Bern – Basel (Vern.: 4.5., 18.00; bis 17.6.) ►www.palazzo.ch

Kunsthalle Winterthur Clare Goodwin feat. WeAreThe-Artists (6.5.–17.6.) ►www.kunsthallewinterthur.ch

Kunsthäus Baselland, Muttentz Carlos Garaicoa (Vern.: 31.5., 19.00; bis 15.7.) **Sophie Thorsen** Schnitt A-A **Marc Bauer** Nature as Territory (Vern.: 18.5., 19.00; bis 15.7.) & ►www.kunsthäusbaselland.ch

Kunsthäus Grenchen Dancing towards the Essence Sammlung Marlies Kornfeld (Vern.: 12.5., 17.30; bis 22.7.) ►www.kunsthäusgrenchen.ch

Kunsthäus Langenthal Gilles Aubry & Yves Mettler Black Move (Vern.: 2.5., 19.00; bis 8.7.) **Fabian Chiquet** Dancing High Low (Vern.: 2.5., 19.00; bis 8.7.) ►www.kunsthäuslangenthal.ch

Kunsthäus Zürich Posada bis Aly's Mexikanische Kunst von 1900 bis heute (bis 20.5.) **Adrian Zingg** Wegbereiter der Romantik (25.5.–12.8.) ►www.kunsthäus.ch

Kunsthäus Zug Rudolf Maeglin Farbarbeiter (bis 20.5.) ►www.kunsthäuszug.ch

Kunstmuseum Basel Róza El-Hassan Zeichnungen & Objekte (bis 20.5.) **Renoir** Zwischen Bohème und Bourgeoisie: Die frühen Jahre (bis 12.8.) & ►www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Bern Industrious – Marco Grob & Hiepler, Brunier Porträt-/Industrie-Fotografie (bis 6.5.) **Sean Scully** Grey Wolf. Retrospektive (bis 24.6.) **Der Maler Hermann Hesse ...** (bis 12.8.) & ►www.kunstmuseumbern.ch

Kunstmuseum Luzern Katerina Seda Talk to the sky, cause the ground ain't listening (bis 17.6.) ►www.kunstmuseumluzern.ch

Kunstmuseum Olten Lustvoll listig Mocom und Mermer von Com&Com zu Besuch bei Disteli **Monika Dillier** Augenlieder **Reineke Fuchs** Martin Disteli als listiger Tierzeichner **Verena Thürkauf** Per Se (Vern.: 19.5., 18.00; bis 12.8.) ►www.kunstmuseumolten.ch

Kunstmuseum Solothurn Anselm Stalder Glimmende Peripherie (bis 3.6.) **Felix Vallotton** Zeichnungen (Vern.: 12.5., 17.00; bis 12.8.) ►www.kunstmuseum-so.ch

Kunstmuseum St. Gallen Silvia Bächli Far apart – close together (bis 13.5.) ►www.kunstmuseumsg.ch

Kunstmuseum Thun Inter/Act 1: Szuper Gallery Clausen & Kerestey: Video & Performance (bis 24.6.) **Los Carpinteros** Silence Your Eyes (bis 8.7.) **GRR 49: rundherunderundherum** Ingo Giezendanner (bis 28.10.) ►www.kunstmuseumthun.ch

Kunstmuseum Winterthur Richard Hamilton Joyce, Duchamp, Marilyn & Co. (bis 28.5.) **Verena Loewensberg** Retrospektive (Vern.: 11.5., 18.30; bis 5.8.) ►www.kmw.ch

Landesmuseum Zürich C'est la vie Pressebilder seit 1940 (bis 6.5.) ►www.landesmuseum.ch

Musée Fernet Branca, Saint-Louis Chassé-croisé, Dada-Surréaliste (bis 1.7.) ►www.museefernetbranca.org

Musée jurassien des Arts, Moutier Québatte Georges Barth (bis 3.6.) ►www.musee-moutier.ch

Museum am Burghof, Lörrach Immer Theater mit der Jugend (bis 20.6.) **Kaltenbach** Aus Lörrach in die Welt (bis 15.7.) **ExpoTriRhena** Erlebnisausstellung & ►www.museum-am-burghof.de

Museum der Kulturen Basel Chinatown (bis 6.5.)

Schwebend – von der Leichtigkeit des Steins Kinetische Installationen (bis 15.7.) **Schimmernde Alltagskleider** (bis auf Weiteres) **EigenSinn** Anderes anders sehen (bis 24.11.) & ►www.mkb.ch

Museum für Gegenwartskunst Hilary Lloyd (Vern.: 11.5., 18.30; bis 16.9.) & ►www.mgkbasel.ch

Museum für Gestaltung Zürich 100 Jahre Schweizer Grafik (bis 3.6.) **Freitag** Out of the Bag (bis 29.7.) ►www.museum-gestaltung.ch

Museum für Kommunikation, Bern Warnung Kommunizieren gefährdet (bis 15.7.) ►www.mfk.ch

Museum für Musikautomaten, Seewen Wie von Geisterhand (bis 31.3.) & ►www.musikautomaten.ch

Museum Franz Gertsch, Burgdorf Cornelia Schleime Die Farbe, der Körper, das Antlitz, die Augen (bis 2.9.) **Franz Gertsch** Die Vier Jahreszeiten (bis 2.9.) & ►www.museum-franzgertsch.ch

Museum Kleines Klingental Die Kaserne in Basel Der Bau und seine Geschichte (Vern.: 23.5., 18.00; bis 14.10.) ►www.mkk.ch

Museum Tinguely Vera Isler Face to Face II (bis 6.5.) **Kienholz** Die Zeichen der Zeit (bis 13.5.) & ►www.tinguely.ch

Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen Corsin Fontana Painted Proofs (bis 27.5.) ►www.allerheiligen.ch

Museum.BL, Liestal Bschiss! Wie wir einander auf den Leim gehen (bis 30.6.) **293 Silbermünzen** Der Keltenschatz von Füllingsdorf (bis 23.9.) **Seidenband** Kapital, Kunst & Krise. Dauerausstellung 3-2-1 ... **Start!** Einmal Weltall und zurück! (bis 31.12.) & ►www.museum.bl.ch

Naturhistorisches Museum Knochenarbeit Wenn Skelette erzählen (bis 2.9.) & ►www.nmb.bs.ch

Ortsmuseum Trotte, Arlesheim René Burri & Thomas Hofstetter Kreidebilder & Holzskulpturen (Vern.: 4.5., 19.00; bis 13.5.) **Daniel Boillat** Malerei (Vern.: 17.5., 18.00; bis 3.6.) ►www.trotte-arlesheim.ch

Pharmaziemuseum Kickstart Coffein im Blut (bis 31.7.) ►www.pharmaziemuseum.ch

RappazMuseum Rolf Rappaz: Die Plakate (bis 27.5.) ►www.rappazmuseum.ch

Skulpturhalle Dichter – Denker – Demagogen Griechische Bildnisse in Abgüssen.

Neupräsentation (Vern.: 23.5., 18.00; bis auf Weiteres) & ►www.skulpturhalle.ch

Spielzeugmuseum, Riehen Kabinettstücke 34: Spielzeug aus Afrika Ein Blick über Europa hinaus (3.5.–3.6.) & ►www.spielzeugmuseumriehen.ch

Textilmuseum, Weil am Rhein Eine Kiste voller (Stoff-) Träume Auf den Spuren von Jakob Kaufmann, Dessinateur (Vern.: 20.5., 11.15; bis 3.2.) ►www.museen-weil-am-rhein.de

Textilmuseum, St. Gallen Vision Sommer 2013 Aktuelle Textilkreationen (bis 31.10.) **Herrlichkeiten – Textile Kirchenschätze aus St. Gallen** Sonderausstellung zum Gallusjahr (bis 30.12.) ►www.textilmuseum.ch

Vitra Design Museum, Weil am Rhein Rudolf Steiner (bis 1.5.) **Ronan & Erwan Bouroullec** Album (bis 28.5.) **Gerrit Rietveld** Die Revolution des Raums (Vern.: 16.5., 19.00; bis 16.9.) & ►www.design-museum.de

Zentrum Paul Klee, Bern Schenkung Archiv Bürgi (bis 20.5.) **Unheimlich** Hexen, Geister und Dämonen bei Paul Klee (bis 20.5.) **Himmel und Hölle** Kindermuseum Creaviva (bis 15.7.) **L'Europe des esprits** Die Magie des Unfassbaren von der Romantik bis zur Moderne (bis 15.7.) **Höhere Wesen** Sigmar Polke & Paul Klee (26.5.–7.10.) ►www.zpk.org



Ausstellung «Von Raum zu Raum», Maison Turberg.
 Gabriella Disler (vorne) und Verena Thürkauf
 Foto: Paz ► S. 24
 Ausstellung Georgine Ingold, Galerie Balzer Art
 Projects. Aus «Die Rote Lena», 2011 ► S. 23

Bars & Cafés



- 8-Bar** Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu
- Alpenblick** Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55
www.bar-alpenblick.ch
- Allegra Club** im Hotel Hilton, Aeschengraben 31,
T 061 275 61 49, www.allegra-club.ch
- Bar du Nord** Schwarzwaldallee 200
T 061 683 71 10, www.garedunord.ch/bar
- Bar Rouge** Level 31, Messeturm
T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
- Baragraph** Kohlenberg 10
T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
- Café Bar Füsserkirche** Historisches Museum
Barfüsserplatz 7, T 061 205 86 86
www.cafe-barfuesserkirche.ch
- Café Bar Del Mundo** Güterstrasse 158
T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
- Café Bar Elisabethen** Elisabethenstrasse 14
T 061 271 12 25
- Carambolage** Erlenstrasse 34, T 078 825 67 80
www.carambolage.ch
- Cargo Bar** St. Johanns-Rheinweg 46
T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
- Consum** Rheingasse 19, T 061 690 91 30
www.consumbasel.ch
- Fahrbar** Tramstrasse 66, Münchenstein
T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
- Fumare Non Fumare** Gerbergasse 30
T 061 262 27 11, www.mitte.ch
- Grenzwert** Rheingasse 3, T 061 681 02 82
www.grenzwert.ch
- Haltestelle** Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
- Hinterhof Bar** Münchensteinerstrasse 81
T 061 331 04 00, www.hinterhof.ch
- KaBar** Klybeckstrasse 1b
T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
- Kafka am Strand** Café im Literaturhaus Basel
Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
- Les Garecons** Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200
T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch
- Lunatico-Bar** Voltahalle, info@voltahalle.ch
www.voltahalle.ch
- Nuovo bar** Binningerstrasse 15
T 061 281 50 10, www.birseckerhof.ch/bar
- Roxy Bar** Muttenserstrasse 6, Birsfelden
www.theater-roxy.ch
- Stoffero** Stänzlergasse 3, Basel, T 061 281 56 56
- Valentino's** Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55
www.valentinosplice.com
- Zum Kuss Caffè Kultur Bar** Elisabethenstrasse 59
T 061 271 60 30, www.zumkuss.ch

Essen & Trinken



- Ackermannshof** St. Johanns-Vorstadt 21,
T 061 261 50 22, www.ackermannshof.ch
- Acqua** Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66
www.acquabasilea.ch
- Aladin** Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31
www.aladinbasel.ch
- Anatolia** Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19
www.restaurant-anatolia.ch
- Atlantis** Klosterberg 13, T 061 228 96 96
www.atlan-tis.ch
- Au Violon** Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11
www.au-violon.com
- Bad Schönenbuch** Schönenbuch, T 061 481 13 63
- Bajwa Palace** Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63
www.bajwapalace.ch
- Barfi Pizzeria** Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38
- Berower Park** Baselstr. 77 (Fondation Beyeler), Riehen
T 061 645 97 70, www.beyeler.com
- Besenstiel** Klosterberg 2, T 061 273 97 00
www.besenstiel.ch
- Birseckerhof** Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55
www.birseckerhof.com
- Bistrot Crescenda** Bundesstrasse 5, T 061 271 84 84
www.crescenda.ch
- Bistro Bacio** St. Johanns-Vorstadt 70, T 061 322 11 12
www.bacio-basel.ch
- Blindekuh** Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00
www.blindekuh.ch
- Bodega zum Strauss** Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72
- Chanthaburi** Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23
- Cosmopolit** Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88
www.cosmopolit.ch
- Couronne d'or** Rue principale 10, F-Leymen
T 0033 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch
- Da Francesca** Mörsbergerstrasse 3, T 061 681 13 38
www.dafrancesca.ch
- Da Gianni** Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33
- Das neue Rialto** Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45
www.dasneuerialto.ch
- Don Camillo Cantina** Werkraum Warneck pp, Burgweg 7
T 061 693 05 07, www.cantina-doncamillo.ch
- Don Pincho** Tapas Bar, St. Johanns-Vorstadt 58
T 061 322 10 60, www.donpincho.com
- Donati** St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19
- Eo Ipso** Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90
www.eoipso.ch
- Fischerstube** Rheingasse 54, T 061 692 92 00
www.uelibier.ch
- Grünpfahl** Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75
- La Fonda & Cantina** Schneidergasse-Glockengasse,
T 061 261 13 10, www.lafonda.ch
- Goldenes Fass** Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00
www.goldenes-fass.ch
- Gundeldingerhof** Hochstrasse 56, T 061 361 69 09
www.gundeldingerhof.ch
- Hasenburg** Schneidergasse 20, T 061 261 32 58
- Hirscheneck** Lindenberg 23, T 061 692 73 33
www.hirscheneck.ch
- if d'or** Missionsstrasse 20, T 061 266 91 24
www.ifdor.ch

- Isaak** Münsterplatz 16, T 061 261 47 12
www.zum-isaak.ch
- Johann** St. Johanns-Ring 34, T 061 273 04 04
www.restaurant-johann.ch
- Kelim** Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95
www.restaurantkelim.ch
- Kornhaus** Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04
www.kornhaus-basel.ch
- Krafft** Rheingasse 12, T 061 690 91 30
www.hotelkrafft.ch
- Kunsthalle** Steinenberg 7, T 061 272 42 33
www.restaurant-kunsthalle.ch
- Lange Erlen** Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22
www.restaurant-lange-erlen.ch
- Lily's** Rebgeasse 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch
- Mandir** Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93
www.mandir.ch
- Manger et Boire** Gerbergasse 81, T 061 262 31 60
- Marmaris** Spalenring 118, T 061 301 38 74
- Mük Dam** Thai Restaurant, Dornacherstrasse 220
T 061 333 00 38
- Noohn** Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14
www.noohn.ch
- Osteria L'enoteca** Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46
- Papiermühle** St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48
www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm
- Parterre** Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98
www.parterre.net
- Pavillon im Park** Schützenmattpark 1
T 061 302 10 40, www.parkpavillon.ch
- Pinar** Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39
www.restaurant-pinar.ch
- Platanenhof** Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90
www.platanenhof-basel.ch
- Roma** Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02
- Rubino** Luftgässlein 1, T 061 333 77 70
www.rubino-basel.ch
- Schifferhaus** Bonergasse 75, Basel-Kleinhüningen
T 061 631 14 00, www.schifferhaus.ch
- Schloss Binningen** Schlossgasse 5, Binningen
T 061 425 60 00, www.schlossbinningen.ch
- Sonatina** Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40
www.sonatina.ch
- So'up** Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 | Dufourstrasse 7,
T 061 271 01 40, www.so-up.ch
- Spalenburg** Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34
www.spalenburg.ch
- Teufelhof Basel** Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10
www.teufelhof.ch
- Treibgut, Das Schiff** Westquaistrasse 19, Hafen Basel
T 061 631 42 40, www.dasschiff.ch
- Tibits** Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99, www.tibits.ch
- Union** Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70
www.union-basel.ch
- Veronica, Rhybad Breiti** St. Alban-Rheinweg 190,
T 061 311 25 75, www.msveronica.ch
- Zum alten Zoll** Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26
www.alterzoll.ch
- Zum schmale Wurf** Rheingasse 10, T 061 683 33 25
www.schmalewurf.ch
- Zur Mägd** St. Johanns-Vorstadt 29, T 061 281 50 10
www.zurmaegd.ch

Abb. links oben: Unternehmen Mitte, Foto: Ute Schendel
Abb. rechts oben: Restaurant Treibgut
Abb. links: Gare du Nord, Foto: Ute Schendel



KOLT



Nachtfeiber feiert! Was allen Zweifeln und Unkenrufen zum Trotz nach fünf Jahren noch existiert, darf ruhigen Gewissens gefeiert werden. Die Show nach Zehn tut dies um Neun und zwar mit einer grossen Geburtstagsshow und mit Lieblingsgästen aus den vergangenen 21 Ausgaben: Endo Anaconda, Freda Goodlett, Knuth & Tucek, Philipp Galizia, Urs Heinz Aerni und Wiesław Pipczynski. Der Show folgt ein kleines aber ziemlich feines Kulturfestival unter dem Titel «Nachtfenster».

«Nachtfeiber feiert»: Di 15.5., Türöffnung 20 h, Show 21.01, Kulturzentrum Schützenmatte in Olten & in diversen Lokalitäten, www.nachtfeiber.ch
Kulturfestival «Nachtfenster»: Mi 16. bis Di 29.5.

SAITEN

Ostschweizer Kulturmagazin



Let's think pink. 1998 wurde das schwullesbische Filmfestival «Pink Apple» im Cinema Luna in Frauenfeld erstmals durchgeführt und ist heute nicht mehr wegzudenken – auch aus Zürich nicht, wo es sich seit einigen Jahren auch etabliert hat. Eröffnet wird das diesjährige Festival in Zürich mit der Schweizer Premiere des Films «Noordzee Texas», einer von den rund siebzig Festivalfilmen. Daneben gibt es «Pink Talks»; im Cabaret Voltaire wird über Zensur und Secondas gesprochen und im Cinema Luna in Frauenfeld darüber, was besser ist: bleiben oder gehen.

«Pink Apple Festival»: Mi 2. bis Do 10.5., Arthouse Le Paris Zürich / Fr 11. bis So 13.5., Cinema Luna Frauenfeld. Mehr Infos: www.pinkapple.ch

KuL



Märchen einmal anders. Kinder lieben sie. Auch Erwachsene schätzen Katja Langenbahn, die mit ihrem losen Mundwerk Märchen in einer völlig neuen Form erzählt. Jeden Monat steht in der Grimm & Co.-Märchenreihe eine neue Geschichte auf dem Programm. Was Katja Langenbahn zeigt ist Slapstik, Erzähltheater gespickt mit kleinen gezielten Respektlosigkeiten – selbstverständlich alles kindgerecht verpackt.

«Der Froschkönig»: Sa 26.5., 16 h, und Di 29.5., 10 h, im TAKino in Schaan

JULI



Und noch eine Reithalle ... Wo früher die Kavalleristen der Schweizer Armee mit ihren Rössern exerzierten, soll künftig Theater und anderes über die Bühne gehen: Die Stadt Aarau – mit dem Kanton Aargau im Rücken – schickt sich an, ihre Alte Reithalle in ein Theater umzufunktionieren. Das Projekt – mit dem sinnigen Namen «Oxer» – muss noch verschiedene politische Hürden nehmen. Nichtsdestotrotz finden über die Sommermonate erste Aufführungen im Provisorium statt: Als erstes ist die Physical Rock Opera «Mädchen Mädchen» (Bild) der Compagnie Roikkuva zu sehen und im Juni eine szenische Umsetzung von Gotthelfs Roman «Käserei in der Vehfreude» des Theater Marie.

«Mädchen Mädchen»: Fr 27.–So 29.4. und Fr 4.–So 6.5., 20 h, Aarau, Alte Reithalle, www.spieltraeume.ch, www.roikkuva.com, www.theatermarie.ch

BERNER

kulturagenda



Theaterfestival Auawirleben. Es ist der Höhepunkt des Berner Theaterjahrs: «Auawirleben», das zeitgenössische Theatertreffen. Schauspielproduktionen aus dem In- und Ausland treten an sieben Spielorten auf. Zum Beispiel der holländisch-israelische Performer Ilay den Boer (Bild). Er wollte eigentlich Profifussballer werden, stattdessen studierte er in Amsterdam Regie und widmet sich seit dem Abschluss in einer Reihe von Performances seiner eigenen Familiengeschichte – und der Frage, was jüdische Identität heute noch heisst. Im Tojo Theater tritt er mit dem Schauspiel «Dit is mijn Vader» auf.

«Auawirleben»: Mi 2. bis So 13.5., diverse Orte
www.auawirleben.ch

041

Das Kulturmagazin



Besser vermuten als behaupten. Nicht nur Pedro Lenz, etliche andere Lesende beginnen unser Heft gewöhnlich von hinten zu lesen. Dies, weil sie da seit 2005 die heissgeliebten Vermutungen finden. «Immer wollte ich, bevor ich über Tatsachen Bescheid wusste, die Vermutungen von Niko Stoifberg lesen», schreibt Lenz im Vorwort zu «Das blaue Büchlein». Dieses versammelt die 366 besten Vermutungen und wird Ende Mai getauft. Illustriert ist der Band von Lina Müller, herausgegeben von «041 – Das Kulturmagazin» und dem Verlag Der Gesunde Menschenversand.

Buchtaufe: «Niko Stoifberg, Das Blaue Büchlein – 366 Vermutungen» (Illustration: Lina Müller): Mi 30.5., 20 h, Loge Luzern. Moderation: Marco Meier

ZEIGEN SIE ES ALLEN...!

Kulturservice.ch

Plakataushang | Flyerwerbung

Die Firma S.E.A. GmbH bietet Ihnen einen umfassenden Service im Bereich Plakataushang, Flyerwerbung und allem was sonst noch auffallen soll. Ob in Basel, National, oder Grenzüberschreitend, mit uns zeigen Sie es allen...!

S.E.A. GmbH | Paulusgasse 16 | Postfach 20 | 4011 Basel | Telefon +41 (0) 61 226 90 09



Über 1800 Vorstellungen
pro Saison – wer bietet mehr?
Ihre Basler Kleintheater

GENOSSENSCHAFT
BASLER KLEINTHEATER
www.BASLERKLEINTHEATER.ch



FAUTEUIL & TABOURETTI
www.FAUTEUIL.ch

BASLER MARIONETTEN THEATER
www.BMTHEATER.ch

BASELDYTSCHI BIHNI
www.BASELDYTSCHIBIHNI.ch

BASLER KINDERTHEATER
www.BASLERKINDERTHEATER.ch

VORSTADTTHEATER BASEL
www.VORSTADTTHEATERBASEL.ch

THEATER IM TEUFELHOF
www.TEUFELHOF.com

ATELIER-THEATER RIEHEN
www.ATELIERTHEATER.ch

JUNGES THEATER BASEL
www.JUNGESTHEATERBASEL.ch

FIGURENTHEATER VAGABU
www.THEATER.ch/
FIGURENTHEATERVAGABU

KASERNE BASEL
www.KASERNE-BASEL.ch

HAEBSE-THEATER
www.HAEBSE-THEATER.ch

DIE KUPPEL
www.KUPPEL.ch

SUD
www.SUD.ch

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE
www.RAMPE-BASEL.ch

PARTERRE
www.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO
www.THEATER-ARLECCHINO.ch

THEATERFALLE BASEL
www.THEATERFALLE.ch

GBK